

Forschungsbericht

Möglichkeiten und Grenzen der Ergebnisse der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik für die Bildungsberichterstattung zur frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für die der EKD-angeschlossenen Träger sowie der Diakonie

Matthias Schilling

Dortmund 2012

Gefördert durch:



Impressum

ISBN 978-3-9815502-0-7

Förderung durch:

Comenius-Institut
Schreiberstraße 12
48149 Münster
www.ci-muenster.de

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:

Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut /
Technische Universität Dortmund
Tel.: 0231/755-5551, oder -5556
Fax: 0231/755-5559
<http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/>

Matthias Schilling
(mschilling@fk12.tu-dortmund.de)

Technische Universität Dortmund 2011 Fakultät 12 Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/ Technische Universität Dortmund CDI-Gebäude Vogelpothsweg 78 44227 Dortmund
--

URL: <http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de> -> Bildungs-und Sozialberichterstattung -> Fachkräftebedarf

Dortmund 2012

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Indikator zu Strukturfragen der Einrichtungen und Gruppen.....	5
2.1 Entwicklung der Anzahl der Einrichtungen der EKD/Diakonie von 1990 bis 2010	6
2.2 Größe der Einrichtungen der EKD/Diakonie im Vergleich	9
2.3 Einrichtungen, die über keine Gruppenstruktur verfügen (offene Einrichtungen).....	11
2.4 Die Gruppenformen in den Einrichtungen	11
2.5 Die Gruppengröße	12
2.6 Die Rechtsformen der Träger der EKD/Diakonie	15
3. Bildungsbeteiligung der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie.....	18
3.1 Zur Einführung	18
3.2 Bildungsbeteiligung nach Altersjahren	19
3.3 Bildungsbeteiligung nach Geschlecht	21
3.4 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufgrund körperlicher/geistiger Behinderungen ..	22
3.5 Tägliche Betreuungszeiten der Kinder in Tageseinrichtungen	22
3.6 Kinder mit Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft und vorrangig nicht deutsch gesprochene Sprache in der Familie) in Tageseinrichtungen.....	24
4. Das Personal in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie	25
4.1 Zur Einführung	25
4.2 Personalentwicklung im Überblick	26
4.3 Platz- und Personalbedarf beim weiteren U3-Ausbau in Einrichtungen der EKD/Diakonie von 2010 bis 2013	28
4.4 Die Altersstruktur des Personals in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie.....	29
4.5 Die Geschlechteranteile der Fachkräfte in den einzelnen Tätigkeitsbereichen.....	34
4.6 Analyse des Beschäftigungsumfangs des Personals in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie im Vergleich zu anderen ausgewählten	35
5. Indikator zu Qualitätsaspekten der Kindertageseinrichtungen.....	38
5.1 Personaleinsatz in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie im Vergleich zu anderen ausgewählten Trägern	38
5.2 Qualifikationsprofil (nach Ausbildungsabschluss) in ausgewählten Arbeitsbereichen.....	43
6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	45
7. Tabellenanhang.....	51

8. Erläuterungen zur verwendeten Datenquelle (amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik).....	125
8.1 Möglichkeiten und Grenzen der amtlichen Statistik zu Kindern in Tageseinrichtungen für die Bildungsberichterstattung der EKD/Diakonie.....	126
8.1.1 Datenverfügbarkeit auf der Ebene der EKD/Diakonie.....	126
8.1.2 Quote der Bildungsbeteiligung und Referenzgrößen zu anderen Trägern/Trägergruppen.....	126
8.1.3 Bildung von aussagekräftigen Altersgruppen.....	127
8.1.4 Tägliche zeitliche Inanspruchnahme	128
8.1.5 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.....	129
8.1.6 Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen	130
8.1.7 Regionalisierung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik.....	131
8.1.8 Kinder in Kindertagespflege.....	131
8.2 Merkmalsverknüpfungen zur Erstellung von Indikatoren.....	132
8.2.1 Personalressourceneinsatzschlüssel.....	133
8.2.2 Berechnungen zur Gruppengröße	137
9. Literatur	137

1. Einleitung

Ziel einer regelmäßigen und aussagefähigen Bildungsberichterstattung ist eine auf Langfristigkeit angelegte systematische Beobachtung des Bildungssystems einer Nation, eines Landes, einer Region oder einer Trägerorganisation auf der Grundlage zuverlässiger Daten, die es gestatten, aktuelle Zustände aus der Systemperspektive zu beurteilen sowie Entwicklungen im Zeitverlauf aufzuzeigen und empirisch zu beschreiben (vgl. Konsortium Bildungsberichterstattung 2006, Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2008, Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2010).

Im Zentrum einer Bildungsberichterstattung steht üblicherweise die Arbeit der Institutionen des Bildungswesens. Als zentrale Merkmale einer Bildungsberichterstattung werden vom Konsortium zur Erstellung des nationalen Bildungsberichtes drei grundlegende Merkmale hervorgehoben:

- Bildungsberichterstattung muss sich an den Zielen von Bildung orientieren, die als relativ verbindlich gelten.
- Bildungsberichterstattung kann ihrer Aufgabe letztlich nur dann gerecht werden, wenn es sich um eine auf ein Konzept gestützte, systemische Berichterstattung, nicht um die Addition von statistischen oder sonstigen empirischen Teilaussagen und -informationen handelt. Bildungsberichterstattung soll aktuelle sowie langfristig bedeutsame Probleme des Bildungswesens und seiner Bereiche thematisieren, die von hoher Relevanz für bildungspolitische Steuerung sind.
- Die Bildungsberichterstattung sollte Indikatoren gestützt über alle relevanten Bildungsbereiche hinweg erfolgen.

Die nachfolgenden Analysen sind im Rahmen eines Forschungsprojektes der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik zur Erforschung der Möglichkeiten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik für bereichsspezifische Bildungs- und Sozialberichte entstanden. Die hier weiterentwickelten Indikatoren für eine Bildungsberichterstattung der EKD/Diakonie orientieren sich an dem Indikatorenkonzept, dass vom Konsortium zur Erstellung des nationalen Bildungsberichts entwickelt wurde.

Das Konsortium bzw. die Autorengruppe weist darauf hin, dass es verschiedene Ansätze gibt, Indikatoren begrifflich zu fassen. Verbreitet ist ein engeres Indikatorenverständnis, wonach Konstrukte mit einem klar definierten Messmodell als Indikatoren bezeichnet werden. Ein solches Indikatorenverständnis liegt weitgehend etwa der bekannten OECD-Publikation „Bildung auf einen Blick“ oder der entsprechenden Publikation der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“ zugrunde. Andererseits findet sich in der nationalen und internationalen Bildungsberichterstattung ein weiter Indikatorenbegriff, der Indikatoren als komplexere Konstrukte auffasst, die sich aus verschiedenen statistischen Kennziffern zusammensetzen.

Jeder dieser Ansätze hat Vor- und Nachteile. Ihre konkrete Abwägung hängt vom Ziel der Nutzung der Indikatoren, von den Steuerungsintentionen, von den jeweiligen Kontextbedingungen, von den Präferenzen der jeweiligen Auftraggeber usw. ab. Für die vorliegende Expertise wurde der weite Indikatorenbegriff verwendet. Die nachfolgend vorgeschlagenen Indikatoren stützen sich auf den weiten Indikatorenbegriff. Die Verwendung des weiten Verständnisses hat mehrere Vorteile. So lässt sich etwa eine Anhäufung einer Vielzahl von „Indikato-

ren“, die ansonsten für eine hinreichende Beschreibung von Bildungsprozessen und -ergebnissen erforderlich wären, vermeiden und wenige „zentrale“ Indikatoren mit hoher Aussagekraft darstellen. Auf der Grundlage dieses weiten Indikatorenverständnisses ist es eher möglich zu analytischen, also stärker erklärungs-mächtigen, Indikatoren zu kommen und wechselnde Perspektiven einzunehmen.¹

In der vorliegenden Analyse wird das Modell des weiten Indikatorenbegriffs nicht in einer reinen Form umgesetzt. Dies hängt damit zusammen, dass eine Verdichtung der Kennziffern zu einem Indikator erst dann möglich ist, wenn sich die Autoren des Bildungsberichts auf bestimmte Ziele und Schwerpunkte des Berichtes festgelegt haben. Da in der Expertise diese Entscheidungen nicht vorweggenommen werden können, werden bei den einzelnen Indikatoren mehrere Kennziffern geschrieben und in Form von Tabellen und Grafiken dargestellt. Dieses umfangreichere Material zeigt einerseits den Autoren des Bildungsberichtes der EKD/Diakonie auf, welches Möglichkeitsspektrum in der Kinder- und Jugendhilfestatistik liegt und andererseits könnten die Autoren so gemäß der eigenen Schwerpunktsetzungen des Berichtes eine gezielte Auswahl zur Verdichtung treffen.

2. Indikator zu Strukturfragen der Einrichtungen und Gruppen

Zahlreiche Studien vor allem aus dem englischsprachigen Bereich zeigen, dass Kinder von der Inanspruchnahme guter Kindertageseinrichtungen für ihre Bildungsbiographie profitieren. Anders als schulische Angebote sind Angebote der Kindertagesbetreuung in der Kinder- und Jugendhilfe verankert. Das hat Folgen nicht nur für das pädagogische Konzept der Arbeit in diesen Einrichtungen, sondern auch für die Entscheidungs- und Finanzierungsstrukturen. Sie zeichnen sich durch ein komplexes Zusammenspiel der Kompetenzen und Zuständigkeiten von Bund, Ländern und Gemeinden und die große Bedeutung freier Träger aus. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches VIII hat der Bund einen einheitlichen gesetzlichen Rahmen für ganz Deutschland geschaffen und zudem seine Anregungskompetenz zum Ausdruck gebracht. Die Länder konkretisieren das SGB VIII durch landesspezifische Ausführungsgesetze und tragen die Verantwortung für die Rahmengestaltung. Die Feststellung des Bedarfs und die Bereitstellung sowie die Ausgestaltung der Plätze erfolgt letztlich auf kommunaler Ebene. Das hat zur Folge, dass die Versorgung mit Plätzen und ihre Ausstattung regional und nach Ländern sehr unterschiedlich ausfallen. Besonders bemerkenswert sind immer noch die Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland, aber auch zwischen ländlichen Regionen und städtischen Ballungsräumen.

Nach dem Ausbau von Plätzen für Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schulbeginn infolge des seit 1996 geltenden Rechtsanspruchs steht heute der Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren im Zentrum der öffentlichen Diskussion. In dieser Situation liefert der Indikator Informationen darüber, wie der Ausbau der Angebote in unterschiedlichen Regionen vorangeht und welche Träger daran maßgeblich beteiligt sind.

¹ Vgl. ausführlich zum Indikatorenverständnis: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung 2007.

2.1 Entwicklung der Anzahl der Einrichtungen der EKD/Diakonie von 1990 bis 2010

In der Bereitstellung der Infrastruktur haben sich bei der EKD/Diakonie als Träger von Kindertageseinrichtungen innerhalb der letzten 20 Jahre bezogen auf die Anzahl der Einrichtungen nur geringfügige Veränderungen ergeben. Im Jahre 1990/91 gab es in ganz Deutschland 7.800 Einrichtungen. Im Zuge der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz sowie der Übernahme von öffentlichen Tageseinrichtungen bzw. Schaffung neuer Einrichtungen in den östlichen Bundesländern stieg die Anzahl der Einrichtungen in Deutschland insgesamt um 450 auf 8.250 Einrichtungen (vgl. Tabelle 1). Bis 2002 ging die Anzahl wieder leicht auf 8.000 zurück. Im Jahre 2006 wurden dann wieder 8.050 Einrichtungen bei der amtlichen Statistik gemeldet. Ab dem Jahr 2006 ist eine zweite Ausbauwelle zu beobachten, die auf die bundesweiten Bemühungen zurückzuführen ist, die Angebote für unter 3-Jährige erheblich auszubauen. Zwischen 2006 und 2010 sind 381 Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie hinzugekommen. Innerhalb von 20 Jahren ist die Anzahl der Einrichtungen insgesamt um 8% gestiegen.

Tabelle 1: Tageseinrichtungen für Kinder nach Art des Trägers in Deutschland 1990/91 bis 2010

	1990/ 1991	1994	1998	2002	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Anzahl der Einrichtungen</i>									
Diakonie/EKD	7.799	7.699	8.252	7.991	8.049	8.116	8.212	8.331	8.430
Insgesamt	52.032	46.623	48.203	48.017	48.201	48.652	49.736	50.299	50.849
Öffentliche Träger	29.234	22.108	20.087	19.148	17.759	17.411	17.165	17.256	17.183
Nicht-konfessionelle W-Verbände	2.147	3.710	5.022	5.919	7.125	7.204	7.638	7.703	7.812
Konfessionelle WV/Kirchen	17.442	17.335	18.119	17.815	17.775	17.769	17.982	17.924	18.023
darunter Caritas/kath.Kirche	9.487	9.487	9.745	9.634	9.482	9.401	9.511	9.386	9.417
Sonstige Träger	3.209	3.470	4.975	5.135	5.542	6.268	6.951	7.416	7.831
<i>Indexentwicklung 1990/1991 = 100</i>									
Diakonie/EKD	100	99	106	102	103	104	105	107	108
Insgesamt	100	90	93	92	93	94	96	97	98
Öffentliche Träger	100	76	69	65	61	60	59	59	59
Nicht-konfessionelle W-Verbände	100	173	234	276	332	336	356	359	364
Konfessionelle WV/Kirchen	100	99	104	102	102	102	103	103	103
darunter Caritas/kath.Kirche	100	100	103	102	100	99	100	99	99
Sonstige Träger	100	108	155	160	173	195	217	231	244

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

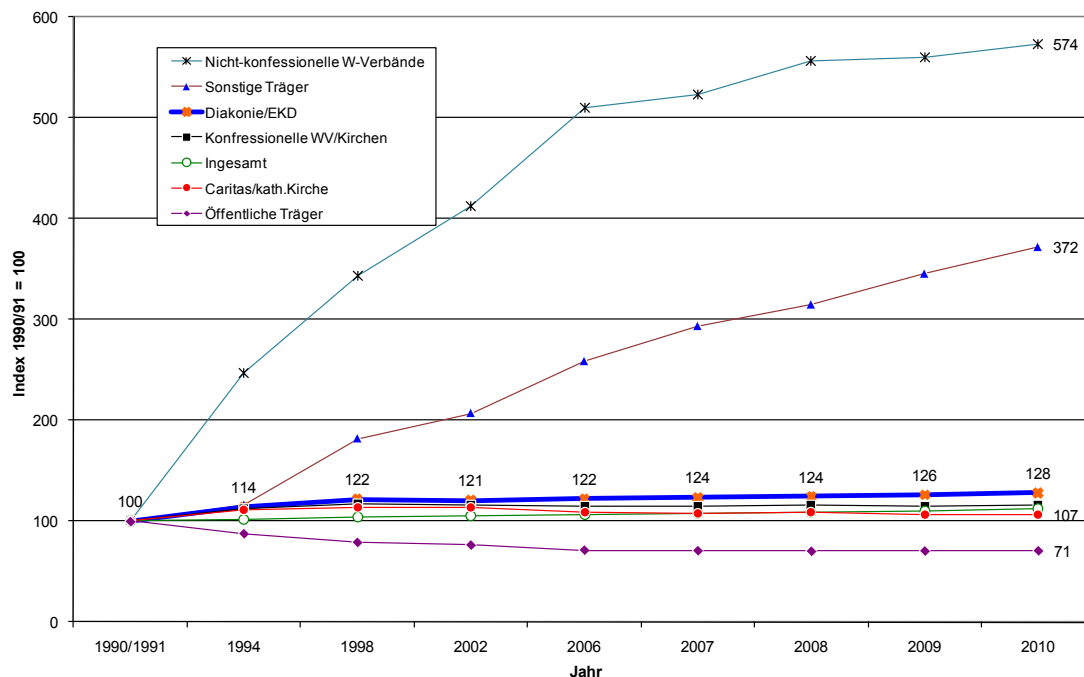
Eine ähnliche Entwicklung ist bei den Einrichtungen in Trägerschaft der Caritas/sonstige katholische Träger bei der ersten Ausbauwelle im Zuge des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz zu beobachten. Auch hier ist die Anzahl der Einrichtungen leicht gestiegen. Allerdings hat sich die Katholische Kirche/Caritas an der zweiten Ausbauwelle nicht beteiligt. Die Anzahl der Einrichtungen ist zwischen 2006 und 2010 praktisch konstant geblieben.

Deutlichere Rückgänge sind bei den öffentlichen Trägern über den Zeitraum von 1990 bis 2010 mit minus 41% zu beobachten. Dies ist allerdings ausschließlich auf die Entwicklung in Ostdeutschland zurückzuführen, wo durch den demografischen Einbruch Anfang der 1990er-Jahre sowie des allgemeinen Rückzugs der öffentlichen Träger zu Gunsten der freien Träger mehr als 10.000 Einrichtungen auf- bzw. abgeben wurden.

Deutliche Expansionen sind bei den nicht-konfessionellen Wohlfahrtsverbänden sowie den sonstigen Trägern zu verzeichnen. Diese haben sich in einem erheblich stärkeren Maße am Ausbau der Tageseinrichtungen aufgrund der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz beteiligt. Insgesamt haben beide Trägergruppen die Anzahl ihrer Einrichtungen von 5.300 auf 12.700 mehr als verdoppelt. Dieser Zuwachs ist auch bei der zweiten Ausbauwelle in der Vorbereitung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für 1 und 2-Jährige zu beobachten. Bei beiden Trägergruppen sind zwischen 2006 und 2010 fast 3.000 Einrichtungen hinzugekommen.

Betrachtet man die Anzahl der Plätze zeigt sich eine ähnliche Entwicklung allerdings auf einem etwas höheren Niveau, da im Rahmen der Ausbaustrategien offensichtlich in vorhandenen Einrichtungen auch zusätzliche Gruppen geschaffen wurden. So hat sich die Anzahl der Plätze in Einrichtungen der EKD/Diakonie in der ersten Ausbauwelle zwischen 1990 und 2006 um 22% erhöht (vgl. Abbildung 1, Tabelle 11).

Abbildung 1: Plätze in Kindertageseinrichtungen nach Art des Trägers zwischen 1990/91 und 2010, Indexentwicklung 1990/91 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

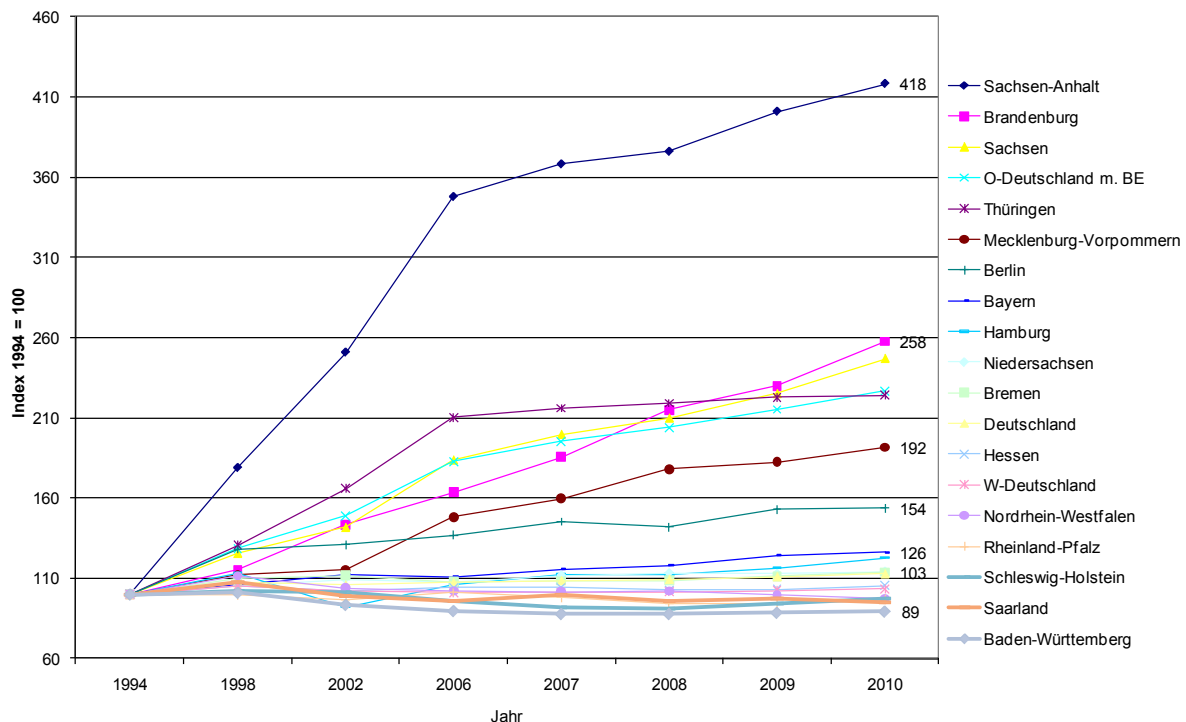
Dies sind immerhin 93.000 Plätze mehr. Im Vergleich hierzu hat es bei der Caritas/sonstigen katholischen Trägern in der ersten Ausbauwelle nur einen Zuwachs von 8,5% (ca. +52.000 Plätze) gegeben. Die nicht-konfessionellen Träger haben allerdings ihr Platzangebot um fast 400.000 Plätze (+400%) und die sonstigen Träger um 150.000 Plätze (+150%) ausgeweitet.

Der Ausbau nach 2006, insbesondere bei Plätzen für unter 3-Jährige hat bei der EKD/Diakonie bis 2010 noch einmal erheblich an Dynamik gewonnen. In diesem Zeitraum wurden 25.000 Plätze zusätzlich geschaffen. Bei den Einrichtungen der Caritas/sonstiger katholischer Träger hat es einen Rückgang um 10.000 Plätze gegeben. Insgesamt bei allen Trägern hat es zwischen 2006 und 2010 einen Zuwachs um 170.000 Plätze gegeben, der zum größten Teil von den nicht-konfessionellen Trägern und den sonstigen Trägern geschaffen wurde.

Es zeigt sich somit, dass die EKD/Diakonie sich an beiden Wellen des Ausbaus beteiligt hat. Die Beteiligung ist deutlich höher als bei der Caritas/Katholischen Kirchen, aber nicht so hoch wie bei den nicht-konfessionellen Wohlfahrtsverbänden und den sonstigen Trägern.

Nicht in allen Landesteilen haben sich ähnliche Entwicklungen vollzogen. Auf der Ebene der Länder zeigt sich, dass die Veränderungen von einem Rückgang der Plätze zwischen 1994 und 2010 in Baden-Württemberg von 11% bis hin zu einer Vervielfachung in Sachsen-Anhalt reichen (vgl. Abbildung 2, Tabelle 12).

Abbildung 2: Plätze in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Ländern zwischen 1994 und 2010, Indexentwicklung 1994 = 100*



* Trägerspezifische Tabellen zu den Plätzen in den Ländern liegen für die Stichtage 31.12.1990 und 31.12.1991 der Arbeitsstelle nicht mehr vor.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Eine wichtige Fragestellung bei der Strukturentwicklung der Einrichtungen der EKD/Diakonie ist, in welchem Umfang sich die EKD/Diakonie am Ausbau des Angebotes für unter 3-Jährige beteiligt. Die zeitliche Entwicklung des Angebotes an Plätzen für unter 3-Jährige ist nicht ohne methodische Schwierigkeiten nachzuzeichnen. Bis zum Jahre 2002 wurden Plätze erhoben, die explizit nur für unter 3-Jährige vorgesehen sind, z.B. Plätze in Krippen oder altersgemischten Gruppen. Bei dieser Art der Abfrage gab es immer eine gewisse „Dunkelziffer“, da auch viele 2-Jährige bereits in Kindergartengruppen aufgenommen wurden. Ab 2006 wird exakt das Alter der Kinder in den Tageseinrichtungen erfasst, so dass zum Zeitpunkt der Erhebung dargestellt werden kann (15. März) wie viele Kinder unter 3 Jahren in Einrichtungen der EKD/Diakonie betreut werden. Betrachtet man unter diesen methodischen Einschränkungen die Entwicklung seit 1994, zeigt sich, dass die Angebote für unter 3-Jährige zwischen 1994 und 2002 auf einem sehr niedrigen Niveau verdoppelt wurden (vgl. Tabelle 2). Bei der Zählung der Kinder ab 2006 wird deutlich, dass auch in den Einrichtungen der EKD/Diakonie bereits 28.500 unter 3-Jährige betreut werden. In den Folgejahren gab es

eine kontinuierliche Steigerung bis zuletzt im Jahr 2010 auf 51.700 betreute Kinder im Alter von unter 3 Jahren. Somit wurde das Angebot innerhalb von 4 Jahren um über 80% gesteigert.

Die Anzahl der Plätze für Kinder im Kindergartenalter bzw. der betreuten Kinder ist ab 1998 kontinuierlich von 476.000 auf 421.000 zurückgegangen. Dieser Rückgang ist einerseits auf die Umstellung von Plätzen auf Kinder und andererseits auf den demografischen Rückgang der Kinder im Kindergartenalter zurückzuführen. Bei der Umstellung der Zählung von Plätzen auf Kinder werden nicht mehr die verfügbaren Plätze, die zum Zeitpunkt der Erhebung nicht belegt waren, mitgezählt. Dies scheinen in der Summe ca. 25.000 bis 30.000 Plätze in Deutschland bei der Diakonie zu sein. Darüber hinaus ist die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter in der Bevölkerung zwischen 2000 und 2010 in Westdeutschland um fast 20% zurückgegangen. Dies hatte auch Auswirkungen auf den Bedarf an Kindergartenplätzen. Dieser Rückgang des Platzbedarfs unterstützte sicherlich den Ausbau der Angebote für unter 3-Jährige, da die vorhandene Infrastruktur zumindest teilweise genutzt werden konnte.

Insgesamt dokumentieren diese Zahlen, dass sich die EKD/Diakonie der Betreuung unter 3-Jähriger in den letzten Jahren zugewandt hat und die Anzahl der betreuten unter 3-Jährigen in den Einrichtungen der EKD/Diakonie zwischen 2006 und 2010 nahezu verdoppelt wurde: von 28.000 auf 52.000.

Tabelle 2: Plätze und Kinder in Tageseinrichtungen nach Altersgruppen der Kinder zwischen 1994 und 2010 in Deutschland

	Plätze für Kinder im Alter von ...			Kinder im Alter von ...				
	1994	1998	2002	2006	2007	2008	2009	2010
unter 3 Jahre	6.914	11.050	13.103	28.460	32.014	37.364	44.053	51.706
3 Jahre bis zum Schuleintritt	453.726	476.344	466.359	433.856	434.015	427.699	424.700	421.041
im Schulalter	18.190	26.175	28.100	26.050	28.343	29.929	32.390	34.085
Zusammen	/ ¹	/ ¹	/ ¹	488.366	494.372	494.992	501.143	506.832
<i>Anzahl der Plätze insgesamt</i>								
Plätze insgesamt	478.830	513.569	507.562	514.183	520.367	524.111	531.630	540.109

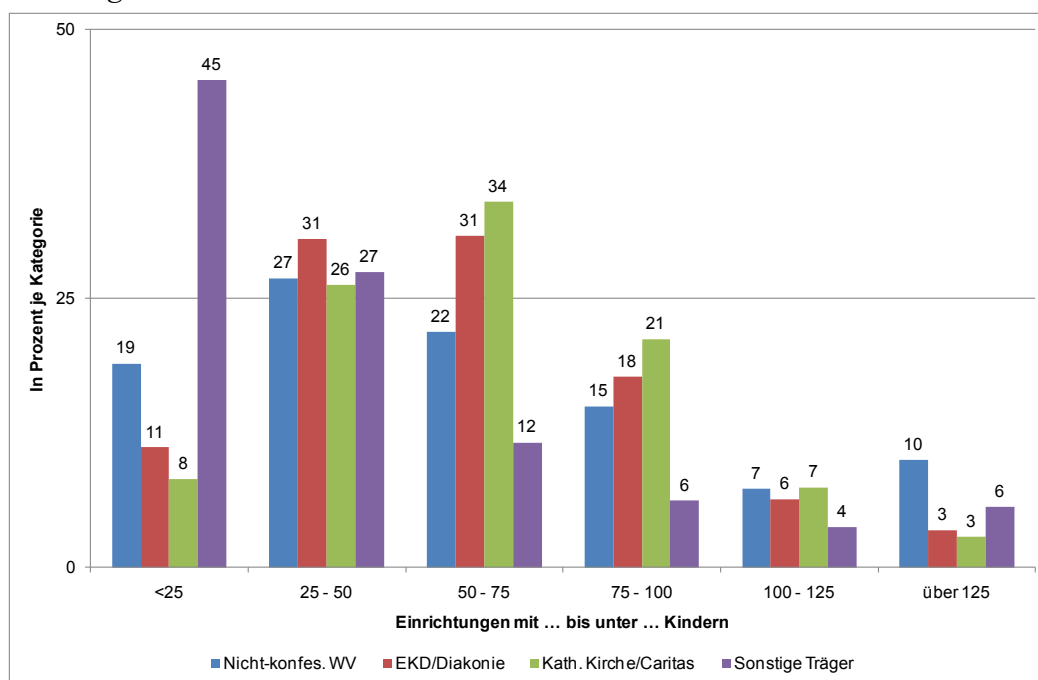
1 siehe Plätze insgesamt

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

2.2 Größe der Einrichtungen der EKD/Diakonie im Vergleich

Die Größe der Kindertageseinrichtungen weist bei der Diakonie eine große Spannweite auf. Alle Formen der Tageseinrichtungen sind vertreten. Es gibt allerdings eine gewisse Schwerpunktsetzung bei den Einrichtungen die zwei oder drei Gruppen anbieten. Der Anteil dieser Einrichtungen an allen Einrichtungen der Diakonie beträgt 62% (vgl. Abbildung 3, Tabelle 13). Kleinst- bzw. eingruppige Einrichtungen sind mit einem Anteil von 11% eher weniger anzutreffen. Im Vergleich zu Einrichtungen in Trägerschaft der Caritas/Katholischen Kirche, sind die Einrichtungen der EKD/Diakonie etwas kleiner. Die dreigruppigen Einrichtungen sind bei der Caritas/Katholischen Kirche mit 21% gegenüber 18% bei der EKD/Diakonie etwas häufiger anzutreffen.

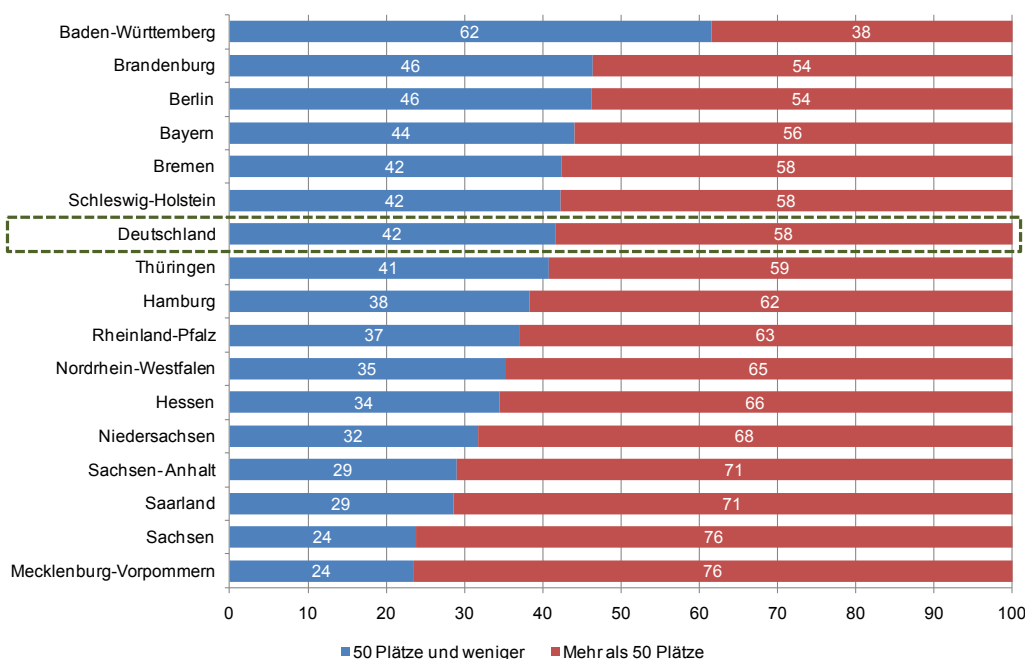
Abbildung 3: Kindertageseinrichtungen nach Anzahl der Kinder und ausgewählten Trägern Deutschland 2010



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Mai 2011

Innerhalb der Länder variiert die Größe der Einrichtungen der Diakonie beträchtlich. Fasst man einmal diejenigen Einrichtungen mit unter und über 50 Kindern zusammen zeigt sich, dass in Mecklenburg Vorpommern und Sachsen mit einem Anteil von über 75% fast nur größere Einrichtungen existieren, hingegen die Einrichtungen in Baden-Württemberg zu fast zwei Dritteln kleinere Einrichtungen sind (vgl. Abbildung 4, Tabelle 14b).

Abbildung 4: Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder und Ländern 2010



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Diese Auswertung macht deutlich, dass die Rahmenbedingungen der Länder bzw. des Umfeldes wahrscheinlich einen größeren Einfluss auf die Ausgestaltung des Angebotes haben, als die Tatsache, dass es sich bei allen Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie handelt.

In der zeitlichen Entwicklung zeigt sich zwischen den Ländern kein einheitliches Bild. So geht zwischen 2006 und 2010 der Anteil der kleinen Einrichtungen in Schleswig-Holstein und Berlin um 10 bzw. 17 Prozentpunkte zurück, wohingegen in Bayern oder Nordrhein-Westfalen die kleineren Einrichtungen mit 10 Prozentpunkten zunehmen (vgl. Tabelle 14c).

2.3 Einrichtungen, die über keine Gruppenstruktur verfügen (offene Einrichtungen)

Aus konzeptionellen Gründen gehen inzwischen mehrere Einrichtungen dazu über, die Gruppenstruktur vollständig aufzulösen. Dadurch soll den Kindern ein größeres Möglichkeitsspektrum für ihre Interessen und Fähigkeiten eröffnet werden. Am 15.03.2006 gab es etwas über 4.100 Einrichtungen von allen Trägern in Deutschland, die bei der Statistik angegeben haben, dass sie über keine feste Gruppenstruktur verfügen (vgl. Tabelle 15a). Dies ist ein Anteil an allen Einrichtungen von fast 9%. In der Zeitreihe zeigt sich, dass diese Art der Einrichtungen zunimmt. Im Jahr 2010 gab es bereits 6.118 Einrichtungen und der Anteil erhöhte sich auf 12%. Bei den Einrichtungen der EKD/Diakonie ist der Anteil im Jahr 2006 mit 6% geringer. Im Jahr 2010 hat sich der Anteil zwar auch auf 9,1% erhöht, folgt aber dabei dem allgemeinen Trend. Noch geringere Anteile mit 4% sind nur noch bei den Einrichtungen der Katholischen Kirche/Caritas zu finden.

Bezogen auf die einzelnen Bundesländer zeigt sich, dass im Jahre 2010 die höchsten Anteile in Berlin (100%) und Brandenburg (30%) erreicht werden (vgl. Tabelle 16b). Gefolgt von einer Gruppe von sechs Ländern (Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen) die Anteile zwischen 9% und 11,5% aufweisen. Ohne Bedeutung ist diese Einrichtungsform in den Ländern Schleswig-Holstein, Bremen und Nordrhein-Westfalen. In diesen Ländern ist diese Einrichtungsform auch nicht bei den anderen Trägern zu beobachten. In der Entwicklung zwischen 2006 (vgl. Tabelle 16a) und 2010 zeigen sich hohe Steigerungsraten von über 100% in Niedersachsen, Baden-Württemberg, Bayern und dem Saarland (vgl. Tabelle 16c).

Die länderspezifische Auswertung macht deutlich, dass die Auflösung der Gruppenstruktur offensichtlich nicht ein besonderes Merkmal evangelischer Einrichtungen ist, sondern sich evangelische Einrichtungen dem jeweiligen Landestrend bzw. Umfeld anschließen.

2.4 Die Gruppenformen in den Einrichtungen

Das Angebot der Kindertageseinrichtungen unterliegt in Westdeutschland strukturellen Wandlungen, die sich auch in den Einrichtungen der EKD/Diakonie niederschlagen. Einrichtungen können heutzutage nicht beim Standardangebot für Kindergartenkinder in Gruppen mit 25 Kindern verharren. Das Arbeitsfeld muss sich gestiegenen pädagogischen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen sowie den Wünschen der Eltern stellen. Diese wirkt sich auch in der Struktur der Gruppen aus. Gab es vor 15 bis 20 Jahren nur die Kindergarten-Gruppe, so hat sich das Spektrum deutlich verändert. Die Kindergartengruppen stellen auch bei den Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nur noch einen Anteil von 49% (vgl. Tabelle 3). Hinzugekommen sind die für Zweijährige geöffneten Kindergartengruppen mit einem Anteil von 22,5%. Altersgemischte Gruppen in denen teilweise auch Schulkinder aufgenommen werden, spielen mit 16,9% inzwischen eine wichtige Rolle. Die klassische

Hortgruppe scheint rückläufig zu sein; dies bedeutet aber nicht, dass die Betreuung der Schulkinder zurückgegangen ist. Die Kindergartengruppen wurden offensichtlich auch noch für Schulkinder geöffnet (vgl. Abschnitt 3.2. Bildungsbeteiligung nach Altersjahren). Interessant ist die Entwicklung bei den Gruppen für unter 3-Jährige. Diese Angebotsform hat sich erheblich ausgeweitet. Gab es 2006 erst 542 solcher Gruppen, waren es vier Jahre später bereits 1.444 Gruppen. Die Anzahl dieser Gruppen ist somit um fast 170% gestiegen.

Tabelle 3: Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Art der Gruppe 2006 und 2010 in Deutschland

	Insgesamt	Gruppe für Kinder im Krippenalter	Gruppe für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergartengruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
2006	22.017	542	11.994	4.656	2.275	2.550
2010	23.431	1.444	11.485	5.262	3.964	1.276
Veränderung zwischen 2006 und 2010 (Anzahl)	1.414	902	-509	606	1.689	-1.274
Veränderung zwischen 2006 und 2010 (in %)	6,4	166,4	-4,2	13,0	74,2	-50,0
<i>Zeilenprozent</i>						
	100,0	2,5	54,5	21,1	10,3	11,6
	100,0	6,2	49,0	22,5	16,9	5,4
Veränderung zwischen 2006 und 2010 (in Prozentpunkten)	/	3,7	-5,5	1,3	6,6	-6,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

2.5 Die Gruppengröße

Bis zu den ersten Ergebnissen der Kinder- und Jugendhilfestatistik 2006 wusste man kaum etwas über die Größe der Gruppen in den Kindertageseinrichtungen. Vielfach ist man davon ausgegangen, dass aufgrund der in vielen Ländern gültigen Obergrenze von maximal 25 Kindern pro Gruppe, diese auch ausgenutzt wird. Durch die Vollerhebung der Kinder- und Jugendhilfestatistik, bei der auch die Gruppenzusammensetzung berücksichtigt wird, zeigt sich ein sehr differenziertes Bild, das jetzt auch in der zeitlichen Entwicklung ab 2006 beobachtet werden kann. Von allen in der Statistik für 2010 gemeldeten 143.500 Gruppen werden gerade einmal in 15.500 Gruppen (11%) genau 25 Kinder betreut (vgl. Tabelle 17b). Somit ist die zentrale Erkenntnis, dass die Gruppengröße lange nicht so einheitlich geregelt ist, wie vielfach angenommen. In Einrichtungen der EKD/Diakonie stellen die Gruppen mit 25 Kindern einen Anteil von 13%, 26 und mehr Kinder werden allerdings in 7,5% der Gruppen betreut. Die Gruppen mit 20 bis 24 Kindern stellen jeweils einen Anteil von 7% bis 10%.

In der zeitlichen Entwicklung zu 2006 (vgl. Tabelle 17a) zeigt sich, dass die Anzahl der größeren Gruppen ab 24 und mehr Kindern zurückgehen. Zunahmen sind bei den Gruppen mit 11 und weniger Kindern sowie den Gruppen mit 20 Kindern zu beobachten. Diese Entwicklung hat wahrscheinlich zwei zentrale Gründe. Einerseits werden aufgrund des demografischen Rückgangs der Kinder im Kindergartenalter nicht mehr alle Soll-Plätze belegt und andererseits wird durch den Ausbau der Angebote für Kinder im Alter von unter drei Jahren Krippengruppen und altersgruppenübergreifende (altersgemischte) Gruppen vermehrt geschaffen.

Insgesamt muss man diese Tendenz als Qualitätsverbesserung für die frühkindliche Bildung und Erziehung ansehen.

Die Größe der Gruppen variiert auch relativ stark zwischen den Ländern in den Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie. So sind z.B. in Schleswig-Holstein nur 3% der Gruppen mit 25 Kindern und mehr belegt, wohingegen in Niedersachsen ein Viertel der Gruppen mit 25 Kindern und mehr belegt ist (vgl. Tabelle 18b). In Bayern sind 41% der Gruppen mit 25 Kindern und mehr belegt. In den letzten Jahren haben sich hier erhebliche Veränderungen ergeben. So ist in NRW der Anteil der Gruppen mit 25 und mehr Kindern um über 20 Prozentpunkte zurückgegangen. In Bayern sind es ebenfalls über 20 Prozentpunkte.

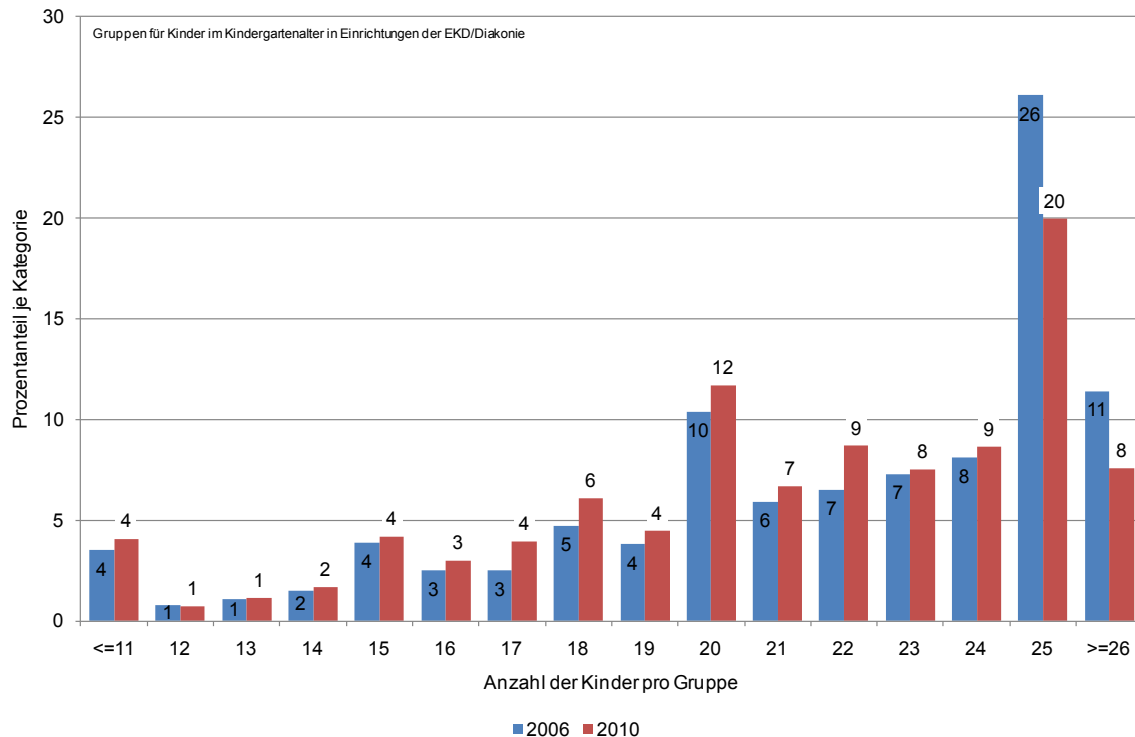
Diese Veränderungen können nicht als spezifische Profilbildung der evangelischen Einrichtungen angesehen werden. In NRW wurde durch das Kinderbildungsgesetz (Kibiz) eine neue Gruppenform für 20 Kinder geschaffen, die hier zu Buche schlägt. In Bayern werden vom Land keine Vorgaben mehr für die Gruppengröße gemacht. Die Förderung erfolgt pro Kind und die Einrichtungen können die Ausrichtung selbst gestalten.

Vielfach spiegeln sich somit in den Ergebnissen die unterschiedlichen landesspezifischen Richtlinien wider. So dass es sich zumeist bei der Entscheidung für eine bestimmte Gruppengröße nicht um Anforderungen des pädagogischen Konzeptes der Einrichtung handelt, sondern um die Orientierung an den Vorgaben der öffentlichen Förderung.

Die bisherigen Analysen blenden aus, dass in der Gesamtzahl der Gruppen sehr unterschiedliche Gruppentypen enthalten sind, bei denen konzeptionell unterschiedliche Gruppengrößen vorgesehen sind. Die Auswertungen für die Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie zeigen, dass in 60% der Krippengruppen 11 Kinder und weniger betreut werden. Dieser Wert ist noch weiter angestiegen. Der Anteil der Gruppen, die mehr als 13 unter 3-Jährige betreuen, ist weiter zurückgegangen. Bei den „klassischen“ Kindergartengruppen ist der Anteil der Gruppen mit 25 Kindern und mehr von 37,5% im Jahr 2006 auf 27,6% zurückgegangen (vgl. Abbildung 5). Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Gruppen mit weniger Kindern zugenommen haben. Dabei ist nun zu beobachten, dass sich zwar eine gewisse Häufung bei den Gruppen mit 20 Kindern (Anteil von 12%) ergibt, aber auch alle anderen Gruppengrößen zwischen 18 und 24 Kindern pro Gruppe nennenswerte Anteile aufweisen, die zwischen 2006 und 2010 auch gestiegen sind.

Dieses Ergebnis legt nahe, dass die Ausgestaltung der Gruppen zunehmend den regionalen und einrichtungsbezogenen Anforderungen angepasst werden. Die klassische Standardgruppe mit 25 Kindern hat offensichtlich ausgedient.

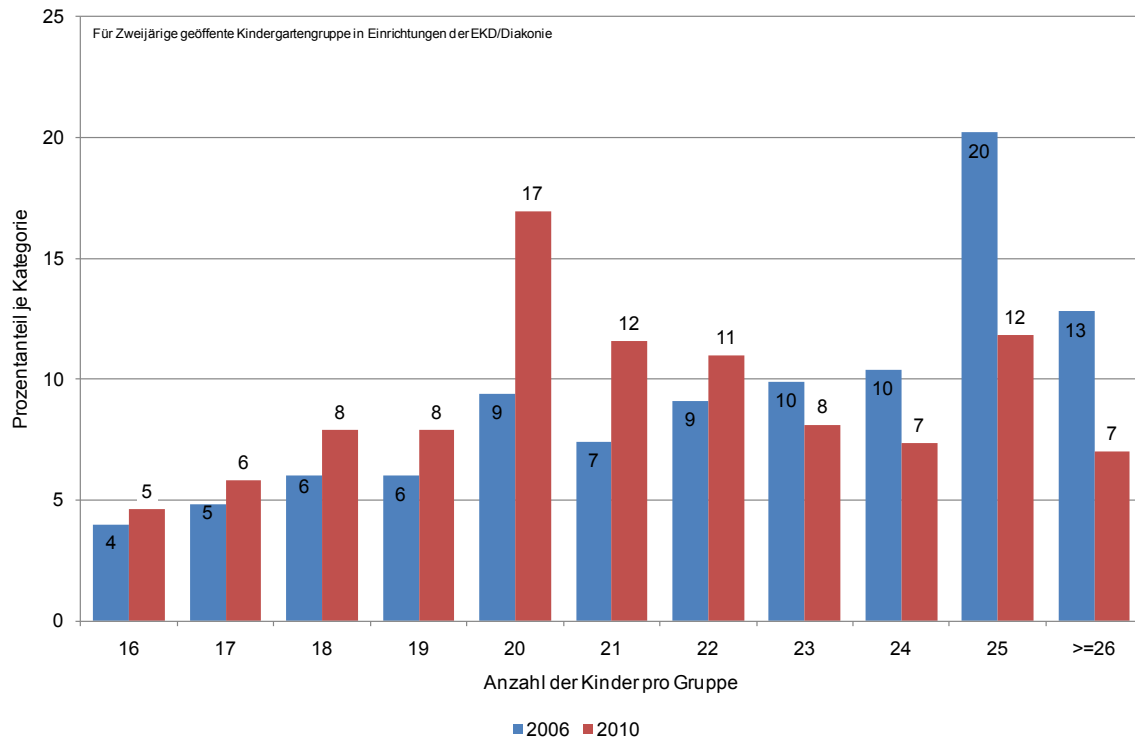
Abbildung 5: Kindergartengruppen nach der Anzahl der Kinder pro Gruppe in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie in Deutschland 2006 und 2010 (in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Eine wichtige Frage bei der Beobachtung der Kindergartengruppen ist die Entwicklung der so genannten geöffneten Kindergartengruppen. Der Begriff „geöffnet“ bezieht sich dabei auf die Aufnahme von bis zu 5 Kindern im Alter von 2 Jahren. Bei den ersten Auswertungen für das Erhebungsjahr 2006 konnte kaum ein Unterschied zwischen den klassischen und den geöffneten Kindergartengruppen bezogen auf die Größe der Gruppen festgestellt werden. Dies war deshalb so erstaunlich, da eigentlich die Vorgabe war, dass bei der Aufnahme von Zweijährigen die Gruppengröße zu reduzieren ist. Inzwischen zeigt sich für das Jahr 2010, dass der Anteil der geöffneten Kindergartengruppen mit 25 Kindern und mehr deutlich zurückgegangen ist. 2006 belief sich der Anteil noch auf 33%. Inzwischen liegt dieser nur noch bei 19%. Deutlich zugenommen hat der Anteil der Gruppen mit 20 Kindern, von 9% auf 17%. Dieses Ergebnis macht deutlich, dass die qualitativen Anforderungen an die geöffnete Kindergarten-Gruppe erst langsam umgesetzt werden konnten. Trotz dieser grundsätzlich positiven Entwicklung bleibt allerdings der Wermutstropfen, dass die Anforderungen an die Reduzierung der Gruppengröße in 19% der Gruppen noch nicht umgesetzt sind.

Abbildung 6: Für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen nach der Anzahl der Kinder pro Gruppe in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie in Deutschland 2006 und 2010 (in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

2.6 Die Rechtsformen der Träger der EKD/Diakonie

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden die Träger aufgefordert auch Angaben zur Rechtsform ihres Trägers zu machen. Die zentralen Rechtsformen sind dabei die Kirchengemeinden als Körperschaften des öffentlichen Rechts und der gemeinnützige Verein. Im Rahmen des Einzugs stärkerer betriebswirtschaftlicher Ausrichtungen ist zu vermuten, dass die gemeinnützigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) und andere Personengesellschaften an Bedeutung gewinnen.

Für die EKD/Diakonie kann zum aktuellen Zeitpunkt festgehalten werden, dass eine flächendeckende Überführung der Rechtsform der Kirchengemeinden in gGmbH noch nicht stattgefunden hat. Von den 7.340 Einrichtungen in Westdeutschland im Jahr 2010 waren 85% (6.241) noch bei Kirchengemeinden angesiedelt (vgl. Tabelle 4). 10% sind in der Form des gemeinnützigen Vereins organisiert. In der Rechtsform der gGmbH wurden 2010 in Westdeutschland 228 Einrichtungen betrieben. Dies sind gerade einmal 3%. Allerdings hat sich ihre Anzahl aus dem Jahre 2006 (108) mehr als verdoppelt.

Es gibt allerdings deutliche Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland. In Ostdeutschland, wo die Einrichtungen nicht traditionell in der Trägerschaft der Kirchengemeinden waren, sind im Jahre 2010 nur 47% der Einrichtungen in dieser Trägerform. Der gemeinnützige Verein mit einem Anteil von 31% spielt eine wichtige Rolle. Aber auch die gGmbH ist auf dem Vormarsch. Der Anteil aus dem Jahre 2006 von 7% wurde bis 2010 auf 13% erhöht; es waren 137 Einrichtungen. Zusammen mit den 228 westdeutschen ergibt sich eine Gesamtzahl von 365 Einrichtungen, die als gGmbH organisiert sind.

Tabelle 4: Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Art der Rechtsform 2006 bis 2010 in West- und Ostdeutschland

	2006		2007	2008	2009	2010		Veränderung 2006-2010	
	An- zahl	in%	An- zahl	An- zahl	An- zahl	An- zahl	in %	An- zahl	in %
<i>Westdeutschland ohne Berlin</i>									
Natürliche Person (z.B. Einzelunter- nehmen)	11	0	18	13	2	4	0	-7	-63,6
Gemeinnütziger Verein	587	8	598	568	602	715	10	128	21,8
Nicht gemeinnütziger Verein	9	0	6	7	9	7	0	-2	-22,2
Gemeinnützige Gesellschaft mit be- schränkter Haftung (gGmbH)	108	2	111	165	186	228	3	120	111,1
Eingetragene Genossenschaft (eG)	2	0	3	1	2	2	0	0	0,0
Stiftung	106	1	130	102	89	91	1	-15	-14,2
Andere Personengesellschaft (z.B. GbR, OHG, KG)	12	0	17	17	18	19	0	7	58,3
Andere juristische Person des Privat- rechts (z.B. AG, GmbH)	20	0	22	21	18	18	0	-2	-10,0
Andere juristische Person des öffent- lichen Rechts/Sonstige Rechtsform des öffentlichen Rechts (hier insbe- sondere Kirchengemeinden)	6.215	88	6.201	6.286	6.331	6.241	85	26	0,4
Ausländische Rechtsform	1	0	1	7	10	15	0	14	
Insgesamt	7.071	100	7.107	7.187	7.267	7.340	100	269	3,8
<i>Ostdeutschland mit Berlin</i>									
Natürliche Person (z.B. Einzelunter- nehmen)	2	0	2	0	0	0	0	-2	-100,0
Gemeinnütziger Verein	298	30	324	293	332	342	31	44	14,8
Nicht gemeinnütziger Verein	2	0	0	1	3	0	0	-2	-100,0
Gemeinnützige Gesellschaft mit be- schränkter Haftung (gGmbH)	68	7	79	99	118	137	13	69	101,5
Eingetragene Genossenschaft (eG)	0	0	0	0	0	0	0	0	/
Stiftung	79	8	77	77	77	80	7	1	1,3
Andere Personengesellschaft (z.B. GbR, OHG, KG)	3	0	9	3	4	1	0	-2	-66,7
Andere juristische Person des Privat- rechts (z.B. AG, GmbH)	19	2	17	14	18	19	2	0	0,0
Andere juristische Person des öffent- lichen Rechts/Sonstige Rechtsform des öffentlichen Rechts (hier insbe- sondere Kirchengemeinden)	507	52	501	538	512	511	47	4	0,8
Ausländische Rechtsform	0	0	0	0	0	0	0	0	/
Insgesamt	978	100	1.009	1.025	1.064	1.090	100	112	11,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Die Aufschlüsselung der Rechtsform nach Bundesländern zeigt für Westdeutschland keine erheblichen Differenzen. In Ostdeutschland variiert der Anteil der gGmbHs von 4,1 in Sachsen-Anhalt bis 40% in Mecklenburg-Vorpommern (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Art der Rechtsform und nach Ländern 2010

	Insgesamt	Gemeinnütziger Verein	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)	Stiftung	Sonstige Rechtsform des öffentlichen Rechts (Kirchengemeinden)	Sonstige Rechtsformen
<i>Anzahl</i>						
Deutschland	8.430	1.057	365	171	6.752	85
Schleswig-Holstein	527	35	48	2	432	10
Hamburg	162	14	3	9	133	3
Niedersachsen	971	51	46	5	859	10
Bremen	85	5	3	4	72	1
Nordrhein-Westfalen	1.623	216	59	32	1.311	5
Hessen	691	18	2	8	663	0
Rheinland-Pfalz	421	21	3	9	368	20
Baden-Württemberg	1.602	85	6	10	1.485	16
Bayern	1.195	268	58	12	857	0
Saarland	63	2	0	0	61	0
Berlin	242	13	20	2	201	6
Brandenburg	140	35	12	11	72	10
Mecklenburg-Vorp.	106	28	42	14	21	1
Sachsen	260	130	24	8	97	1
Sachsen-Anhalt	148	54	6	35	53	0
Thüringen	194	82	33	10	67	2
<i>Zeilenprozent</i>						
Deutschland	100	12,5	4,3	2,0	80,1	1,0
Schleswig-Holstein	100	6,6	9,1	0,4	82,0	1,9
Hamburg	100	8,6	1,9	5,6	82,1	1,9
Niedersachsen	100	5,3	4,7	0,5	88,5	1,0
Bremen	100	5,9	3,5	4,7	84,7	1,2
Nordrhein-Westfalen	100	13,3	3,6	2,0	80,8	0,3
Hessen	100	2,6	0,3	1,2	95,9	0,0
Rheinland-Pfalz	100	5,0	0,7	2,1	87,4	4,8
Baden-Württemberg	100	5,3	0,4	0,6	92,7	1,0
Bayern	100	22,4	4,9	1,0	71,7	0,0
Saarland	100	3,2	0,0	0,0	96,8	0,0
Berlin	100	5,4	8,3	0,8	83,1	2,5
Brandenburg	100	25,0	8,6	7,9	51,4	7,1
Mecklenburg-Vorp.	100	26,4	39,6	13,2	19,8	0,9
Sachsen	100	50,0	9,2	3,1	37,3	0,4
Sachsen-Anhalt	100	36,5	4,1	23,6	35,8	0,0
Thüringen	100	42,3	17,0	5,2	34,5	1,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Bei den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche, die Träger von ein oder mehreren Kindertageseinrichtungen sind, ist die Tendenz zu beobachten, dass sich mehrere Kirchengemeinden zu Zweckverbänden zusammenschließen. Träger ist dann zwar nicht mehr die einzelne Kirchengemeinde aber rechtssystematisch handelt es sich bei dem Zusammenschluss in der Regel weiterhin um eine Körperschaft öffentlichen Rechts, die weiterhin bei der Statistik in derselben Kategorie erfasst wird. Die Zusammenschlüsse können somit mit der Statistik (noch) nicht abgebildet werden.

3. Bildungsbeteiligung der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie

3.1 Zur Einführung

Kindertageseinrichtungen haben gemäß dem § 22 SGB VIII Abs. 3 die Aufgabe der Erziehung, Bildung und Betreuung der ihnen anvertrauten Kinder. Da dieser dreifache Auftrag begrifflich nur sehr umständlich darzustellen ist, und es im Bildungsbericht der EKD stärker um den Aspekt der Bildung geht, wird im Folgenden in Anlehnung an den nationalen Bildungsbericht nicht von der Inanspruchnahme frühkindlicher Erziehung, Bildung und Betreuung, sondern von der Bildungsbeteiligung der Kinder gesprochen.

Die Bildungsbeteiligung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist in den letzten Jahren in den westlichen Ländern kontinuierlich gestiegen. Aufgrund des angestrebten weiteren Ausbaus, insbesondere der Angebote für unter 3-Jährige, ist die Analyse und Darstellung der Bildungsbeteiligung nach einzelnen Altersjahren und Gebietseinheiten notwendig.

Eine wichtige Fragestellung in der Debatte zur frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung ist die ganztägige Inanspruchnahme der Angebote, die insbesondere in den westlichen Bundesländern für dreijährige bis zum Schuleintritt als zu gering eingestuft wird.

Mit den Informationen über die Kinder, welche Angebote der Kindertagesbetreuung in Anspruch nehmen, liegen erstmals auch Angaben über den Anteil von Kindern mit Behinderungen vor. Damit lässt sich beobachten, wie weit das von der Politik angestrebte Ziel einer möglichst umfassenden Integration von behinderten Kindern in Kindertageseinrichtungen erreicht wird und welche Bedeutung dabei die Angebote der EKD/Diakonie spielt.

Im Bildungsbericht 2006 wurde aufgezeigt, dass Kinder aus bildungsfernen Familien und Familien mit Migrationshintergrund die Angebote der frühkindlichen Bildung tendenziell weniger bzw. erst kurz vor dem Übertritt in die Schule nutzen. Aufgrund der erwarteten kompensatorischen Wirkung der Angebote der frühkindlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen gilt es zu beobachten, in welchem Umfang sich die EKD/Diakonie an diesem Integrationsprozess beteiligt.

Kindertageseinrichtungen stellen die ersten Formen des Zugangs zu institutionalisierten Bildungsangeboten dar. Sie haben durch die gesetzliche Verankerung im SGB VIII einen klar formulierten Bildungsauftrag, der in einer engen Verbindung mit dem Erziehungs- und Betreuungsauftrag zu sehen ist. Mehrere Studien weisen nach, dass Kinder grundsätzlich von einem frühen Besuch guter Kindertageseinrichtungen für ihre Bildungsbiografie profitieren (vgl. z.B. Tietze u.a. 2005; OECD 2004, S. 276ff.; Sylva u.a. 2004). Für Kinder aus bildungsfernen Familien trifft dies insbesondere zu, wenn solche Angebote mit speziellen Förderprogrammen verbunden sind und Eltern für eine Zusammenarbeit gewonnen werden können.

Durch das Sozialgesetzbuch VIII sind bundeseinheitliche Rahmenbedingungen geschaffen, die durch Landesausführungsgesetze noch weiter präzisiert werden. Die Feststellung des Bedarfs und die Bereitstellung der Angebote erfolgt letztlich auf der kommunalen Ebene. Dadurch kann es zu großen regionalen Unterschieden im Angebot kommen, die auch zu Unterschieden bei der Bildungsbeteiligung führen, die eigens zu beobachten und zu analysieren sind.

3.2 Bildungsbeteiligung nach Altersjahren

In der Regel wird die Bildungsbeteiligung an Angeboten der frühkindlichen Bildung in Tageseinrichtungen nach Altersgruppen ausgewiesen. Da die Altersjahre – insbesondere bei den unter 3-Jährigen nicht einheitlich besetzt sind, hat sich in der Bildungsberichterstattung inzwischen durchgesetzt, dass die Beteiligungsquoten nach einzelnen Altersjahren ausgewiesen werden.

Bezogen auf die Angebote aller Träger in Deutschland zeigt sich, dass bei den 4- und 5-Jährigen eine fast vollständige Bildungsbeteiligung mit 95% bzw. 94% erreicht ist (vgl. Tabelle 20b). Bei den 3-Jährigen ist inzwischen eine Quote von 85% erreicht worden. Bei den unter 3-Jährigen beläuft sich die Quote der Bildungsbeteiligung für das Jahr 2010 auf 19,6%.² Dahinter verbergen sich allerdings sehr unterschiedliche Quoten bei den einzelnen Jahrgängen. Während bei den unter 1-Jährigen nur eine äußerst geringe Beteiligung von 1,6% zu beobachten ist, liegt diese bei den 1-Jährigen bei 18% und bei den 2-Jährigen bei 39%. Die Quote bei den Schulkindern im Alter von 7 bis unter 14 Jahren, die in Horten betreut werden, liegt bei 7%.

Welche Bedeutung haben die Angebote der EKD/Diakonie in diesem Bereich? Dies kann unter zwei Perspektiven betrachtet werden: einerseits bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung und andererseits auf den Anteil an allen Angeboten. Die erste Perspektive verdeutlicht, wie viele Kinder in der Bevölkerung durch die EKD/Diakonie erreicht werden und die zweite Perspektive zeigt auf, welche Bedeutung die EKD/Diakonie im Vergleich zu den anderen Trägern hat.

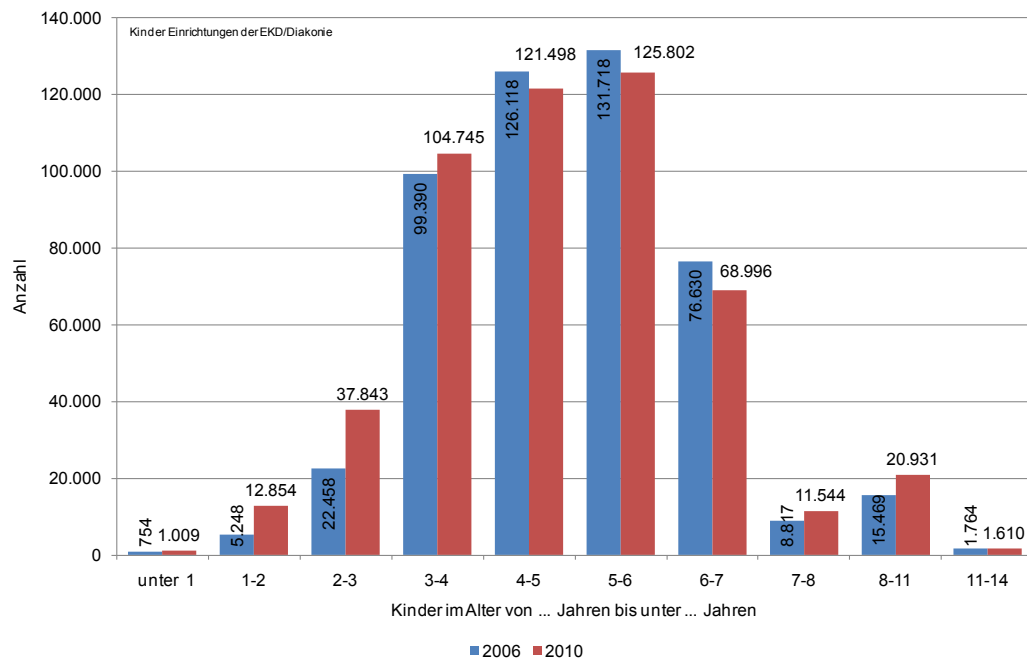
Durch Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie wurden im Jahr 2010 4,9% aller unter 14-Jährigen in der Bevölkerung erreicht. Bei den unter 3-Jährigen liegt der Anteil bei 2,5%, bei den 3- bis unter 7-Jährigen bei 12,1% und bei den 7- bis unter 14-Jährigen bei 0,6%. Da in der Statistik nicht nach der Konfession der Kinder gefragt wird, kann nicht berechnet werden, wie viele der evangelisch getauften Kinder Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie besuchen. Bezogen auf die Bedeutung der EKD/Diakonie im Vergleich zu den anderen Trägern hat die EKD/Diakonie bei den unter 3-Jährigen einen Anteil von 13%, bei den Kindergartenkindern von 18% und bei den Hortkindern von 9%. Bei den Kindergartenkindern hat die EKD/Diakonie den zweitgrößten Anteil im Rahmen der nicht-staatlichen Träger. Nur die Katholische Kirche/Caritas hat mit einem Anteil von 23% eine größere Bedeutung. Bei den unter 3-Jährigen haben die größte Bedeutung die nicht-konfessionellen und die sonstigen Träger. Die Katholische Kirche/Caritas engagierte sich bei den unter 3-Jährigen mit einem Anteil von 12%.

In der zeitlichen Entwicklung zeigen sich für die Angebote der EKD/Diakonie im Vergleich zu den anderen Trägern einige interessante Ergebnisse. Bei den unter 3-Jährigen gab es bei allen Trägern zusammen zwischen 2006 und 2010 einen Zuwachs um 58%. Die Angebote der EKD/Diakonie wurden überdurchschnittlich um 82% ausgeweitet (vgl. Tabelle 20c).

Analysiert man die Entwicklung nur bei der EKD/Diakonie zwischen 2006 und 2010 zeigen sich bezogen auf die Entwicklungen der einzelnen Altersjahre der Kinder, dass die Zunahme insbesondere bei den 2-Jährigen zu beobachten ist. Im Vergleich zum Jahr 2006 wurden im Jahr 2010 zusammen 15.000 Kinder mehr betreut, prozentual ist dies eine Zunahme um 50% (vgl. Abbildung 7 und Tabelle 21).

² Hier werden nur Angebote in Einrichtungen berücksichtigt. Bei der üblichen Quote der Inanspruchnahme werden noch die Angebote der Kindertagespflege berücksichtigt, dadurch ergibt sich für 2010 eine bundesweite Quote von 23,1%.

Abbildung 7: Kinder in Tageseinrichtungen nach Alter/Altersgruppen in Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie in Deutschland 2006 und 2010 (Anzahl)



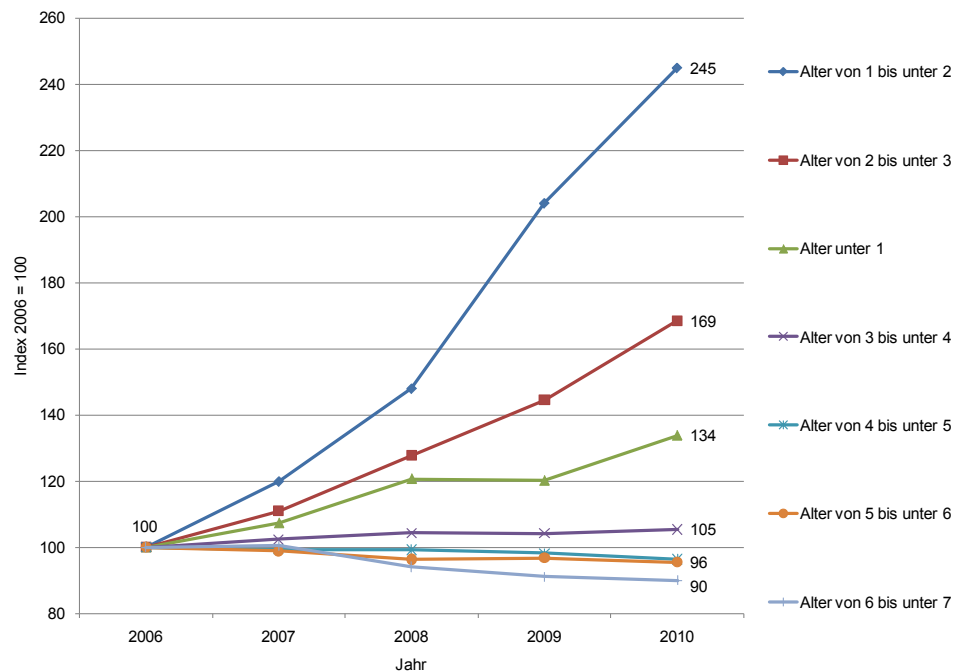
Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Die Zunahme der betreuten Kinder im Alter von einem Jahr lag bei 7.600 Kindern. Aufgrund des geringeren Ausgangswertes von 5.300 ergibt sich für diese Altersgruppe eine Steigerung um 150% (vgl. Tabelle 21). Dieser stärkere Anstieg ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass ab dem Jahre 2008, verstärkt Gruppen nur für unter 3-Jährige geschaffen wurden und der Ausbau durch die Öffnung der Kindergartengruppen stagnierte.

Der Anstieg bei den 3-Jährigen um 5% zwischen 2006 und 2010 ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass auf Grund des demografischen Rückgangs bei den Kindergartenkindern die frei gewordenen Kapazitäten durch die 4- und 5-Jährigen für die 3-Jährigen eingesetzt wurden. Die Anzahl der 5-Jährigen ist um 6.000 und die der 4-Jährigen um 4.600 zurückgegangen (vgl. Tabelle 21).

Eine weitere Perspektive der Analyse der Bedeutung der EKD/Diakonie im Vergleich zu den anderen Trägern stellt die landesspezifische Perspektive dar. Hierzu wird nur die größte Gruppe, die der 3- bis unter 7-Jährigen herausgegriffen. Der durchschnittliche Anteil in Deutschland von 18% im Jahr 2010 stellt sich in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich dar. Dieser reicht von einem Anteil von 36% in Schleswig-Holstein bis hin zu einem Anteil von 8% in Brandenburg (vgl. Tabelle 22).

Abbildung 8: Kinder in Tageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie in Deutschland 2006 bis 2010 nach Alter/Altersgruppen (Index 2006 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

In einer weiteren analytischen Blickrichtung wird auf Landesebene die Veränderung der Verteilung der altersspezifischen Angebote untersucht. Dabei zeigt sich für das Jahr 2010, dass der Anteil der unter 3-Jährigen in Westdeutschland im Durchschnitt 8% erreicht. Die Spanne reicht dabei von einem Anteil von 12% in Bayern bis zu 6% in NRW (vgl. Tabelle 23b). In Ostdeutschland liegt der Anteil im Durchschnitt bei 20% mit einer Spannweite von 27% in Thüringen und 16% in Sachsen. In der zeitlichen Entwicklung zwischen 2006 (vgl. Tabelle 23a) und 2010 haben sich die Anteile in Westdeutschland zu Gunsten der unter 3-Jährigen mit einer Veränderung von +4,5 Prozentpunkten verschoben (vgl. Tabelle 23c). In Ostdeutschland hat eine Verschiebung zu Gunsten der Schulkinderbetreuung stattgefunden.

3.3 Bildungsbeteiligung nach Geschlecht

Im Rahmen der Bildungsbeteiligung ist eine wichtige Frage, ob es zu geschlechtsspezifischen Beteiligungen kommt. Die Analyse nach Altersjahren und Trägergruppen zeigt sehr eindeutig, dass es praktisch keine geschlechtsspezifischen Effekte gibt. In allen Altersjahrgängen liegt der Anteil der Mädchen bei über 48,7%, was dem durchschnittlichen Anteil der Mädchen in der Bevölkerung entspricht (vgl. Tabelle 24). Ausnahmen stellen der Altersjahrgang der 6-Jährigen und die Altersgruppe der 11- bis unter 14-Jährigen dar. Hier ist der Anteil der Mädchen etwas geringer. Bei den 6-Jährigen ist der höhere Anteil der Jungen wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass Jungen etwas später eingeschult werden. Bei den 11- bis unter 14-Jährigen, also den Schulkindern der Sekundarstufe I, scheint ein größerer Betreuungsbedarf bei Jungen gegenüber Mädchen zu bestehen. Dieses Übergewicht der Jungen in der Betreuung ist aber bei allen Trägern gleich, so dass hier kein Spezifikum der EKD/Diakonie vorliegt.

3.4 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufgrund körperlicher/geistiger Behinderungen

Die frühzeitige Förderung von Kindern mit einer Behinderung stellt einen wichtigen Beitrag zu ihrer gesellschaftlichen Integration dar. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird dazu führen, dass der Leitsatz der Inklusion tragend für die weitere Entwicklung der Förderung von Kindern mit Behinderungen in Kindertageseinrichtungen wird. Inklusion impliziert, dass im System der Kindertageseinrichtungen Strukturen zu schaffen sind, die eine optimale Entwicklung jedes Einzelnen, unabhängig von individuellen Voraussetzungen, unterstützen. In der Statistik wird nicht nach der Behinderung gefragt, sondern es soll pro Kind angegeben werden, ob eine Eingliederungshilfe gemäß SGB VIII oder SGB IX gewährt wird. Der Anteil der Kinder, die eine Eingliederungshilfe in einer integrativ arbeitenden Einrichtung erhalten an allen Kindern mit einer Eingliederungshilfe lag 2010 bei 87% (vgl. Tabelle 25b). 13% werden weiterhin in Sondereinrichtungen betreut. In Einrichtungen der EKD/Diakonie überwiegt noch etwas mehr der Anteil der integrativen Betreuung, 91% werden integrativ und 9% in Sondereinrichtungen betreut. Bezogen auf die Bedeutung der Diakonie im Rahmen der integrativen Betreuung zeigt sich, dass bei den nicht-staatlichen Trägern die EKD/Diakonie den zweitgrößten Anteil mit 18% aufweist. Einrichtungen des Paritätischen besuchen 21% aller integrativ betreuten Kinder.

Im Rahmen der integrativen Betreuung ist eine wichtige Frage, wie viele Kinder pro Gruppe betreut werden. Im Jahre 2010 wurde in 50% der 5.300 integrativen Gruppen ein Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut. Gruppen mit zwei Kindern mit Eingliederungshilfe stellen einen Anteil von 17% und mit drei Kindern 9%. Mehr als sechs Kinder mit Eingliederungshilfe werden sehr selten in einer Gruppe betreut. Bei den konfessionellen Trägern hat die Betreuung von einem Kind mit Eingliederungshilfe (54%) eine etwas größere Bedeutung als bei den anderen Trägern (vgl. Tabelle 26b). Dies gilt allerdings nicht für die Einrichtungen der EKD/Diakonie. Der Anteil der Gruppen mit einem Kind beläuft sich wie im Durchschnitt auf 50%. Nur in Einrichtungen der Katholischen Kirche/Caritas ist der Anteil der Gruppen mit einem Kind mit Eingliederungshilfe mit 58% deutlich am höchsten.

In der zeitlichen Entwicklung ist die Einzelintegration weiter gestiegen (vgl. Tabelle 26b). Die Anzahl der Gruppen in denen eine Eingliederungshilfe gewährt wird, ist zwischen 2006 und 2010 um 38% gestiegen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch bei der EKD/Diakonie mit einer Zunahme um 42%.

Neben der bundesweiten Perspektive interessiert ebenfalls, in welchen Ländern integrative Angebote der EKD/Diakonie eine besondere Rolle spielen. Der Anteil der Gruppen in integrativen Einrichtungen an allen Gruppen in integrativen Einrichtungen liegt in Schleswig-Holstein mit 42% am höchsten (vgl. Tabelle 27b). Weiterhin hohe Anteile werden in Bremen (33%) und in Niedersachsen (28%) erreicht. Der geringste Anteil ist mit 11% in Brandenburg zu beobachten.

3.5 Tägliche Betreuungszeiten der Kinder in Tageseinrichtungen

Die tägliche Betreuungs-/Bildungszeit in den Einrichtungen konzentrierte sich in den alten Ländern auf die Vormittagsstunden und ggf. die Nachmittagsstunden mit einer Unterbrechung in der Mittagszeit. Dieses Anforderungsprofil hat sich in den letzten Jahren durchaus gewandelt. In Ostdeutschland war das Standardangebot ein Ganztagsangebot mit Mittagsbetreuung, was von Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie übernommen wurde.

Im Jahre 2010 stellte sich die tägliche Inanspruchnahme in Einrichtungen der EKD/Diakonie wie folgt dar: Die täglichen Betreuungszeiten von bis zu 5 Stunden nehmen etwas mehr als ein Viertel (27%) ein. Betreuungszeiten bis zu 7 Stunden (dreivierteltags) stellen inzwischen den Schwerpunkt mit einem Anteil von 35% dar (vgl. Tabelle 28b). Ganztagsbetreuungsverhältnisse nehmen einen Anteil von 30% ein. Die für den Westen klassische Form der geteilten Öffnungszeiten nahm im Jahre 2010 immerhin noch einen Anteil von 9% ein.

Die täglichen Betreuungszeiten variierten auch immer mit der Art der Gruppe. Gruppen für unter 3-Jährige wurden auch schon in früheren Zeiten stärker ganztags in Anspruch genommen. Dies zeigt sich auch weiterhin. Bei den Gruppen für Kinder im Krippenalter lag der Anteil der Ganztagsinanspruchnahme bei 53%. Ebenfalls hohe Anteile mit Ganztagsbetreuung (mehr als 7 Stunden und Mittagsbetreuung) liegen bei den altersgemischten Gruppen mit einem Anteil von 38% vor.

Im Vergleich zu den anderen Trägergruppen zeigt sich die klare Tendenz, dass bei den anderen Trägergruppen die Ganztagsinanspruchnahme eine viel höhere Bedeutung hat (vgl. Tabelle 29). So liegt z.B. der Anteil bei den Kindergartengruppen bei den nicht-konfessionellen Trägern bei 50% und bei den sonstigen Trägern bei 48%. Im direkten Vergleich weist die EKD/Diakonie einen Anteil von 30% aus (vgl. Tabelle 28).

In der zeitlichen Entwicklung ist zu beobachten, dass die Inanspruchnahme der geteilten Öffnungszeiten bei den Einrichtungen der Diakonie wie bei den anderen Trägern deutlich zurückgeht. Bei der EKD/Diakonie verringerte sich die Anzahl der Kinder die eine geteilte Öffnungszeit in Anspruch nahmen von 75.000 auf 42.000, ein Rückgang um 44%. Gleichzeitig wuchs die Inanspruchnahme der Ganztagsangebote um 32% und der Dreivierteltagsangebote um 12%. Die Halbtagsangebote wurden ebenfalls um 23% verringert.

Allerdings ist die Inanspruchnahme einer Ganztagsbetreuung bei den Einrichtungen der EKD/Diakonie zwischen den Ländern auch sehr unterschiedlich. Während die Ganztagsangebote im Kindergarten in Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen bei einem Anteil von 10% bis 20% liegen, gibt es inzwischen auch in mehreren westlichen Bundesländern erheblich höhere Anteile an Ganztagsangeboten in Hessen (41%), Rheinland-Pfalz (35%), Nordrhein-Westfalen (34%) und im Saarland (33%) (vgl. Tabelle 30c). In den östlichen Bundesländern ist der Anteil der Ganztagsangebote aufgrund der langen Tradition der Ganztagsbetreuung in Zeiten der DDR generell mit einem Anteil von durchschnittlich 50% höher. Allerdings zeigen sich auch Unterschiede zwischen den Ländern. So liegt der Anteil der Ganztagsangebote in Brandenburg bei 44% und in Thüringen bei 86%.

Die Analyse der zeitlichen Entwicklung von 2006 bis 2010 macht deutlich, dass die Ausweitung der Betreuungszeiten in einem rasanten Tempo voranschreitet. Veränderungen von 10 Prozentpunkten und mehr zu Gunsten der Ganztagsangebote sind keine Seltenheit. Allerdings muss auch hier konstatiert werden, dass die Motivation zur Ausweitung der Ganztagsangebote wahrscheinlich nicht von den kirchlichen Trägern gekommen ist, sondern durch die Veränderungen der Betreuungswünsche an die kirchlichen Träger herangetragen wurden und sich teilweise auch die förderrechtlichen Bestimmungen geändert haben. So sind z.B. die erheblichen Veränderungen in Nordrhein-Westfalen durch die Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen durch das Kinderbildungsgesetz mit den drei wöchentlichen Betreuungszeiten 25, 35 und 45 Wochenstunden zu erklären. Die Tabelle 30a bis c ermöglichen noch weitere länderspezifische Analysen, die hier nicht weiter vertieft werden.

3.6 Kinder mit Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft und vorrangig nicht deutsch gesprochene Sprache in der Familie) in Tageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen erfüllen bei der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund³ eine wichtige Aufgabe, da die Kinder frühzeitig den alltäglichen Umgang mit der Deutschen Sprache erfahren und somit einfacher und besser die Deutsche Sprache lernen.

Der Bildungsbericht 2006 hat sehr eindrücklich darauf hingewiesen, dass ca. ein Drittel aller Kinder im weiteren Sinne über einen Migrationshintergrund verfügen. Die Kinder- und Jugendhilfestatistik erfragt nicht das weite Verständnis des Migrationshintergrundes, das aus Sicht der Kinder die Großelterngeneration berücksichtigt, sondern konzentriert sich auf die ausländische Herkunft der Elterngeneration. Dadurch ergeben sich geringere Anteile. Der Anteil der Kinder, die mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft haben, in Kindertageseinrichtungen lag im Jahr 2010 bei den Kindern im Kindergartenalter (3 bis unter 7 Jahre) bei 27%. Bei den unter 3-Jährigen ist der Anteil mit 17% deutlich geringer (vgl. Tabelle 31b).

Besonders auffallend ist bei der trägerspezifischen Analyse, dass die Anteile der Kinder mit Migrationshintergrund bei den konfessionellen Trägern mit 28% bei den 3- bis unter 7-Jährigen und bei den unter 3-Jährigen mit 19% sogar leicht über dem Bundesdurchschnitt liegen. Hierfür kann es mindestens zwei Erklärungen geben. Zum einen ist davon auszugehen, dass die vielen Spätaussiedler mit einem christlichen Hintergrund die Tageseinrichtungen nutzen. Zum anderen gibt es offensichtlich eine verstärkte Nachfrage von bildungsorientierten Migranten, ihre Kinder in einem Umfeld betreuen zu lassen, in dem die Alltagssprache Deutsch ist.

In der zeitlichen Entwicklung zwischen 2006 und 2010 hat sich der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund noch weiter erhöht. 2006 lag der Anteil bei allen Altersgruppen und Trägern gut 4 Prozentpunkte niedriger (vgl. Tabelle 31c).

Somit wird deutlich, dass im Rahmen der Integration von Migranten den konfessionellen Trägern eine erheblich größere Bedeutung zukommt, als dies bisher in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Dass es sich um erhebliche Herausforderungen handelt, wird noch einmal dadurch deutlich, dass der Anteil derjenigen Kinder, die in ihrer Familie nicht deutsch sprechen auch in konfessionellen Einrichtungen bei 17% liegt (vgl. Tabelle 32b). In der zeitlichen Entwicklung ist festzustellen, dass trotz der Zunahme des Anteils der Kinder mit Migrationshintergrund (z.B. bei den 3- bis unter 7-Jährigen von 23% auf 27%) der Anteil der Kinder, die in ihrer Familie nicht deutsch sprechen, nur geringfügig gestiegen ist. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen um 0,7 Prozentpunkte und bei den unter 3-Jährigen ist der Anteil sogar um 0,6 Prozentpunkte zurückgegangen (vgl. Tabelle 31c).

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von unter 3 Jahren ist allgemein und auch bei der EKD/Diakonie deutlich unterdurchschnittlich. Gerade unter dem Gesichtspunkt der möglichst frühzeitigen Integration und dem Spracherwerb wäre eine stärkere Beteiligung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege dieser Kinder sicherlich wünschenswert. Dies passiert allerdings nicht von alleine. Wenn Kinder mit Migrationshintergrund besser gefördert werden sollen, gelingt dies wahrscheinlich nur, wenn die öffentlichen und freien Träger aktiv auf die Familien mit Migrationshintergrund zugehen würden.

³ Vgl. ausführlich zum Migrationskonzept der Kinder- und Jugendhilfestatistik in Abgrenzung zum weiter gefassten Konzept des Mikrozensus Kap. 8.1.6.

Erwartungsgemäß stellt sich die Herausforderung der Integration nicht in allen Ländern im gleichen Umfang. In besonderem Maße ist diese Herausforderung in Hamburg, Bremen, NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg mit Anteilen von 33% bis 36% (vgl. Tabelle 33). In all diesen Ländern gab es überdurchschnittliche Zuwachsraten. Der Anteil der Kinder, die zu Hause nicht deutsch sprechen liegt in diesen Ländern bei 20% bis 23%.

Eine wichtige Beobachtungsperspektive bei der Beurteilung der Integrationsleistungen von Kindertageseinrichtungen ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der jeweiligen Einrichtung. Es ist offensichtlich, dass Integrationsanforderungen in Einrichtungen in denen mehr als die Hälfte einen Migrationshintergrund haben deutlich höher sind. Die Analysen nach dem Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Einrichtungen zeigen, dass im Jahr 2006 immerhin in 13% aller Einrichtungen der EKD/Diakonie der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bei 50% und mehr liegt (vgl. Tabelle 34a), im Jahr 2010 hat sich der Anteil leicht auf 16% erhöht (vgl. Tabelle 34b). Bezogen auf die vorrangig gesprochene Sprache lag der Anteil im Jahr 2006 bei 6% (vgl. Tabelle 35a). Bis zum Jahr 2010 haben sich keine Veränderungen ergeben.

Die Länder die mit dieser besonderen Integrationsherausforderung konfrontiert sind, sind Hamburg (13%), NRW (7,3%), Hessen (7,8%), und Baden-Württemberg (10,5) (vgl. Tabelle 36b).

4. Das Personal in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie

4.1 Zur Einführung

Das Personal stellt die wichtigste Ressource für die pädagogische Arbeit mit den Kindern in den Tageseinrichtungen dar. Unter strukturellen Gesichtspunkten lassen sich drei Bereiche identifizieren, in den momentan mit besonderen Herausforderungen zu rechnen ist. Dies sind der geringe Anteil der männlichen Fachkräfte in den Tageseinrichtungen, die sich verändernde Altersstruktur des Personals sowie die zunehmende Anzahl von Teilzeitkräften in den Tageseinrichtungen. Die Anzahl des teilzeittätigen pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Einer der Gründe ist die Entwicklung, dass standardisierte Angebotsformen zunehmend durch individuelle Vereinbarungen abgelöst werden. Ein dadurch schwankender Bedarf an Personalressourcen kann zu Arbeitsverträgen mit diskontinuierlichem Arbeitsumfang führen. Das hat Konsequenzen sowohl für die Arbeitsorganisation als auch für die pädagogische Qualität der Arbeit. Deshalb ist das Ausmaß der Teilzeittätigkeit der pädagogischen Fachkräfte ein wichtiger Aspekt des Indikators. Unter dem Aspekt der Qualität der pädagogischen Arbeit wird im letzten Indikator auf das Qualifikationsprofil der Fachkräfte in Einrichtungen der EKD/Diakonie eingegangen.

Mit dem steigenden Anteil der älteren pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind spezifische Vor- aber auch Nachteile verbunden. Die Vorteile liegen sicherlich in der langjährigen Erfahrung und der souveränen pädagogischen Arbeit, die durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung gestützt werden müssen. Eine besondere Schwierigkeit liegt sicherlich in der geringeren Belastbarkeit und Berücksichtigung körperlicher Einschränkungen. Für die Personalplanung der Einrichtungen wird die besondere Herausforderung wahrscheinlich darin liegen, eine möglichst breite Durchmischung der Altersjahrgänge zu erreichen.

Bezüglich der Tendenz zur Teilzeittätigkeit ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass die pädagogische Arbeit mit Kindern nicht beliebig aufteilbar ist. Insbesondere jüngere Kinder

benötigen konstante und verlässliche Beziehungen zu vertrauten Bezugspersonen. Sie bilden den Kern einer „sicheren“ Umgebung und eine entscheidende Grundlage für exploratives Verhalten und konstruktivistische Bildungs- und Lernprozesse (vgl. Ahnert 2005). Ein übermäßiger Einsatz von wechselnden Teilzeitkräften wirkt hierfür kontraproduktiv und führt darüber hinaus zu einem überproportionalen Bedarf an Übergabe- und Abstimmungsgesprächen.

4.2 Personalentwicklung im Überblick

In Tageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie arbeiteten Anfang 2010 insgesamt 82.360 Personen (vgl. Tabelle 6a). Ihre Anzahl hat sich innerhalb von vier Jahren um 13% erhöht. Dies sind immerhin mehr als 13.000 zusätzliche Personen. Für das Personal, das ausschließlich für pädagogische Tätigkeiten in den Gruppen und gruppenübergreifend eingesetzt wird, zeigt sich eine ähnliche Tendenz. Ihre Anzahl ist von 55.000 im Jahr 2006 auf etwas über 66.000 im Jahr 2010 gestiegen. Ein Plus von 11.300 Personen, ein prozentualer Anstieg um 20,5%.

Tabelle 6a: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Art der Tätigkeit und nach Ländern 2006 bis 2010 (Anzahl; Veränderung in %)

	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung	
						Anzahl	in %
Tätige Personen insgesamt	69.032	71.159	73.816	78.209	82.360	13.328	19,3
Pädagogisches Personal ohne Leitung, Hauswirtschaft und Verwaltung	55.013	56.899	59.129	62.726	66.314	11.301	20,5
davon in ...							
Schleswig-Holstein	3.251	3.444	3.502	3.753	4.037	786	24,2
Hamburg	1.051	1.140	1.170	1.259	1.334	283	26,9
Niedersachsen	7.227	7.423	7.807	8.072	8.455	1.228	17,0
Bremen	661	706	761	855	896	235	35,6
Nordrhein-Westfalen	11.532	11.579	12.121	12.591	13.023	1.491	12,9
Hessen	5.270	5.524	5.589	5.875	6.153	883	16,8
Rheinland-Pfalz	3.401	3.492	3.454	3.564	3.885	484	14,2
Baden-Württemberg	8.468	8.648	8.981	9.434	10.097	1.629	19,2
Bayern	6.598	6.908	7.375	8.238	8.676	2.078	31,5
Saarland	461	495	490	528	519	58	12,6
Berlin	1.639	1.748	1.733	1.953	2.033	394	24,0
Brandenburg	684	770	885	970	1.089	405	59,2
Mecklenburg-Vorpommern	763	818	893	937	1.018	255	33,4
Sachsen	1.486	1.606	1.682	1.879	2.134	648	43,6
Sachsen-Anhalt	1.028	1.092	1.127	1.207	1.264	236	23,0
Thüringen	1.493	1.506	1.559	1.611	1.701	208	13,9
West-D (o. BE)	47.920	49.359	51.250	54.169	57.075	9.155	19,1
Ost-D (o. BE)	5.454	5.792	6.146	6.604	7.206	1.752	32,1

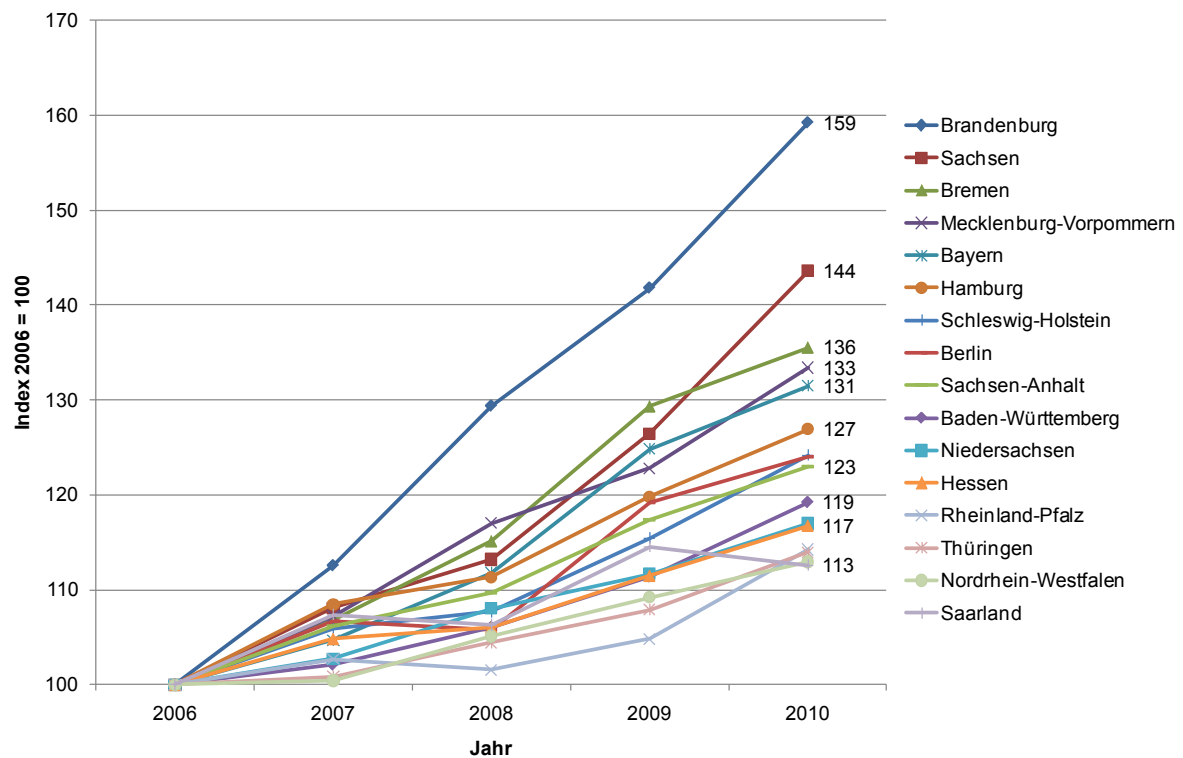
Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Diese Zahlen machen deutlich, dass auch in den Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie in den letzten Jahren eine erhebliche Dynamik entstanden ist. Für die einzelnen Landeskirchen,

aber auch die einzelnen Einrichtungen stellen die Einarbeitung der neuen Fachkräfte sowie die verstärkte pädagogische Arbeit mit unter 3-Jährigen vielfältige Herausforderungen dar.

Die Wachstumsdynamik ist nicht in allen Bundesländern gleich. Die geringsten prozentualen Zuwächse sind im Saarland (+13%), Nordrhein-Westfalen (+13%), Thüringen (+14%) und Rheinland-Pfalz (+14%) zu beobachten. Die stärksten Zuwächse sind in Brandenburg (+60%) und Sachsen (+44%) zu verzeichnen (vgl. Abbildung 9).

Abbildung 9: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Ländern 2006 bis 2010 (Index 2006=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Bei der Analyse der Entwicklung der Anzahl der Personen besteht immer die Gefahr der Verzerrung, wenn die Teilzeittätigkeit ausgeweitet bzw. reduziert wurde. Um diesen Effekt zu kontrollieren können so genannte Vollzeitbeschäftigungsäquivalente⁴ gebildet werden. Die Analyse zeigt, dass die Vollzeitbeschäftigungsäquivalente etwas stärker gestiegen sind als die Anzahl der Personen. Die Vollzeitbeschäftigungsäquivalente der pädagogisch Beschäftigten in Tageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie sind um 22,9%, die Anzahl der Personen hingegen um 21% (vgl. Tabelle 6b). In fast allen Ländern sind die Vollzeitbeschäftigungsäquivalente stärker gestiegen als die Anzahl. Ausnahmen sind Brandenburg und Baden-Württemberg.

⁴ Zur Methode der Berechnung der Vollzeitbeschäftigungsäquivalente vgl. Abschnitt 8.2.1 auf Seite 131

Tabelle 6b: Vollzeitbeschäftigungsäquivalente des pädagogisches Personal ohne Leitung, Hauswirtschaft und Verwaltung in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Ländern 2006 bis 2010 (Anzahl; Veränderung in %)

	2006	2008	2010	Veränderung	
				Anzahl	in %
Schleswig-Holstein	2.192	2.518	3.005	813	37,1
Hamburg	673	765	920	247	36,6
Niedersachsen	5.360	5.903	6.511	1.151	21,5
Bremen	496	577	703	207	41,7
Nordrhein-Westfalen	/ ¹	9.998	10.852	/	/
Hessen	3.921	4.177	4.570	648	16,5
Rheinland-Pfalz	2.717	2.727	3.079	362	13,3
Baden-Württemberg	6.825	7.196	7.987	1.162	17,0
Bayern	/ ¹	6.025	7.005	/	/
Saarland	370	399	432	62	16,6
Berlin	1.297	1.380	1.654	357	27,5
Brandenburg	553	690	854	301	54,4
Mecklenburg-Vorpommern	635	724	847	211	33,3
Sachsen	1.202	1.380	1.766	564	47,0
Sachsen-Anhalt	795	874	1.002	208	26,1
Thüringen	1.287	1.313	1.475	188	14,6
Deutschland ohne NRW und Bayern	28.324	30.623	34.804	6.480	22,9
Anzahl der Personen für Deutschland ohne NRW und Bayern aus Tab. 6a					
Deutschland ohne NRW und Bayern	36.883	39.633	44.615	7.732	21,0

1 Die Daten für NRW und Bayern für das Jahr 2006 stehen im Forschungsdatenzentrum nicht mehr zur Verfügung

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

4.3 Platz- und Personalbedarf beim weiteren U3-Ausbau in Einrichtungen der EKD/Diakonie von 2010 bis 2013

Der Ausbau der Angebote für unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege ist noch lange nicht abgeschlossen. Ab August 2013 wird der uneingeschränkte Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für 1- und 2-Jährige in Kraft treten. Für unter 1-Jährige wird weiterhin der bedingte Rechtsanspruch gelten: Der Anspruch besteht nur, wenn beide Elternteile bzw. das alleinerziehende Elternteil erwerbstätig bzw. in Ausbildung sind/ist. Wie hoch die Nachfrage ab August 2013 sein wird, kann aus heutiger Sicht nur geschätzt werden. Hierzu wurden verschiedene Befragungen von Eltern durchgeführt, die aber nur jeweils die aktuelle Situation berücksichtigen. Bei der DJI-Betreuungsstudie ist Ende 2005 herausgekommen, dass ca. 32% in Westdeutschland einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen würden. Ende 2009 wurde eine ähnliche Befragung (Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten, AID:A) durchgeführt, die zu dem Ergebnis kommt, dass ca. 37% der unter 3-Jährigen in Betreuungsarrangements gegeben würden, wenn diese zur Verfügung stünden.

Die Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie haben sich bisher am Ausbau beteiligt. Sollten sich die Träger im bisherigen Umfang am Ausbau beteiligen und würde der An-

teil der betreuten Kinder unter 3 Jahren von 15% an allen betreuten unter 3-Jährigen gleich bleiben, müssten in Westdeutschland die Kapazitäten bei der Zielperspektive 32% in den Einrichtungen der EKD/Diakonie um ca. 23.500 Plätze für unter 3-Jährige erweitert werden. Sollte sich die Nachfrage der Eltern nach August 2013 bei 37% einpendeln, müssten die Einrichtungen der EKD/Diakonie ca. 33.000 Plätze schaffen.

Tabelle 7: Platz- und Personalbedarf beim weiteren U3-Ausbau in Einrichtungen der EKD/Diakonie von 2010 bis 2013 unter Beibehaltung der bisherigen Rahmenbedingungen

	Bedarf an Plätzen gemäß Zielsetzung für alle Träger	Anzahl der betreuten Kinder am 1.3.2010 bei allen Trägern	Noch zu schaffende Plätze zwischen März 2010 und August 2011 durch alle Träger	Bisheriger %-Anteil der EKD/Diakonie an der U3-Betreuung	Prognose der zusätzlich einzurichtenden Plätze zwischen März 2010 und August 2013 in Einrichtungen der EKD/Diakonie	Anzahl zusätzlicher Fachkräfte bei einem Personaleinsatz von 1 : 5 in Einrichtungen der EKD/Diakonie
<i>Ziel: 32% der u3-Kinder am 31.12.2013 in Westdeutschland</i>						
Schleswig-Hol.	14.007	7.997	6.010	30	1.777	355
Hamburg	12.356	11.673	683	10	66	13
Niedersachsen	43.971	23.330	20.641	19	3.996	799
Bremen	3.938	2.125	1.813	18	334	67
Nordrhein-Westf.	99.996	46.140	53.856	13	7.066	1.413
Hessen	36.119	24.602	11.517	12	1.348	270
Rheinland-Pfalz	24.701	17.702	6.999	16	1.143	229
Baden-Württem.	66.706	43.711	22.995	16	3.611	722
Bayern	79.908	53.260	26.648	15	4.018	804
Saarland	5.326	3.444	1.882	12	227	45
Westdeutschland	387.027	233.984	153.043	15	23.585	4.717
<i>Ziel: 37% der u3-Kinder am 31.12.2013 in Westdeutschland</i>						
Schleswig-Hol.	16.189	7.997	8.192	30	2.422	484
Hamburg	14.281	11.673	2.608	10	252	50
Niedersachsen	50.820	23.330	27.490	19	5.322	1.064
Bremen	4.551	2.125	2.426	18	446	89
Nordrhein-Westf.	115.572	46.140	69.432	13	9.110	1.822
Hessen	41.745	24.602	17.143	12	2.006	401
Rheinland-Pfalz	28.549	17.702	10.847	16	1.771	354
Baden-Württem.	77.096	43.711	33.385	16	5.243	1.049
Bayern	92.355	53.260	39.095	15	5.894	1.179
Saarland	6.155	3.444	2.711	12	327	65
Westdeutschland	447.314	233.984	213.330	15	32.794	6.559

Quelle: Betreuungssituation in Tageseinrichtungen am 1.3.2010: Statistisches Bundesamt: Kinder in Tageseinrichtungen 2010, Wiesbaden 2010; Referenzgröße zur Berechnung der Quote der Bildungsbeteiligung am 31.12.2013: Statistisches Bundesamt: 12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung Variante 1W1; eigene Berechnungen

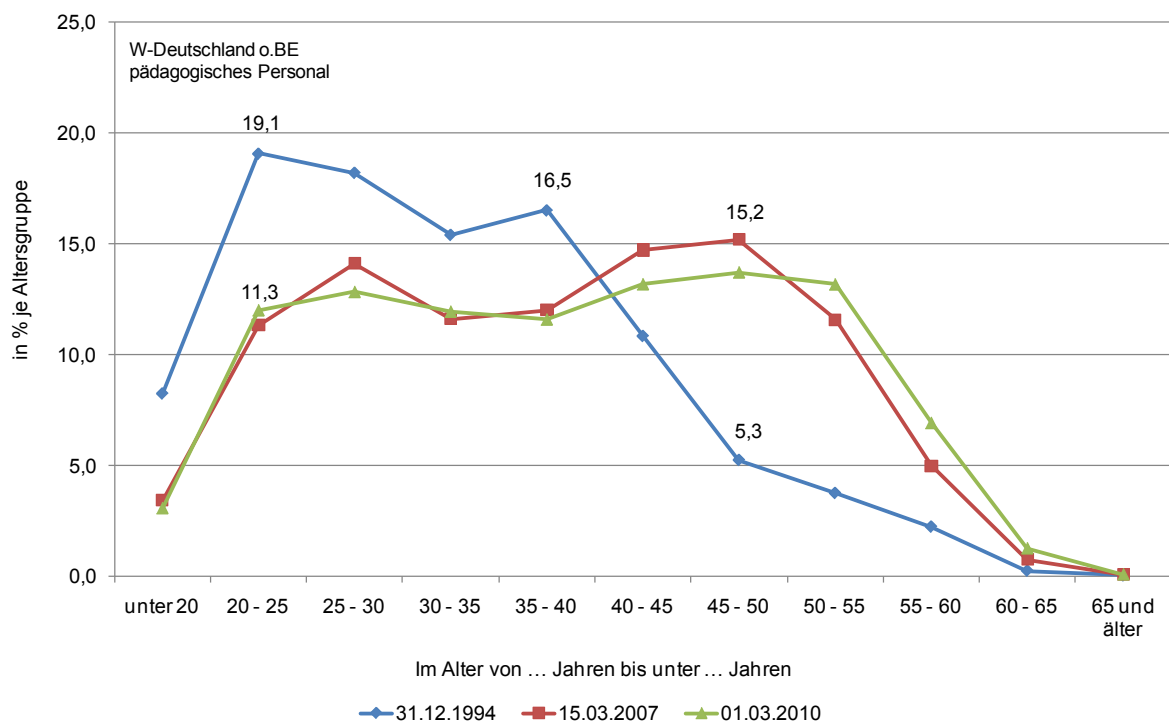
Umgerechnet auf den Personalbedarf, wenn davon ausgegangen wird, dass für 5 unter 3-Jährige eine zusätzliche Vollzeitstelle eingerichtet werden muss, müssten bei der Zielperspektive 32% ca. 4.700 Stellen und bei 37% ca. 6.600 Stellen geschaffen werden. In jedem Fall eine nicht unerhebliche Herausforderung für die Einrichtungen.

4.4 Die Altersstruktur des Personals in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie

Die Altersstruktur des pädagogischen Personals hat sich in den Kindertageseinrichtungen in Westdeutschland seit Anfang der 1990er-Jahre nachhaltig verändert. Während im Jahre 1994 nur 6% des pädagogischen Personals 50 Jahre und älter war, hat sich diese Gruppe im Jahre

2007 auf 17,5% erhöht. Bis 2010 hat sich der Anteil dieser Altersgruppe weiter auf 21,5% erhöht (vgl. Abbildung 10). Dieses Ergebnis verdeutlicht, dass die berufliche pädagogische Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen mehr und mehr zu einem Lebensberuf geworden ist (vgl. Schilling 2005, S. 58ff.). Fachlich bedeutet dies, dass die MitarbeiterInnen über mehr Berufserfahrung verfügen und somit mehr Stabilität in die pädagogische Arbeit bringen dürften. Allerdings kann auch die geringere Zahl von jungen MitarbeiterInnen, die aus der Berufsausbildung neue Ideen mitbringen, dazu führen, dass die Teams innovationsresistent werden. Somit ist eine der zentralen Herausforderung der Zukunft, die Innovationsbereitschaft der „älter werdenden“ Teams durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen aber auch ggf. durch Umbesetzungen innerhalb der Einrichtungen eines Trägers aufrecht zu erhalten.

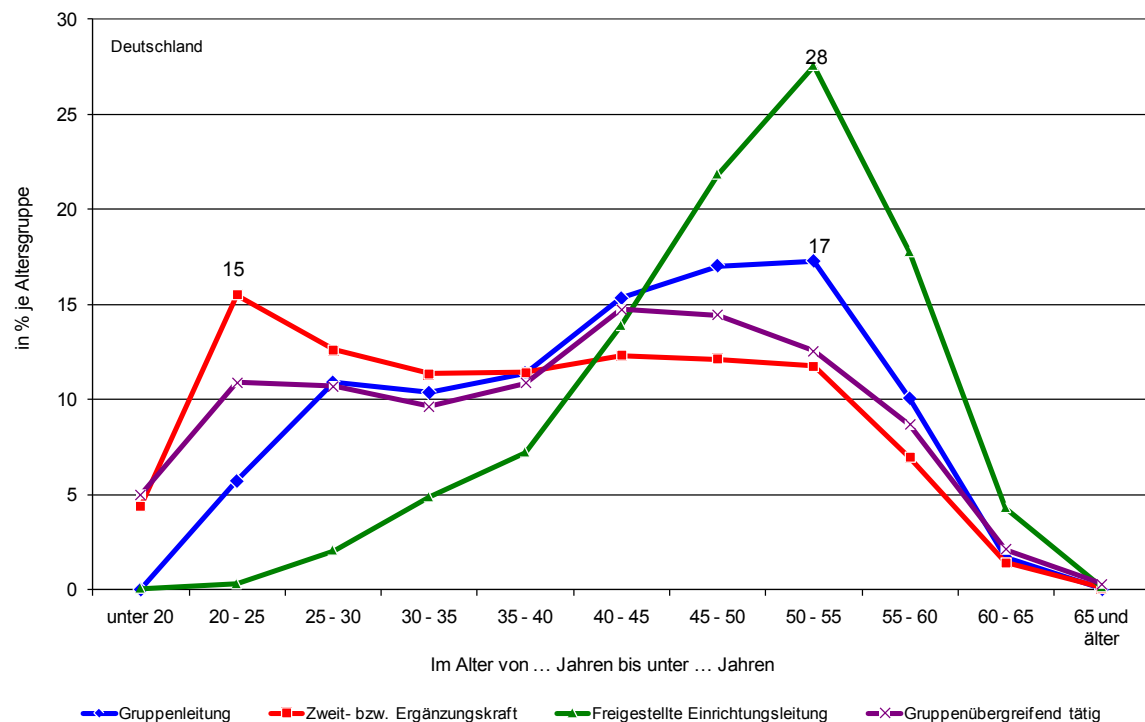
Abbildung 10: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Westdeutschland (ohne Berlin) 1994, 2006 und 2010 (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

In den einzelnen Aufgabenfeldern in den Tageseinrichtungen gibt es durchaus deutliche Unterschiede. Der größte Anteil der jüngeren MitarbeiterInnen ist bei den Zweit- und Ergänzungskräften anzutreffen: 33% aller Zweitkräfte sind jünger als 30 Jahre (vgl. Abbildung 11). Bei den GruppenleiterInnen liegt der Schwerpunkt inzwischen bei der Gruppe der 50- bis unter 55-Jährigen mit einem Anteil von 28%. Über 40 Jahre sind bereits 62% der GruppenleiterInnen. Bei den freigestellten EinrichtungsleiterInnen liegt der Anteil bei 85%.

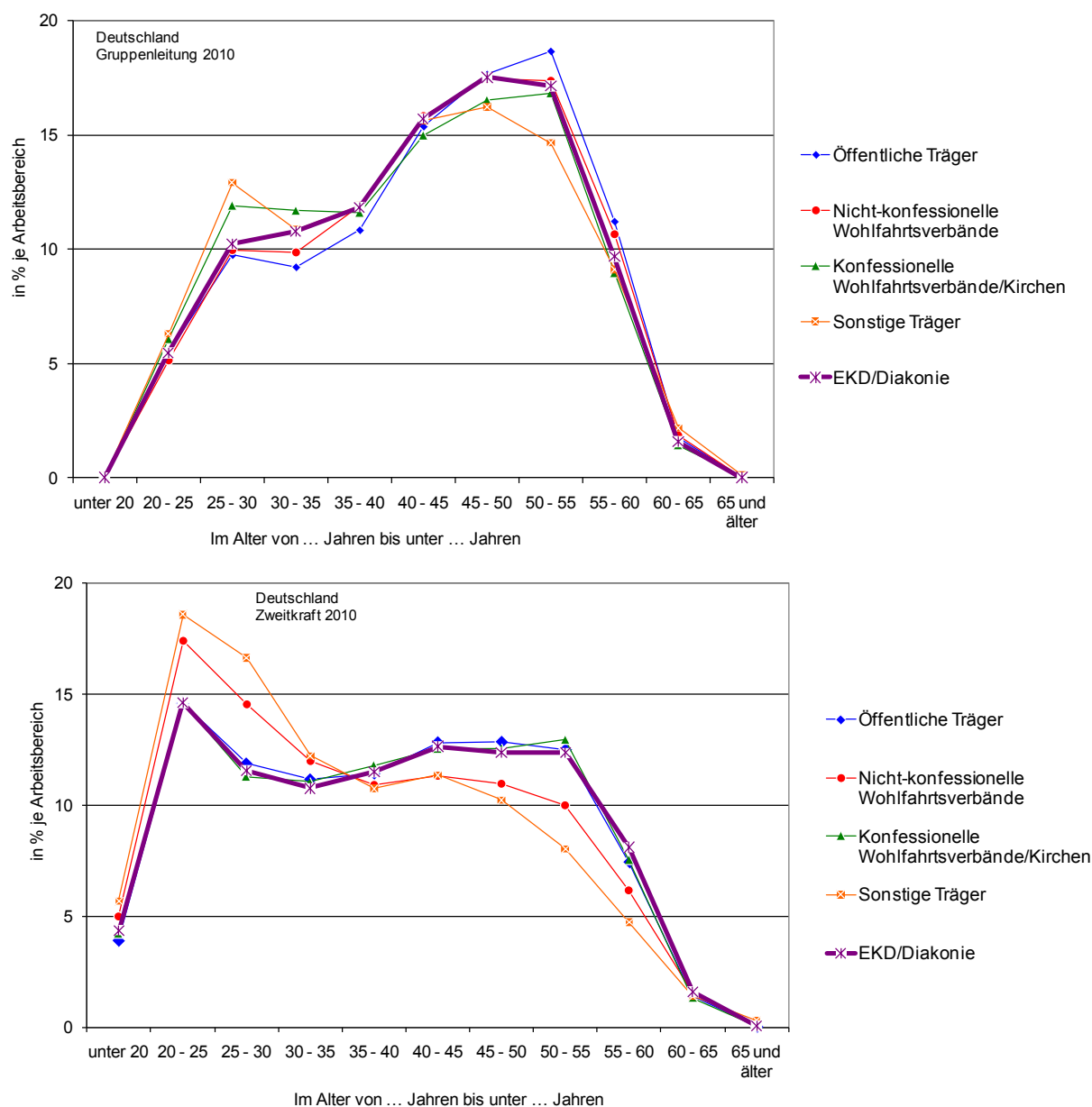
Abbildung 11: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach ausgewählten Arbeitsbereichen 2010 in Deutschland (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Das Personal in Einrichtungen der EKD/Diakonie unterscheidet sich nur geringfügig von diesem allgemeinen Trend. Die Auswertung der Altersstruktur der GruppenleiterInnen in Deutschland in Einrichtungen der Diakonie im Vergleich zu anderen Trägergruppen zeigt, dass bei den öffentlichen Trägern die Fachkräfte tendenziell etwas älter und bei den sonstigen Trägern etwas jünger sind als bei der EKD/Diakonie. Generell ist aber eine hohe Übereinstimmung der Verteilung der Altersgruppen zwischen den Trägern zu beobachten. Bei den Zweitkräften zeigt sich die leichte Tendenz, dass jüngere Zweitkräfte bei nicht-konfessionellen Trägern etwas stärker vertreten sind.

Abbildung 12: Tätige Personen im Arbeitsbereich Gruppenleitung und Zweitkraft nach Art des Trägers 2010 in Deutschland (in %)



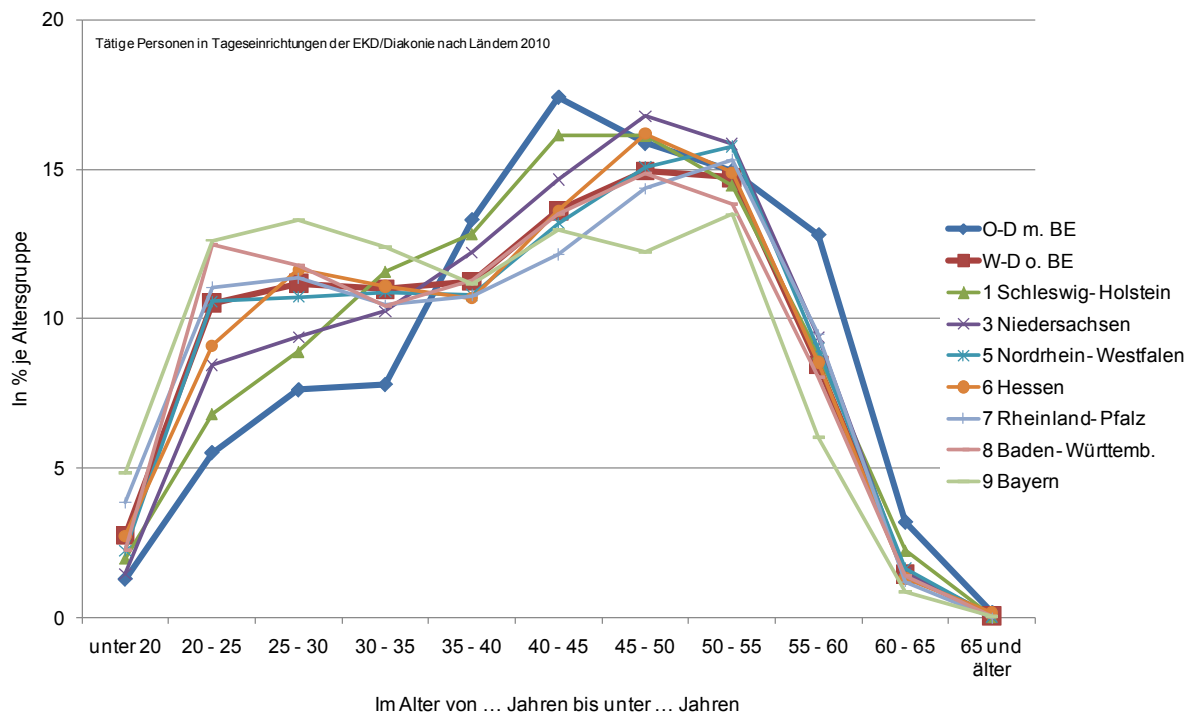
Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

In der landesspezifischen Auswertung der Altersstruktur der pädagogisch Tätigen in Einrichtungen der EKD/Diakonie zeigt sich, dass entsprechend dem allgemeinen Trend im Osten die pädagogisch tätigen Personen älter sind als in Westdeutschland. In Ostdeutschland ist der Anteil der unter 30-Jährigen besonders gering (vgl. Abbildung 13). Dies sind noch die Auswirkungen des erheblichen Personalrückbaus in den 1990er-Jahren. Seinerzeit wurden die jüngsten und die ältesten MitarbeiterInnen nicht mehr weiter beschäftigt und die verbleibende Gruppe der 35- bis 50-Jährigen deckte über lange Zeit den vollständigen Personalbedarf ab. Dadurch entstand nur ein sehr geringer Ersatzbedarf, der dazu führte, dass nur wenige Berufsanfänger in Kindertageseinrichtungen eine Beschäftigungsmöglichkeit fanden. In den westlichen Ländern gibt es durchaus Unterschiede in der Altersstruktur. So ist die Altersstruktur in Schleswig-Holstein und Niedersachsen durchaus mit der Struktur in Ostdeutschland vergleichbar: wenige Berufseinsteiger und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von

40 bis 50 Jahren. Hingegen ist in Hessen und Bayern der Anteil der unter 30-Jährigen sehr hoch.

Für die EKD/Diakonie bedeutet dies, dass bei der Personalplanung der nächsten Jahre durchaus landesspezifische Strategien notwendig sind. Die Orientierung an den Durchschnittswerten für West- und Ostdeutschland würde der Situation in den einzelnen Ländern nicht gerecht.

Abbildung 13: Pädagogisch tätige Personen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen und nach Ländern 2010 (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

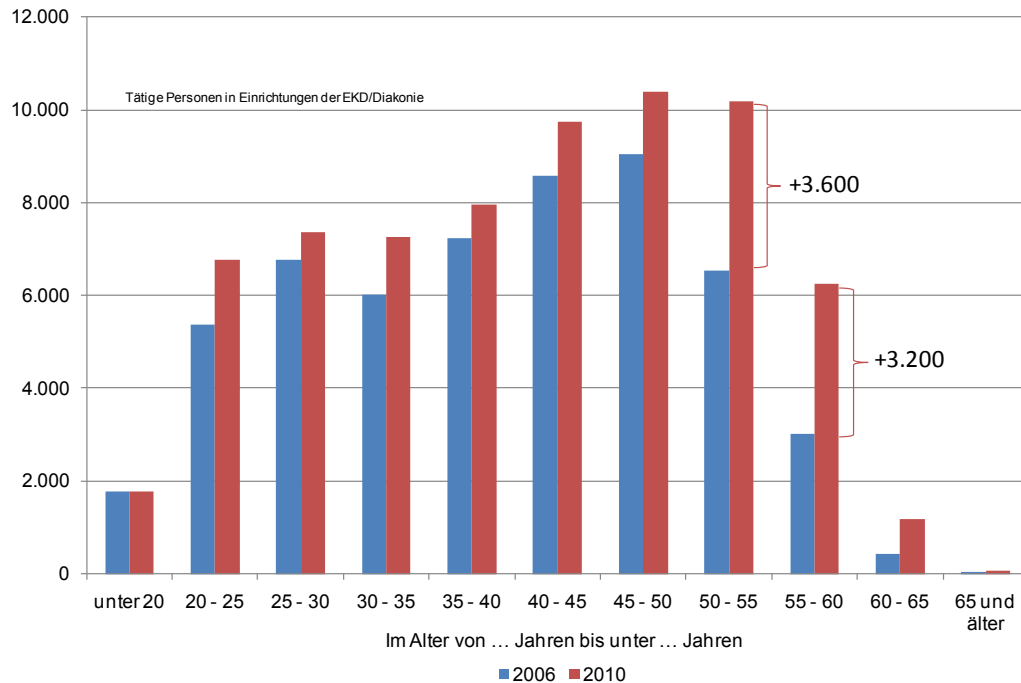
Bisher wurde nur die Verteilung der Altersgruppen betrachtet. Die prozentuale Verteilung ist allerdings „blind“ für mögliche quantitative Veränderungen der Gesamtanzahl. Da die Anzahl der pädagogisch Tätigen zwischen 2006 und 2010 um ca. 11.000 (+20%) angestiegen ist, lohnt ein Blick auf die Veränderung der Anzahl der Personen in den einzelnen Altersgruppen.

Im Vergleich der einzelnen Altersgruppen zeigt sich, dass es insbesondere Zuwächse bei den älteren Altersgruppen gegeben hat. Die Anzahl der 50- bis 55-Jährigen ist um 3.600 und die der 55- bis 60-Jährigen um 3.200 gestiegen. Dies bedeutet, dass zwischen 2006 und 2010 von den im Jahre 2006 45- bis unter 55-Jährigen kaum jemand aus dem Berufsleben ausgeschieden ist.

Interessant ist weiterhin, dass die Besetzung aller Altersgruppen zugenommen hat, auch die der 35- bis 45-Jährigen. Dies kann nur so interpretiert werden, dass zur Deckung des Mehrbedarfs nicht nur Berufseinsteiger angeworben wurden, sondern offensichtlich ganz gezielt ältere Fachkräfte angesprochen worden sein mussten, sich z.B. nach der Zeit der Betreuung der eigenen Kleinkinder wieder in das Arbeitsfeld zu begeben. Diese Entwicklung könnte auch ein erster Hinweis darauf sein, dass das Potenzial an älteren zurzeit nicht berufstätigen Fachkräften schon gesunken ist und der noch erhebliche Personalbedarf aufgrund des noch nicht

abgeschlossenen Ausbaus der Angebote für unter 3-Jährige immer schwieriger zu decken sein wird.

Abbildung 14: Tätige Personen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen 2006 und 2010 in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

4.5 Die Geschlechteranteile der Fachkräfte in den einzelnen Tätigkeitsbereichen

Das Personal in Kindertageseinrichtungen wird nach wie vor von Frauen dominiert. Der Anteil der Männer beläuft sich in den pädagogischen Aufgabengebieten, einschließlich der Leitung im Jahr 2010 auf 3,6% (vgl. Tabelle 37b). Leicht höhere Anteile der Männer sind bei den gruppenübergreifenden Tätigkeiten und bei den freigestellten Einrichtungsleitungen mit jeweils 5,9% anzutreffen. Der geringste Anteil der Männer zeigt sich bei den Gruppenleitungen mit einem Anteil von 2,5%.

Im Vergleich der Trägergruppen zeigt sich, dass die sonstigen Träger (Anteil von 6,9%) sowie die nicht-konfessionellen Träger (4,8%) etwas mehr Männer beschäftigen als die konfessionellen (2,5%) und die öffentlichen Träger (2,7%). In den Einrichtungen der Diakonie liegt der Anteil der männlichen Fachkräfte bei 3,4% etwas höher als bei den konfessionellen Trägern insgesamt. Dies ist insbesondere auf den höheren Anteil der Männer bei den gruppenübergreifenden Tätigkeiten (6,3%) zurückzuführen.

Zwischen 2006 (vgl. Tabelle 37a) und 2010 haben sich nur sehr geringfügige Veränderungen ergeben, allerdings mit der klaren Tendenz der Zunahme (vgl. Tabelle 37c).

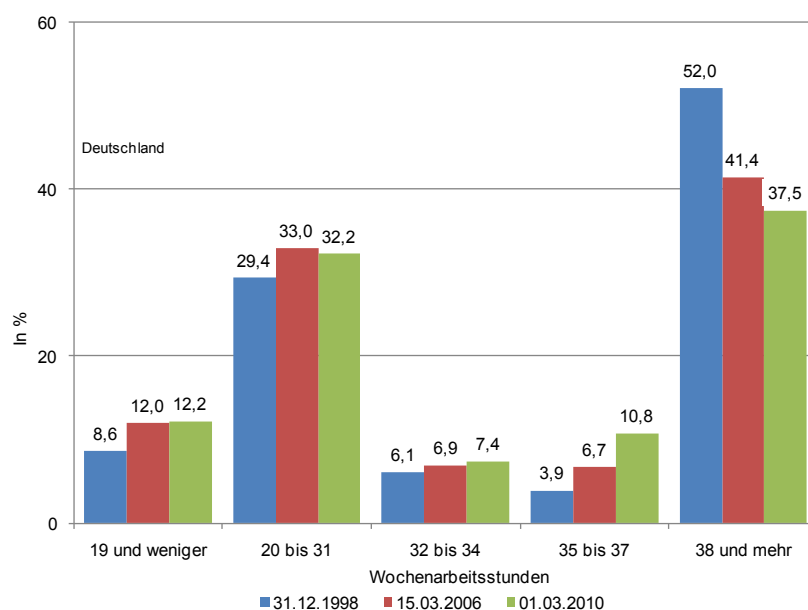
Auch bei leichten Unterschieden macht die Auswertung deutlich, dass männliche Fachkräfte in der pädagogischen Arbeit mit Kindern weiterhin die Ausnahme sind und wahrscheinlich

auch sein werden. Um insbesondere Jungen mehr Identifikationsmöglichkeiten zu geben, wäre die gezielte Förderung/Werbung männlicher Erzieher eine wichtige zukünftige Herausforderung.

4.6 Analyse des Beschäftigungsumfangs des Personals in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie im Vergleich zu anderen ausgewählten

Die Beschäftigungssituation hat sich für das pädagogische Personal in den Kindertageseinrichtungen innerhalb der letzten Jahre deutlich verschlechtert. Waren im Jahre 1998 noch etwas mehr als die Hälfte vollzeitbeschäftigt (52%), ist dieser Anteil bis zum Jahr 2006 um mehr als 10 Prozentpunkte auf 41,4% zurückgegangen, bis zum Jahr 2010 ist der Anteil weiter auf 37,5% abgesunken (vgl. Abbildung 15). Teilzeitarbeit wird zwar von Frauen während der Familienphase vielfach gewünscht, aber wenn nur noch in Ausnahmefällen eine Vollzeitbeschäftigung (Grundlage für einen unabhängigen Lebensunterhalt) möglich ist, verlieren die pädagogischen Berufe in Kindertageseinrichtungen auf Dauer an Attraktivität.

Abbildung 15: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit in Deutschland 1998, 2006 und 2010



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Zwischen den einzelnen Trägergruppen zeigen sich nur geringfügige Unterschiede. Die konfessionellen Träger weisen auch weiterhin mit einem Anteil von 39,8% vollzeitbeschäftigter Personen (38,5 und mehr Wochenarbeitsstunden) den höchsten Anteil aus (vgl. Tabelle 8). Die geringsten Anteile sind bei den sonstigen Trägern mit 32,5% anzutreffen. Innerhalb der konfessionellen Träger weist die Diakonie mit 37,2% einen geringeren Anteil an vollzeitbeschäftigtem Personal aus und liegt somit unterhalb des Durchschnitts aller Träger. Hier hat eine nicht unerhebliche Verschiebung stattgefunden. 2006 betrug der Anteil noch 41%, ein Rückgang um 4 Prozentpunkte. Der Rückgang geht aber nicht auf eine Ausweitung der Anteile der Kategorie unter 32 Wochenarbeitsstunden zurück, sondern auf die Ausweitung der Beschäftigten mit Verträgen über 32 bis unter 38 Stunden. Grund für diese überdurchschnittliche Verschiebung ist sicherlich in vielen Fällen die Umstellung von einer Einrichtungsförderung

auf eine Förderung des belegten Platzes je nach Nutzungsdauer. Um wirtschaftlichen Risiken vorzubeugen, werden wahrscheinlich weniger Vollzeitverträge geschlossen, sondern Verträge mit Beschäftigungszeiten, die sich relativ genau an den gebuchten Betreuungszeiten der Kinder orientieren.

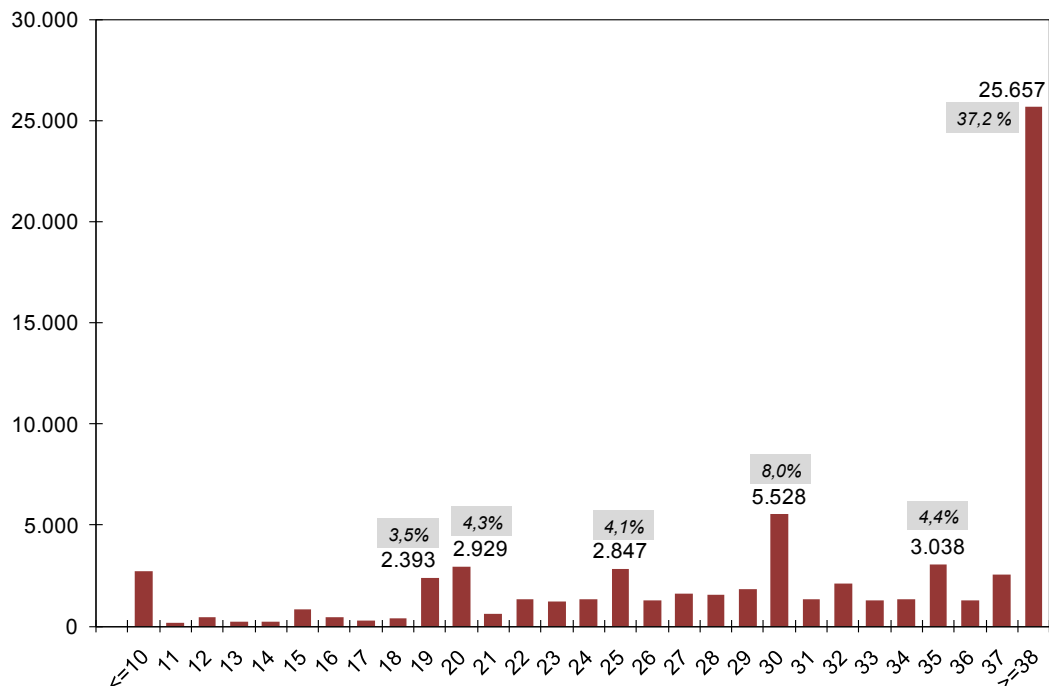
Tabelle 8: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit und Trägergruppen in Deutschland 2006 und 2010

Wochenarbeitsstunden	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverbände	Konfessionelle Wohlfahrtsverbände/Kirchen	Darunter: EKD/Diakonie	Sonstige Träger
<i>15.03.2006</i>						
	<i>Anzahl</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	140.700	50.849	22.910	55.101	22.712	11.840
Teilzeit 35 Std. und mehr	22.664	7.291	5.993	6.589	3.238	2.791
Teilzeit 32 bis unter 35 Std.	23.548	9.224	4.856	7.127	3.313	2.341
Teilzeit 20 bis unter 32 Std.	111.890	45.244	17.210	38.209	18.873	11.227
Teilzeit weniger als 20 Std.	40.713	13.710	5.666	16.347	6.729	4.990
Zusammen	339.515	126.318	56.635	123.373	54.865	33.189
	<i>Spaltenprozent</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	41,4	40,3	40,5	44,7	41,4	35,7
Teilzeit 35 Std. und mehr	6,7	5,8	10,6	5,3	5,9	8,4
Teilzeit 32 bis unter 35 Std.	6,9	7,3	8,6	5,8	6,0	7,1
Teilzeit 20 bis unter 32 Std.	33,0	35,8	30,4	31,0	34,4	33,8
Teilzeit weniger als 20 Std.	12,0	10,9	10,0	13,3	12,3	15,0
Zusammen	100	100	100	100	100	100
<i>01.03.2010</i>						
	<i>Anzahl</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	161.205	55.571	27.041	60.654	25.657	17.939
Teilzeit 35 Std. und mehr	45.247	13.800	11.414	12.068	6.841	7.965
Teilzeit 32 bis unter 35 Std.	30.515	11.481	5.733	9.353	4.768	3.948
Teilzeit 20 bis unter 32 Std.	132.431	47.506	21.946	46.661	23.440	16.318
Teilzeit weniger als 20 Std.	50.261	15.378	6.764	20.367	8.211	7.752
Zusammen	419.659	143.736	72.898	149.103	68.917	53.922
	<i>Spaltenprozent</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	38,4	38,7	37,1	40,7	37,2	33,3
Teilzeit 35 Std. und mehr	10,8	9,6	15,7	8,1	9,9	14,8
Teilzeit 32 bis unter 35 Std.	7,3	8,0	7,9	6,3	6,9	7,3
Teilzeit 20 bis unter 32 Std.	31,6	33,1	30,1	31,3	34,0	30,3
Teilzeit weniger als 20 Std.	12,0	10,7	9,3	13,7	11,9	14,4
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

In der Aufschlüsselung der Wochenstundenklassen nach Wochenstunden ist sehr deutlich zu sehen, dass die Wochenstunden zwischen 30 und 37 Wochenstunden zwar Häufungen bei 32 und 35 Wochenstunden ausweisen, aber die Zwischenwochenarbeitsstunden auch mit einem Anteil an allen Beschäftigten von 2% aufweisen (vgl. Abbildung 16).

Abbildung 16: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit in Deutschland 2010



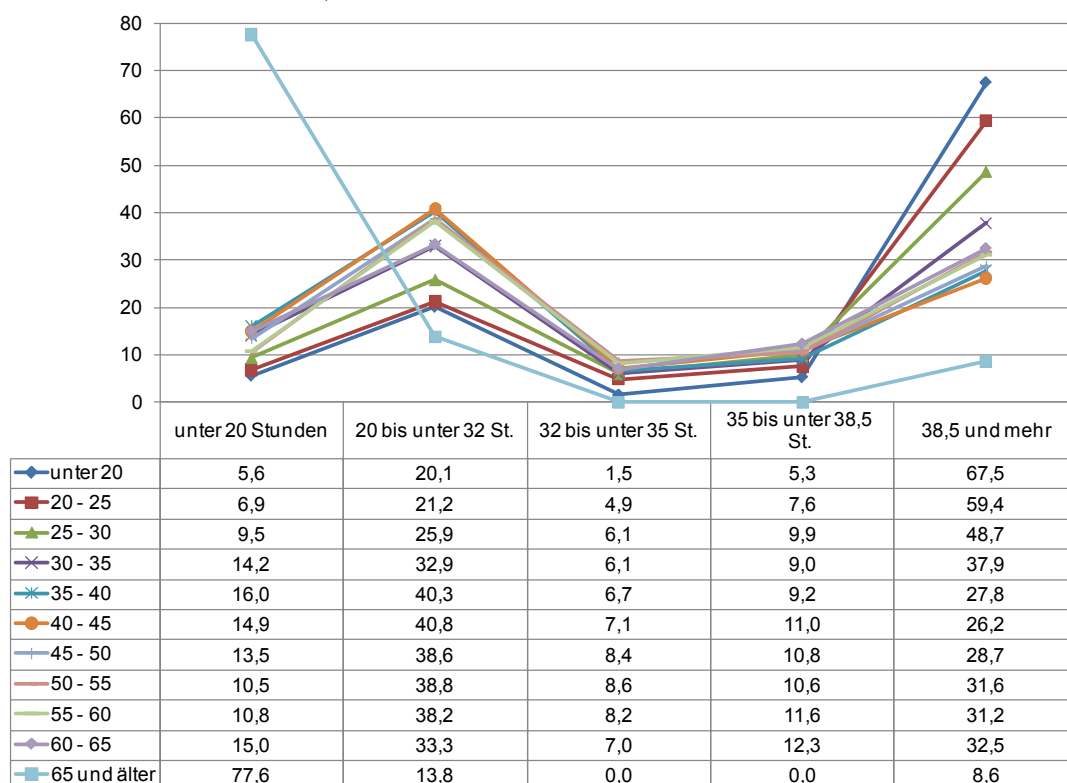
Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Gliedert man den Beschäftigungsumfang nach Art der Tätigkeit weiter auf, zeigt sich bei den Beschäftigten in Einrichtungen der EKD/Diakonie, dass bei den Einrichtungsleitungen der Anteil der vollzeittätigen Personen im Jahr 2010 mit 61% noch relativ hoch ist (vgl. Tabelle 38b). Gruppenleitungen sind zu 46,8% vollzeitbeschäftigt. Deutlich geringere Anteile mit 31% sind bei den Zweitkräften anzutreffen. Der geringste Anteil findet sich mit 23% beim gruppenübergreifenden Personal. In der direkten Tätigkeit mit Kindern mit Behinderung sind die wenigsten Personen vollzeitbeschäftigt. Ihr Anteil beläuft sich nur auf 26%. In der zeitlichen Entwicklung ist der auffallendste Befund, dass die gruppenübergreifenden Tätigkeiten in Vollzeitform um 8 Prozentpunkte zurückgegangen sind (vgl. Tabelle 38c).

Zwischen den Ländern gibt es beim Beschäftigungsumfang des pädagogischen Personals in den Einrichtungen der EKD/Diakonie erhebliche Unterschiede. Die Spanne reicht von einem Anteil von 54% in Bayern bis hin zu 4% in Berlin (vgl. Tabelle 39b). Die Veränderung der Finanzierungsart in Bayern von der Einrichtungsförderung auf die Kindpauschale hat dazu geführt, dass der Anteil der Vollzeitbeschäftigten von 57% im Jahr 2006 (vgl. Tabelle 39a) auf 43% zurückgegangen ist.

Beschäftigungsumfang der tätigen Personen hängt auch mit dem Alter zusammen. Die entsprechende Analyse zeigt, dass die höchste Anzahl der Vollzeitbeschäftigten bei den unter 25-Jährigen zu finden ist. Hier ist sicherlich noch der Einfluss der Praktikantinnen im Anerkennungsjahr relevant, die grundsätzlich vollzeit beschäftigt werden. In den nachfolgenden Altersgruppen nimmt der Anteil bis zu den 45-Jährigen immer weiter ab, bis auf einen Anteil von 26%. Eine Erklärung hierfür ist sicherlich die Familienphase in der in der Regel die Frauen ihren Beschäftigungsumfang reduzieren und nicht die Männer.

Abbildung 17: Pädagogisch tätige Personen in Tageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Beschäftigungsumfang und Altersgruppen (Deutschland; 2010)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

5. Indikator zu Qualitätsaspekten der Kindertageseinrichtungen

Neu und mit Blick auf die Erfüllung des Bildungsauftrags von Kindertageseinrichtungen bedeutsam ist die mit der KJH-Statistik gegebene Möglichkeit, den Personalressourceneinsatz differenziert nicht nur nach Ländern und nach Trägern darzustellen. Um sich zu vergegenwärtigen was hier bisher erreicht ist, müssen die Personalressourceneinsatzschlüssel nicht nur als Durchschnittswerte, sondern als Häufigkeitsverteilungen aufgezeigt werden.

Die pädagogisch tätigen Personen in Kindertageseinrichtungen verfügen über unterschiedliche berufliche Qualifikationen, die von erzieherischen Helferberufen bis hin zu pädagogisch einschlägigen Hochschulausbildungen reichen. Insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Verbesserung pädagogischer Qualität sollte kontinuierlich beobachtet werden, ob höhere Qualifikationen in diesen Bereichen weiter zunehmen und für welche Arbeitsbereiche dies ggf. in besonderem Maße zutrifft (Leitungsaufgabe, gruppenübergreifende Tätigkeit, Gruppenleitung).

5.1 Personaleinsatz in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie im Vergleich zu anderen ausgewählten Trägern

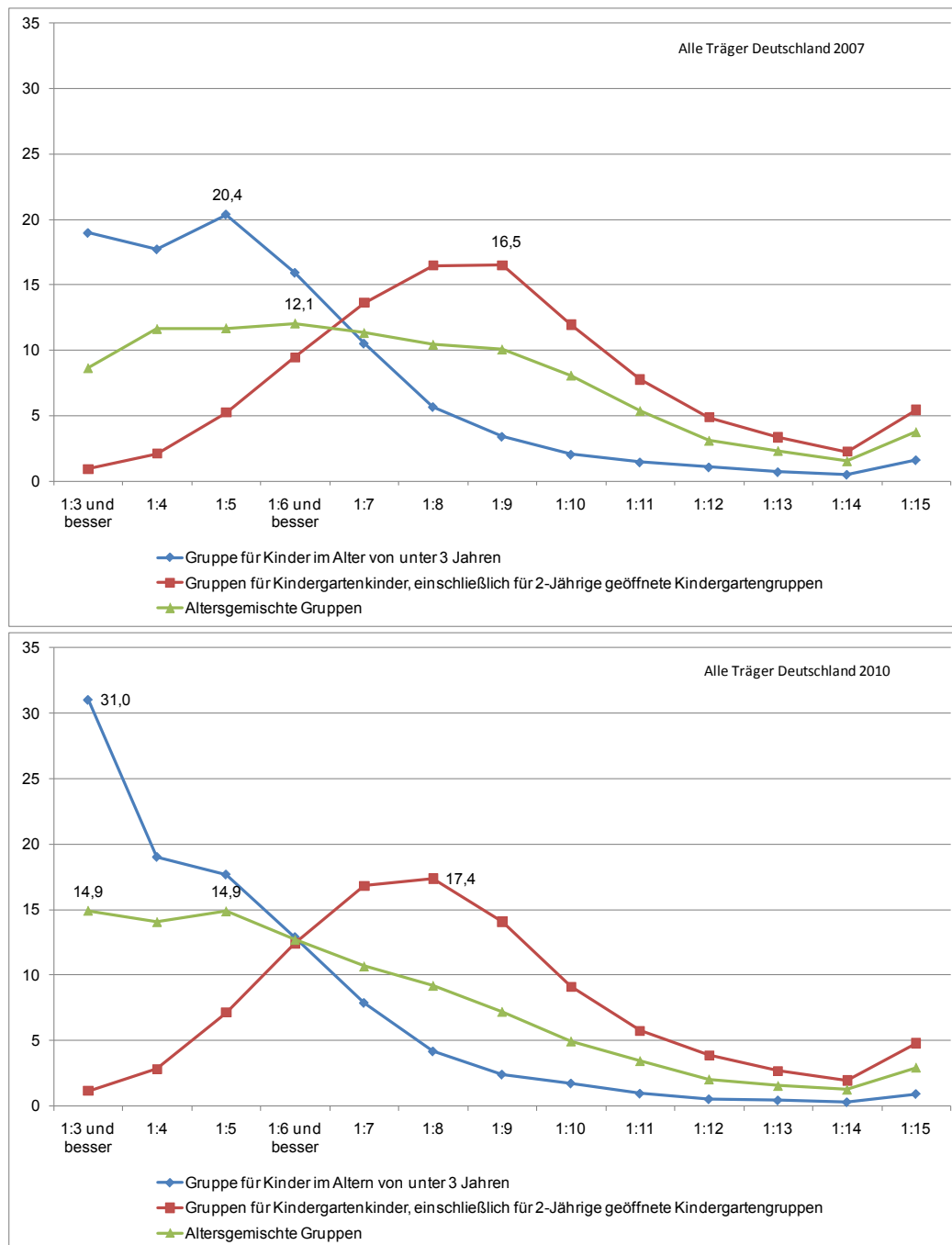
Eines der relativ einfach zu beobachtenden Qualitätskriterien ist der Umfang des Personaleinsatzes in den Einrichtungen. Durch den standardisierten Personalressourceneinsatzschlüssel

(siehe methodische Erläuterungen im Abschnitt 8.2.1) kann die Qualität unterschiedlicher Regionen, Träger und Gruppentypen analysiert und verglichen werden.

Der Personalressourceneinsatzschlüssel ist nur aussagekräftig, wenn dieser sich auf definierte Alterszusammensetzungen der Gruppen bezieht. Es steht außer Frage, dass der Personaleinsatz in einer Gruppe in der nur unter 3-Jährige betreut werden, deutlich höher sein muss, als bei Gruppen mit Kindern im Kindergartenalter. In den letzten Jahren konnte der Berechnungsmodus für den Personalressourceneinsatzschlüssel weiter verfeinert und verbessert werden. Die Häufigkeitsverteilung der Personalschlüssel in allen Gruppen in Deutschland macht vor allem deutlich, dass es eine nicht unerhebliche Streuung im Personalschlüssel gibt. So ist z.B. bei den Gruppen für Kinder im Kindergartenalter ein deutlicher Schwerpunkt beim Verhältnis von 1:7 bis 1:9 zu beobachten, aber dies sind „nur“ die Hälfte aller Gruppen. Bei der anderen Hälfte sind die Verhältnisse besser oder schlechter. In den Randbereichen mit Verhältnissen von 1:15 und mehr muss eher von Meldefehlern ausgegangen werden. Kein Landesjugendamt als Aufsichtsbehörde würde eine entsprechende Situation tolerieren. In der zeitlichen Entwicklung von 2007 bis 2010 sind durchaus positive Entwicklungen zu beobachten. Grundsätzlich hat sich die Verteilung weiter nach links verschoben, das heißt die Anzahl der Gruppen mit besseren Personalschlüsseln hat sich erhöht. Besonders deutlich wird dies bei den Gruppen in denen ausschließlich unter 3-Jährige betreut werden. Der Anteil mit dem Personalschlüssel von 1:3 lag 2007 nur bei 19%, 2010 lag der Anteil bereits bei 31% (vgl. Abbildung 18). Diese Veränderung ist nur so zu erklären, dass in Westdeutschland durch den politisch vorangetriebenen Ausbau und die damit verbundene öffentliche Aufmerksamkeit mehr darauf geachtet wird, dass gute Angebote gemacht werden. Zuvor hatten die U3-Angebote mit einer Versorgungsquote von 3 bis 6% eher ein Nischendasein gefristet.

Die starke Streuung der Häufigkeitsverteilung macht weiterhin deutlich, dass man in Deutschland von über Länder und Regionen hinweg vergleichbare Qualitätsstandards noch weit entfernt sind.

Abbildung 18: Häufigkeitsverteilung des Personalressourceneinsatzschlüssel nach Gruppentypen Deutschland 2007 (alle Träger; Anzahl der berücksichtigten Gruppen = 116.762) und 2010 (alle Träger; Anzahl der berücksichtigten Gruppen = 122.210)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2007 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Die Häufigkeitsverteilung weist sehr eindringlich auf die hohe Streuweite hin, erschwert aber den Vergleich. Deshalb ist es hilfreich, alle Werte zu einem Durchschnittswert zu verdichten. Dabei zeigt sich, dass Gruppen, in denen nur unter 3-Jährige aufgenommen werden, einen durchschnittlichen Personaleinsatz in ganz Deutschland im Jahre 2010 von 1:5,0 aufweisen. Bei den Kindergartengruppen liegt dieser bei 1:8,8, bei den geöffneten Kindergartengruppen

ist der Schlüssel mit 8,0 etwas besser. In Gruppen, in denen unter und über 3-Jährige betreut werden, ist der Personalschlüssel noch etwas besser mit 1:6,5 (vgl. Tabelle 9).

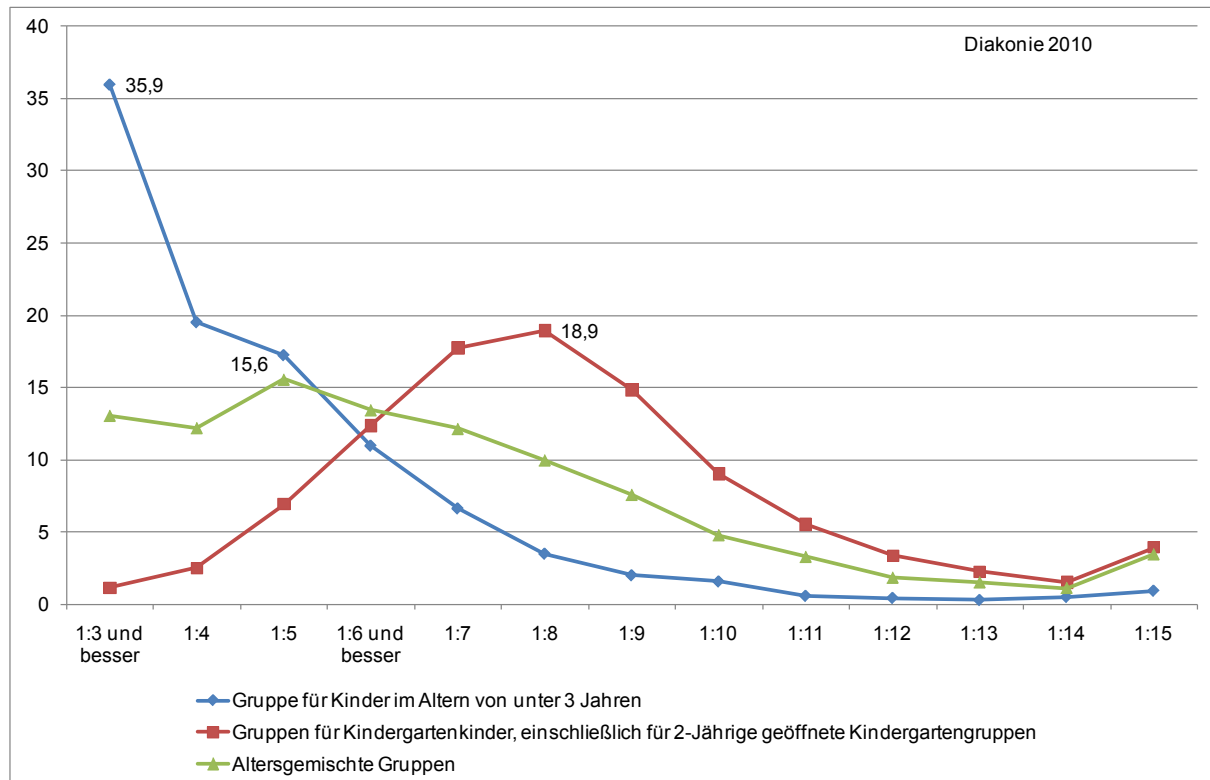
Tabelle 9: Personalressourceneinsatzschlüssel nach Gruppentypen und Art des Trägers Deutschland 2007 und 2010

	Gruppe für Kinder im Alter von unter 3 Jahren	Gruppe für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergarten- gruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern	Insgesamt
<i>15.03.2007</i>						
<i>Alle öffentlichen und freien Träger</i>						
Personalressourceneinsatzschlüssel	5,6	9,2	8,9	7,5	9,9	8,8
Anzahl der berücksichtigten Gruppen	7.659	53.398	22.536	20.468	12.701	116.762
<i>EKD/Diakonisches Werk</i>						
Personalressourceneinsatzschlüssel	5,5	9,1	8,8	8,1	7,7	8,8
Anzahl der berücksichtigten Gruppen	629	9.722	4.293	2.998	983	18.625
<i>01.03.2010</i>						
<i>Alle öffentlichen und freien Träger</i>						
Personalressourceneinsatzschlüssel	5,0	8,8	8,0	6,5	10,4	8,0
Anzahl der berücksichtigten Gruppen	12.875	49.792	23.292	22.283	13.968	122.210
<i>EKD/Diakonisches Werk</i>						
Personalressourceneinsatzschlüssel	4,7	8,7	8,1	6,7	8,3	8,0
Anzahl der berücksichtigten Gruppen	1.405	8.959	4.425	3.389	1.172	19.350

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2007 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb 2011

Beim Vergleich der durchschnittlichen Personalressourceneinsatzschlüssel mit denen in den Einrichtungen der EKD/Diakonie zeigt sich, dass die Schlüssel tendenziell etwas besser sind. So liegt der Schlüssel für die Gruppe für unter 3-Jährige bei der EKD/Diakonie bei 1:4,7 und im Durchschnitt bei 1:5. Dieses Ergebnis könnte vorsichtig dahingehend interpretiert werden, dass in Einrichtungen der EKD/Diakonie – evtl. sogar auf eigene Kosten – etwas mehr Personal eingesetzt wird. Die Häufigkeitsverteilung macht aber deutlich, dass es auch in den Einrichtungen der EKD/Diakonie eine erhebliche Spannbreite gibt (vgl. Abbildung 19).

Abbildung 19: Häufigkeitsverteilung des Personalressourceneinsatzschlüssels in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach Gruppentypen Deutschland 2010 (Anzahl der berücksichtigten Gruppen = 19.350)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Eine weitere wichtige Fragestellung besteht darin, ob sich zwischen den Ländern beim durchschnittlichen Personalressourceneinsatz Unterschiede zeigen. Der Schlüssel für Gruppen für Kindergartenkinder, einschließlich der für 2-Jährige geöffneten Kindergartengruppen bewegt sich in einer Spannweite von 1:7,1 in Bremen bis hin zu 1:12,7 in Mecklenburg-Vorpommern (vgl. Tabelle 10). Der Vergleich zu den öffentlichen Trägern – die Werte weichen nur geringfügig ab – macht deutlich, dass sich die EKD/Diakonie in erster Linie an den Landesvorgaben orientiert.

Bezogen auf die Entwicklung zwischen 2007 und 2010 gibt es deutliche Verbesserungen um bis zu 1:0,8; in Nordrhein-Westfalen hat sich der Personalschlüssel von 1:8,9 auf 1:8,1 verbessert.

Tabelle 10: Personalressourceneinsatzschlüssel in Gruppen für Kindergartenkinder, einschl. für 2-Jährige geöffnete Kindergartengruppen in Einrichtungen der EKD/Diakonie und der öffentlichen Träger nach Ländern 2007 und 2010

	2007		2010		Veränderung zwischen 2007 und 2010 bei 1 : ...	
	EKD/Diakonie	Öffentliche Träger	EKD/Diakonie	Öffentliche Träger	EKD/Diakonie	Öffentliche Träger
Schleswig-Holstein	8,8	9,0	8,4	8,6	-0,4	-0,4
Hamburg	9,4	8,0	8,8	6,3	-0,6	-1,8
Niedersachsen	8,6	8,6	8,2	8,1	-0,4	-0,4
Bremen	8,1	7,1	7,1	7,5	-1,1	0,4
Nordrhein-Westfalen	8,9	8,6	8,1	7,6	-0,8	-0,9
Hessen	9,0	9,0	8,7	8,5	-0,3	-0,5
Rheinland-Pfalz	7,7	7,8	7,4	7,4	-0,4	-0,5
Baden-Württemberg	8,6	8,5	8,2	7,9	-0,4	-0,6
Bayern	9,5	9,2	8,7	8,6	-0,8	-0,6
Saarland	8,1	8,3	8,3	7,9	0,2	-0,4
Berlin	/	/	/	/	/	/
Brandenburg	11,3	12,1	11,7	11,5	0,4	-0,6
Mecklenburg-Vorp.	12,7	13,7	12,7	12,9	0,0	-0,8
Sachsen	12,2	12,3	11,8	12,1	-0,5	-0,2
Sachsen-Anhalt	11,2	10,8	11,2	10,5	0,1	-0,3
Thüringen	12,3	12,2	11,6	11,7	-0,7	-0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2007 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

5.2 Qualifikationsprofil (nach Ausbildungsabschluss) in ausgewählten Arbeitsbereichen

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit stellt die Ausbildung der Fachkräfte dar. Deshalb ist es wichtig, die Situation und ggf. Entwicklung der Ausbildungsabschlüsse zu beobachten.

Generell gilt für das Feld der Kindertageseinrichtungen, dass die zentrale Berufsgruppe die ErzieherInnen sind. Diese Berufsgruppe stellt 72% des pädagogischen Personals in Deutschland bei allen Trägern (vgl. Tabelle 40b). Die zweitgrößte Gruppe sind die KinderpflegerInnen mit einem Anteil von 12,4%. Hochschulausgebildete SozialpädagogInnen bzw. PädagogInnen stellen inzwischen einen Anteil von 3,8%. Personen, die über sonstige Abschlüsse verfügen stellen einen Anteil von 4,3%. Diejenigen Personen, die über (noch) keinen Abschluss verfügen, haben einen Anteil von 5,8%, darin sind auch die PraktikantInnen im Anerkennungsjahr enthalten.

In den einzelnen Tätigkeitsbereichen stellt sich die Situation durchaus unterschiedlich dar. Die Aufgaben der Gruppenleitung werden zu 93% von ErzieherInnen wahrgenommen. Andere Berufsgruppen, auch die hochschulausgebildeten Sozialpädagogen mit einem Anteil von 3,3% spielen kaum eine Rolle. Bei den Zweit- und Ergänzungskräften haben die KinderpflegerInnen mit einem Anteil von 26% noch eine nennenswerte Bedeutung. Bei den gruppenübergreifenden Tätigkeiten sind neben der großen Gruppe der ErzieherInnen (67%) insbesondere Personen mit sonstigen Abschlüssen (9%) und PraktikantInnen bzw. Personen ohne Ausbildung (11%) zu nennen. Die Aufgabe der freigestellten Einrichtungsleitung übernehmen zu 76% ErzieherInnen. Mit 22% haben hier die hochschulausgebildeten SozialpädagogInnen einen nennenswerten Anteil.

In der zeitlichen Entwicklung von 2006 (vgl. Tabelle 40a) bis 2010 ergeben sich bei den prozentualen Anteilen leichte Verschiebungen (vgl. Tabelle 40c) zu Gunsten der einschlägigen Ausbildungsabschlüsse. So hat sich z.B. der Anteil der ErzieherInnen bei den gruppenübergreifenden Tätigkeiten um etwas mehr als 5 Prozentpunkte erhöht.

Das Qualifikationsprofil und die Entwicklung zwischen 2006 und 2010 in den Einrichtungen der EKD/Diakonie weichen von den allgemeinen Durchschnittswerten kaum ab. Nur bei den gruppenübergreifenden Tätigkeiten werden weniger ErzieherInnen eingesetzt.

Analysiert man die Qualifikationsprofile in den einzelnen Ländern, zeigen sich für die Einrichtungen der EKD/Diakonie bei den Gruppenleitungen leichte Besonderheiten (vgl. Tabelle 41a). In allen Ländern stellen die ErzieherInnen immer die größte Gruppe. Ihr Anteil reicht allerdings im Jahr 2010 von 84,1% in Hamburg bis hin zu 97,1% in Sachsen-Anhalt. Die Anteile der hochschulausgebildeten SozialpädagogInnen erreichen in Berlin mit 6,6% und in Bremen mit 4,8% die höchsten Anteile.

Bei den Zweitkräften ergibt sich ein relativ vielfältiges Bild. In einigen Ländern hat die Berufsgruppe der KinderpflegerInnen eine herausragende Stellung, wie z.B. in Bayern, wo 67% der Zweitkräfte/Ergänzungskräfte KinderpflegerInnen sind, hingegen sind die KinderpflegerInnen in Ostdeutschland so gut wie gar nicht anzutreffen. Bei den freigestellten Einrichtungsleitungen zeigt sich die Besonderheit, dass in Hamburg und Bremen der Anteil der hochschulausgebildeten Fachkräfte mit 44% bzw. 50% überdurchschnittlich hoch ist und in Rheinland-Pfalz mit knapp 10% besonders niedrig.

In der zeitlichen Entwicklung zeigt sich insbesondere bei den Einrichtungsleitungen in den östlichen Ländern eine erhebliche Erhöhung des Anteils der hochschulausgebildeten Einrichtungsleitungen. In Brandenburg und Berlin sind die Anteile um 15 Prozentpunkte und in Sachsen sogar um 23 Prozentpunkte gestiegen.

6. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Tageseinrichtungen für Kinder nach Art des Trägers in Deutschland 1990/91 bis 2010	6
Abbildung 1:	Plätze in Kindertageseinrichtungen nach Art des Trägers zwischen 1990/91 und 2010, Indexentwicklung 1990/91 = 100.....	7
Abbildung 2:	Plätze in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Ländern zwischen 1994 und 2010, Indexentwicklung 1994 = 100*	8
Tabelle 2:	Plätze und Kinder in Tageseinrichtungen nach Altersgruppen der Kinder zwischen 1994 und 2010 in Deutschland	9
Abbildung 3:	Kindertageseinrichtungen nach Anzahl der Kinder und ausgewählten Trägern Deutschland 2010.....	10
Abbildung 4:	Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder und Ländern 2010	10
Tabelle 3:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Art der Gruppe 2006 und 2010 in Deutschland	12
Abbildung 5:	Kindergartengruppen nach der Anzahl der Kinder pro Gruppe in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie in Deutschland 2006 und 2010 (in Prozent)	14
Abbildung 6:	Für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen nach der Anzahl der Kinder pro Gruppe in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie in Deutschland 2006 und 2010 (in Prozent)	15
Tabelle 4:	Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Art der Rechtsform 2006 bis 2010 in West- und Ostdeutschland.....	16
Tabelle 5:	Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Art der Rechtsform und nach Ländern 2010.....	17
Abbildung 7:	Kinder in Tageseinrichtungen nach Alter/Altersgruppen in Einrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie in Deutschland 2006 und 2010 (Anzahl)	20
Abbildung 8:	Kinder in Tageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie in Deutschland 2006 bis 2010 nach Alter/Altersgruppen (Index 2006 = 100).....	21
Tabelle 6a:	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Art der Tätigkeit und nach Ländern 2006 bis 2010 (Anzahl; Veränderung in %).....	26
Abbildung 9:	Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Ländern 2006 bis 2010 (Index 2006=100).....	27
Tabelle 6b:	Vollzeitbeschäftigungsäquivalente des pädagogisches Personal ohne Leitung, Hauswirtschaft und Verwaltung in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Ländern 2006 bis 2010 (Anzahl; Veränderung in %).....	28
Tabelle 7:	Platz- und Personalbedarf beim weiteren U3-Ausbau in Einrichtungen der EKD/Diakonie von 2010 bis 2013 unter Beibehaltung der bisherigen Rahmenbedingungen.....	29
Abbildung 10:	Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Westdeutschland (ohne Berlin) 1994, 2006 und 2010 (in %)	30

Abbildung 11: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach ausgewählten Arbeitsbereichen 2010 in Deutschland (in %)	31
Abbildung 12: Tätige Personen im Arbeitsbereich Gruppenleitung und Zweitkraft nach Art des Trägers 2010 in Deutschland (in %)	32
Abbildung 13: Pädagogisch tätige Personen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen und nach Ländern 2010 (in %)	33
Abbildung 14: Tätige Personen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen 2006 und 2010 in Deutschland	34
Abbildung 15: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit in Deutschland 1998, 2006 und 2010	35
Tabelle 8: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit und Trägergruppen in Deutschland 2006 und 2010	36
Abbildung 16: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit in Deutschland 2010	37
Abbildung 17: Pädagogisch tätige Personen in Tageseinrichtungen in Trägerschaft der EKD/Diakonie nach Beschäftigungsumfang und Altersgruppen (Deutschland; 2010)	38
Abbildung 18: Häufigkeitsverteilung des Personalressourceneinsatzschlüssel nach Gruppentypen Deutschland 2007 (alle Träger; Anzahl der berücksichtigten Gruppen = 116.762) und 2010 (alle Träger; Anzahl der berücksichtigten Gruppen = 122.210)	40
Tabelle 9: Personalressourceneinsatzschlüssel nach Gruppentypen und Art des Trägers Deutschland 2007 und 2010	41
Abbildung 19: Häufigkeitsverteilung des Personalressourceneinsatzschlüssels in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach Gruppentypen Deutschland 2010 (Anzahl der berücksichtigten Gruppen = 19.350)	42
Tabelle 10: Personalressourceneinsatzschlüssel in Gruppen für Kindergartenkinder, einschl. für 2-Jährige geöffnete Kindergartengruppen in Einrichtungen der EKD/Diakonie und der öffentlichen Träger nach Ländern 2007 und 2010	43
Tabelle 11: Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder nach Art des Trägers in Deutschland 1990/91 bis 2010	51
Tabelle 12: Plätze in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Ländern zwischen 1994 und 2010, Indexentwicklung 1994 = 100*	52
Tabelle 13a: Kindertageseinrichtungen nach der Anzahl der Kinder und Art des Trägers 2010 in Deutschland	53
Tabelle 13b: Einrichtungsgröße der EKD-Einrichtungen im Vergleich zu den Einrichtungen der Katholischen Kirche	53
Tabelle 14a: Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach der Anzahl der Kinder und nach Ländern 2006	54
Tabelle 14b: Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach der Anzahl der Kinder und nach Ländern 2010	55
Tabelle 14c: Veränderung der Größe der Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach der Anzahl der Kinder und nach Ländern zwischen 2006 und 2010	56
Tabelle 15: Kindertageseinrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nach Art des Trägers 2006, 2008 und 2010 in Deutschland	57

Tabelle 16a:	Kindertageseinrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nach Trägergruppen und nach Ländern 2006.....	58
Tabelle 16b:	Kindertageseinrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nach Trägergruppen und nach Ländern 2010.....	59
Tabelle 16c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010 bei Kindertageseinrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nach Trägergruppen nach Ländern	60
Tabelle 17a:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen nach Anzahl der Kinder pro Gruppe 2006 in Deutschland	61
Tabelle 17b:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen nach Anzahl der Kinder pro Gruppe 2010 in Deutschland	62
Tabelle 17c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Gruppen in Kindertageseinrichtungen nach Anzahl der Kinder pro Gruppe 2010 in Deutschland	63
Tabelle 18a:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und nach Ländern 2006.....	64
Tabelle 18b:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und nach Ländern 2010.....	65
Tabelle 18c:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und nach Ländern in der Entwicklung zwischen 2006 und 2010	66
Tabelle 19a:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und Art der Gruppe 2006 in Deutschland	67
Tabelle 19b:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und Art der Gruppe 2010 in Deutschland	68
Tabelle 19c:	Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und Art der Gruppe 2006 in Deutschland	69
Tabelle 20a:	Kinder in Tageseinrichtungen nach Alter/Altersgruppen und Träger/Trägergruppen 2006, prozentuale Anteile je Altersjahrgang/Altersgruppe in Deutschland	70
Tabelle 20b:	Kinder in Tageseinrichtungen nach Alter/Altersgruppen und Träger/Trägergruppen 2010, prozentuale Anteile je Altersjahrgang/Altersgruppe in Deutschland	71
Tabelle 20c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Kinder in Tageseinrichtungen nach Alter/Altersgruppen und Träger/Trägergruppen 2010, prozentuale Anteile je Altersjahrgang/Altersgruppe in Deutschland	72
Tabelle 21:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Alter/Altersgruppen 2006 bis 2010, Entwicklung und prozentuale Anteile der Altersgruppen an Insgesamt	73
Tabelle 22a:	Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in Tageseinrichtungen Träger/Trägergruppen und nach Ländern 2006, prozentuale Anteile je Land	74
Tabelle 22b:	Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in Tageseinrichtungen Träger/Trägergruppen und nach Ländern 2010, prozentuale Anteile je Land, nach der Höhe des Anteils der EKD/Diakonie.....	75
Tabelle 22c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in Tageseinrichtungen Träger/Trägergruppen und nach Ländern 2010, prozentualer Anteile je Land	76
Tabelle 23a:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen und nach Ländern 2006, prozentuale Anteile der Altersgruppen an Insgesamt je Land	77

Tabelle 23b:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen und nach Ländern 2010, prozentuale Anteile der Altersgruppen an Insgesamt je Land	78
Tabelle 23c:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen und nach Ländern 2006 und 2010 (Veränderung in Prozent und Prozentpunkte)	79
Tabelle 24:	Prozentanteil der Mädchen an allen Kindern in Kindertageseinrichtungen nach Alter in Deutschland 2010 (rot = unterdurchschnittlich)	79
Tabelle 25a:	Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung nach Art der Einrichtung, Art des Trägers in Deutschland 2006	80
Tabelle 25b:	Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung nach Art der Einrichtung, Art des Trägers in Deutschland 2010	80
Tabelle 26a:	Gruppen in denen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf wegen geistigen/körperlicher Behinderung integrativ betreut werden nach Art des Trägers und Anzahl der Kinder mit Förderbedarf pro Gruppe 2006 in Deutschland	81
Tabelle 26b:	Gruppen in denen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf wegen geistigen/körperlicher Behinderung integrativ betreut werden nach Art des Trägers und Anzahl der Kinder mit Förderbedarf pro Gruppe 2010 in Deutschland	82
Tabelle 27a:	Gruppen in integrativen Einrichtungen nach Art des Trägers und nach Ländern 2006	83
Tabelle 27b:	Gruppen in integrativen Einrichtungen nach Art des Trägers und nach Ländern 2010	84
Tabelle 28a:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen 2006 in Deutschland	85
Tabelle 28b:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen 2006 in Deutschland	85
Tabelle 28c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen Deutschland 2010	86
Tabelle 29a:	Kinder in Tageseinrichtungen nach Trägergruppen und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen Deutschland 2006 (in %)	87
Tabelle 29b:	Kinder in Tageseinrichtungen nach Trägergruppen und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen Deutschland 2010 (Spaltenprozent)	88
Tabelle 29c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Kinder in Tageseinrichtungen nach Trägergruppen und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen Deutschland 2010 (Spaltenprozent; Veränderung in Prozentpunkten: +1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)	89
Tabelle 30a:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen sowie nach Ländern 2006 (in %)	90
Tabelle 30b:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen sowie nach Ländern 2010 (in %)	92
Tabelle 30c:	Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen sowie nach Ländern 2006 und 2010 (Veränderung in Prozentpunkten +1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)	94

Tabelle 31a:	Prozentanteil der Kinder mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft nach Alter und Trägergruppen 2006 in Deutschland	96
Tabelle 31b:	Prozentanteil der Kinder mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft nach Alter und Trägergruppen 2010 in Deutschland	97
Tabelle 31c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010 Prozentanteil der Kinder mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft nach Alter und Trägergruppen 2010 in Deutschland	98
Tabelle 32a:	Prozentanteil der Kinder, die vorrangig nicht Deutsch in ihrer Familie sprechen nach Alter und Trägergruppen 2006 in Deutschland	99
Tabelle 32b:	Prozentanteil der Kinder, die vorrangig nicht Deutsch in ihrer Familie sprechen nach Alter und Trägergruppen 2010 in Deutschland	100
Tabelle 32c:	Veränderung 2006 bis 2010: Prozentanteil der Kinder, die vorrangig nicht Deutsch in ihrer Familie sprechen nach Alter und Trägergruppen in Deutschland	101
Tabelle 33a:	Prozentanteil der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft und Prozentanteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen nach Alter und Ländern 2006.....	102
Tabelle 33b:	Prozentanteil der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft und Prozentanteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen nach Alter und Ländern 2010.....	103
Tabelle 33c:	Prozentanteil der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft und Prozentanteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen nach Alter und Ländern 2006 und 2010.....	104
Tabelle 34a:	Einrichtungen nach dem Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in der Einrichtung nach Trägergruppen 2006 in Deutschland	105
Tabelle 34b:	Einrichtungen nach dem Anteil der Kinder mit mindestens. einem Elternteil ausländischer Herkunft in der Einrichtung nach Trägergruppen 2010 in Deutschland	105
Tabelle 35a:	Einrichtungen nach dem Anteil der Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen in der Einrichtung nach Trägergruppen 2006 in Deutschland	106
Tabelle 35b:	Einrichtungen nach dem Anteil der Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen in der Einrichtung nach Trägergruppen 2010 in Deutschland	106
Tabelle 36a:	Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Anteil der Kinder mit mindestens. einem Elternteil ausländischer Herkunft und Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen in der Einrichtung nach Ländern 2006	107
Tabelle 36b:	Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft und Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen in der Einrichtung nach Ländern 2010	108
Tabelle 37a:	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht, Art der Tätigkeit und Art des Trägers 2006 Deutschland.....	109

Tabelle 37b:	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht, Art der Tätigkeit und Art des Trägers 2010 Deutschland	110
Tabelle 37c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht, Art der Tätigkeit und Art des Trägers Deutschland	111
Tabelle 38a:	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit, Art der Tätigkeit und Art des Trägers 2006 Deutschland	112
Tabelle 38b:	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit, Art der Tätigkeit und Art des Trägers 2010 Deutschland	113
Tabelle 38c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit, Art der Tätigkeit und Art des Trägers, Deutschland	114
Tabelle 39a:	Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit und Ländern 2006	115
Tabelle 39b:	Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit und Ländern 2010	116
Tabelle 39c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit und Ländern	117
Tabelle 40a:	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen (ohne Praktikantinnen) nach Art der Tätigkeit und Ausbildungsabschlüssen in Deutschland 2006	118
Tabelle 40b:	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Art der Tätigkeit und Ausbildungsabschlüssen in Deutschland 2010	119
Tabelle 40c:	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Art der Tätigkeit und Ausbildungsabschlüssen in Deutschland	120
Tabelle 41a:	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach ausgewählten Tätigkeitsarten, Ausbildungsabschlüssen und Ländern 2006	121
Tabelle 41b :	Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach ausgewählten Tätigkeitsarten, Ausbildungsabschlüssen und Ländern 2010	122
Tabelle 41c :	Veränderung zwischen 2006 und 2010: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach ausgewählten Tätigkeitsarten, Ausbildungsabschlüssen und Ländern	123
Abbildung 20:	Auszug aus dem Erhebungsbogen zu Kindern in Kindertageseinrichtungen	131

7. Tabellenanhang

Tabelle 11: Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder nach Art des Trägers in Deutschland 1990/91 bis 2010

	1990/ 1991	1994	1998	2002	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Anzahl der Plätze</i>									
Diakonie/EKD	421.008	478.830	513.569	507.562	514.183	520.367	524.111	531.630	540.109
Insgesamt	2.986.055	3.052.721	3.104.441	3.142.497	3.179.020	3.218.983	3.266.422	3.298.296	3.348.245
Öffentliche Träger	1.759.894	1.545.552	1.392.808	1.345.823	1.256.692	1.246.269	1.236.428	1.241.030	1.245.004
Nicht-konfessionelle W-Verbände	94.329	232.811	323.642	389.407	481.236	493.500	524.636	528.221	541.219
Konfessionelle WV/Kirchen	1.033.363	1.160.212	1.208.876	1.203.335	1.186.371	1.190.130	1.195.204	1.188.681	1.195.580
darunter Caritas/kath.Kirche	604.909	673.482	688.928	685.451	656.588	654.947	655.723	645.079	645.357
Sonstige Träger	98.469	114.146	179.115	203.932	254.721	289.084	310.154	340.364	366.442
<i>Indexentwicklung 1990/1991 = 100</i>									
Diakonie/EKD	100	114	122	121	122	124	124	126	128
Insgesamt	100	102	104	105	106	108	109	110	112
Öffentliche Träger	100	88	79	76	71	71	70	71	71
Nicht-konfessionelle W-Verbände	100	247	343	413	510	523	556	560	574
Konfessionelle WV/Kirchen	100	112	117	116	115	115	116	115	116
darunter Caritas/kath.Kirche	100	111	114	113	109	108	108	107	107
Sonstige Träger	100	116	182	207	259	294	315	346	372

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

*Tabelle 12: Plätze in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Ländern zwischen 1994 und 2010, Indexentwicklung 1994 = 100**

Land	31.12. 1994	31.12. 1998	31.12. 2002	15.03. 2006	15.03. 2007	15.03. 2008	01.03. 2009	01.03. 2010
<i>Anzahl der Plätze</i>								
Sachsen-Anhalt	3.087	5.526	7.746	10.739	11.366	11.608	12.379	12.914
Brandenburg	4.271	4.916	6.128	6.992	7.931	9.179	9.819	11.001
Sachsen	8.631	10.840	12.236	15.855	17.236	18.109	19.424	21.316
O-Deutschland m. BE	37.146	47.749	55.312	67.862	72.553	75.708	79.956	84.189
Thüringen	6.477	8.466	10.756	13.623	13.995	14.198	14.428	14.517
Mecklenburg-Vorp.	4.932	5.519	5.679	7.312	7.874	8.784	9.001	9.454
Berlin	9.748	12.482	12.767	13.341	14.151	13.830	14.905	14.987
Bayern	58.102	61.519	65.213	64.504	67.197	68.500	72.275	73.294
Hamburg	9.339	10.584	8.608	9.892	10.473	10.474	10.875	11.461
Niedersachsen	63.354	66.871	69.262	68.303	70.793	71.691	71.471	72.336
Bremen	4.635	5.100	5.181	4.999	5.017	5.029	5.157	5.270
Deutschland	478.830	513.569	507.562	514.183	520.367	524.111	531.630	540.109
Hessen	43.674	45.812	44.559	45.535	45.566	44.886	45.001	46.056
W-Deutschland	441.684	465.820	452.250	446.321	447.814	448.403	451.674	455.920
Nordrhein-Westfalen	100.219	111.684	104.126	102.163	101.663	102.178	99.540	97.648
Rheinland-Pfalz	28.516	28.372	27.480	28.849	27.889	26.851	26.799	27.680
Schleswig-Holstein	33.289	33.987	33.694	31.835	30.638	30.357	31.335	32.304
Saarland	4.265	4.585	4.213	4.085	4.242	4.094	4.146	4.055
Baden-Württemberg	96.291	97.306	89.914	86.156	84.336	84.343	85.075	85.816
<i>Indexentwicklung 1994 = 100</i>								
Sachsen-Anhalt	100	179	251	348	368	376	401	418
Brandenburg	100	115	143	164	186	215	230	258
Sachsen	100	126	142	184	200	210	225	247
O-Deutschland m. BE	100	129	149	183	195	204	215	227
Thüringen	100	131	166	210	216	219	223	224
Mecklenburg-Vorp.	100	112	115	148	160	178	183	192
Berlin	100	128	131	137	145	142	153	154
Bayern	100	106	112	111	116	118	124	126
Hamburg	100	113	92	106	112	112	116	123
Niedersachsen	100	106	109	108	112	113	113	114
Bremen	100	110	112	108	108	109	111	114
Deutschland	100	107	106	107	109	109	111	113
Hessen	100	105	102	104	104	103	103	105
W-Deutschland	100	105	102	101	101	102	102	103
Nordrhein-Westfalen	100	111	104	102	101	102	99	97
Rheinland-Pfalz	100	99	96	101	98	94	94	97
Schleswig-Holstein	100	102	101	96	92	91	94	97
Saarland	100	108	99	96	99	96	97	95
Baden-Württemberg	100	101	93	89	88	88	88	89

* Trägerspezifische Tabellen zu den Plätzen in den Ländern liegen für die Stichtage 31.12.1990 und 31.12.1991 der Arbeitsstelle nicht mehr vor.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Tabelle 13a: Kindertageseinrichtungen nach der Anzahl der Kinder und Art des Trägers 2010 in Deutschland

	Ge- samt	Einrichtungen mit ... bis unter ... Kindern								
		< 25	25 - 50	50 - 75	75 - 100	100 - 125	125 - 150	150 - 175	175 - 200	>= 200
		<i>Anzahl</i>								
Insgesamt	50.849	9.007	14.346	12.773	8.074	3.557	1.506	679	431	476
Öffentliche Träger	17.183	2.231	4.990	4.305	2.902	1.446	638	288	183	200
Nicht-konfes. Wohlfahrtsverbände	7.812	1.481	2.099	1.712	1.169	570	321	175	136	149
Konfes. Wohlfahrtsverbände/Kirchen	18.023	1.744	5.104	5.847	3.517	1.247	374	119	42	29
EKD/Diakonie	8.430	939	2.572	2.596	1.495	537	182	63	23	23
Kath. Kirche/Caritas	9.417	772	2.474	3.203	1.999	701	189	54	19	6
Sonstige Träger	7.831	3.551	2.153	909	486	294	173	97	70	98
		<i>Zeilenprozent</i>								
Insgesamt	100,0	17,7	28,2	25,1	15,9	7,0	3,0	1,3	0,8	0,9
Öffentliche Träger	100,0	13,0	29,0	25,1	16,9	8,4	3,7	1,7	1,1	1,2
Nicht-konfes. Wohlfahrt-Verb.	100,0	19,0	26,9	21,9	15,0	7,3	4,1	2,2	1,7	1,9
Konfes. Wohlfahrt-Verb./Kirchen	100,0	9,7	28,3	32,4	19,5	6,9	2,1	0,7	0,2	0,2
EKD/Diakonie	100,0	11,1	30,5	30,8	17,7	6,4	2,2	0,7	0,3	0,3
Kath. Kirche/Caritas	100,0	8,2	26,3	34,0	21,2	7,4	2,0	0,6	0,2	0,1
Sonstige Träger	100,0	45,3	27,5	11,6	6,2	3,8	2,2	1,2	0,9	1,3

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 13b: Einrichtungsgröße der EKD-Einrichtungen im Vergleich zu den Einrichtungen der Katholischen Kirche

	Ge- samt	Einrichtungen mit ... bis unter ... Kindern								
		< 25	25 - 50	50 - 75	75 - 100	100 - 125	125 - 150	150 - 175	175 - 200	>= 200
		<i>EKD/Diakonie</i>								
2006	8.045	876	2.286	2.441	1.670	549	146	53	16	8
2008	8.210	896	2.392	2.563	1.547	571	152	57	20	12
2010	8.430	939	2.572	2.596	1.495	537	182	63	23	23
Veränd. 06 zu 08	2,1	2,3	4,6	5,0	-7,4	4,0	4,1	7,5	25,0	50,0
Veränd. 08 zu 10	2,7	4,8	7,5	1,3	-3,4	-6,0	19,7	10,5	15,0	91,7
Veränd. 06 zu 10	4,8	7,2	12,5	6,3	-10,5	-2,2	24,7	18,9	43,8	187,5
		<i>Kath. Kirche/Caritas</i>								
2006	9.476	625	2.178	2.978	2.469	942	219	48	12	5
2008	9.509	701	2.311	3.168	2.243	816	195	50	17	8
2010	9.417	772	2.474	3.203	1.999	701	189	54	19	6
Veränd. 06 zu 08	0,3	12,2	6,1	6,4	-9,2	-13,4	-11,0	4,2	41,7	60,0
Veränd. 08 zu 10	-1,0	10,1	7,1	1,1	-10,9	-14,1	-3,1	8,0	11,8	-25,0
Veränd. 06 zu 10	-0,6	23,5	13,6	7,6	-19,0	-25,6	-13,7	12,5	58,3	20,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006, 2008 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 14a: Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach der Anzahl der Kinder und nach Ländern 2006

	Gesamt	Einrichtungen mit ... bis unter ... Kindern				
Länder		unter 25	25 - 50	50 - 75	75 - 100	> =100
	Anzahl					
Schleswig-Holstein	491	116	137	99	76	63
Hamburg	147	12	40	42	28	25
Niedersachsen	933	112	173	226	205	217
Bremen	78	15	16	17	19	11
Nordrhein-Westfalen	1625	91	325	611	504	94
Hessen	660	65	183	193	170	49
Rheinland-Pfalz	419	28	117	138	96	40
Baden-Württemberg	1575	208	706	460	165	36
Bayern	1075	114	268	353	235	105
Saarland	64	/	23	23	11	/
Berlin	252	63	96	55	26	12
Brandenburg	104	8	41	30	15	10
Meckl.-Vorpommern	88	/	18	27	16	/
Sachsen	209	9	43	77	49	31
Sachsen-Anhalt	135	7	35	43	28	22
Thüringen	190	20	65	47	27	31
Gesamt	8.045	876	2.286	2.441	1.670	772
	Zeilenprozent					
Schleswig-Holstein	100	23,6	27,9	20,2	15,5	12,8
Hamburg	100	8,2	27,2	28,6	19,0	17,0
Niedersachsen	100	12,0	18,5	24,2	22,0	23,3
Bremen	100	19,2	20,5	21,8	24,4	14,1
Nordrhein-Westfalen	100	5,6	20,0	37,6	31,0	5,8
Hessen	100	9,8	27,7	29,2	25,8	7,4
Rheinland- Pfalz	100	6,7	27,9	32,9	22,9	9,5
Baden-Württemberg	100	13,2	44,8	29,2	10,5	2,3
Bayern	100	10,6	24,9	32,8	21,9	9,8
Saarland	/	/	35,9	35,9	17,2	/
Berlin	100	25,0	38,1	21,8	10,3	4,8
Brandenburg	100	7,7	39,4	28,8	14,4	9,6
Meckl.-Vorpommern	/	/	20,5	30,7	18,2	/
Sachsen	100	4,3	20,6	36,8	23,4	14,8
Sachsen-Anhalt	100	5,2	25,9	31,9	20,7	16,3
Thüringen	100	10,5	34,2	24,7	14,2	16,3
Gesamt	100	10,9	28,4	30,3	20,8	9,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 14b: Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach der Anzahl der Kinder und nach Ländern 2010

	Gesamt	Einrichtungen mit ... bis unter ... Kindern				
Länder		unter 25	25 - 50	50 - 75	75 - 100	> =100
	Anzahl					
Schleswig-Holstein	527	85	138	136	91	77
Hamburg	162	14	48	40	29	31
Niedersachsen	971	120	188	224	211	228
Bremen	85	19	17	18	19	12
Nordrhein-Westfalen	1.623	90	482	681	322	48
Hessen	691	65	173	231	168	54
Rheinland- Pfalz	421	27	129	151	87	27
Baden-Württemberg	1.602	253	733	438	147	31
Bayern	1.195	178	348	338	233	98
Saarland	63	2	16	30	10	5
Berlin	242	42	70	70	32	28
Brandenburg	140	8	57	24	19	32
Meckl.-Vorpommern	106	7	18	34	16	31
Sachsen	260	9	53	89	56	53
Sachsen-Anhalt	148	4	39	34	35	36
Thüringen	194	16	63	58	20	37
Gesamt	8.430	939	2.572	2.596	1.495	828
	Zeilenprozent					
Schleswig-Holstein	100	16,1	26,2	25,8	17,3	14,6
Hamburg	100	8,6	29,6	24,7	17,9	19,1
Niedersachsen	100	12,4	19,4	23,1	21,7	23,5
Bremen	100	22,4	20,0	21,2	22,4	14,1
Nordrhein-Westfalen	100	5,5	29,7	42,0	19,8	3,0
Hessen	100	9,4	25,0	33,4	24,3	7,8
Rheinland-Pfalz	100	6,4	30,6	35,9	20,7	6,4
Baden-Württemberg	100	15,8	45,8	27,3	9,2	1,9
Bayern	100	14,9	29,1	28,3	19,5	8,2
Saarland	100	3,2	25,4	47,6	15,9	7,9
Berlin	100	17,4	28,9	28,9	13,2	11,6
Brandenburg	100	5,7	40,7	17,1	13,6	22,9
Meckl.-Vorpommern	100	6,6	17,0	32,1	15,1	29,2
Sachsen	100	3,5	20,4	34,2	21,5	20,4
Sachsen-Anhalt	100	2,7	26,4	23,0	23,6	24,3
Thüringen	100	8,2	32,5	29,9	10,3	19,1
Gesamt	100	11,1	30,5	30,8	17,7	9,8

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 14c: Veränderung der Größe der Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach der Anzahl der Kinder und nach Ländern zwischen 2006 und 2010

	Gesamt	Einrichtungen mit ... bis unter ... Kindern				
Länder		unter 25	25 - 50	50 - 75	75 - 100	> =100
	Veränderung der Anzahl zwischen 2006 und 2010 je Kategorie in Prozent (+30% = grün; -30% = rot)					
Schleswig-Holstein	7,3	-26,7	0,7	37,4	19,7	22,2
Hamburg	10,2	16,7	20,0	-4,8	3,6	24,0
Niedersachsen	4,1	7,1	8,7	-0,9	2,9	5,1
Bremen	9,0	26,7	6,3	5,9	0,0	9,1
Nordrhein-Westfalen	-0,1	-1,1	48,3	11,5	-36,1	-48,9
Hessen	4,7	0,0	-5,5	19,7	-1,2	10,2
Rheinland-Pfalz	0,5	-3,6	10,3	9,4	-9,4	-32,5
Baden-Württemberg	1,7	21,6	3,8	-4,8	-10,9	-13,9
Bayern	11,2	56,1	29,9	-4,2	-0,9	-6,7
Saarland	-1,6	/	-30,4	30,4	-9,1	/
Berlin	-4,0	-33,3	-27,1	27,3	23,1	133,3
Brandenburg	34,6	0,0	39,0	-20,0	26,7	220,0
Meckl.-Vorpommern	20,5	/	0,0	25,9	0,0	/
Sachsen	24,4	0,0	23,3	15,6	14,3	71,0
Sachsen-Anhalt	9,6	-42,9	11,4	-20,9	25,0	63,6
Thüringen	2,1	-20,0	-3,1	23,4	-25,9	19,4
Gesamt	4,8	7,2	12,5	6,3	-10,5	7,3
	Veränderung der Prozentanteile in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)					
Schleswig-Holstein	0,0	-7,5	-1,7	5,6	1,8	1,8
Hamburg	0,0	0,4	2,4	-3,9	-1,1	2,1
Niedersachsen	0,0	0,4	0,9	-1,1	-0,3	0,2
Bremen	0,0	3,2	-0,5	-0,6	-2,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	0,0	-0,1	9,7	4,4	-11,2	-2,8
Hessen	0,1	-0,4	-2,7	4,2	-1,5	0,4
Rheinland-Pfalz	0,1	-0,3	2,7	3,0	-2,2	-3,1
Baden-Württemberg	0,0	2,6	1,0	-1,9	-1,3	-0,4
Bayern	0,0	4,3	4,2	-4,5	-2,4	-1,6
Saarland	-0,1	/	-10,5	11,7	-1,3	/
Berlin	0,0	-7,6	-9,2	7,1	2,9	6,8
Brandenburg	0,1	-2,0	1,3	-11,7	-0,8	13,3
Meckl.-Vorpommern.	-5,2	/	-3,5	1,4	-3,1	/
Sachsen	0,1	-0,8	-0,2	-2,6	-1,9	5,6
Sachsen-Anhalt	0,0	-2,5	0,5	-8,9	2,9	8,0
Thüringen	0,1	-2,3	-1,7	5,2	-3,9	2,8
Gesamt	0,0	0,2	2,1	0,5	-3,1	0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 15: Kindertageseinrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nach Art des Trägers 2006, 2008 und 2010 in Deutschland

	2006			2008			2010		
	Einrichtungen	Darunter: ohne feste Gruppenstruktur		Einrichtungen	Darunter: ohne feste Gruppenstruktur		Einrichtungen	Darunter: ohne feste Gruppenstruktur	
		Anzahl	in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %
Gesamt	48.200	4.162	8,6	49.730	5.621	11,3	50.849	6.118	12,0
Jugendamt	6.015	731	12,2	5.466	863	15,8	5.089	843	16,6
Landesjugendamt	177	21	11,9	81	9	11,1	24	2	8,3
Oberste Landesjugendbehörde	30	12	40,0	12	2	16,7	11	2	18,2
Gemeinde oder Gemeindeverband	11.548	1.099	9,5	11.605	1.224	10,5	12.059	1.396	11,6
Arbeiterwohlfahrt	2.089	110	5,3	2.147	160	7,5	2.176	185	8,5
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	3.850	397	10,3	4.253	734	17,3	4.372	723	16,5
Deutsches Rotes Kreuz	1.181	74	6,3	1.238	67	5,4	1.264	75	5,9
EKD/Diakonisches Werk	8.045	456	5,7	8.210	680	8,3	8.430	770	9,1
Kath. Kirche/DCV	9.476	247	2,6	9.509	350	3,7	9.417	378	4,0
Zentralwohlfahrt. der Juden	19	0	0,0	18	4	22,2	15	3	20,0
Sonstige Religionsgemeinschaft	229	13	5,7	240	14	5,8	161	9	5,6
Jugendgruppe, Jugendverband	80	23	28,8	53	13	24,5	63	17	27,0
Sonstige juristische Person	4.925	866	17,6	6.132	1.361	22,2	6.870	1.579	23,0
Unternehmens- /Betriebsteil	106	20	18,9	82	9	11,0	107	15	14,0
Privat-gewerblich	430	93	21,6	684	131	19,2	791	121	15,3

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006, 2008 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 16a: Kindertageseinrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nach Trägergruppen und nach Ländern 2006

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle Träger	Konfessionelle Träger	EKD/Diakonie	Sonstige Träger
	<i>Anzahl</i>					
Schleswig-Holstein	120	31	19	25	22	45
Hamburg	224	9	85	19	13	111
Niedersachsen	113	42	15	23	18	33
Bremen	13	4	/	/	/	6
Nordrhein-Westfalen	188	47	58	56	20	27
Hessen	366	181	21	81	53	83
Rheinland- Pfalz	167	92	4	64	32	7
Baden-Württemberg	374	237	11	91	59	35
Bayern	473	250	52	113	43	58
Saarland	20	9	/	/	/	4
Berlin	706	116	118	111	88	361
Brandenburg	491	325	44	41	35	81
Meckl.-Vorpommern	144	59	25	15	12	45
Sachsen	226	133	35	11	10	47
Sachsen-Anhalt	341	231	45	25	24	40
Thüringen	196	97	47	33	23	19
Deutschland	4.162	1.863	581	716	456	1.002
	<i>In % von allen Einrichtungen</i>					
Schleswig-Holstein	7,5	7,3	5,7	4,6	4,5	15,1
Hamburg	24,1	19,1	34,7	10,2	8,8	24,7
Niedersachsen	2,7	3,0	2,1	1,6	1,9	5,5
Bremen	3,2	4,4	/	/	/	3,7
Nordrhein-Westfalen	2,0	1,9	2,8	1,3	1,2	5,3
Hessen	10,0	10,6	9,1	7,0	8,0	14,3
Rheinland-Pfalz	7,1	8,6	5,3	5,5	7,6	14,0
Baden-Württemberg	4,9	7,2	3,6	2,6	3,7	5,6
Bayern	6,5	10,5	8,9	3,0	4,0	9,1
Saarland	4,1	6,5	/	/	/	15,4
Berlin	41,2	33,3	28,2	34,5	34,9	57,9
Brandenburg	29,4	30,1	18,0	32,3	33,7	36,5
Meckl.-Vorpommern	14,3	19,0	7,2	14,0	13,6	18,8
Sachsen	8,6	9,7	4,9	4,5	4,8	15,9
Sachsen-Anhalt	20,3	21,5	15,3	14,2	17,8	29,6
Thüringen	14,4	18,0	10,2	12,1	12,1	21,1
Deutschland	8,6	10,5	8,2	4,0	5,7	18,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 16b: Kindertageseinrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nach Trägergruppen und nach Ländern 2010

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle Träger	Konfessionelle Träger	EKD/Diakonie	Sonstige Träger
	<i>Anzahl</i>					
Schleswig-Holstein	95	29	14	11	8	41
Hamburg	173	2	86	15	11	70
Niedersachsen	200	64	21	48	42	67
Bremen	2	0	1	0	0	1
Nordrhein-Westfalen	196	47	60	46	17	43
Hessen	391	169	28	91	62	103
Rheinland-Pfalz	219	108	13	78	45	20
Baden-Württemberg	893	545	24	208	135	116
Bayern	747	297	85	222	103	143
Saarland	32	14	1	14	5	3
Berlin	1.907	280	449	312	242	866
Brandenburg	492	287	54	50	42	101
Meckl.-Vorpommern	117	33	35	12	10	37
Sachsen	268	151	42	19	18	56
Sachsen-Anhalt	327	193	58	20	17	56
Thüringen	59	24	12	14	13	9
Deutschland	6.118	2.243	983	1.160	770	1.732
	<i>In % von allen Einrichtungen</i>					
Schleswig-Holstein	5,8	7,8	4,3	1,9	1,5	11,8
Hamburg	16,8	20,0	30,6	7,4	6,8	13,1
Niedersachsen	4,4	4,4	2,5	3,2	4,3	8,1
Bremen	0,5	0,0	1,4	0,0	0,0	0,7
Nordrhein-Westfalen	2,1	2,0	2,8	1,1	1,0	6,0
Hessen	10,0	10,2	10,4	7,7	9,0	12,5
Rheinland-Pfalz	9,1	10,1	11,9	6,8	10,7	20,6
Baden-Württemberg	11,0	16,1	7,5	6,0	8,4	12,1
Bayern	9,1	12,0	12,0	5,7	8,6	12,3
Saarland	6,8	10,9	2,4	5,1	7,9	13,0
Berlin	99,3	100	100	100	100	98,5
Brandenburg	28,1	29,8	17,5	30,7	30,0	32,2
Meckl.-Vorpommern	11,3	15,0	8,6	9,7	9,4	13,1
Sachsen	9,8	12,1	5,4	6,2	6,9	13,9
Sachsen-Anhalt	19,1	19,5	18,2	10,9	11,5	25,3
Thüringen	4,5	4,9	2,6	5,2	6,7	9,0
Deutschland	12,0	13,1	12,6	6,4	9,1	22,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 16c: Veränderung zwischen 2006 und 2010 bei Kindertageseinrichtungen ohne feste Gruppenstruktur nach Trägergruppen nach Ländern

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle Träger	Konfessionelle Träger	EKD/Diakonie	Sonstige Träger
<i>Veränderung zwischen 2006 und 2010 in % (+30% = grün; -30% = rot)</i>						
Schleswig-Holstein	-20,8	-6,5	-26,3	-56,0	-63,6	-8,9
Hamburg	-22,8	-77,8	1,2	-21,1	-15,4	-36,9
Niedersachsen	77,0	52,4	40,0	108,7	133,3	103,0
Bremen	-84,6	-100,0	/	/	/	-83,3
Nordrhein-Westfalen	4,3	0,0	3,4	-17,9	-15,0	59,3
Hessen	6,8	-6,6	33,3	12,3	17,0	24,1
Rheinland-Pfalz	31,1	17,4	225,0	21,9	40,6	185,7
Baden-Württemberg	138,8	130,0	118,2	128,6	128,8	231,4
Bayern	57,9	18,8	63,5	96,5	139,5	146,6
			/	/	/	
Saarland	60,0	55,6				-25,0
Berlin	170,1	141,4	280,5	181,1	175,0	139,9
Brandenburg	0,2	-11,7	22,7	22,0	20,0	24,7
Meckl.-Vorpommern	-18,8	-44,1	40,0	-20,0	-16,7	-17,8
Sachsen	18,6	13,5	20,0	72,7	80,0	19,1
Sachsen-Anhalt	-4,1	-16,5	28,9	-20,0	-29,2	40,0
Thüringen	-69,9	-75,3	-74,5	-57,6	-43,5	-52,6
Deutschland	47,0	20,4	69,2	62,0	68,9	72,9
<i>In % von allen Einrichtungen (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)</i>						
Schleswig-Holstein	-1,7	0,5	-1,4	-2,7	-3,0	-3,3
Hamburg	-7,3	0,9	-4,1	-2,8	-2,0	-11,6
Niedersachsen	1,7	1,4	0,4	1,6	2,4	2,6
Bremen	-2,7	-4,4	/	/	/	-3,0
Nordrhein-Westfalen	0,1	0,1	0,0	-0,2	-0,2	0,7
Hessen	0,0	-0,4	1,3	0,7	1,0	-1,8
Rheinland-Pfalz	2,0	1,5	6,6	1,3	3,1	6,6
Baden-Württemberg	6,1	8,9	3,9	3,4	4,7	6,5
Bayern	2,6	1,5	3,1	2,7	4,6	3,2
Saarland	2,7	4,4	/	/	/	-2,4
Berlin	58,1	66,7	71,8	65,5	65,1	40,6
Brandenburg	-1,3	-0,3	-0,5	-1,6	-3,7	-4,3
Meckl.-Vorpommern	-3,0	-4,0	1,4	-4,3	-4,2	-5,7
Sachsen	1,2	2,4	0,5	1,7	2,1	-2,0
Sachsen-Anhalt	-1,2	-2,0	2,9	-3,3	-6,3	-4,3
Thüringen	-9,9	-13,1	-7,6	-6,9	-5,4	-12,1
Deutschland	3,4	2,6	4,4	2,4	3,4	4,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 17a: Gruppen in Kindertageseinrichtungen nach Anzahl der Kinder pro Gruppe 2006 in Deutschland

Anzahl der Kinder pro Gruppe	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
	Anzahl						
Insgesamt	138.239	52.818	23.428	49.886	22.062	27.180	12.107
<=11	12.046	4.674	3.118	2.072	1.251	786	2.182
12	3.438	1.408	812	600	371	219	618
13	3.465	1.523	842	555	346	199	545
14	4.431	1.904	1.170	768	470	278	589
15	9.326	3.536	2.511	1.997	1.168	789	1.282
16	6.137	2.592	1.665	1.166	686	452	714
17	5.642	2.396	1.334	1.270	704	545	642
18	7.325	2.981	1.625	1.943	1.045	865	776
19	6.084	2.594	1.078	1.906	935	942	506
20	11.160	4.471	1.685	3.996	2.102	1.836	1.008
21	7.263	2.995	967	2.816	1.303	1.486	485
22	8.240	3.244	1.157	3.306	1.419	1.841	533
23	8.193	3.157	960	3.691	1.521	2.130	385
24	9.168	3.345	928	4.526	1.683	2.807	369
25	21.512	6.946	2.036	11.830	4.408	7.285	700
26	6.375	1.981	574	3.629	1.210	2.394	191
27	2.996	982	278	1.637	562	1.058	99
28	2.600	1.070	269	1.111	460	627	150
>= 29	2.838	1.019	419	1.067	418	641	333
	Spaltenprozent ¹						
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100
<=11	8,7	8,8	13,3	4,2	5,7	2,9	18,0
12	2,5	2,7	3,5	1,2	1,7	0,8	5,1
13	2,5	2,9	3,6	1,1	1,6	0,7	4,5
14	3,2	3,6	5,0	1,5	2,1	1,0	4,9
15	6,7	6,7	10,7	4,0	5,3	2,9	10,6
16	4,4	4,9	7,1	2,3	3,1	1,7	5,9
17	4,1	4,5	5,7	2,5	3,2	2,0	5,3
18	5,3	5,6	6,9	3,9	4,7	3,2	6,4
19	4,4	4,9	4,6	3,8	4,2	3,5	4,2
20	8,1	8,5	7,2	8,0	9,5	6,8	8,3
21	5,3	5,7	4,1	5,6	5,9	5,5	4,0
22	6,0	6,1	4,9	6,6	6,4	6,8	4,4
23	5,9	6,0	4,1	7,4	6,9	7,8	3,2
24	6,6	6,3	4,0	9,1	7,6	10,3	3,0
25	15,6	13,2	8,7	23,7	20,0	26,8	5,8
26	4,6	3,8	2,5	7,3	5,5	8,8	1,6
27	2,2	1,9	1,2	3,3	2,5	3,9	0,8
28	1,9	2,0	1,1	2,2	2,1	2,3	1,2
>= 29	2,1	1,9	1,8	2,1	1,9	2,4	2,8

¹ Anteile mit über 10% sind rot/fett hervorgehoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 17b: Gruppen in Kindertageseinrichtungen nach Anzahl der Kinder pro Gruppe 2010 in Deutschland

Anzahl der Kinder pro Gruppe	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
	Anzahl						
Insgesamt	143.525	51.054	24.923	51.498	23.431	27.619	16.050
<=11	17.061	5.497	3.850	4.086	2.117	1.931	3.628
12	4.700	1.596	1.073	1.017	529	479	1.014
13	4.025	1.577	861	880	502	365	707
14	4.947	1.887	1.203	1.086	598	478	771
15	9.208	3.278	2.337	2.245	1.263	951	1.348
16	6.586	2.510	1.622	1.516	837	666	938
17	6.801	2.589	1.479	1.841	1.000	823	892
18	8.692	3.297	1.834	2.560	1.413	1.124	1.001
19	7.383	2.999	1.227	2.454	1.149	1.282	703
20	13.558	5.016	2.120	5.188	2.680	2.452	1.234
21	8.707	3.300	1.204	3.581	1.631	1.915	622
22	9.280	3.371	1.298	3.961	1.800	2.125	650
23	8.322	3.003	980	3.855	1.490	2.339	484
24	8.577	2.990	909	4.269	1.546	2.689	409
25	15.517	4.947	1.629	8.295	3.128	5.101	646
26	4.355	1.302	448	2.415	834	1.575	190
27	1.856	575	195	969	352	614	117
28	1.070	342	133	526	198	324	69
>= 29	2.880	978	521	754	364	386	627
	Spaltenprozent ¹						
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100
<=11	11,9	10,8	15,4	7,9	9,0	7,0	22,6
12	3,3	3,1	4,3	2,0	2,3	1,7	6,3
13	2,8	3,1	3,5	1,7	2,1	1,3	4,4
14	3,4	3,7	4,8	2,1	2,6	1,7	4,8
15	6,4	6,4	9,4	4,4	5,4	3,4	8,4
16	4,6	4,9	6,5	2,9	3,6	2,4	5,8
17	4,7	5,1	5,9	3,6	4,3	3,0	5,6
18	6,1	6,5	7,4	5,0	6,0	4,1	6,2
19	5,1	5,9	4,9	4,8	4,9	4,6	4,4
20	9,4	9,8	8,5	10,1	11,4	8,9	7,7
21	6,1	6,5	4,8	7,0	7,0	6,9	3,9
22	6,5	6,6	5,2	7,7	7,7	7,7	4,0
23	5,8	5,9	3,9	7,5	6,4	8,5	3,0
24	6,0	5,9	3,6	8,3	6,6	9,7	2,5
25	10,8	9,7	6,5	16,1	13,3	18,5	4,0
26	3,0	2,6	1,8	4,7	3,6	5,7	1,2
27	1,3	1,1	0,8	1,9	1,5	2,2	0,7
28	0,7	0,7	0,5	1,0	0,8	1,2	0,4
>= 29	2,0	1,9	2,1	1,5	1,6	1,4	3,9

1 Anteile mit über 10% sind rot/fett hervorgehoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 17c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Gruppen in Kindertageseinrichtungen nach Anzahl der Kinder pro Gruppe 2010 in Deutschland

Anzahl der Kinder pro Gruppe	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
	Veränderung zwischen 2006 und 2010 in % (+30% = grün; -30% = rot)						
Insgesamt	3,8	-3,3	6,4	3,2	6,2	1,6	32,6
<=11	41,6	17,6	23,5	97,2	69,2	145,7	66,3
12	36,7	13,4	32,1	69,5	42,6	118,7	64,1
13	16,2	3,5	2,3	58,6	45,1	83,4	29,7
14	11,6	-0,9	2,8	41,4	27,2	71,9	30,9
15	-1,3	-7,3	-6,9	12,4	8,1	20,5	5,1
16	7,3	-3,2	-2,6	30,0	22,0	47,3	31,4
17	20,5	8,1	10,9	45,0	42,0	51,0	38,9
18	18,7	10,6	12,9	31,8	35,2	29,9	29,0
19	21,4	15,6	13,8	28,8	22,9	36,1	38,9
20	21,5	12,2	25,8	29,8	27,5	33,6	22,4
21	19,9	10,2	24,5	27,2	25,2	28,9	28,2
22	12,6	3,9	12,2	19,8	26,8	15,4	22,0
23	1,6	-4,9	2,1	4,4	-2,0	9,8	25,7
24	-6,4	-10,6	-2,0	-5,7	-8,1	-4,2	10,8
25	-27,9	-28,8	-20,0	-29,9	-29,0	-30,0	-7,7
26	-31,7	-34,3	-22,0	-33,5	-31,1	-34,2	-0,5
27	-38,1	-41,4	-29,9	-40,8	-37,4	-42,0	18,2
28	-58,8	-68,0	-50,6	-52,7	-57,0	-48,3	-54,0
>= 29	1,5	-4,0	24,3	-29,3	-12,9	-39,8	88,3
	Spaltenprozent (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)						
<=11	3,2	2,0	2,1	3,7	3,3	4,1	4,6
12	0,8	0,4	0,8	0,8	0,6	0,9	1,2
13	0,3	0,2	-0,1	0,6	0,5	0,6	-0,1
14	0,2	0,1	-0,2	0,6	0,5	0,7	-0,1
15	-0,3	-0,3	-1,3	0,4	0,1	0,5	-2,2
16	0,2	0,0	-0,6	0,6	0,5	0,7	-0,1
17	0,6	0,6	0,2	1,1	1,1	1,0	0,3
18	0,8	0,9	0,5	1,1	1,3	0,9	-0,2
19	0,7	1,0	0,3	1,0	0,7	1,1	0,2
20	1,3	1,3	1,3	2,1	1,9	2,1	-0,6
21	0,8	0,8	0,7	1,4	1,1	1,4	-0,1
22	0,5	0,5	0,3	1,1	1,3	0,9	-0,4
23	-0,1	-0,1	-0,2	0,1	-0,5	0,7	-0,2
24	-0,6	-0,4	-0,4	-0,8	-1,0	-0,6	-0,5
25	-4,8	-3,5	-2,2	-7,6	-6,7	-8,3	-1,8
26	-1,6	-1,2	-0,7	-2,6	-1,9	-3,1	-0,4
27	-0,9	-0,8	-0,4	-1,4	-1,0	-1,7	-0,1
28	-1,2	-1,3	-0,6	-1,2	-1,3	-1,1	-0,8
>= 29	-0,1	0,0	0,3	-0,6	-0,3	-1,0	1,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 18a: Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und nach Ländern 2006

	SH	HH	NI+HB	NW	HE	RP+SL	BW	BY	OstD + BE	Insge- samt
	<i>Anzahl</i>									
Insg.	1.380	436	3.374	4.392	1.787	1.291	3.436	2.549	3.417	22.062
<=11	111	29	263	82	34	25	84	23	600	1.251
12	20	6	29	14	16	12	27	39	208	371
13	20	15	15	7	18	10	28	12	221	346
14	33	8	45	23	29	10	42	9	271	470
15	123	9	88	191	73	37	91	46	510	1.168
16	57	15	78	41	53	25	77	44	296	686
17	41	18	104	38	54	27	93	32	297	704
18	88	23	262	41	104	34	153	33	307	1.045
19	75	26	115	72	137	63	228	50	169	935
20	218	29	492	294	393	96	354	74	152	2.102
21	128	46	176	180	177	83	329	93	91	1.303
22	207	55	167	247	108	115	331	115	74	1.419
23	121	61	155	366	111	150	357	160	40	1.521
24	53	34	220	481	110	171	356	228	30	1.683
25	53	19	1.017	1.478	319	342	457	693	30	4.408
>=26	32	43	148	837	51	91	429	898	121	2.650
	<i>Spaltenprozent¹</i>									
Zus.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<=11	8,0	6,7	7,8	1,9	1,9	1,9	2,4	0,9	17,6	5,7
12	1,4	1,4	0,9	0,3	0,9	0,9	0,8	1,5	6,1	1,7
13	1,4	3,4	0,4	0,2	1,0	0,8	0,8	0,5	6,5	1,6
14	2,4	1,8	1,3	0,5	1,6	0,8	1,2	0,4	7,9	2,1
15	8,9	2,1	2,6	4,3	4,1	2,9	2,6	1,8	14,9	5,3
16	4,1	3,4	2,3	0,9	3,0	1,9	2,2	1,7	8,7	3,1
17	3,0	4,1	3,1	0,9	3,0	2,1	2,7	1,3	8,7	3,2
18	6,4	5,3	7,8	0,9	5,8	2,6	4,5	1,3	9,0	4,7
19	5,4	6,0	3,4	1,6	7,7	4,9	6,6	2,0	4,9	4,2
20	15,8	6,7	14,6	6,7	22,0	7,4	10,3	2,9	4,4	9,5
21	9,3	10,6	5,2	4,1	9,9	6,4	9,6	3,6	2,7	5,9
22	15,0	12,6	4,9	5,6	6,0	8,9	9,6	4,5	2,2	6,4
23	8,8	14,0	4,6	8,3	6,2	11,6	10,4	6,3	1,2	6,9
24	3,8	7,8	6,5	11,0	6,2	13,2	10,4	8,9	0,9	7,6
25	3,8	4,4	30,1	33,7	17,9	26,5	13,3	27,2	0,9	20,0
>=26	2,3	9,9	4,4	19,1	2,9	7,0	12,5	35,2	3,5	12,0

¹ Anteile mit über 15% sind rot/fett hervorgehoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 18b: Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und nach Ländern 2010

	SH	HH	NI+HB	NW	HE	RP+SL	BW	BY	OstD + BE	Insge- samt
	<i>Anzahl</i>									
Insg.	1.789	533	3.645	4.452	1.942	1.253	3.505	2.850	3.462	23.431
<=11	224	41	392	197	95	72	369	144	583	2.117
12	16	17	63	37	32	13	40	131	180	529
13	30	19	56	25	25	13	38	85	211	502
14	42	28	62	27	31	40	46	75	247	598
15	224	15	176	165	72	70	97	91	353	1.263
16	77	17	89	63	47	22	109	71	342	837
17	86	16	141	68	72	44	163	66	344	1.000
18	124	29	327	79	158	52	191	85	368	1.413
19	105	29	136	165	146	51	264	73	180	1.149
20	261	49	527	578	465	99	429	121	151	2.680
21	145	45	185	400	183	95	347	123	108	1.631
22	309	74	165	383	101	124	381	158	105	1.800
23	69	54	177	434	97	122	272	220	45	1.490
24	23	33	203	506	103	154	244	232	48	1.546
25	23	18	862	889	271	237	309	485	34	3.128
>=26	31	49	84	436	44	45	206	690	163	1.748
	<i>Spaltenprozent¹</i>									
Zus.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<=11	12,5	7,7	10,8	4,4	4,9	5,7	10,5	5,1	16,8	9,0
12	0,9	3,2	1,7	0,8	1,6	1,0	1,1	4,6	5,2	2,3
13	1,7	3,6	1,5	0,6	1,3	1,0	1,1	3,0	6,1	2,1
14	2,3	5,3	1,7	0,6	1,6	3,2	1,3	2,6	7,1	2,6
15	12,5	2,8	4,8	3,7	3,7	5,6	2,8	3,2	10,2	5,4
16	4,3	3,2	2,4	1,4	2,4	1,8	3,1	2,5	9,9	3,6
17	4,8	3,0	3,9	1,5	3,7	3,5	4,7	2,3	9,9	4,3
18	6,9	5,4	9,0	1,8	8,1	4,2	5,4	3,0	10,6	6,0
19	5,9	5,4	3,7	3,7	7,5	4,1	7,5	2,6	5,2	4,9
20	14,6	9,2	14,5	13,0	23,9	7,9	12,2	4,2	4,4	11,4
21	8,1	8,4	5,1	9,0	9,4	7,6	9,9	4,3	3,1	7,0
22	17,3	13,9	4,5	8,6	5,2	9,9	10,9	5,5	3,0	7,7
23	3,9	10,1	4,9	9,7	5,0	9,7	7,8	7,7	1,3	6,4
24	1,3	6,2	5,6	11,4	5,3	12,3	7,0	8,1	1,4	6,6
25	1,3	3,4	23,6	20,0	14,0	18,9	8,8	17,0	1,0	13,3
>=26	1,7	9,2	2,3	9,8	2,3	3,6	5,9	24,2	4,7	7,5

¹ Anteile mit über 15% sind rot/fett hervorgehoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 18c: Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und nach Ländern in der Entwicklung zwischen 2006 und 2010

	SH	HH	NI+HB	NW	HE	RP+SL	BW	BY	OstD + BE	Insge- samt
<i>Veränderung zwischen 2006 und 2010 in Prozent (+30% = grün; -30% = rot)</i>										
Insg.	29,6	22,2	8,0	1,4	8,7	-2,9	2,0	11,8	1,3	29,6
<=11	101,8	41,4	49,0	140,2	179,4	188,0	339,3	526,1	-2,8	101,8
12	-20,0	183,3	117,2	164,3	100,0	8,3	48,1	235,9	-13,5	-20,0
13	50,0	26,7	273,3	257,1	38,9	30,0	35,7	608,3	-4,5	50,0
14	27,3	250,0	37,8	17,4	6,9	300,0	9,5	733,3	-8,9	27,3
15	82,1	66,7	100,0	-13,6	-1,4	89,2	6,6	97,8	-30,8	82,1
16	35,1	13,3	14,1	53,7	-11,3	-12,0	41,6	61,4	15,5	35,1
17	109,8	-11,1	35,6	78,9	33,3	63,0	75,3	106,3	15,8	109,8
18	40,9	26,1	24,8	92,7	51,9	52,9	24,8	157,6	19,9	40,9
19	40,0	11,5	18,3	129,2	6,6	-19,0	15,8	46,0	6,5	40,0
20	19,7	69,0	7,1	96,6	18,3	3,1	21,2	63,5	-0,7	19,7
21	13,3	-2,2	5,1	122,2	3,4	14,5	5,5	32,3	18,7	13,3
22	49,3	34,5	-1,2	55,1	-6,5	7,8	15,1	37,4	41,9	49,3
23	-43,0	-11,5	14,2	18,6	-12,6	-18,7	-23,8	37,5	12,5	-43,0
24	-56,6	-2,9	-7,7	5,2	-6,4	-9,9	-31,5	1,8	60,0	-56,6
25	-56,6	-5,3	-15,2	-39,9	-15,0	-30,7	-32,4	-30,0	13,3	-56,6
>=26	-3,1	14,0	-43,2	-47,9	-13,7	-50,5	-52,0	-23,2	34,7	-3,1
<i>Veränderung der Spaltenprozente zwischen 2006 und 2010 in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)</i>										
<=11	4,5	1,0	3,0	2,5	3,0	3,8	8,1	4,2	-0,8	3,3
12	-0,5	1,8	0,8	0,5	0,7	0,1	0,3	3,1	-0,9	0,6
13	0,3	0,2	1,1	0,4	0,3	0,2	0,3	2,5	-0,4	0,5
14	-0,1	3,5	0,4	0,1	0,0	2,4	0,1	2,2	-0,8	0,5
15	3,6	0,7	2,2	-0,6	-0,4	2,7	0,2	1,4	-4,7	0,1
16	0,2	-0,2	0,1	0,5	-0,6	-0,1	0,9	0,8	1,2	0,5
17	1,8	-1,1	0,8	0,6	0,7	1,4	2,0	1,0	1,2	1,1
18	0,5	0,1	1,2	0,9	2,3	1,6	0,9	1,7	1,6	1,3
19	0,5	-0,6	0,3	2,1	-0,2	-0,8	0,9	0,6	0,3	0,7
20	-1,2	2,5	-0,1	6,3	1,9	0,5	1,9	1,3	0,0	1,9
21	-1,2	-2,2	-0,1	4,9	-0,5	1,2	0,3	0,7	0,4	1,1
22	2,3	1,3	-0,4	3,0	-0,8	1,0	1,3	1,0	0,8	1,3
23	-4,9	-3,9	0,3	1,4	-1,2	-1,9	-2,6	1,4	0,1	-0,5
24	-2,5	-1,6	-0,9	0,4	-0,9	-0,9	-3,4	-0,8	0,5	-1,0
25	-2,5	-1,0	-6,5	-13,7	-3,9	-7,6	-4,5	-10,2	0,1	-6,7
>=26	-0,6	-0,7	-2,1	-9,3	-0,6	-3,4	-6,6	-11,0	1,2	-4,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 19a: Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und Art der Gruppe 2006 in Deutschland

	Insgesamt	Gruppe für Kinder im Krippenalter	Gruppe für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergartengruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
	<i>Anzahl</i>					
Insgesamt	22.017	542	11.994	4.656	2.275	2.550
<=11	1.248	283	422	0	387	156
12	370	87	101	0	154	28
13	346	34	134	0	148	30
14	469	30	177	0	222	40
15	1.166	38	466	0	542	120
16	686	15	295	188	107	81
17	704	10	303	222	73	96
18	1.041	14	558	280	74	115
19	934	14	458	281	53	128
20	2.097	7	1.248	438	76	328
21	1.243	./*	706	344	./*	193
22	1.418	3	785	423	47	160
23	1.518	0	877	459	49	133
24	1.623	./*	974	485	./*	164
25	4.295	./*	3.125	939	./*	231
>=26	2.509	./*	1.365	597	./*	547
	<i>Spaltenprozent¹</i>					
Zusammen	98,4**	98,7	100	100	84,9	100
<=11	5,7	52,2	3,5	/	17,0	6,1
12	1,7	16,1	0,8	/	6,8	1,1
13	1,6	6,3	1,1	/	6,5	1,2
14	2,1	5,5	1,5	/	9,8	1,6
15	5,3	7,0	3,9	/	23,8	4,7
16	3,1	2,8	2,5	4,0	4,7	3,2
17	3,2	1,8	2,5	4,8	3,2	3,8
18	4,7	2,6	4,7	6,0	3,3	4,5
19	4,2	2,6	3,8	6,0	2,3	5,0
20	9,5	1,3	10,4	9,4	3,3	12,9
21	5,6	/	5,9	7,4	/	7,6
22	6,4	0,6	6,5	9,1	2,1	6,3
23	6,9	0,0	7,3	9,9	2,2	5,2
24	7,4	/	8,1	10,4	/	6,4
25	19,5	/	26,1	20,2	/	9,1
>=26	11,4	/	11,4	12,8	/	21,5

./* Durch das Forschungsdatenzentrum anonymisierter Wert zur Gewährleistung des Datenschutzes.

** Aufgrund der vom Forschungsdatenzentrum vorgenommenen Anonymisierungen ergeben sich nicht mehr 100%.

1 Anteile mit über 10% sind rot/fett hervorgehoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 19b: Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und Art der Gruppe 2010 in Deutschland

	Insgesamt	Gruppe für Kinder im Krippenalter	Gruppe für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergartengruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
	<i>Anzahl</i>					
Insgesamt	23.431	1.444	11.485	5.262	3.964	1.276
<=11	2.117	859	469	0	633	156
12	529	182	84	0	219	44
13	502	114	131	0	220	37
14	598	78	191	0	277	52
15	1.263	82	480	0	628	73
16	837	37	345	242	163	50
17	1.000	25	451	306	156	62
18	1.413	33	700	415	188	77
19	1.149	9	513	416	150	61
20	2.680	6	1.342	891	273	168
21	1.631	3	765	609	175	79
22	1.800	5	997	578	148	72
23	1.490	1	865	427	137	60
24	1.546	4	990	386	125	41
25	3.128	2	2.293	622	162	49
>=26	1.748	4	869	370	310	195
	<i>Spaltenprozent¹</i>					
Zusammen	100	100	100	100	100	100
<=11	9,0	59,5	4,1	0,0	16,0	12,2
12	2,3	12,6	0,7	0,0	5,5	3,4
13	2,1	7,9	1,1	0,0	5,5	2,9
14	2,6	5,4	1,7	0,0	7,0	4,1
15	5,4	5,7	4,2	0,0	15,8	5,7
16	3,6	2,6	3,0	4,6	4,1	3,9
17	4,3	1,7	3,9	5,8	3,9	4,9
18	6,0	2,3	6,1	7,9	4,7	6,0
19	4,9	0,6	4,5	7,9	3,8	4,8
20	11,4	0,4	11,7	16,9	6,9	13,2
21	7,0	0,2	6,7	11,6	4,4	6,2
22	7,7	0,3	8,7	11,0	3,7	5,6
23	6,4	0,1	7,5	8,1	3,5	4,7
24	6,6	0,3	8,6	7,3	3,2	3,2
25	13,3	0,1	20,0	11,8	4,1	3,8
>=26	7,5	0,3	7,6	7,0	7,8	15,3

¹ Anteile mit über 10% sind rot/fett hervorgehoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 19c: Gruppen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Anzahl der Kinder pro Gruppe und Art der Gruppe 2006 in Deutschland

	Insgesamt	Gruppe für Kinder im Krippenalter	Gruppe für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergartengruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
Veränderung zwischen 2006 und 2010 in Prozent (+30% = grün; -30% = rot)						
Insgesamt	6,4	166,4	-4,2	13,0	74,2	-50,0
<=11	69,6	203,5	11,1	0	63,6	0,0
12	43,0	109,2	-16,8	0	42,2	57,1
13	45,1	235,3	-2,2	0	48,6	23,3
14	27,5	160,0	7,9	0	24,8	30,0
15	8,3	115,8	3,0	0	15,9	-39,2
16	22,0	146,7	16,9	28,7	52,3	-38,3
17	42,0	150,0	48,8	37,8	113,7	-35,4
18	35,7	135,7	25,4	48,2	154,1	-33,0
19	23,0	-35,7	12,0	48,0	183,0	-52,3
20	27,8	-14,3	7,5	103,4	259,2	-48,8
21	31,2	./*	8,4	77,0	./*	-59,1
22	26,9	66,7	27,0	36,6	214,9	-55,0
23	-1,8	./*	-1,4	-7,0	179,6	-54,9
24	-4,7	./*	1,6	-20,4	./*	-75,0
25	-27,2	./*	-26,6	-33,8	./*	-78,8
>=26	-30,3	./*	-36,3	-38,0	./*	-64,4
Veränderung der Spaltenprozente zwischen 2006 und 2010 in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)						
<=11	3,3	7,3	0,6	/	-1,0	6,1
12	0,6	-3,5	-0,1	/	-1,3	2,3
13	0,5	1,6	0,0	/	-1,0	1,7
14	0,5	-0,1	0,2	/	-2,8	2,5
15	0,1	-1,3	0,3	/	-8,0	1,0
16	0,5	-0,2	0,5	0,6	-0,6	0,7
17	1,1	-0,1	1,4	1,0	0,7	1,1
18	1,3	-0,3	1,4	1,9	1,4	1,5
19	0,7	-2,0	0,7	1,9	1,5	-0,2
20	1,9	-0,9	1,3	7,5	3,6	0,3
21	1,4	./*	0,8	4,2	./*	-1,4
22	1,3	-0,3	2,2	1,9	1,6	-0,7
23	-0,5	0,1	0,2	-1,8	1,3	-0,5
24	-0,8	./*	0,5	-3,1	./*	-3,2
25	-6,2	./*	-6,1	-8,4	./*	-5,3
>=26	-3,9	./*	-3,8	-5,8	./*	-6,2

./* Durch das Forschungsdatenzentrum anonymisierter Wert zur Gewährleistung des Datenschutzes.

** Aufgrund der vom Forschungsdatenzentrum vorgenommenen Anonymisierungen ergeben sich nicht mehr 100%.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 20a: Kinder in Tageseinrichtungen nach Alter/Altersgruppen und Träger/Trägergruppen 2006, prozentuale Anteile je Altersjahrgang/Altersgruppe in Deutschland

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht- konfessionel- le WV	Konfessio- nelle WV	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
Anzahl der Kinder							
Insgesamt	2.954.928	1.142.728	450.102	1.132.054	488.366	629.456	230.044
unter 1	10.452	4.017	2.794	1.449	754	673	2.192
1 - 2	67.740	26.383	19.208	8.000	5.248	2.620	14.149
2 - 3	175.702	64.421	40.230	43.143	22.458	20.103	27.908
3 - 4	550.541	203.031	78.503	229.919	99.390	127.802	39.088
4 - 5	678.851	245.832	92.560	297.995	126.118	168.123	42.464
5 - 6	711.787	261.475	95.117	313.690	131.718	178.080	41.505
6 - 7	439.947	169.754	60.727	183.662	76.630	104.733	25.804
7 - 8	103.969	55.089	19.773	17.640	8.817	8.517	11.467
8 - 11	197.766	105.924	37.959	31.359	15.469	15.404	22.524
11 - 14	18.173	6.802	3.231	5.197	1.764	3.401	2.943
unter 3	253.894	94.821	62.232	52.592	28.460	23.396	44.249
3 bis unter 7	2.381.126	880.092	326.907	1.025.266	433.856	578.738	148.861
7 bis unter 14	319.908	167.815	60.963	54.196	26.050	27.322	36.934
Quote der Bildungsbeteiligung bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung							
Insgesamt	27,4	10,6	4,2	10,5	4,5	5,8	2,1
unter 1	1,5	0,6	0,4	0,2	0,1	0,1	0,3
1 - 2	9,6	3,7	2,7	1,1	0,7	0,4	2,0
2 - 3	24,7	9,1	5,7	6,1	3,2	2,8	3,9
3 - 4	76,0	28,0	10,8	31,7	13,7	17,6	5,4
4 - 5	91,5	33,1	12,5	40,2	17,0	22,7	5,7
5 - 6	91,8	33,7	12,3	40,5	17,0	23,0	5,4
6 - 7	56,6	21,8	7,8	23,6	9,9	13,5	3,3
7 - 8	13,1	6,9	2,5	2,2	1,1	1,1	1,4
8 - 11	8,2	4,4	1,6	1,3	0,6	0,6	0,9
11 - 14	0,7	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
unter 3	12,1	4,5	3,0	2,5	1,4	1,1	2,1
3 bis unter 7	78,9	29,2	10,8	34,0	14,4	19,2	4,9
7 bis unter 14	5,7	3,0	1,1	1,0	0,5	0,5	0,7
Prozentualer Anteil je Altersjahrgang/Altersgruppe (Zeilenprozent)							
Insgesamt	100	39	15	38	17	21	8
unter 1	100	38	27	14	7	6	21
1 - 2	100	39	28	12	8	4	21
2 - 3	100	37	23	25	13	11	16
3 - 4	100	37	14	42	18	23	7
4 - 5	100	36	14	44	19	25	6
5 - 6	100	37	13	44	19	25	6
6 - 7	100	39	14	42	17	24	6
7 - 8	100	53	19	17	8	8	11
8 - 11	100	54	19	16	8	8	11
11 - 14	100	37	18	29	10	19	16
unter 3	100	37	25	21	11	9	17
3 bis unter 7	100	37	14	43	18	24	6
7 bis unter 14	100	52	19	17	8	9	12

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Aug. 2008

Tabelle 20b: Kinder in Tageseinrichtungen nach Alter/Altersgruppen und Träger/Trägergruppen 2010, prozentuale Anteile je Altersjahrgang/Altersgruppe in Deutschland

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
<i>Anzahl der Kinder</i>							
Insgesamt	3.078.901	1.119.428	506.311	1.116.160	506.832	599.937	337.002
unter 1	10.594	3.051	2.560	1.725	1.009	703	3.258
1 - 2	122.340	39.001	31.021	21.509	12.854	8.454	30.809
2 - 3	267.402	87.909	54.244	76.291	37.843	37.857	48.958
3 - 4	577.553	199.132	87.573	237.152	104.745	130.392	53.696
4 - 5	651.518	224.360	96.247	276.876	121.498	153.035	54.035
5 - 6	673.847	232.500	98.940	289.264	125.802	161.125	53.143
6 - 7	389.411	143.425	61.670	151.459	68.996	81.103	32.857
7 - 8	119.578	58.401	22.644	20.948	11.544	9.197	17.585
8 - 11	248.790	125.111	48.239	36.777	20.931	15.535	38.663
11 - 14	17.868	6.538	3.173	4.159	1.610	2.536	3.998
unter 3	400.336	129.961	87.825	99.525	51.706	47.014	83.025
3 bis unter 7	2.292.329	799.417	344.430	954.751	421.041	525.655	193.731
7 bis unter 14	386.236	190.050	74.056	61.884	34.085	27.268	60.246
<i>Quote der Bildungsbeteiligung bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung</i>							
Insgesamt	30,1	10,9	4,9	10,9	4,9	5,9	3,3
unter 1	1,6	0,5	0,4	0,3	0,2	0,1	0,5
1 - 2	17,8	5,7	4,5	3,1	1,9	1,2	4,5
2 - 3	38,8	12,7	7,9	11,1	5,5	5,5	7,1
3 - 4	85,2	29,4	12,9	35,0	15,5	19,2	7,9
4 - 5	94,5	32,5	14,0	40,2	17,6	22,2	7,8
5 - 6	95,2	32,9	14,0	40,9	17,8	22,8	7,5
6 - 7	55,0	20,3	8,7	21,4	9,7	11,5	4,6
7 - 8	16,6	8,1	3,1	2,9	1,6	1,3	2,4
8 - 11	10,9	5,5	2,1	1,6	0,9	0,7	1,7
11 - 14	0,7	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2
unter 3	19,6	6,4	4,3	4,9	2,5	2,3	4,1
3 bis unter 7	82,4	28,7	12,4	34,3	15,1	18,9	7,0
7 bis unter 14	7,1	3,5	1,4	1,1	0,6	0,5	1,1
<i>Prozentualer Anteil je Altersjahrgang/Altersgruppe (Zeilenprozent)</i>							
Insgesamt	100	36	16	36	16	19	11
unter 1	100	29	24	16	10	7	31
1 - 2	100	32	25	18	11	7	25
2 - 3	100	33	20	29	14	14	18
3 - 4	100	34	15	41	18	23	9
4 - 5	100	34	15	42	19	23	8
5 - 6	100	35	15	43	19	24	8
6 - 7	100	37	16	39	18	21	8
7 - 8	100	49	19	18	10	8	15
8 - 11	100	50	19	15	8	6	16
11 - 14	100	37	18	23	9	14	22
unter 3	100	32	22	25	13	12	21
3 bis unter 7	100	35	15	42	18	23	8
7 bis unter 14	100	49	19	16	9	7	16

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Tabelle 20c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Kinder in Tageseinrichtungen nach Alter/Altersgruppen und Träger/ Trägergruppen 2010, prozentuale Anteile je Altersjahrgang/Altersgruppe in Deutschland

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/ Caritas	
<i>Anzahl der Kinder: Veränderung zwischen 2006 und 2010 in Prozent (+30% = grün; -30% = rot)</i>							
Insgesamt	4,2	-2,0	12,5	-1,4	3,8	-4,7	46,5
unter 1	1,4	-24,0	-8,4	19,0	33,8	4,5	48,6
1 - 2	80,6	47,8	61,5	168,9	144,9	222,7	117,7
2 - 3	52,2	36,5	34,8	76,8	68,5	88,3	75,4
3 - 4	4,9	-1,9	11,6	3,1	5,4	2,0	37,4
4 - 5	-4,0	-8,7	4,0	-7,1	-3,7	-9,0	27,2
5 - 6	-5,3	-11,1	4,0	-7,8	-4,5	-9,5	28,0
6 - 7	-11,5	-15,5	1,6	-17,5	-10,0	-22,6	27,3
7 - 8	15,0	6,0	14,5	18,8	30,9	8,0	53,4
8 - 11	25,8	18,1	27,1	17,3	35,3	0,9	71,7
11 - 14	-1,7	-3,9	-1,8	-20,0	-8,7	-25,4	35,8
unter 3	57,7	37,1	41,1	89,2	81,7	100,9	87,6
3 bis unter 7	-3,7	-9,2	5,4	-6,9	-3,0	-9,2	30,1
7 bis unter 14	20,7	13,2	21,5	14,2	30,8	-0,2	63,1
<i>Quote der Bildungsbeteiligung bezogen auf die altersgleiche Bevölkerung: Veränderung zwischen 2007 und 2010 in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)</i>							
Insgesamt	2,7	0,3	0,7	0,4	0,4	0,1	1,2
unter 1	0,1	-0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2
1 - 2	8,2	2,0	1,8	2,0	1,2	0,8	2,5
2 - 3	14,1	3,6	2,2	5,0	2,3	2,7	3,2
3 - 4	9,2	1,4	2,1	3,3	1,8	1,6	2,5
4 - 5	3,0	-0,6	1,5	0,0	0,6	-0,5	2,1
5 - 6	3,4	-0,8	1,7	0,4	0,8	-0,2	2,1
6 - 7	-1,6	-1,5	0,9	-2,2	-0,2	-2,0	1,3
7 - 8	3,5	1,2	0,6	0,7	0,5	0,2	1,0
8 - 11	2,7	1,1	0,5	0,3	0,3	0,1	0,8
11 - 14	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
unter 3	7,5	1,9	1,3	2,4	1,1	1,2	2,0
3 bis unter 7	3,5	-0,5	1,6	0,3	0,7	-0,3	2,1
7 bis unter 14	1,4	0,5	0,3	0,1	0,1	0,0	0,4
<i>Prozentualer Anteil je Altersjahrgang/Altersgruppe (Zeilenprozent) : Veränderung zwischen 2007 und 2010 in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)</i>							
Insgesamt	0,0	-2,6	1,4	-1,7	-0,5	-1,5	2,9
unter 1	0,0	-9,2	-2,8	2,3	2,5	0,6	9,8
1 - 2	0,0	-7,1	-2,6	5,6	2,5	2,9	4,2
2 - 3	0,0	-4,1	-2,7	3,5	1,2	3,2	2,3
3 - 4	0,0	-2,5	1,2	-0,9	0,1	-0,4	2,3
4 - 5	0,0	-1,6	0,8	-1,5	-0,4	-1,5	2,3
5 - 6	0,0	-2,5	1,7	-1,1	-0,3	-1,1	1,9
6 - 7	0,0	-2,2	1,8	-3,1	0,7	-3,2	2,4
7 - 8	0,0	-4,2	-0,1	0,5	1,7	-0,3	3,7
8 - 11	0,0	-3,7	0,4	-1,2	0,4	-1,8	4,5
11 - 14	0,0	-0,4	-0,2	-5,7	-1,0	-4,8	6,4
unter 3	0,0	-4,5	-3,1	3,9	1,9	2,7	3,7
3 bis unter 7	0,0	-2,1	1,0	-1,4	0,4	-1,1	2,5
7 bis unter 14	0,0	-2,8	0,2	-1,0	0,8	-1,9	3,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Tabelle 21: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Alter/Altersgruppen 2006 bis 2010, Entwicklung und prozentuale Anteile der Altersgruppen an Insgesamt

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Anzahl</i>					
Insgesamt	488.366	494.372	494.992	501.143	506.832
unter 1	754	809	910	906	1.009
1 - 2	5.248	6.284	7.759	10.704	12.854
2 - 3	22.458	24.921	28.695	32.443	37.843
3 - 4	99.390	101.735	103.666	103.576	104.745
4 - 5	126.118	125.249	125.114	123.866	121.498
5 - 6	131.718	130.089	126.857	127.435	125.802
6 - 7	76.630	76.942	72.062	69.823	68.996
7 - 8	8.817	10.041	10.873	11.130	11.544
8 - 11	15.469	16.745	17.429	19.408	20.931
11 - 14	1.764	1.557	1.627	1.852	1.610
unter 3	28.460	32.014	37.364	44.053	51.706
3 bis unter 7	433.856	434.015	427.699	424.700	421.041
7 bis unter 14	26.050	28.343	29.929	32.390	34.085
<i>Index-Entwicklung 2006 = 100</i>					
Insgesamt	100	101,2	101,4	102,6	103,8
unter 1	100	107,3	120,7	120,2	133,8
1 - 2	100	119,7	147,8	204,0	244,9
2 - 3	100	111,0	127,8	144,5	168,5
3 - 4	100	102,4	104,3	104,2	105,4
4 - 5	100	99,3	99,2	98,2	96,3
5 - 6	100	98,8	96,3	96,7	95,5
6 - 7	100	100,4	94,0	91,1	90,0
7 - 8	100	113,9	123,3	126,2	130,9
8 - 11	100	108,2	112,7	125,5	135,3
11 - 14	100	88,3	92,2	105,0	91,3
unter 3	100	112,5	131,3	154,8	181,7
3 bis unter 7	100	100,0	98,6	97,9	97,0
7 bis unter 14	100	108,8	114,9	124,3	130,8
<i>Spaltenprozent</i>					
Insgesamt	100	100	100	100	100
unter 1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
1 - 2	1,1	1,3	1,6	2,1	2,5
2 - 3	4,6	5,0	5,8	6,5	7,5
3 - 4	20,4	20,6	20,9	20,7	20,7
4 - 5	25,8	25,3	25,3	24,7	24,0
5 - 6	27,0	26,3	25,6	25,4	24,8
6 - 7	15,7	15,6	14,6	13,9	13,6
7 - 8	1,8	2,0	2,2	2,2	2,3
8 - 11	3,2	3,4	3,5	3,9	4,1
11 - 14	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3
unter 3	5,8	6,5	7,5	8,8	10,2
3 bis unter 7	88,8	87,8	86,4	84,7	83,1
7 bis unter 14	5,3	5,7	6,0	6,5	6,7

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder, verschiedene Jahrgänge; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Tabelle 22a: Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in Tageseinrichtungen Träger/Trägergruppen und nach Ländern 2006, prozentuale Anteile je Land

Länder	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
<i>Anzahl</i>							
SH	80.991	22.493	17.630	31.063	27.627	1.115	9.805
HH	40.116	2.052	8.712	9.854	8.011	1.735	19.498
NI	230.958	80.644	38.137	100.408	62.029	36.617	11.769
HB	17.130	7.164	2.162	5.554	4.359	892	2.250
NW	523.327	148.673	85.925	274.671	95.338	177.775	14.058
HE	185.641	98.494	8.067	68.903	38.064	29.371	10.177
RP	127.480	55.367	2.499	68.472	24.063	43.592	1.142
BW	347.360	150.577	8.805	177.318	71.993	104.821	10.660
BY	371.602	120.135	21.457	214.910	55.840	156.211	15.100
SL	28.793	7.797	1.280	18.993	3.491	15.420	723
BE	76.014	25.771	23.360	11.904	9.181	2.580	14.979
BB	68.510	41.815	13.266	5.229	4.406	657	8.200
MV	44.831	10.574	19.470	5.366	4.469	845	9.421
SN	116.363	51.532	39.604	12.573	10.371	1.963	12.654
ST	62.940	36.894	13.912	7.476	5.553	1.684	4.658
TH	59.070	20.110	22.621	12.572	9.061	3.460	3.767
D	2.381.126	880.092	326.907	1.025.266	433.856	578.738	148.861
W-D (o.BE)	1.953.398	693.396	194.674	970.146	390.815	567.549	95.182
O-D (m. BE)	351.714	160.925	108.873	43.216	33.860	8.609	38.700
<i>Zeilenprozent</i>							
SH	100	28	22	38	34	1	12
HH	100	5	22	25	20	4	49
NI	100	35	17	43	27	16	5
HB	100	42	13	32	25	5	13
NW	100	28	16	52	18	34	3
HE	100	53	4	37	21	16	5
RP	100	43	2	54	19	34	1
BW	100	43	3	51	21	30	3
BY	100	32	6	58	15	42	4
SL	100	27	4	66	12	54	3
BE	100	34	31	16	12	3	20
BB	100	61	19	8	6	1	12
MV	100	24	43	12	10	2	21
SN	100	44	34	11	9	2	11
ST	100	59	22	12	9	3	7
TH	100	34	38	21	15	6	6
D	100	37	14	43	18	24	6
W-D (o.BE)	100	35	10	50	20	29	5
O-D (m. BE)	100	46	31	12	10	2	11

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Aug. 2008

Tabelle 22b: Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in Tageseinrichtungen Träger/Trägergruppen und nach Ländern 2010, prozentuale Anteile je Land, nach der Höhe des Anteils der EKD/Diakonie

Länder	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
<i>Anzahl</i>							
SH	78.125	19.486	16.290	31.424	28.479	1.434	10.925
HH	44.718	388	10.823	10.188	8.247	1.893	23.319
NI	227.788	74.583	39.040	98.820	60.361	36.679	15.345
HB	16.758	7.062	2.443	5.532	4.311	908	1.721
NW	494.473	140.226	90.603	247.442	90.191	156.125	16.202
HE	179.785	90.434	9.572	66.204	37.054	27.715	13.575
RP	113.032	48.252	2.988	60.362	21.465	38.864	1.430
BW	314.663	134.192	7.892	159.920	66.109	92.812	12.659
BY	351.024	109.445	21.704	197.243	52.256	144.690	22.632
SL	25.608	6.980	1.426	16.518	3.302	13.153	684
BE	84.569	22.546	25.360	13.451	10.381	2.869	23.212
BB	71.562	37.858	16.396	6.484	5.689	734	10.824
MV	46.608	7.795	21.990	6.213	5.362	851	10.610
SN	123.060	48.716	41.630	14.857	12.442	2.340	17.857
ST	62.394	32.780	13.905	7.709	6.200	1.396	8.000
TH	58.162	18.674	22.368	12.384	9.192	3.192	4.736
D	2.292.329	799.417	344.430	954.751	421.041	525.655	193.731
W-D (o.BE)	1.579.519	544.149	206.437	709.861	329.900	372.452	119.072
O-D (m. BE)	712.810	255.268	137.993	244.890	91.141	153.203	74.659
<i>Zeilenprozent</i>							
SH	100	25	21	40	36	2	14
HH	100	1	24	23	18	4	52
NI	100	33	17	43	26	16	7
HB	100	42	15	33	26	5	10
NW	100	28	18	50	18	32	3
HE	100	50	5	37	21	15	8
RP	100	43	3	53	19	34	1
BW	100	43	3	51	21	29	4
BY	100	31	6	56	15	41	6
SL	100	27	6	65	13	51	3
BE	100	27	30	16	12	3	27
BB	100	53	23	9	8	1	15
MV	100	17	47	13	12	2	23
SN	100	40	34	12	10	2	15
ST	100	53	22	12	10	2	13
TH	100	32	38	21	16	5	8
D	100	35	15	42	18	23	8
W-D (o.BE)	100	34	11	48	20	28	6
O-D (m. BE)	100	40	32	13	11	2	14

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Tabelle 22c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Kinder im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in Tageseinrichtungen Träger/Trägergruppen und nach Ländern 2010, prozentualer Anteile je Land

Länder	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
<i>Anzahl: Veränderung zwischen 2006 und 2010 in Prozent (+10% = grün; -10% = rot)</i>							
SH	-3,5	-13,4	-7,6	1,2	3,1	28,6	11,4
HH	11,5	-81,1	24,2	3,4	2,9	9,1	19,6
NI	-1,4	-7,5	2,4	-1,6	-2,7	0,2	30,4
HB	-2,2	-1,4	13,0	-0,4	-1,1	1,8	-23,5
NW	-5,5	-5,7	5,4	-9,9	-5,4	-12,2	15,3
HE	-3,2	-8,2	18,7	-3,9	-2,7	-5,6	33,4
RP	-11,3	-12,9	19,6	-11,8	-10,8	-10,8	25,2
BW	-9,4	-10,9	-10,4	-9,8	-8,2	-11,5	18,8
BY	-5,5	-8,9	1,2	-8,2	-6,4	-7,4	49,9
SL	-11,1	-10,5	11,4	-13,0	-5,4	-14,7	-5,4
BE	11,3	-12,5	8,6	13,0	13,1	11,2	55,0
BB	4,5	-9,5	23,6	24,0	29,1	11,7	32,0
MV	4,0	-26,3	12,9	15,8	20,0	0,7	12,6
SN	5,8	-5,5	5,1	18,2	20,0	19,2	41,1
ST	-0,9	-11,2	-0,1	3,1	11,7	-17,1	71,7
TH	-1,5	-7,1	-1,1	-1,5	1,4	-7,7	25,7
D	-3,7	-9,2	5,4	-6,9	-3,0	-9,2	30,1
W-D (o.BE)	-5,5	-9,0	4,2	-7,9	-4,9	-9,4	24,5
O-D (m. BE)	2,9	-9,4	6,8	10,3	14,8	-1,1	34,4
<i>Zeilenprozent: Veränderung zwischen 2006 und 2010 in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)</i>							
SH	-2,8	-0,9	1,9	2,3	0,5	1,9	-2,8
HH	-4,2	2,5	-1,8	-1,5	-0,1	3,5	-4,2
NI	-2,2	0,6	-0,1	-0,4	0,2	1,6	-2,2
HB	0,3	2,0	0,6	0,3	0,2	-2,9	0,3
NW	-0,1	1,9	-2,4	0,0	-2,4	0,6	-0,1
HE	-2,8	1,0	-0,3	0,1	-0,4	2,1	-2,8
RP	-0,7	0,7	-0,3	0,1	0,2	0,4	-0,7
BW	-0,7	0,0	-0,2	0,3	-0,7	1,0	-0,7
BY	-1,2	0,4	-1,6	-0,1	-0,8	2,4	-1,2
SL	0,2	1,1	-1,5	0,8	-2,2	0,2	0,2
BE	-7,2	-0,7	0,2	0,2	0,0	7,7	-7,2
BB	-8,1	3,5	1,4	1,5	0,1	3,2	-8,1
MV	-6,9	3,8	1,4	1,5	-0,1	1,7	-6,9
SN	-4,7	-0,2	1,3	1,2	0,2	3,6	-4,7
ST	-6,1	0,2	0,5	1,1	-0,4	5,4	-6,1
TH	-1,9	0,2	0,0	0,5	-0,4	1,8	-1,9
D	-2,1	1,3	-1,4	0,1	-1,4	2,2	-2,1
W-D (o.BE)	-1,3	1,0	-1,3	0,1	-1,2	1,5	-1,3
O-D (m. BE)	-5,4	1,2	0,9	1,1	-0,1	3,4	-5,4

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb.2011

Tabelle 23a: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen und nach Ländern 2006, prozentuale Anteile der Altersgruppen an Insgesamt je Land

	Insgesamt	unter 3 Jahre	3 bis un- ter 7 Jah- re	7 bis un- ter 14 Jahre	Zu- sam- men	unter 3 Jahre	3 bis un- ter 7 Jah- re	7 bis un- ter 14 Jahre
	Anzahl				in % (Zeilenprozent)			
SH	29.695	1.066	27.627	1.002	100	4	93	3
HH	9.783	460	8.011	1.312	100	5	82	13
NI	66.157	1.633	62.029	2.495	100	2	94	4
HB	4.998	96	4.359	543	100	2	87	11
NW	103.145	3.093	95.338	4.714	100	3	92	5
HE	41.469	1.310	38.064	2.095	100	3	92	5
RP	26.470	1.578	24.063	829	100	6	91	3
BW	76.933	3.144	71.993	1.796	100	4	94	2
BY	64.210	3.630	55.840	4.740	100	6	87	7
SL	3.952	243	3.491	218	100	6	88	6
BE	11.736	2.549	9.181	6	100	22	78	0
BB	6.422	1.311	4.406	705	100	20	69	11
MV	6.931	1.350	4.469	1.112	100	19	64	16
SN	14.931	2.236	10.371	2.324	100	15	69	16
ST	9.499	2.009	5.553	1.937	100	21	58	20
TH	12.035	2.752	9.061	222	100	23	75	2
D	488.366	28.460	433.856	26.050	100	6	89	5
W-D (o.BE)	426.812	16.253	390.815	19.744	100	4	92	5
O-D (m. BE)	49.818	9.658	33.860	6.300	100	19	68	13

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Aug. 2008

Tabelle 23b: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen und nach Ländern 2010, prozentuale Anteile der Altersgruppen an Insgesamt je Land

	Insgesamt	unter 3 Jahre	3 bis un- ter 7 Jah- re	7 bis un- ter 14 Jahre	Zu- samm en	unter 3 Jahre	3 bis un- ter 7 Jah- re	7 bis un- ter 14 Jahre
	Anzahl				in % (Zeilenprozent)			
SH	32.534	2.364	28.479	1.691	100	7	88	5
HH	11.303	1.129	8.247	1.927	100	10	73	17
NI	68.628	4.517	60.361	3.750	100	7	88	5
HB	5.235	391	4.311	533	100	7	82	10
NW	97.286	6.054	90.191	1.041	100	6	93	1
HE	42.347	2.879	37.054	2.414	100	7	88	6
RP	25.278	2.890	21.465	923	100	11	85	4
BW	75.526	6.864	66.109	2.553	100	9	88	3
BY	67.503	8.030	52.256	7.217	100	12	77	11
SL	3.903	416	3.302	185	100	11	85	5
BE	13.880	3.493	10.381	6	100	25	75	0
BB	10.135	1.919	5.689	2.527	100	19	56	25
MV	8.853	1.656	5.362	1.835	100	19	61	21
SN	19.904	3.174	12.442	4.288	100	16	63	22
ST	11.767	2.545	6.200	3.022	100	22	53	26
TH	12.750	3.385	9.192	173	100	27	72	1
D	506.832	51.706	421.041	34.085	100	10	83	7
W-D (o.BE)	429.543	35.534	371.775	22.234	100	8	87	5
O-D (m. BE)	63.409	12.679	38.885	11.845	100	20	61	19

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Tabelle 23c: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach Altersgruppen und nach Ländern 2006 und 2010 (Veränderung in Prozent und Prozentpunkte)

	Insgesamt	unter 3 Jahre	3 bis unter 7 Jahre	7 bis unter 14 Jahre	Zusammen	unter 3 Jahre	3 bis unter 7 Jahre	7 bis unter 14 Jahre
	In Prozent (+30% = grün; -30% = rot)				In Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)			
SH	9,6	121,8	3,1	68,8	0,0	3,7	-5,5	1,8
HH	15,5	145,4	2,9	46,9	0,0	5,3	-8,9	3,6
NI	3,7	176,6	-2,7	50,3	0,0	4,1	-5,8	1,7
HB	4,7	307,3	-1,1	-1,8	0,0	5,5	-4,9	-0,7
NW	-5,7	95,7	-5,4	-77,9	0,0	3,2	0,3	-3,5
HE	2,1	119,8	-2,7	15,2	0,0	3,6	-4,3	0,6
RP	-4,5	83,1	-10,8	11,3	0,0	5,5	-6,0	0,5
BW	-1,8	118,3	-8,2	42,1	0,0	5,0	-6,0	1,0
BY	5,1	121,2	-6,4	52,3	0,0	6,2	-9,6	3,3
SL	-1,2	71,2	-5,4	-15,1	0,0	4,5	-3,7	-0,8
BE	18,3	37,0	13,1	0,0	0,0	3,4	-3,4	0,0
BB	57,8	46,4	29,1	258,4	0,0	-1,5	-12,5	14,0
MV	27,7	22,7	20,0	65,0	0,0	-0,8	-3,9	4,7
SN	33,3	41,9	20,0	84,5	0,0	1,0	-6,9	6,0
ST	23,9	26,7	11,7	56,0	0,0	0,5	-5,8	5,3
TH	5,9	23,0	1,4	-22,1	0,0	3,7	-3,2	-0,5
D	3,8	81,7	-3,0	30,8	0,0	4,4	-5,8	1,4
W-D (o.BE)	0,6	118,6	-4,9	12,6	0,0	4,5	-5,0	0,6
O-D (m. BE)	27,3	31,3	14,8	88,0	0,0	0,6	-6,6	6,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Tabelle 24: Prozentanteil der Mädchen an allen Kindern in Kindertageseinrichtungen nach Alter in Deutschland 2010 (rot = unterdurchschnittlich)

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht- konfessionelle WV	Konfessionelle WV	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/ Caritas	
unter 1	49,0	48,9	49,5	48,7	48,4	48,6	48,7
1 - 2	48,6	48,6	48,6	48,5	48,5	48,4	49,0
2 - 3	48,7	48,8	48,1	48,9	48,6	49,1	48,9
3 - 4	48,9	48,8	48,8	48,9	48,6	49,1	49,2
4 - 5	48,8	48,6	48,6	49,0	48,9	49,0	49,1
5 - 6	48,7	48,5	48,3	49,1	49,0	49,1	48,8
6 - 7	47,3	47,5	46,8	47,2	47,2	47,3	47,5
7 - 8	48,8	49,0	48,2	48,2	48,3	48,0	49,4
8 - 11	48,1	48,2	48,1	47,7	47,3	48,2	48,0
11 - 14	43,8	43,9	43,4	44,6	44,0	44,9	43,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik, Feb. 2011

Tabelle 25a: Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung nach Art der Einrichtung, Art des Trägers in Deutschland 2006

	Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wegen körperl./geistigen Behinderung				Spaltenprozent	
	Insgesamt Anzahl	in Sonder- einrich- tungen Anzahl	in integrativen Ein- richtungen Anzahl	in %	in Sonder- einrich- tungen in %	in integra- tiven Ein- richtungen in %
Insgesamt	56.809	6.949	49.860	87,8	100	100
Öffentliche Träger	15.580	878	14.702	94,4	12,6	29,5
Arbeiterwohlfahrt	4.167	450	3.717	89,2	6,5	7,5
Der Paritätische	11.961	2.959	9.002	75,3	42,6	18,1
Deutsches Rotes Kreuz	1.866	111	1.755	94,1	1,6	3,5
EKD/Diakonie	9.205	809	8.396	91,2	11,6	16,8
Kath.Kirche/Caritas	8.309	1.307	7.002	84,3	18,8	14,0
Zentralwohlf. der Juden	15	0	15	100	0,0	0,0
Sonst. Religionsgemein.	183	0	183	100	0,0	0,4
Jugendverband	13	0	13	100	0,0	0,0
Sonst. juristische Person	5.266	431	4.835	91,8	6,2	9,7
Unternehmens- oder Be- triebsteil	131	4	127	96,9	0,1	0,3
Privat- gewerblich	113	0	113	100	0,0	0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 25b: Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung nach Art der Einrichtung, Art des Trägers in Deutschland 2010

	Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wegen körperl./geistigen Behinderung				Spaltenprozent	
	Insgesamt Anzahl	in Sonder- einrich- tungen Anzahl	in integrativen Ein- richtungen Anzahl	in %	in Sonder- einrich- tungen in %	in integra- tiven Ein- richtungen in %
Insgesamt	65.699	8.741	56.958	86,7	100	100
Öffentliche Träger	15.511	946	14.565	93,9	10,8	25,6
Arbeiterwohlfahrt	4.574	610	3.964	86,7	7,0	7,0
Der Paritätische	15.343	3.411	11.932	77,8	39,0	20,9
Deutsches Rotes Kreuz	2.153	193	1.960	91,0	2,2	3,4
EKD/Diakonie	11.249	1.075	10.174	90,4	12,3	17,9
Kath.Kirche/Caritas	9.409	1.450	7.959	84,6	16,6	14,0
Zentralwohlf. der Juden	7	0	7	100	0,0	0,0
Sonst. Religionsgemein.	127	0	127	100	0,0	0,2
Jugendverband	22	0	22	100	0,0	0,0
Sonst. juristische Person	7.199	1.047	6.152	85,5	12,0	10,8
Unternehmens- oder Be- triebsteil	38	9	29	76,3	0,1	0,1
Privat- gewerblich	67	0	67	100,0	0,0	0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 26a: Gruppen in denen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf wegen geistigen/körperlicher Behinderung integrativ betreut werden nach Art des Trägers und Anzahl der Kinder mit Förderbedarf pro Gruppe 2006 in Deutschland

Anzahl der Kinder pro Gruppe	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
	Anzahl						
Insgesamt	5.362	1.696	1.094	1.984	1.044	913	588
1	2.353	790	328	962	476	476	273
2	1.047	337	222	390	216	167	98
3	595	188	128	219	122	93	60
4	438	134	116	146	93	51	42
5	450	117	139	146	67	75	48
6	168	48	64	36	20	16	20
7	70	16	28	16	8	8	10
8	77	15	21	29	18	11	12
9	38	14	13	8	4	4	3
>=10	126	37	35	32	20	12	22
	Zeilenprozent						
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100
1	43,9	46,6	30,0	48,5	45,6	52,1	46,4
2	19,5	19,9	20,3	19,7	20,7	18,3	16,7
3	11,1	11,1	11,7	11,0	11,7	10,2	10,2
4	8,2	7,9	10,6	7,4	8,9	5,6	7,1
5	8,4	6,9	12,7	7,4	6,4	8,2	8,2
6	3,1	2,8	5,9	1,8	1,9	1,8	3,4
7	1,3	0,9	2,6	0,8	0,8	0,9	1,7
8	1,4	0,9	1,9	1,5	1,7	1,2	2,0
9	0,7	0,8	1,2	0,4	0,4	0,4	0,5
>=10	2,3	2,2	3,2	1,6	1,9	1,3	3,7

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 26b: Gruppen in denen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf wegen geistigen/körperlicher Behinderung integrativ betreut werden nach Art des Trägers und Anzahl der Kinder mit Förderbedarf pro Gruppe 2010 in Deutschland

Anzahl der Kinder pro Gruppe	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
	Anzahl						
Insgesamt	6.503	1.881	1.275	2.732	1.343	1.366	615
1	3.256	1.056	419	1.476	677	789	305
2	1.102	354	184	477	249	223	87
3	576	160	126	238	140	96	52
4	535	124	147	211	129	78	53
5	478	107	160	155	84	69	56
6	204	42	68	74	28	46	20
7	84	11	44	19	7	12	10
8	138	13	72	39	12	27	14
9	68	5	28	29	10	19	6
>=10	62	9	27	14	7	7	12
	Zeilenprozent						
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100
1	50,1	56,1	32,9	54,0	50,4	57,8	49,6
2	16,9	18,8	14,4	17,5	18,5	16,3	14,1
3	8,9	8,5	9,9	8,7	10,4	7,0	8,5
4	8,2	6,6	11,5	7,7	9,6	5,7	8,6
5	7,4	5,7	12,5	5,7	6,3	5,1	9,1
6	3,1	2,2	5,3	2,7	2,1	3,4	3,3
7	1,3	0,6	3,5	0,7	0,5	0,9	1,6
8	2,1	0,7	5,6	1,4	0,9	2,0	2,3
9	1,0	0,3	2,2	1,1	0,7	1,4	1,0
10,00 >=10	1,0	0,5	2,1	0,5	0,5	0,5	2,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 27a: Gruppen in integrativen Einrichtungen nach Art des Trägers und nach Ländern 2006

Land	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht-konfessionelle WV	Konfessionelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kirche/Caritas	
	Anzahl						
BW	2.071	823	98	1.021	435	583	129
BY	1.380	413	143	662	195	454	162
BE	787	170	261	158	117	40	198
BB	232	113	49	25	22	3	45
HB	165	63	26	58	49	6	18
HH	159	7	49	17	/	/	86
HE	1.648	842	104	588	359	212	114
MV	176	21	91	32	27	5	32
NI	882	246	164	400	257	138	72
NW	2.512	574	546	1.292	541	743	100
RP	346	121	29	189	70	116	7
SL	238	63	21	147	32	114	7
SN	923	386	334	119	101	17	84
ST	165	46	78	19	/	/	22
SH	691	157	166	276	257	5	92
TH	391	125	153	84	64	19	29
D	12.766	4.170	2.312	5.087	2.556	2.460	1.197
W-D (o.BE)	10.092	3.309	1.346	4.650	2.195	2.371	787
O-D (m. BE)	2.674	861	966	437	331	84	410
	Zeilenprozent						
BW	100	39,7	4,7	49,3	21,0	28,2	6,2
BY	100	29,9	10,4	48,0	14,1	32,9	11,7
BE	100	21,6	33,2	20,1	14,9	5,1	25,2
BB	100	48,7	21,1	10,8	9,5	1,3	19,4
HB	100	38,2	15,8	35,2	29,7	3,6	10,9
HH	100	4,4	30,8	10,7	/	/	54,1
HE	100	51,1	6,3	35,7	21,8	12,9	6,9
MV	100	11,9	51,7	18,2	15,3	2,8	18,2
NI	100	27,9	18,6	45,4	29,1	15,6	8,2
NW	100	22,9	21,7	51,4	21,5	29,6	4,0
RP	100	35,0	8,4	54,6	20,2	33,5	2,0
SL	100	26,5	8,8	61,8	13,4	47,9	2,9
SN	100	41,8	36,2	12,9	10,9	1,8	9,1
ST	100	27,9	47,3	11,5	/	/	13,3
SH	100	22,7	24,0	39,9	37,2	0,7	13,3
TH	100	32,0	39,1	21,5	16,4	4,9	7,4
D	100	32,7	18,1	39,8	20,0	19,3	9,4
W-D (o.BE)	100	32,8	13,3	46,1	21,7	23,5	7,8
O-D (m. BE)	100	32,2	36,1	16,3	12,4	3,1	15,3

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 27b: Gruppen in integrativen Einrichtungen nach Art des Trägers und nach Ländern 2010

Land	Insge- samt	Öffentli- che Trä- ger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonsti- ge Trä- ger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
	Anzahl						
BW	2.154	798	89	1.103	486	611	164
BY	1.849	496	181	990	292	697	182
BE	/	0	0	0	0	0	0
BB	220	85	63	28	24	4	2
HB	148	65	18	60	49	8	5
HH	171	2	45	25	21	4	99
HE	1.791	894	133	646	374	258	118
MV	200	22	111	37	32	5	44
NI	1.015	264	206	444	279	160	101
NW	3.282	727	757	1.660	709	948	138
RP	376	131	37	202	76	126	6
SL	226	55	25	138	30	108	8
SN	969	351	359	141	121	18	30
ST	175	51	82	22	18	4	118
SH	664	123	167	297	277	10	77
TH	193	39	95	46	38	8	20
D	13.433	4.103	2.368	5.839	2.826	2.969	1.112
W-D (o.BE)	11.676	3.555	1.658	5.565	2.593	2.930	898
O-D (m.BE)	1.757	548	710	274	233	39	214
	Zeilenprozent						
BW	100	37,0	4,1	51,2	22,6	28,4	7,6
BY	100	26,8	9,8	53,5	15,8	37,7	9,8
BE	/	/	/	/	/	/	/
BB	100	38,6	28,6	12,7	10,9	1,8	0,9
HB	100	43,9	12,2	40,5	33,1	5,4	3,4
HH	100	1,2	26,3	14,6	12,3	2,3	57,9
HE	100	49,9	7,4	36,1	20,9	14,4	6,6
MV	100	11,0	55,5	18,5	16,0	2,5	22,0
NI	100	26,0	20,3	43,7	27,5	15,8	10,0
NW	100	22,2	23,1	50,6	21,6	28,9	4,2
RP	100	34,8	9,8	53,7	20,2	33,5	1,6
SL	100	24,3	11,1	61,1	13,3	47,8	3,5
SN	100	36,2	37,0	14,6	12,5	1,9	3,1
ST	100	29,1	46,9	12,6	10,3	2,3	67,4
SH	100	18,5	25,2	44,7	41,7	1,5	11,6
TH	100	20,2	49,2	23,8	19,7	4,1	10,4
D	100	30,5	17,6	43,5	21,0	22,1	8,3
W-D (o.BE)	100	30,4	14,2	47,7	22,2	25,1	7,7
O-D (m.BE)	100	31,2	40,4	15,6	13,3	2,2	12,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 28a: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen 2006 in Deutschland

	Kinder insgesamt	Kinder in ...				
		Gruppen für Kinder im Krippenalter	Gruppen für Kinder im Kindergartenalter	Geöffneten Kindergartenruppen	Altersgemischten Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
	<i>Anzahl</i>					
Insgesamt	484.115	6.344	264.320	109.800	42.511	61.140
bis 5 Stunden	162.799	1.448	94.250	32.152	9.787	25.162
mehr als 5 bis zu 7 St.	142.601	1.246	70.702	36.648	11.638	22.367
mehr als 7 bis zu 10 St.	101.020	3.495	48.747	22.193	17.743	8.842
mehr als 10 Stunden	3.098	127	1.018	557	1.131	265
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	74.597	28	49.603	18.250	2.212	4.504
	<i>Spaltenprozent</i>					
Zusammen	100	100	100	100	100	100
bis 5 Stunden	33,6	22,8	35,7	29,3	23,0	41,2
mehr als 5 bis zu 7 St.	29,5	19,6	26,7	33,4	27,4	36,6
mehr als 7 bis zu 10 St.	20,9	55,1	18,4	20,2	41,7	14,5
mehr als 10 Stunden	0,6	2,0	0,4	0,5	2,7	0,4
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	15,4	0,4	18,8	16,6	5,2	7,4

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 28b: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen 2006 in Deutschland

	Kinder insgesamt	Kinder in ...				
		Gruppen für Kinder im Krippenalter	Gruppen für Kinder im Kindergartenalter	Geöffneten Kindergartenruppen	Altersgemischten Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
	<i>Anzahl</i>					
Insgesamt	462.605	15.953	241.402	112.535	67.854	24.861
bis 5 Stunden	124.745	3.131	65.089	23.469	17.745	15.311
mehr als 5 bis zu 7 St.	159.769	4.291	82.642	43.339	20.329	9.168
mehr als 7 bis zu 10 St.	133.289	8.207	68.869	31.055	24.965	193
mehr als 10 Stunden	3.234	272	1.509	592	861	0
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	41.568	52	23.293	14.080	3.954	189
	<i>Spaltenprozent</i>					
Zusammen	100	100	100	100	100	100
bis 5 Stunden	27,0	19,6	27,0	20,9	26,2	61,6
mehr als 5 bis zu 7 St.	34,5	26,9	34,2	38,5	30,0	36,9
mehr als 7 bis zu 10 St.	28,8	51,4	28,5	27,6	36,8	0,8
mehr als 10 Stunden	0,7	1,7	0,6	0,5	1,3	0,0
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	9,0	0,3	9,6	12,5	5,8	0,8

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 28c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen Deutschland 2010

		Kinder in ...				
	Kinder insgesamt	Gruppen für Kinder im Krippenalter	Gruppen für Kinder im Kindergartenalter	Geöffneten Kindergartenruppen	Altersgemischten Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
	<i>Veränderung zwischen 2006 und 2010 in Prozent (+30% = grün; -30% = rot)</i>					
Insgesamt	-4,4	151,5	-8,7	2,5	59,6	-59,3
bis 5 Stunden	-23,4	116,2	-30,9	-27,0	81,3	-39,2
mehr als 5 bis zu 7 St.	12,0	244,4	16,9	18,3	74,7	-59,0
mehr als 7 bis zu 10 St.	31,9	134,8	41,3	39,9	40,7	-97,8
mehr als 10 Stunden	4,4	114,2	48,2	6,3	-23,9	-100,0
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	-44,3	85,7	-53,0	-22,8	78,8	-95,8
	<i>Veränderung zwischen 2006 und 2010 in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)</i>					
Zusammen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
bis 5 Stunden	-6,6	-3,2	-8,7	-8,4	3,2	20,4
mehr als 5 bis zu 7 St.	5,0	7,3	7,5	5,1	2,6	0,3
mehr als 7 bis zu 10 St.	7,9	-3,7	10,1	7,4	-4,9	-13,7
mehr als 10 Stunden	0,1	-0,3	0,2	0,0	-1,4	-0,4
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	-6,4	-0,1	-9,2	-4,1	0,6	-6,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 29a: Kinder in Tageseinrichtungen nach Trägergruppen und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen Deutschland 2006 (in %)

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krip- penalter	Gruppen für Kinder im Kin- dergartena- lter	Geöffnete Kindergar- tengrup- pen	Altersge- mischte Gruppen	Gruppen mit Schul- kindern
<i>Öffentliche Träger</i>						
bis 5 Stunden	36,4	21,0	34,6	30,6	19,8	55,7
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	30,0	19,3	28,7	32,5	27,0	33,8
mehr als 7 Stunden	23,1	59,5	22,3	20,9	50,2	7,6
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	10,5	0,1	14,5	15,9	3,0	3,0
<i>Nicht-konfessionelle Träger</i>						
bis 5 Stunden	30,5	18,2	28,7	27,7	15,7	53,8
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	26,5	20,5	25,9	25,1	22,8	33,7
mehr als 7 Stunden	38,1	61,2	37,6	39,9	60,4	10,4
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	5,0	0,1	7,8	7,3	1,1	2,1
<i>Konfessionelle Träger</i>						
bis 5 Stunden	30,6	25,4	31,1	27,0	24,5	39,3
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	31,0	19,0	28,9	34,1	28,8	37,4
mehr als 7 Stunden	17,8	55,1	15,6	17,6	38,4	14,3
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	20,6	0,5	24,5	21,3	8,3	9,0
<i>Sonstige Träger</i>						
bis 5 Stunden	35,4	28,8	34,2	29,3	22,8	53,4
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	29,2	24,6	29,0	31,3	26,5	31,9
mehr als 7 Stunden	33,7	46,1	33,4	36,0	50,5	14,2
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	1,8	0,5	3,5	3,4	0,2	0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 29b: Kinder in Tageseinrichtungen nach Trägergruppen und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen Deutschland 2010 (Spaltenprozent)

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krip- penalter	Gruppen für Kinder im Kin- dergartena- lter	Geöffnete Kindergar- tengrup- pen	Altersge- mischte Gruppen	Gruppen mit Schul- kindern
<i>Öffentliche Träger</i>						
bis 5 Stunden	30,5	17,9	25,6	23,5	23,1	65,1
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	32,3	21,4	32,4	36,6	28,1	33,8
mehr als 7 Stunden	30,4	60,3	34,2	28,1	43,4	0,3
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	6,8	0,4	7,8	11,9	5,4	0,8
<i>Nicht-konfessionelle Träger</i>						
bis 5 Stunden	23,4	12,8	18,0	17,4	16,1	61,6
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	28,5	20,7	28,6	29,0	23,6	38,0
mehr als 7 Stunden	45,6	66,4	50,2	49,1	58,8	0,0
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	2,4	0,1	3,2	4,6	1,4	0,3
<i>Konfessionelle Träger</i>						
bis 5 Stunden	25,7	24,0	24,8	20,4	27,7	63,0
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	35,8	28,9	35,8	38,7	31,4	35,6
mehr als 7 Stunden	26,1	46,6	25,7	25,4	33,1	0,6
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	12,4	0,5	13,6	15,4	7,8	0,8
<i>Sonstige Träger</i>						
bis 5 Stunden	29,5	18,8	21,2	19,7	28,6	63,1
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	28,2	23,4	29,2	29,5	23,7	36,2
mehr als 7 Stunden	41,2	57,7	48,2	48,2	47,1	0,2
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	1,1	0,0	1,5	2,7	0,6	0,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

*Tabelle 29c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Kinder in Tageseinrichtungen nach Trägergruppen und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen
Deutschland 2010 (Spaltenprozent; Veränderung in Prozentpunkten: (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot))*

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krippenalter	Gruppen für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergartengruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
<i>Öffentliche Träger</i>						
bis 5 Stunden	-5,9	-3,1	-9,0	-7,1	3,3	9,4
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	2,3	2,1	3,7	4,1	1,1	0,0
mehr als 7 Stunden	7,3	0,8	11,9	7,2	-6,8	-7,3
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	-3,7	0,3	-6,7	-4,0	2,4	-2,2
<i>Nicht-konfessionelle Träger</i>						
bis 5 Stunden	-7,1	-5,4	-10,7	-10,3	0,4	7,8
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	2,0	0,2	2,7	3,9	0,8	4,3
mehr als 7 Stunden	7,5	5,2	12,6	9,2	-1,6	-10,4
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	-2,6	0,0	-4,6	-2,7	0,3	-1,8
<i>Konfessionelle Träger</i>						
bis 5 Stunden	-4,9	-1,4	-6,3	-6,6	3,2	23,7
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	4,8	9,9	6,9	4,6	2,6	-1,8
mehr als 7 Stunden	8,3	-8,5	10,1	7,8	-5,3	-13,7
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	-8,2	0,0	-10,9	-5,9	-0,5	-8,2
<i>Sonstige Träger</i>						
bis 5 Stunden	-5,9	-10,0	-13,0	-9,6	5,8	9,7
mehr als 5 bis zu 7 Stunden	-1,0	-1,2	0,2	-1,8	-2,8	4,3
mehr als 7 Stunden	7,5	11,6	14,8	12,2	-3,4	-14,0
vor-/nachmittags o. Mittagsbetr.	-0,7	-0,5	-2,0	-0,7	0,4	0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 30a: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen sowie nach Ländern 2006 (in %)

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krippenalter	Gruppen für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergartengruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
<i>Schleswig- Holstein</i>						
Bis zu 5 Stunden	70,2	62,1	74,0	69,8	55,1	61,5
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	20,6	11,3	18,5	20,3	22,2	30,9
Über 7 Stunden	9,3	26,6	7,5	9,9	22,7	7,6
<i>Hamburg</i>						
Bis zu 5 Stunden	70,4	3,8	75,7	63,9	46,8	71,9
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	12,6	46,2	12,8	14,9	12,0	9,5
Über 7 Stunden	17,0	50,0	11,5	21,2	41,1	18,6
<i>Niedersachsen</i>						
Bis zu 5 Stunden	76,9	16,7	79,1	77,8	71,9	56,8
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	12,3	16,3	11,0	10,2	14,0	30,1
Über 7 Stunden	10,8	67,0	9,9	12,0	14,1	13,1
<i>Bremen</i>						
Bis zu 5 Stunden	51,8	26,3	46,6	33,2	52,8	83,6
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	33,1	0,0	38,1	34,0	25,4	12,1
Über 7 Stunden	15,1	73,7	15,3	32,8	21,8	4,3
<i>Nordrhein-Westfalen</i>						
Bis zu 5 Stunden	21,5	51,0	19,6	23,1	26,9	28,4
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	58,3	18,4	61,5	57,6	32,5	51,5
Über 7 Stunden	20,2	30,6	18,9	19,3	40,5	20,1
<i>Hessen</i>						
Bis zu 5 Stunden	39,4	39,8	39,7	42,5	37,7	33,0
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	35,4	18,7	33,9	31,7	31,5	52,5
Über 7 Stunden	25,2	41,5	26,4	25,7	30,8	14,5
<i>Rheinland-Pfalz</i>						
Bis zu 5 Stunden	17,9	12,1	16,9	18,0	13,8	23,6
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	60,5	9,1	61,9	61,2	58,8	54,8
Über 7 Stunden	21,6	78,8	21,2	20,9	27,3	21,7
<i>Baden-Württemberg</i>						
Bis zu 5 Stunden	11,3	35,9	10,0	10,9	14,5	18,8
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	83,3	35,7	85,8	84,5	66,1	72,4
Über 7 Stunden	5,4	28,4	4,2	4,6	19,5	8,8
<i>Bayern</i>						
Bis zu 5 Stunden	27,5	30,7	23,7	23,2	24,2	38,2
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	47,6	29,1	48,4	49,4	49,5	44,4
Über 7 Stunden	24,9	40,2	27,9	27,4	26,3	17,3
<i>Saarland</i>						
Bis zu 5 Stunden	23,2	/	19,8	24,9	17,5	34,0
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	60,0	/	63,9	59,0	51,6	57,5
Über 7 Stunden	16,9	/	16,3	16,1	30,8	8,5

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krip- penalter	Gruppen für Kinder im Kindergar- tenalter	Geöffnete Kindergar- tengrup- pen	Altersge- mischte Gruppen	Gruppen mit Schul- kindern
<i>Berlin</i>						
Bis zu 5 Stunden	14,8	8,8	23,5	29,6	9,9	/
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	29,7	38,2	26,6	22,8	31,6	/
Über 7 Stunden	55,5	53,0	49,9	47,6	58,6	/
<i>Brandenburg</i>						
Bis zu 5 Stunden	17,7	3,4	5,3	5,9	13,1	54,2
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	39,4	33,8	44,5	53,3	39,2	27,5
Über 7 Stunden	42,9	62,8	50,2	40,8	47,8	18,4
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>						
Bis zu 5 Stunden	18,5	10,9	7,8	9,2	7,3	62,8
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	36,4	34,3	37,2	35,8	37,2	35,5
Über 7 Stunden	45,1	54,8	55,0	55,0	55,5	1,7
<i>Sachsen</i>						
Bis zu 5 Stunden	24,1	13,2	14,0	12,1	13,9	66,7
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	23,5	22,8	22,5	22,8	24,5	25,6
Über 7 Stunden	52,3	63,9	63,4	65,0	61,6	7,7
<i>Sachsen-Anhalt</i>						
Bis zu 5 Stunden	44,8	41,1	37,5	34,2	36,4	67,4
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	9,5	3,4	2,1	2,6	3,3	30,3
Über 7 Stunden	45,7	55,4	60,5	63,2	60,3	2,3
<i>Thüringen</i>						
Bis zu 5 Stunden	9,4	13,1	8,0	8,6	8,9	22,4
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	5,5	4,5	3,3	4,9	5,2	28,8
Über 7 Stunden	85,1	82,4	88,7	86,6	85,9	48,8

* Einschließlich Vor- und Nachmittagsbetreuung ohne Mittagessen

** In Berlin werden alle Einrichtungen als Einrichtungen ohne Gruppenstruktur gemeldet.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 30b: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen sowie nach Ländern 2010 (in %)

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krippenalter	Gruppen für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergartengruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
<i>Schleswig-Holstein</i>						
Bis zu 5 Stunden	58,8	34,4	60,2	60,8	53,0	66,5
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	28,5	25,0	28,4	28,5	28,1	33,5
Über 7 Stunden	12,8	40,6	11,4	10,7	19,0	0,0
<i>Hamburg</i>						
Bis zu 5 Stunden	57,9	6,0	57,8	47,1	58,4	95,7
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	18,1	38,8	19,4	18,8	17,0	4,3
Über 7 Stunden	24,0	55,2	22,8	34,1	24,6	0,0
<i>Niedersachsen</i>						
Bis zu 5 Stunden	63,3	24,1	63,9	69,2	52,8	69,8
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	19,0	32,1	17,9	16,5	22,7	30,2
Über 7 Stunden	17,7	43,8	18,2	14,3	24,5	0,0
<i>Bremen</i>						
Bis zu 5 Stunden	40,3	4,9	34,8	47,5	22,8	100,0
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	37,1	14,6	45,9	20,9	26,6	0,0
Über 7 Stunden	22,6	80,6	19,2	31,7	50,5	0,0
<i>Nordrhein-Westfalen</i>						
Bis zu 5 Stunden	10,0	18,3	9,8	9,9	11,3	5,9
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	56,0	25,8	59,6	54,7	36,9	94,1
Über 7 Stunden	34,0	55,9	30,6	35,4	51,8	0,0
<i>Hessen</i>						
Bis zu 5 Stunden	22,6	6,9	23,1	24,3	22,6	13,9
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	36,5	26,9	32,6	37,0	37,5	86,1
Über 7 Stunden	40,9	66,3	44,3	38,7	39,9	0,0
<i>Rheinland-Pfalz</i>						
Bis zu 5 Stunden	15,0	7,6	14,0	13,3	17,7	34,6
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	49,8	31,2	50,3	52,6	44,6	54,0
Über 7 Stunden	35,2	61,2	35,7	34,1	37,8	11,3
<i>Baden-Württemberg</i>						
Bis zu 5 Stunden	5,4	17,7	3,0	4,8	10,2	22,2
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	83,8	55,0	87,4	87,9	67,2	68,1
Über 7 Stunden	10,8	27,3	9,6	7,3	22,6	9,7
<i>Bayern</i>						
Bis zu 5 Stunden	30,5	41,3	20,3	24,2	35,4	74,7
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	41,6	30,2	45,9	44,8	39,7	25,2
Über 7 Stunden	27,8	28,5	33,9	31,0	24,9	0,1
<i>Saarland</i>						
Bis zu 5 Stunden	18,0	19,7	15,8	19,3	20,1	22,7
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	48,5	14,8	53,9	51,0	32,3	77,3
Über 7 Stunden	33,5	65,5	30,3	29,7	47,6	0,0
<i>Berlin</i>						
Bis zu 5 Stunden	/**	/	/	/	/	/
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	/	/	/	/	/	/
Über 7 Stunden	/	/	/	/	/	/

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krip- penalter	Gruppen für Kinder im Kindergar- tenalter	Geöffnete Kindergar- tengrup- pen	Altersge- mischte Gruppen	Gruppen mit Schul- kindern
<i>Brandenburg</i>						
Bis zu 5 Stunden	23,4	4,3	3,4	3,8	5,9	79,5
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	32,3	28,5	38,0	37,9	37,1	20,5
Über 7 Stunden	44,3	67,2	58,7	58,3	57,0	0,0
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>						
Bis zu 5 Stunden	14,9	6,5	3,4	3,9	8,0	58,7
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	34,8	32,6	32,8	36,7	32,8	41,3
Über 7 Stunden	50,3	60,9	63,8	59,3	59,2	0,0
<i>Sachsen</i>						
Bis zu 5 Stunden	17,6	6,3	5,7	5,9	9,1	64,5
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	19,1	16,1	13,7	14,4	19,0	35,5
Über 7 Stunden	63,3	77,6	80,5	79,6	72,0	0,0
<i>Sachsen-Anhalt</i>						
Bis zu 5 Stunden	35,5	33,6	33,2	31,8	32,6	44,9
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	13,4	2,2	2,1	1,8	1,8	55,1
Über 7 Stunden	51,1	64,2	64,7	66,4	65,6	0,0
<i>Thüringen</i>						
Bis zu 5 Stunden	6,8	7,1	6,0	5,8	6,1	100,0
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	7,7	9,3	6,8	10,0	6,9	0,0
Über 7 Stunden	85,5	83,6	87,2	84,2	86,9	0,0

* Einschließlich Vor- und Nachmittagsbetreuung ohne Mittagessen

** In Berlin werden alle Einrichtungen als Einrichtungen ohne Gruppenstruktur gemeldet.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 30c: Kinder in Tageseinrichtungen der EKD/Diakonie und täglicher Betreuungszeit und Art der Gruppen sowie nach Ländern 2006 und 2010 (Veränderung in Prozentpunkten +1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krippenalter	Gruppen für Kinder im Kindergartenalter	Geöffnete Kindergartengruppen	Altersgemischte Gruppen	Gruppen mit Schulkindern
<i>Schleswig-Holstein</i>						
Bis zu 5 Stunden	-11,4	-27,7	-13,8	-9,0	-2,1	5,0
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	7,9	13,7	9,9	8,2	5,9	2,6
Über 7 Stunden	3,5	14,0	3,9	0,8	-3,7	-7,6
<i>Hamburg</i>						
Bis zu 5 Stunden	-12,5	2,2	-17,9	-16,8	11,6	23,8
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	5,5	-7,4	6,6	3,9	5,0	-5,2
Über 7 Stunden	7,0	5,2	11,3	12,9	-16,5	-18,6
<i>Niedersachsen</i>						
Bis zu 5 Stunden	-13,6	7,4	-15,2	-8,6	-19,1	13,0
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	6,7	15,8	6,9	6,3	8,7	0,1
Über 7 Stunden	6,9	-23,2	8,3	2,3	10,4	-13,1
<i>Bremen</i>						
Bis zu 5 Stunden	-11,5	-21,4	-11,8	14,3	-30,0	16,4
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	4,0	14,6	7,8	-13,1	1,2	-12,1
Über 7 Stunden	7,5	6,9	3,9	-1,1	28,7	-4,3
<i>Nordrhein-Westfalen</i>						
Bis zu 5 Stunden	-11,5	-32,7	-9,8	-13,2	-15,6	-22,5
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	-2,3	7,4	-1,9	-2,9	4,4	42,6
Über 7 Stunden	13,8	25,3	11,7	16,1	11,3	-20,1
<i>Hessen</i>						
Bis zu 5 Stunden	-16,8	-32,9	-16,6	-18,2	-15,1	-19,1
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	1,1	8,2	-1,3	5,3	6,0	33,6
Über 7 Stunden	15,7	24,8	17,9	13,0	9,1	-14,5
<i>Rheinland-Pfalz</i>						
Bis zu 5 Stunden	-2,9	-4,5	-2,9	-4,7	3,9	11,0
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	-10,7	22,1	-11,6	-8,6	-14,2	-0,8
Über 7 Stunden	13,6	-17,6	14,5	13,2	10,5	-10,4
<i>Baden-Württemberg</i>						
Bis zu 5 Stunden	-5,9	-18,2	-7,0	-6,1	-4,3	3,4
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	0,5	19,3	1,6	3,4	1,1	-4,3
Über 7 Stunden	5,4	-1,1	5,4	2,7	3,1	0,9
<i>Bayern</i>						
Bis zu 5 Stunden	3,0	10,6	-3,4	1,0	11,2	36,5
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	-6,0	1,1	-2,5	-4,6	-9,8	-19,2
Über 7 Stunden	2,9	-11,7	6,0	3,6	-1,4	-17,2
<i>Saarland</i>						
Bis zu 5 Stunden	-5,2	/	-4,0	-5,6	2,6	-11,3
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	-11,5	/	-10,0	-8,0	-19,3	19,8
Über 7 Stunden	16,6	/	14,0	13,6	16,8	-8,5
<i>Berlin</i>						
Bis zu 5 Stunden	/**	/	/	/	/	/

	Insgesamt	Gruppen für Kinder im Krip- penalter	Gruppen für Kinder im Kindergar- tenalter	Geöffnete Kindergar- tengrup- pen	Altersge- mischte Gruppen	Gruppen mit Schul- kindern
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	/	/	/	/	/	/
Über 7 Stunden	/	/	/	/	/	/
<i>Brandenburg</i>						
Bis zu 5 Stunden	5,7	0,9	-1,9	-2,1	-7,2	25,3
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	-7,1	-5,3	-6,5	-15,4	-2,1	-7,0
Über 7 Stunden	1,4	4,4	8,5	17,5	9,2	-18,4
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>						
Bis zu 5 Stunden	-3,6	-4,4	-4,4	-5,3	0,7	-4,1
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	-1,6	-1,7	-4,4	0,9	-4,4	5,8
Über 7 Stunden	5,2	6,1	8,8	4,3	3,7	-1,7
<i>Sachsen</i>						
Bis zu 5 Stunden	-6,5	-6,9	-8,3	-6,2	-4,8	-2,2
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	-4,4	-6,7	-8,8	-8,4	-5,5	9,9
Über 7 Stunden	11,0	13,7	17,1	14,6	10,4	-7,7
<i>Sachsen-Anhalt</i>						
Bis zu 5 Stunden	-9,3	-7,5	-4,3	-2,4	-3,8	-22,5
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	3,9	-1,2	0,0	-0,8	-1,5	24,8
Über 7 Stunden	5,4	8,8	4,2	3,2	5,3	-2,3
<i>Thüringen</i>						
Bis zu 5 Stunden	-2,6	-6,0	-2,0	-2,8	-2,8	77,6
Mehr als 5 bis 7 Stunden*	2,2	4,8	3,5	5,1	1,7	-28,8
Über 7 Stunden	0,4	1,2	-1,5	-2,4	1,0	-48,8

* Einschließlich Vor- und Nachmittagsbetreuung ohne Mittagessen

** In Berlin werden alle Einrichtungen als Einrichtungen ohne Gruppenstruktur gemeldet.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 31a: Prozentanteil der Kinder mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft nach Alter und Trägergruppen 2006 in Deutschland

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
Im Alter von ... bis unter ... Jahren					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
	Anzahl						
Unter 14 Jahre	22,1	22,7	17,0	24,1	23,8	24,4	19,1
unter 1	12,6	12,5	9,6	17,3	15,2	19,9	13,7
1 - 2	9,8	8,8	7,5	12,0	9,1	18,2	13,5
2 - 3	14,4	14,1	10,3	18,0	16,0	20,1	15,3
3 - 4	23,0	24,2	17,8	24,5	24,1	24,8	19,6
4 - 5	23,5	24,9	18,9	24,2	24,5	24,1	20,3
5 - 6	23,3	24,7	18,6	24,1	24,4	23,9	20,2
6 - 7	23,0	23,9	18,5	24,2	24,7	23,9	19,1
7 - 8	19,2	17,8	15,4	27,5	22,8	32,4	18,9
8 - 9	19,5	18,2	16,2	28,0	23,5	32,8	19,2
9 - 10	20,0	18,3	16,8	29,2	24,5	34,2	20,3
10 - 11	22,3	20,3	18,2	31,7	27,5	35,1	24,1
11 - 12	33,4	32,6	31,8	36,5	33,6	37,9	32,5
12 - 13	35,3	39,2	36,3	30,7	33,4	29,2	35,5
13 - 14	34,8	38,4	35,9	32,1	32,3	32,1	33,6
Unter 3 J.	13,1	12,6	9,4	17,0	14,7	19,9	14,6
3 bis unter 7 J.	23,2	24,5	18,5	24,2	24,4	24,1	19,9
7 bis unter 14 J.	20,7	19,0	17,2	29,1	24,6	33,4	21,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 31b: Prozentanteil der Kinder mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft nach Alter und Trägergruppen 2010 in Deutschland

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
Im Alter von ... bis unter ... Jahren					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
	Anzahl						
Unter 14 Jahre	24,9	25,9	20,4	27,0	26,7	27,3	20,9
unter 1	15,8	14,2	12,6	19,1	16,2	23,2	18,1
1 - 2	12,8	11,2	11,1	14,1	12,2	16,6	15,8
2 - 3	18,8	18,4	16,5	20,6	19,7	21,4	19,3
3 - 4	27,1	29,1	22,9	28,0	28,0	27,9	23,3
4 - 5	28,2	30,4	24,1	28,5	28,9	28,1	24,4
5 - 6	27,7	30,0	23,7	27,8	28,2	27,4	23,7
6 - 7	25,5	27,1	20,5	27,3	26,8	27,7	19,7
7 - 8	18,3	18,1	14,6	23,8	21,3	27,1	17,1
8 - 9	17,7	17,2	14,3	24,0	20,8	28,4	17,2
9 - 10	17,8	17,0	14,7	25,3	22,1	30,2	17,2
10 - 11	18,8	18,1	15,7	26,7	22,9	31,5	17,9
11 - 12	26,8	25,6	25,4	31,9	30,7	32,8	25,3
12 - 13	29,5	31,8	30,2	28,8	28,2	29,2	26,9
13 - 14	35,7	41,8	36,6	34,7	37,3	33,6	30,5
Unter 3 J.	16,9	16,2	14,5	19,2	17,8	20,5	17,9
3 bis unter 7 J.	27,3	29,4	23,0	28,0	28,1	27,8	23,1
7 bis unter 14 J.	18,6	17,9	15,3	25,0	22,0	29,0	17,9

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 31c: Veränderung zwischen 2006 und 2010 Prozentanteil der Kinder mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft nach Alter und Trägergruppen 2010 in Deutschland

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
Im Alter von ... bis unter ... Jahren					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
	Veränderung in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)						
Unter 14 Jahre	2,8	3,2	3,4	2,9	2,9	2,9	1,8
unter 1	3,2	1,7	3,0	1,8	1,0	3,3	4,4
1 - 2	3,0	2,4	3,6	2,1	3,1	-1,6	2,3
2 - 3	4,4	4,3	6,2	2,6	3,7	1,3	4,0
3 - 4	4,1	4,9	5,1	3,5	3,9	3,1	3,7
4 - 5	4,7	5,5	5,2	4,3	4,4	4,0	4,1
5 - 6	4,4	5,3	5,1	3,7	3,8	3,5	3,5
6 - 7	2,5	3,2	2,0	3,1	2,1	3,8	0,6
7 - 8	-0,9	0,3	-0,8	-3,7	-1,5	-5,3	-1,8
8 - 9	-1,8	-1,0	-1,9	-4,0	-2,7	-4,4	-2,0
9 - 10	-2,2	-1,3	-2,1	-3,9	-2,4	-4,0	-3,1
10 - 11	-3,5	-2,2	-2,5	-5,0	-4,6	-3,6	-6,2
11 - 12	-6,6	-7,0	-6,4	-4,6	-2,9	-5,1	-7,2
12 - 13	-5,8	-7,4	-6,1	-1,9	-5,2	0,0	-8,6
13 - 14	0,9	3,4	0,7	2,6	5,0	1,5	-3,1
Unter 3 J.	3,8	3,6	5,1	2,2	3,1	0,6	3,3
3 bis unter 7 J.	4,1	4,9	4,5	3,8	3,7	3,7	3,2
7 bis unter 14 J.	-2,1	-1,1	-1,9	-4,1	-2,6	-4,4	-3,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 32a: Prozentanteil der Kinder, die vorrangig nicht Deutsch in ihrer Familie sprechen nach Alter und Trägergruppen 2006 in Deutschland

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
Im Alter von ... bis unter ... Jahren					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
	Anzahl						
Unter 14 Jahre	15,2	16,0	11,9	15,9	15,7	16,0	13,8
unter 1	8,1	8,1	6,2	10,5	8,9	12,5	9,0
1 - 2	7,0	6,3	5,8	7,7	6,2	10,7	9,7
2 - 3	11,0	11,0	8,8	12,3	11,3	13,1	11,9
3 - 4	16,5	17,8	13,1	16,8	16,8	16,8	15,3
4 - 5	16,5	18,2	13,5	16,1	16,4	15,9	15,5
5 - 5	15,9	17,5	12,9	15,6	15,8	15,4	15,2
6 - 7	14,8	15,9	11,6	15,2	15,5	15,1	12,5
7 - 8	11,7	10,9	9,3	17,5	14,2	20,7	10,8
8 - 9	12,0	11,5	9,5	17,2	13,9	20,8	11,6
9 - 10	12,2	11,2	10,1	18,4	14,8	22,1	11,4
10 - 11	14,3	12,9	11,4	21,1	17,8	23,9	14,9
11 - 12	24,0	22,6	23,9	27,7	24,3	29,6	22,1
12 - 13	27,5	29,3	29,5	27,5	24,7	28,9	22,2
13 - 14	27,1	28,3	29,7	24,7	21,9	26,1	27,8
Unter 3 J.	9,8	9,6	7,7	11,5	10,2	12,8	11,1
3 bis 6 J.	16,0	17,5	12,9	16,0	16,1	15,8	14,9
7 bis unter 14 J.	13,0	12,0	10,7	18,9	15,3	22,4	12,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 32b: Prozentanteil der Kinder, die vorrangig nicht Deutsch in ihrer Familie sprechen nach Alter und Trägergruppen 2010 in Deutschland

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
Im Alter von ... bis unter ... Jahren					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
	Anzahl						
Unter 14 Jahre	14,9	15,8	12,2	15,9	15,9	15,8	12,3
unter 1	8,0	7,5	6,7	9,9	8,5	11,7	8,4
1 - 2	6,3	5,5	5,5	6,7	5,8	7,9	7,9
2 - 3	10,5	10,4	9,5	11,1	11,0	11,1	10,9
3 - 4	17,0	18,6	14,4	17,2	17,5	16,9	14,6
4 - 5	17,5	19,5	14,9	17,2	17,8	16,7	15,5
5 - 5	16,7	18,8	14,4	16,2	16,7	15,8	14,9
6 - 7	14,8	16,1	11,7	15,6	15,5	15,6	11,2
7 - 8	9,8	9,9	7,8	12,9	11,1	15,1	8,6
8 - 9	9,4	9,1	7,4	13,4	11,4	16,2	8,8
9 - 10	9,2	8,7	7,5	13,8	11,8	16,8	8,6
10 - 11	10,4	9,7	9,1	15,2	12,6	18,5	10,0
11 - 12	16,5	15,6	16,3	20,0	18,2	21,4	14,9
12 - 13	19,4	20,8	19,9	19,4	16,1	21,3	17,3
13 - 14	23,6	25,1	27,4	22,6	20,6	23,5	21,1
Unter 3 J.	9,2	8,8	8,0	10,1	9,6	10,5	9,7
3 bis 6 J.	16,7	18,5	14,1	16,7	17,0	16,3	14,4
7 bis unter 14 J.	10,0	9,6	8,2	14,0	11,8	16,8	9,4

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 32c: Veränderung 2006 bis 2010: Prozentanteil der Kinder, die vorrangig nicht Deutsch in ihrer Familie sprechen nach Alter und Trägergruppen in Deutschland

	Insgesamt	Öffentliche Träger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
Im Alter von ... bis unter ... Jahren					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
	Veränderung in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)						
Unter 14 Jahre	-0,3	-0,2	0,3	0,0	0,2	-0,2	-1,5
unter 1	-0,1	-0,6	0,5	-0,6	-0,4	-0,8	-0,6
1 - 2	-0,7	-0,8	-0,3	-1,0	-0,4	-2,8	-1,8
2 - 3	-0,5	-0,6	0,7	-1,2	-0,3	-2,0	-1,0
3 - 4	0,5	0,8	1,3	0,4	0,7	0,1	-0,7
4 - 5	1,0	1,3	1,4	1,1	1,4	0,8	0,0
5 - 6	0,8	1,3	1,5	0,6	0,9	0,4	-0,3
6 - 7	0,0	0,2	0,1	0,4	0,0	0,5	-1,3
7 - 8	-1,9	-1,0	-1,5	-4,6	-3,1	-5,6	-2,2
8 - 9	-2,6	-2,4	-2,1	-3,8	-2,5	-4,6	-2,8
9 - 10	-3,0	-2,5	-2,6	-4,6	-3,0	-5,3	-2,8
10 - 11	-3,9	-3,2	-2,3	-5,9	-5,2	-5,4	-4,9
11 - 12	-7,5	-7,0	-7,6	-7,7	-6,1	-8,2	-7,2
12 - 13	-8,1	-8,5	-9,6	-8,1	-8,6	-7,6	-4,9
13 - 14	-3,5	-3,2	-2,3	-2,1	-1,3	-2,6	-6,7
Unter 3 J.	-0,6	-0,8	0,3	-1,4	-0,6	-2,3	-1,4
3 bis 6 J.	0,7	1,0	1,2	0,7	0,9	0,5	-0,5
7 bis unter 14 J.	-3,0	-2,4	-2,5	-4,9	-3,5	-5,6	-3,2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 33a: Prozentanteil der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft und Prozentanteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen nach Alter und Ländern 2006

	unter 3 Jahre	3 bis unter 7 Jahre	7 Jahre und älter
<i>Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft</i>			
Schleswig-Holstein	13,4	13,5	18,9
Hamburg	32,0	25,7	26,3
Niedersachsen	17,8	20,7	31,0
Bremen	16,7	20,8	24,1
Nordrhein-Westfalen	22,2	28,7	32,1
Hessen	23,7	32,7	40,0
Rheinland-Pfalz	24,0	29,7	27,7
Baden-Württemberg	28,3	32,3	34,1
Bayern	19,3	23,2	28,8
Saarland	16,0	23,5	13,8
Berlin	/	/	/
Brandenburg	4,7	5,4	4,0
Mecklenburg-Vorpommern	5,1	4,9	3,0
Sachsen	3,1	4,5	2,4
Sachsen-Anhalt	4,2	5,8	11,4
Thüringen	4,7	5,5	8,6
<i>Anteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen</i>			
Schleswig-Holstein	9,1	9,1	12,8
Hamburg	24,1	17,2	12,1
Niedersachsen	9,7	12,7	19,5
Bremen	7,3	11,3	13,1
Nordrhein-Westfalen	12,6	17,9	19,9
Hessen	13,8	22,1	26,7
Rheinland-Pfalz	14,3	19,2	14,7
Baden-Württemberg	17,1	20,7	20,3
Bayern	14,1	17,1	18,9
Saarland	7,4	14,2	6,0
Berlin	17,7	17,3	
Brandenburg	2,1	2,3	2,3
Mecklenburg-Vorpommern	2,6	2,9	1,6
Sachsen	1,7	2,7	0,9
Sachsen-Anhalt	2,2	3,4	7,8
Thüringen	2,7	3,2	4,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 33b: Prozentanteil der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft und Prozentanteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen nach Alter und Ländern 2010

	unter 3 Jahre	3 bis unter 7 Jahre	7 Jahre und älter
<i>Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft</i>			
Schleswig-Holstein	9,1	15,0	17,4
Hamburg	29,6	33,4	30,4
Niedersachsen	16,7	24,0	26,2
Bremen	23,8	33,0	39,8
Nordrhein-Westfalen	26,0	33,2	44,5
Hessen	24,9	35,8	42,2
Rheinland-Pfalz	25,5	34,8	24,8
Baden-Württemberg	27,6	36,1	42,2
Bayern	17,5	27,1	25,5
Saarland	12,5	28,7	24,9
Berlin	25,0	30,8	/
Brandenburg	5,3	6,9	3,8
Mecklenburg-Vorpommern	5,3	6,4	3,9
Sachsen	3,1	6,5	5,3
Sachsen-Anhalt	4,5	7,1	11,0
Thüringen	3,6	7,2	9,2
<i>Anteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen</i>			
Schleswig-Holstein	5,2	8,6	10,4
Hamburg	18,3	23,7	18,2
Niedersachsen	8,3	14,2	14,9
Bremen	10,7	22,6	23,5
Nordrhein-Westfalen	13,7	20,5	29,2
Hessen	10,8	18,4	19,1
Rheinland-Pfalz	14,0	20,6	11,9
Baden-Württemberg	15,2	22,2	19,2
Bayern	10,0	17,4	14,4
Saarland	5,0	15,5	5,9
Berlin	17,4	23,1	16,7
Brandenburg	1,6	2,4	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	3,0	3,5	2,3
Sachsen	1,3	3,0	2,8
Sachsen-Anhalt	1,7	3,6	6,5
Thüringen	1,8	3,8	4,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 33c: Prozentanteil der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie mit mindestens einen Elternteil mit ausländischer Herkunft und Prozentanteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen nach Alter und Ländern 2006 und 2010

	unter 3 Jahre	3 bis unter 7 Jahre	7 Jahre und älter
Veränderung in Prozentpunkten +1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot			
<i>Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft</i>			
Schleswig-Holstein	-4,3	1,5	-1,5
Hamburg	-2,4	7,7	4,1
Niedersachsen	-1,1	3,3	-4,8
Bremen	7,1	12,2	15,7
Nordrhein-Westfalen	3,8	4,5	12,4
Hessen	1,2	3,1	2,2
Rheinland-Pfalz	1,5	5,1	-2,9
Baden-Württemberg	-0,7	3,8	8,1
Bayern	-1,8	3,9	-3,3
Saarland	-3,5	5,2	11,1
Berlin	/	/	/
Brandenburg	0,6	1,5	-0,2
Mecklenburg-Vorpommern	0,2	1,5	0,9
Sachsen	0,0	2,0	2,9
Sachsen-Anhalt	0,3	1,3	-0,4
Thüringen	-1,1	1,7	0,6
<i>Anteil der Kinder, die in der Familie überwiegend nicht deutsch sprechen</i>			
Schleswig-Holstein	-3,9	-0,5	-2,4
Hamburg	-5,8	6,5	6,1
Niedersachsen	-1,4	1,5	-4,6
Bremen	3,4	11,3	10,4
Nordrhein-Westfalen	1,1	2,6	9,3
Hessen	-3,0	-3,7	-7,6
Rheinland-Pfalz	-0,3	1,4	-2,8
Baden-Württemberg	-1,9	1,5	-1,1
Bayern	-4,1	0,3	-4,5
Saarland	-2,4	1,3	-0,1
Berlin	/	/	/
Brandenburg	-0,5	0,1	-0,5
Mecklenburg-Vorpommern	0,4	0,6	0,7
Sachsen	-0,4	0,3	1,9
Sachsen-Anhalt	-0,5	0,2	-1,3
Thüringen	-0,9	0,6	0,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 34a: Einrichtungen nach dem Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in der Einrichtung nach Trägergruppen 2006 in Deutschland

Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder mit mind. einem Eltern- teil ausländischer Her- kunft ... % beträgt	Insge- samt	Öffentli- che Trä- ger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Cari- tas	
Anzahl							
Insgesamt	48.200	17.770	7.120	17.769	8.045	9.476	5.541
unter 25%	32.135	11.861	5.192	10.995	4.981	5.855	4.087
25% bis unter 50%	10.157	3.446	1.197	4.565	2.047	2.469	949
50% bis unter 75%	4.307	1.703	525	1.743	804	911	336
75% und mehr	1.601	760	206	466	213	241	169
Spaltenprozent							
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100
unter 25%	67	67	73	62	62	62	74
25% bis unter 50%	21	19	17	26	25	26	17
50% bis unter 75%	9	10	7	10	10	10	6
75% und mehr	3	4	3	3	3	3	3

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 34b: Einrichtungen nach dem Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in der Einrichtung nach Trägergruppen 2010 in Deutschland

Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder mit mind. einem Eltern- teil ausländischer Her- kunft ... % beträgt	Insge- samt	Öffentli- che Trä- ger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Cari- tas	
Anzahl							
Insgesamt	50.849	17.183	7.812	18.023	8.430	9.417	7.831
unter 25%	30.882	10.399	5.133	10.025	4.723	5.227	5.325
25% bis unter 50%	12.169	3.738	1.671	5.144	2.357	2.735	1.616
50% bis unter 75%	5.452	2.013	699	2.170	1.037	1.102	570
75% und mehr	2.346	1.033	309	684	313	353	320
Spaltenprozent							
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100
unter 25%	61	61	66	56	56	56	68
25% bis unter 50%	24	22	21	29	28	29	21
50% bis unter 75%	11	12	9	12	12	12	7
75% und mehr	5	6	4	4	4	4	4

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 35a: Einrichtungen nach dem Anteil der Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen in der Einrichtung nach Trägergruppen 2006 in Deutschland

Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder, die in ihrer Familie vor- rangig nicht deutsch sprechen ... % beträgt	Insge- samt	Öffentli- che Trä- ger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
Anzahl							
Insgesamt	48.200	17.770	7.120	17.769	8.045	9.476	5.541
unter 25%	38.143	13.886	5.923	13.751	6.177	7.384	4.583
25% bis unter 50%	6.627	2.435	731	2.900	1.382	1.486	561
50% bis unter 75%	2.567	1.074	334	897	396	481	262
75% und mehr	863	375	132	221	90	125	135
Spaltenprozent							
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100
unter 25%	79	78	83	77	77	78	83
25% bis unter 50%	14	14	10	16	17	16	10
50% bis unter 75%	5	6	5	5	5	5	5
75% und mehr	2	2	2	1	1	1	2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 35b: Einrichtungen nach dem Anteil der Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen in der Einrichtung nach Trägergruppen 2010 in Deutschland

Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder, die in ihrer Familie vor- rangig nicht deutsch sprechen ... % beträgt	Insge- samt	Öffentli- che Trä- ger	Nicht- konfessio- nelle WV	Konfessio- nelle WV/ Kirchen	Darunter:		Sonstige Träger
					EKD/ Diakonie	Kath. Kir- che/Caritas	
Anzahl							
Insgesamt	50.849	17.183	7.812	18.023	8.430	9.417	7.831
unter 25%	40.233	13.317	6.411	13.914	6.481	7.321	6.591
25% bis unter 50%	6.970	2.389	878	2.954	1.389	1.524	749
50% bis unter 75%	2.700	1.083	378	919	444	460	320
75% und mehr	946	394	145	236	116	112	171
Spaltenprozent							
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100
unter 25%	79	78	82	77	77	78	84
25% bis unter 50%	14	14	11	16	16	16	10
50% bis unter 75%	5	6	5	5	5	5	4
75% und mehr	2	2	2	1	1	1	2

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 36a: Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft und Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen in der Einrichtung nach Ländern 2006

	Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft ... % beträgt							
	Insgesamt	unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr	Insgesamt	unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr
	Anzahl				Zeilenprozent			
West-D o. BE	7.067	4.033	2.019	1.015	100	57,1	28,6	14,4
Schleswig-H.	491	416	66	9	100	84,7	13,4	1,8
Hamburg	147	80	41	26	100	54,4	27,9	17,7
NI + Bremen	1.011	729	208	74	100	72,1	20,6	7,3
NRW	1.625	796	597	232	100	49,0	36,7	14,3
Hessen	660	315	200	145	100	47,7	30,3	22,0
RP + SL	483	271	144	68	100	56,1	29,8	14,1
Baden-W.	1.575	737	505	333	100	46,8	32,1	21,1
Bayern	1.075	689	258	128	100	64,1	24,0	11,9
	Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen ... % beträgt							
	Insgesamt	unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr	Insgesamt	unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr
	Anzahl				Zeilenprozent			
West-D o. BE	7.067	5.271	1.336	441	100	74,6	18,9	6,2
Schleswig-H.	491	450	34	/	/	91,6	6,9	/
Hamburg	147	106	29	/	/	72,1	19,7	/
NI + Bremen	1.011	870	102	39	100	86,1	10,1	3,9
NRW	1.625	1.169	381	75	100	71,9	23,4	4,6
Hessen	660	428	164	68	100	64,8	24,8	10,3
RP + SL	483	365	91	27	100	75,6	18,8	5,6
Baden-W.	1.575	1.073	345	157	100	68,1	21,9	10,0
Bayern	1.075	810	190	75	100	75,3	17,7	7,0

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 36b: Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft und Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen in der Einrichtung nach Ländern 2010

	Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft ... % beträgt							
	Insgesamt	unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr	Insgesamt	unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr
	Anzahl				Zeilenprozent			
West-D o. BE	7.340	3.765	2.268	1.307	100,0	51,3	30,9	17,8
Schleswig-H.	527	445	70	12	100,0	84,4	13,3	2,3
Hamburg	162	67	50	45	100,0	41,4	30,9	27,8
NI + Bremen	1.056	681	260	115	100,0	64,5	24,6	10,9
NRW	1.623	698	592	333	100,0	43,0	36,5	20,5
Hessen	691	289	239	163	100,0	41,8	34,6	23,6
RP + SL	484	214	183	87	100,0	44,2	37,8	18,0
Baden-W.	1.602	634	575	393	100,0	39,6	35,9	24,5
Bayern	1.195	737	299	159	100,0	61,7	25,0	13,3
	Einrichtungen, in denen der Anteil der Kinder, die in ihrer Familie vorrangig nicht deutsch sprechen ... % beträgt							
	Insgesamt	unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr	Insgesamt	unter 25%	25% bis unter 50%	50% und mehr
	Anzahl				Zeilenprozent			
West-D o. BE	7.340	5.467	1.345	528	100,0	74,5	18,3	7,2
Schleswig-H.	527	481	43	3	100,0	91,3	8,2	0,6
Hamburg	162	105	36	21	100,0	64,8	22,2	13,0
NI + Bremen	1.056	865	141	50	100,0	81,9	13,4	4,7
NRW	1.623	1.117	387	119	100,0	68,8	23,8	7,3
Hessen	691	502	135	54	100,0	72,6	19,5	7,8
RP + SL	484	368	84	32	100,0	76,0	17,4	6,6
Baden-W.	1.602	1.085	348	169	100,0	67,7	21,7	10,5
Bayern	1.195	944	171	80	100,0	79,0	14,3	6,7

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 37a: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht, Art der Tätigkeit und Art des Trägers 2006 Deutschland

Art der Tätigkeit	Zusammen	Männlich		Weiblich	
	Anzahl	Anzahl	In %	Anzahl	In %
<i>Insgesamt</i>					
Gruppenleitung	153.317	3.230	2,1	150.087	97,9
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	140.288	4.491	3,2	135.797	96,8
Förderung nach SGB VIII/XII	12.446	515	4,1	11.931	95,9
Freigestellte Einrichtungsleitung	13.481	797	5,9	12.684	94,1
Gruppenübergreifend tätig	33.464	1.978	5,9	31.486	94,1
Zusammen	352.996	11.011	3,1	341.985	96,9
<i>Öffentliche Träger</i>					
Gruppenleitung	59.080	1.011	1,7	58.069	98,3
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	49.628	1.241	2,5	48.387	97,5
Förderung nach SGB VIII/XII	4.027	139	3,5	3.888	96,5
Freigestellte Einrichtungsleitung	4.796	255	5,3	4.541	94,7
Gruppenübergreifend tätig	13.583	522	3,8	13.061	96,2
Zusammen	131.114	3.168	2,4	127.946	97,6
<i>Nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverbände</i>					
Gruppenleitung	26.415	668	2,5	25.747	97,5
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	20.205	980	4,9	19.225	95,1
Förderung nach SGB VIII/XII	3.237	153	4,7	3.084	95,3
Freigestellte Einrichtungsleitung	3.054	217	7,1	2.837	92,9
Gruppenübergreifend tätig	6.778	469	6,9	6.309	93,1
Zusammen	59.689	2.487	4,2	57.202	95,8
<i>Konfessionelle Wohlfahrtsverbände/Kirchen</i>					
Gruppenleitung	53.281	915	1,7	52.366	98,3
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	57.306	1.328	2,3	55.978	97,7
Förderung nach SGB VIII/XII	4.061	152	3,7	3.909	96,3
Freigestellte Einrichtungsleitung	4.376	199	4,5	4.177	95,5
Gruppenübergreifend tätig	8.725	567	6,5	8.158	93,5
Zusammen	127.749	3.161	2,5	124.588	97,5
<i>Darunter: EKD/Diakonie</i>					
Gruppenleitung	24.046	502	2,1	23.544	97,9
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	24.109	726	3,0	23.383	97,0
Förderung nach SGB VIII/XII	2.135	96	4,5	2.039	95,5
Freigestellte Einrichtungsleitung	2.090	96	4,6	1.994	95,4
Gruppenübergreifend tätig	4.575	328	7,2	4.247	92,8
Zusammen	57.409	1.845	3,2	55.564	96,8
<i>Sonstige Träger</i>					
Gruppenleitung	14.541	636	4,4	13.905	95,6
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	13.149	942	7,2	12.207	92,8
Förderung nach SGB VIII/XII	1.121	71	6,3	1.050	93,7
Freigestellte Einrichtungsleitung	1.255	126	10,0	1.129	90,0
Gruppenübergreifend tätig	4.378	420	9,6	3.958	90,4
Zusammen	34.444	2.195	6,4	32.249	93,6

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 37b: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht, Art der Tätigkeit und Art des Trägers 2010 Deutschland

Art der Tätigkeit	Zusammen	Männlich		Weiblich	
	Anzahl	Anzahl	In %	Anzahl	In %
<i>Insgesamt</i>					
Gruppenleitung	166.389	4.172	2,5	162.217	97,5
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	164.973	6.000	3,6	158.973	96,4
Förderung nach SGB VIII/XII	16.882	870	5,2	16.012	94,8
Freigestellte Einrichtungsleitung	14.968	877	5,9	14.091	94,1
Gruppenübergreifend tätig	56.447	3.357	5,9	53.090	94,1
Zusammen	419.659	15.276	3,6	404.383	96,4
<i>Öffentliche Träger</i>					
Gruppenleitung	59.672	1.254	2,1	58.418	97,9
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	54.320	1.501	2,8	52.819	97,2
Förderung nach SGB VIII/XII	4.743	203	4,3	4.540	95,7
Freigestellte Einrichtungsleitung	4.924	253	5,1	4.671	94,9
Gruppenübergreifend tätig	20.077	815	4,1	19.262	95,9
Zusammen	143.736	4.026	2,8	139.710	97,2
<i>Nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverbände</i>					
Gruppenleitung	28.862	899	3,1	27.963	96,9
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	24.393	1.300	5,3	23.093	94,7
Förderung nach SGB VIII/XII	4.465	270	6,0	4.195	94,0
Freigestellte Einrichtungsleitung	3.257	214	6,6	3.043	93,4
Gruppenübergreifend tätig	11.921	827	6,9	11.094	93,1
Zusammen	72.898	3.510	4,8	69.388	95,2
<i>Konfessionelle Wohlfahrtsverbände/Kirchen</i>					
Gruppenleitung	56.849	1.017	1,8	55.832	98,2
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	66.046	1.642	2,5	64.404	97,5
Förderung nach SGB VIII/XII	6.112	283	4,6	5.829	95,4
Freigestellte Einrichtungsleitung	5.107	258	5,1	4.849	94,9
Gruppenübergreifend tätig	14.989	824	5,5	14.165	94,5
Zusammen	149.103	4.024	2,7	145.079	97,3
<i>Darunter: EKD/Diakonie</i>					
Gruppenleitung	26.733	599	2,2	26.134	97,8
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	28.577	926	3,2	27.651	96,8
Förderung nach SGB VIII/XII	3.059	171	5,6	2.888	94,4
Freigestellte Einrichtungsleitung	2.603	146	5,6	2.457	94,4
Gruppenübergreifend tätig	7.945	501	6,3	7.444	93,7
Zusammen	68.917	2.343	3,4	66.574	96,6
<i>Sonstige Träger</i>					
Gruppenleitung	21.006	1.002	4,8	20.004	95,2
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	20.214	1.557	7,7	18.657	92,3
Förderung nach SGB VIII/XII	1.562	114	7,3	1.448	92,7
Freigestellte Einrichtungsleitung	1.680	152	9,0	1.528	91,0
Gruppenübergreifend tätig	9.460	891	9,4	8.569	90,6
Zusammen	53.922	3.716	6,9	50.206	93,1

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 37c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Geschlecht, Art der Tätigkeit und Art des Trägers Deutschland

Art der Tätigkeit	Veränderungen bei Zusammen	Veränderungen bei Männlich		Veränderungen bei Weiblich	
	Anzahl	Anzahl	In %	Anzahl	In %
<i>Insgesamt</i>					
Gruppenleitung	13.072	942	0,4	12.130	-0,4
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	24.685	1.509	0,4	23.176	-0,4
Förderung nach SGB VIII/XII	4.436	355	1,1	4.081	-1,1
Freigestellte Einrichtungsleitung	1.487	80	0,0	1.407	0,0
Gruppenübergreifend tätig	22.983	1.379	0,0	21.604	0,0
Zusammen	66.663	4.265	0,5	62.398	-0,5
<i>Öffentliche Träger</i>					
Gruppenleitung	592	243	0,4	349	-0,4
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	4.692	260	0,3	4.432	-0,3
Förderung nach SGB VIII/XII	716	64	0,8	652	-0,8
Freigestellte Einrichtungsleitung	128	-2	-0,2	130	0,2
Gruppenübergreifend tätig	6.494	293	0,3	6.201	-0,3
Zusammen	12.622	858	0,4	11.764	-0,4
<i>Nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverbände</i>					
Gruppenleitung	2.447	231	0,6	2.216	-0,6
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	4.188	320	0,4	3.868	-0,4
Förderung nach SGB VIII/XII	1.228	117	1,3	1.111	-1,3
Freigestellte Einrichtungsleitung	203	-3	-0,5	206	0,5
Gruppenübergreifend tätig	5.143	358	0,0	4.785	0,0
Zusammen	13.209	1.023	0,6	12.186	-0,6
<i>Konfessionelle Wohlfahrtsverbände/Kirchen</i>					
Gruppenleitung	3.568	102	0,1	3.466	-0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	8.740	314	0,2	8.426	-0,2
Förderung nach SGB VIII/XII	2.051	131	0,9	1.920	-0,9
Freigestellte Einrichtungsleitung	731	59	0,6	672	-0,6
Gruppenübergreifend tätig	6.264	257	-1,0	6.007	1,0
Zusammen	21.354	863	0,2	20.491	-0,2
<i>Darunter: EKD/Diakonie</i>					
Gruppenleitung	2.687	97	0,1	2.590	-0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	4.468	200	0,2	4.268	-0,2
Förderung nach SGB VIII/XII	924	75	1,1	849	-1,1
Freigestellte Einrichtungsleitung	513	50	1,0	463	-1,0
Gruppenübergreifend tätig	3.370	173	-0,9	3.197	0,9
Zusammen	11.508	498	0,2	11.010	-0,2
<i>Sonstige Träger</i>					
Gruppenleitung	6.465	366	0,4	6.099	-0,4
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	7.065	615	0,5	6.450	-0,5
Förderung nach SGB VIII/XII	441	43	1,0	398	-1,0
Freigestellte Einrichtungsleitung	425	26	-1,0	399	1,0
Gruppenübergreifend tätig	5.082	471	-0,2	4.611	0,2
Zusammen	19.478	1.521	0,5	17.957	-0,5

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

*Tabelle 38a: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit, Art der Tätigkeit und Art des Trägers 2006
Deutschland*

	Gruppenlei- tung	Zweit- bzw. Ergänzungs- kraft	Förderung nach SGB VIII/XII	Gruppen- übergreifend tätig	Freigestellte Einrichtungs- leitung
<i>Öffentliche Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	43,2	34,9	20,8	24,7	61,0
Teilzeit 35 St. und mehr	11,2	4,5	8,3	13,8	10,8
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	9,4	5,1	5,1	6,7	7,8
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	33,4	39,3	33,3	34,7	15,6
Teilzeit weniger als 20 St.	2,7	16,2	32,5	20,2	4,9
Zusammen	100	100	100	100	100
<i>Nicht-konfessionelle Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	40,3	37,6	28,8	33,7	66,3
Teilzeit 35 St. und mehr	17,2	8,2	15,9	10,5	9,7
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	10,6	6,6	9,2	6,0	4,9
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	29,7	32,0	25,7	30,7	12,9
Teilzeit weniger als 20 St.	2,2	15,5	20,4	19,0	6,2
Zusammen	100	100	100	100	100
<i>Konfessionelle Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	57,0	34,2	23,5	34,7	71,0
Teilzeit 35 St. und mehr	8,2	4,7	5,9	4,4	6,2
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	6,5	5,5	5,3	3,6	4,9
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	24,8	37,4	28,7	27,4	13,2
Teilzeit weniger als 20 St.	3,4	18,2	36,5	29,8	4,7
Zusammen	100	100	100	100	100
<i>darunter EKD/Diakonie</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	50,5	33,5	23,5	30,8	65,3
Teilzeit 35 St. und mehr	9,3	4,8	8,1	5,4	/
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	7,3	5,2	5,4	4,4	/
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	29,7	39,8	32,7	31,6	17,2
Teilzeit weniger als 20 St.	3,2	16,7	30,3	27,9	4,6
Zusammen	100	100	100	100	87
<i>Sonstige Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	37,5	29,9	22,3	29,1	58,2
Teilzeit 35 St. und mehr	16,1	6,9	11,8	8,2	9,6
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	9,0	5,6	5,6	5,1	5,4
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	32,5	35,6	35,2	32,5	20,8
Teilzeit weniger als 20 St.	4,9	22,1	25,1	25,2	6,0
Zusammen	100	100	100	100	100

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

*Tabelle 38b: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit, Art der Tätigkeit und Art des Trägers 2010
Deutschland*

	Gruppenlei- tung	Zweit- bzw. Ergänzungs- kraft	Förderung nach SGB VIII/XII	Gruppen- übergreifend tätig	Freigestellte Einrichtungs- leitung
<i>Öffentliche Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	45,1	34,4	23,0	28,2	64,8
Teilzeit 35 St. und mehr	12,0	5,5	8,3	13,4	11,6
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	10,6	6,1	5,7	6,4	5,5
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	29,8	38,7	28,1	33,6	13,4
Teilzeit weniger als 20 St.	2,5	15,3	34,9	18,4	4,7
Zusammen	100	100	100	100	100
<i>Nicht-konfessionelle Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	39,3	36,4	26,9	29,5	64,0
Teilzeit 35 St. und mehr	19,8	9,2	19,2	18,9	10,4
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	10,1	7,2	6,5	5,1	4,4
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	28,8	33,7	26,2	31,7	14,3
Teilzeit weniger als 20 St.	1,9	13,4	21,3	14,7	6,8
Zusammen	100	100	100	100	100
<i>Konfessionelle Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	54,0	32,3	24,8	24,8	66,7
Teilzeit 35 St. und mehr	10,2	6,0	6,3	9,8	8,6
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	7,4	6,0	5,3	4,0	5,0
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	25,5	38,3	25,4	30,7	13,5
Teilzeit weniger als 20 St.	2,9	17,4	38,1	30,6	6,2
Zusammen	100	100	100	100	100
<i>darunter EKD/Diakonie</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	46,8	31,4	25,8	22,6	61,3
Teilzeit 35 St. und mehr	12,5	6,5	8,7	13,8	10,0
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	8,2	6,5	6,1	4,7	6,4
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	29,9	40,4	28,5	33,0	16,3
Teilzeit weniger als 20 St.	2,6	15,2	30,9	26,0	6,1
Zusammen	100	100	100	100	100
<i>Sonstige Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	38,8	31,8	24,3	21,5	56,2
Teilzeit 35 St. und mehr	17,4	9,3	13,9	21,1	13,6
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	9,5	6,1	7,9	5,5	4,4
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	29,3	31,7	28,6	31,8	17,7
Teilzeit weniger als 20 St.	5,0	21,1	25,3	20,1	8,1
Zusammen	100	100	100	100	100

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 38c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit, Art der Tätigkeit und Art des Trägers, Deutschland

	Gruppenlei- tung	Zweit- bzw. Ergänzungs- kraft	Förderung nach SGB VIII/XII	Gruppen- übergreifend tätig	Freigestellte Einrichtungs- leitung
<i>Veränderung in Prozentpunkten (+1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot)</i>					
<i>Öffentliche Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	1,9	-0,5	2,2	3,5	3,8
Teilzeit 35 St. und mehr	0,8	1,0	0,0	-0,4	0,8
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	1,2	1,0	0,6	-0,3	-2,3
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	-3,6	-0,6	-5,2	-1,1	-2,2
Teilzeit weniger als 20 St.	-0,2	-0,9	2,4	-1,8	-0,2
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Nicht-konfessionelle Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	-1,0	-1,2	-1,9	-4,2	-2,3
Teilzeit 35 St. und mehr	2,6	1,0	3,3	8,4	0,7
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	-0,5	0,6	-2,7	-0,9	-0,5
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	-0,9	1,7	0,5	1,0	1,4
Teilzeit weniger als 20 St.	-0,3	-2,1	0,9	-4,3	0,6
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Konfessionelle Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	-3,0	-1,9	1,3	-9,9	-4,3
Teilzeit 35 St. und mehr	2,0	1,3	0,4	5,4	2,4
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	0,9	0,5	0,0	0,4	0,1
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	0,7	0,9	-3,3	3,3	0,3
Teilzeit weniger als 20 St.	-0,5	-0,8	1,6	0,8	1,5
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>darunter EKD/Diakonie</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	-3,7	-2,1	2,3	-8,2	-4,0
Teilzeit 35 St. und mehr	3,2	1,7	0,6	8,4	/
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	0,9	1,3	0,7	0,3	/
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	0,2	0,6	-4,2	1,4	-0,9
Teilzeit weniger als 20 St.	-0,6	-1,5	0,6	-1,9	1,5
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0
<i>Sonstige Träger</i>					
Vollzeit (38,5 D-W, 40 D-O)	1,3	1,9	2,0	-7,6	-2,0
Teilzeit 35 St. und mehr	1,3	2,4	2,1	12,9	4,0
Teilzeit 32 bis unter 35 St.	0,5	0,5	2,3	0,4	-1,0
Teilzeit 20 bis unter 32 St.	-3,2	-3,9	-6,6	-0,7	-3,1
Teilzeit weniger als 20 St.	0,1	-1,0	0,2	-5,1	2,1
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 39a: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit und Ländern 2006

	Vollzeit (38,5 D-W, 40 D- O)	Teilzeit 35 St. und mehr	Teilzeit 32 bis unter 35 St.	Teilzeit 20 bis unter 32 St.	Teilzeit weniger als 20 St.	Zusammen
	<i>Anzahl</i>					
Baden-Württemberg	4.619	/	/	1.789	1.505	8.468
Bayern	3.795	265	257	1.812	495	6.624
Berlin	603	/	/	625	245	1.639
Brandenburg	56	205	/	225	/	684
Bremen	188	43	93	229	108	661
Hamburg	166	/	/	461	278	1.051
Hessen	1708	228	262	2201	760	5.159
Meckl.-Vorp.	150	/	/	264	35	763
Niedersachsen	1337	590	634	4112	554	7227
Nordrhein-Westfalen	6060	749	656	2480	1.587	11.532
Rheinland-Pfalz	1700	/	/	1193	405	3401
Saarland	214	9	14	/	/	461
Sachsen	291	294	160	692	49	1.486
Sachsen-Anhalt	/	/	/	699	19	1.028
Schleswig-Holstein	749	210	184	1.469	576	3.188
Thüringen	372	416	249	431	25	1493
Deutschland	22.012	3.009	2.509	18.682	6.641	54.865
	<i>Zeilenprozent</i>					
Baden-Württemberg	54,5	/	/	21,1	17,8	100
Bayern	57,3	4,0	3,9	27,4	7,5	100
Berlin	36,8	/	/	38,1	14,9	100
Brandenburg	8,2	30,0	/	32,9	/	100
Bremen	28,4	6,5	14,1	34,6	16,3	100
Hamburg	15,8	/	/	43,9	26,5	100
Hessen	33,1	4,4	5,1	42,7	14,7	100
Meckl.-Vorp.	19,7	/	/	34,6	4,6	100
Niedersachsen	18,5	8,2	8,8	56,9	7,7	100
Nordrhein-Westfalen	52,5	6,5	5,7	21,5	13,8	100
Rheinland-Pfalz	50,0	/	/	35,1	11,9	100
Saarland	46,4	2,0	3,0	/	/	100
Sachsen	19,6	19,8	10,8	46,6	3,3	100
Sachsen-Anhalt	/	/	/	68,0	1,8	100
Schleswig-Holstein	23,5	6,6	5,8	46,1	18,1	100
Thüringen	24,9	27,9	16,7	28,9	1,7	100
Deutschland	40,1	5,5	4,6	34,1	12,1	100

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 39b: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit und Ländern 2010

	Vollzeit (38,5 D-W, 40 D- O)	Teilzeit 35 St. und mehr	Teilzeit 32 bis unter 35 St.	Teilzeit 20 bis unter 32 St.	Teilzeit weniger als 20 St.	Zusammen
	<i>Anzahl</i>					
Baden-Württemberg	5.095	378	502	2.447	1.821	10.243
Bayern	3.803	794	469	2.771	965	8.802
Berlin	84	887	117	720	280	2.088
Brandenburg	98	314	142	463	106	1.123
Bremen	242	99	167	332	108	948
Hamburg	292	107	85	723	240	1.447
Hessen	2.100	429	383	2.586	979	6.477
Mecklenburg- Vorpommern	238	319	62	374	53	1.046
Niedersachsen	1.972	1.010	1.047	4.249	671	8.949
Nordrhein-Westfalen	7.404	691	749	3.118	1.739	13.701
Rheinland-Pfalz	1.900	78	94	1.364	563	3.999
Saarland	276	17	26	186	35	540
Sachsen	503	529	262	881	69	2.244
Sachsen-Anhalt	175	233	91	754	27	1.280
Schleswig-Holstein	1.005	395	367	2.031	496	4.294
Thüringen	470	561	205	441	59	1.736
Deutschland	25.657	6.841	4.768	23.440	8.211	68.917
	<i>Zeilenprozent</i>					
Baden-Württemberg	49,7	3,7	4,9	23,9	17,8	100
Bayern	43,2	9,0	5,3	31,5	11,0	100
Berlin	4,0	42,5	5,6	34,5	13,4	100
Brandenburg	8,7	28,0	12,6	41,2	9,4	100
Bremen	25,5	10,4	17,6	35,0	11,4	100
Hamburg	20,2	7,4	5,9	50,0	16,6	100
Hessen	32,4	6,6	5,9	39,9	15,1	100
Mecklenburg- Vorpommern	22,8	30,5	5,9	35,8	5,1	100
Niedersachsen	22,0	11,3	11,7	47,5	7,5	100
Nordrhein-Westfalen	54,0	5,0	5,5	22,8	12,7	100
Rheinland-Pfalz	47,5	2,0	2,4	34,1	14,1	100
Saarland	51,1	3,1	4,8	34,4	6,5	100
Sachsen	22,4	23,6	11,7	39,3	3,1	100
Sachsen-Anhalt	13,7	18,2	7,1	58,9	2,1	100
Schleswig-Holstein	23,4	9,2	8,5	47,3	11,6	100
Thüringen	27,1	32,3	11,8	25,4	3,4	100
Deutschland	37,2	9,9	6,9	34,0	11,9	100

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 39c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Pädagogisch tätige Personen in Kindertageseinrichtungen in Einrichtungen der EKD/Diakonie nach dem Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit und Ländern

	Vollzeit (38,5 D-W, 40 D- O)	Teilzeit 35 St. und mehr	Teilzeit 32 bis unter 35 St.	Teilzeit 20 bis unter 32 St.	Teilzeit weniger als 20 St.	Zusammen
	<i>Veränderung in Prozent (+30% = grün; -30% = rot)</i>					
Baden-Württemberg	10,3	/	/	36,8	21,0	21,0
Bayern	0,2	199,6	82,5	52,9	94,9	32,9
Berlin	-86,1	/	/	15,2	14,3	27,4
Brandenburg	75,0	53,2	/	105,8	/	64,2
Bremen	28,7	130,2	79,6	45,0	0,0	43,4
Hamburg	75,9	/	/	56,8	-13,7	37,7
Hessen	23,0	88,2	46,2	17,5	28,8	25,5
Meckl.-Vorp.	58,7	/	/	41,7	51,4	37,1
Niedersachsen	47,5	71,2	65,1	3,3	21,1	23,8
Nordrhein-Westfalen	22,2	-7,7	14,2	25,7	9,6	18,8
Rheinland-Pfalz	11,8	/	/	14,3	39,0	17,6
Saarland	29,0	88,9	85,7	/	/	17,1
Sachsen	72,9	79,9	63,8	27,3	40,8	51,0
Sachsen-Anhalt	/	/	/	7,9	42,1	24,5
Schleswig-Holstein	34,2	88,1	99,5	38,3	-13,9	34,7
Thüringen	26,3	34,9	-17,7	2,3	136,0	16,3
Deutschland	16,6	127,4	90,0	25,5	23,6	25,6
	<i>Veränderung in Prozentpunkten +1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot</i>					
Baden-Württemberg	-4,8	/	/	2,8	0,0	0,0
Bayern	-14,1	5,0	1,4	4,1	3,5	0,0
Berlin	-32,8	/	/	-3,7	-1,5	0,0
Brandenburg	0,5	-2,0	/	8,3	/	0,0
Bremen	-2,9	3,9	3,5	0,4	-4,9	0,0
Hamburg	4,4	/	/	6,1	-9,9	0,0
Hessen	-0,7	2,2	0,8	-2,7	0,4	0,0
Meckl.-Vorpommern	3,1	/	/	1,2	0,5	0,0
Niedersachsen	3,5	3,1	2,9	-9,4	-0,2	0,0
Nordrhein-Westfalen	1,5	-1,5	-0,2	1,3	-1,1	0,0
Rheinland-Pfalz	-2,5	/	/	-1,0	2,2	0,0
Saarland	4,7	1,2	1,8	/	/	0,0
Sachsen	2,8	3,8	0,9	-7,3	-0,2	0,0
Sachsen-Anhalt	/	/	/	-9,1	0,3	0,0
Schleswig-Holstein	-0,1	2,6	2,8	1,2	-6,5	0,0
Thüringen	2,2	4,5	-4,9	-3,5	1,7	0,0
Deutschland	-2,9	4,4	2,3	0,0	-0,2	0,0

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 40a: *Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen (ohne Praktikantinnen) nach Art der Tätigkeit und Ausbildungsabschlüssen in Deutschland 2006*

	Soz.-päd. Hoch- schulab- schluss	Erzieh- erInnen	Kinder- pflegerIn- nen	Sonstige so- ziale und pä- dagogische Abschlüsse	Sonstige Abschlüsse	Berufsprakti- kant/-in bzw. an- derweitig in Aus- bildung/keine Ausbildung
<i>Insgesamt</i>						
Gruppenleitung	2,7	93,3	2,1	0,8	1,0	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1,7	51,0	28,5	2,7	6,6	9,4
Förderung nach SGB VIII/XII	8,1	65,7	3,9	6,8	13,8	/
Freigestellte Einrichtungsl.	19,6	77,7	0,5	0,3	1,5	/
Gruppenübergreifend tätig	3,4	61,3	7,2	2,2	12,8	13,1
Zusammen	3,2	71,9	13,1	1,8	4,8	5,1
<i>Öffentliche Träger</i>						
Gruppenleitung	2,0	94,3	2,0	0,6	1,0	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1,4	52,7	29,4	2,3	5,2	8,9
Förderung nach SGB VIII/XII	8,2	69,0	4,9	4,1	12,5	/
Freigestellte Einrichtungsl.	19,0	78,8	0,5	0,3	1,1	/
Gruppenübergreifend tätig	2,5	70,6	6,9	1,7	8,6	9,7
Zusammen	2,6	74,8	12,9	1,5	3,7	4,5
<i>Nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverbände</i>						
Gruppenleitung	2,9	93,5	1,0	1,4	1,1	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	2,3	56,8	18,8	3,4	7,7	11,0
Förderung nach SGB VIII/XII	8,3	60,5	1,5	10,2	17,7	1,7
Freigestellte Einrichtungsl.	20,1	77,5	0,3	0,4	1,5	0,2
Gruppenübergreifend tätig	4,1	61,6	3,9	2,2	13,6	14,6
Zusammen	4,0	74,9	7,4	2,6	5,7	5,5
<i>Konfessionelle Wohlfahrtsverbände/Kirchen</i>						
Gruppenleitung	2,3	94,1	2,3	0,5	0,7	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1,3	47,8	33,8	2,2	6,0	8,8
Förderung nach SGB VIII/XII	7,7	68,8	4,8	6,1	10,9	1,7
Freigestellte Einrichtungsl.	16,8	80,7	0,6	0,2	1,3	0,3
Gruppenübergreifend tätig	3,6	49,8	9,2	2,6	16,3	18,5
Zusammen	2,6	69,1	16,9	1,6	4,5	5,3
<i>Darunter: EKD/Diakonie</i>						
Gruppenleitung	2,7	93,4	2,5	0,7	0,7	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1,5	50,7	29,9	3,2	6,1	8,7
Förderung nach SGB VIII/XII	8,1	71,6	3,7	6,9	7,8	/
Freigestellte Einrichtungsl.	18,4	78,9	0,5	0,3	1,6	/
Gruppenübergreifend tätig	3,7	55,3	7,7	3,5	14,0	15,8
Zusammen	3,0	70,9	14,5	2,2	4,3	5,1
<i>Sonstige Träger</i>						
Gruppenleitung	6,2	86,2	3,7	1,3	2,6	0,2
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	4,2	49,8	17,0	4,8	12,7	11,5
Förderung nach SGB VIII/XII	8,8	57,8	3,9	9,4	17,7	/
Freigestellte Einrichtungsl.	30,5	63,7	0,7	0,9	3,9	/
Gruppenübergreifend tätig	4,7	55,0	9,3	2,8	17,9	10,3
Zusammen	6,2	66,6	9,4	3,1	8,9	5,9

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 40b: *Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Art der Tätigkeit und Ausbildungsabschlüssen in Deutschland 2010*

	Soz.-päd. Hoch- schulab- schluss	Erzieh- erInnen	Kinder- pflegerIn- nen	Sonstige so- ziale und pä- dagogische Abschlüsse	Sonstige Abschlüsse	Berufsprakti- kant/-in bzw. an- derweitig in Aus- bildung/keine Ausbildung
<i>Insgesamt</i>						
Gruppenleitung	3,3	93,0	1,9	0,8	0,9	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1,9	53,7	26,3	2,1	5,2	10,7
Förderung nach SGB VIII/XII	9,3	61,1	3,2	8,1	16,1	2,2
Freigestellte Einrichtungs-l.	22,3	75,6	0,3	0,2	1,5	0,1
Gruppenübergreifend tätig	4,0	66,7	8,4	1,5	8,5	11,0
Zusammen	3,8	72,1	12,4	1,7	4,3	5,8
<i>Öffentliche Träger</i>						
Gruppenleitung	2,3	94,8	1,7	0,4	0,7	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1,3	55,9	27,9	1,5	3,7	9,7
Förderung nach SGB VIII/XII	9,7	65,7	3,7	4,4	14,4	2,1
Freigestellte Einrichtungs-l.	21,4	77,3	0,2	0,3	0,8	0,1
Gruppenübergreifend tätig	3,0	72,9	8,3	1,1	5,9	8,8
Zusammen	2,9	75,5	12,5	1,0	3,0	5,0
<i>Nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverbände</i>						
Gruppenleitung	4,1	92,3	0,8	1,7	1,0	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	2,6	56,5	18,5	3,7	5,4	13,2
Förderung nach SGB VIII/XII	8,4	56,3	1,4	13,1	20,7	0,0
Freigestellte Einrichtungs-l.	24,2	73,5	0,2	0,3	1,9	0,0
Gruppenübergreifend tätig	4,1	69,2	5,3	1,8	9,6	10,0
Zusammen	4,7	73,5	7,5	3,0	5,1	6,2
<i>Konfessionelle Wohlfahrtsverbände/Kirchen</i>						
Gruppenleitung	2,4	94,5	1,9	0,6	0,5	0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1,4	52,5	30,9	1,8	3,8	9,6
Förderung nach SGB VIII/XII	8,9	63,6	3,8	6,6	14,1	3,0
Freigestellte Einrichtungs-l.	17,8	80,7	0,3	0,2	1,0	0,1
Gruppenübergreifend tätig	4,4	60,7	12,5	1,6	8,1	12,8
Zusammen	2,9	70,8	15,8	1,5	3,3	5,7
<i>Darunter: EKD/Diakonie</i>						
Gruppenleitung	2,8	93,9	1,9	0,9	0,6	0,0
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	1,7	54,2	26,8	2,9	4,1	10,4
Förderung nach SGB VIII/XII	8,6	65,3	3,5	8,2	10,6	3,7
Freigestellte Einrichtungs-l.	20,1	78,5	0,3	0,2	0,9	0,0
Gruppenübergreifend tätig	4,9	63,6	8,9	2,0	8,4	12,2
Zusammen	3,5	72,0	13,0	2,2	3,4	5,9
<i>Sonstige Träger</i>						
Gruppenleitung	7,5	84,3	4,3	1,2	2,5	0,2
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	4,7	48,3	16,3	3,2	13,8	13,7
Förderung nach SGB VIII/XII	14,6	62,0	4,6	0,0	18,8	0,0
Freigestellte Einrichtungs-l.	35,2	59,6	0,7	0,0	4,5	0,0
Gruppenübergreifend tätig	5,4	59,7	6,0	1,8	13,1	14,0
Zusammen	7,1	64,8	9,0	2,3	9,1	7,7

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 40c: Veränderung zwischen 2006 und 2010: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen nach Art der Tätigkeit und Ausbildungsabschlüssen in Deutschland

	Soz.-päd. Hoch- schulab- schluss	Erzieh- erInnen	Kinder- pflegerIn- nen	Sonstige so- ziale und pä- dagogische Abschlüsse	Sonstige Abschlüsse	Berufsprakti- kant/-in bzw. an- derweitig in Aus- bildung/keine Ausbildung
<i>Veränderung in Prozentpunkten +1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot</i>						
<i>Insgesamt</i>						
Gruppenleitung	0,6	-0,4	-0,2	0,0	-0,1	0,0
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	0,2	2,7	-2,2	-0,5	-1,4	1,2
Förderung nach SGB VIII/XII	1,2	-4,6	-0,7	1,3	2,3	/
Freigestellte Einrichtungsl.	2,7	-2,1	-0,2	-0,1	-0,1	/
Gruppenübergreifend tätig	0,6	5,4	1,2	-0,7	-4,4	-2,1
Zusammen	0,6	0,2	-0,7	-0,1	-0,6	0,7
<i>Öffentliche Träger</i>						
Gruppenleitung	0,3	0,5	-0,3	-0,1	-0,2	0,0
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	-0,1	3,2	-1,5	-0,9	-1,5	0,8
Förderung nach SGB VIII/XII	1,5	-3,2	-1,2	0,3	1,9	/
Freigestellte Einrichtungsl.	2,4	-1,5	-0,3	0,0	-0,4	/
Gruppenübergreifend tätig	0,5	2,3	1,4	-0,6	-2,7	-0,9
Zusammen	0,3	0,7	-0,4	-0,4	-0,7	0,5
<i>Nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverbände</i>						
Gruppenleitung	1,1	-1,2	-0,2	0,3	-0,1	0,0
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	0,3	-0,3	-0,3	0,3	-2,3	2,2
Förderung nach SGB VIII/XII	0,1	-4,3	-0,1	2,9	3,0	-1,7
Freigestellte Einrichtungsl.	4,1	-4,1	-0,1	-0,1	0,4	-0,2
Gruppenübergreifend tätig	0,0	7,6	1,4	-0,4	-4,0	-4,6
Zusammen	0,7	-1,4	0,1	0,4	-0,6	0,7
<i>Konfessionelle Wohlfahrtsverbände/Kirchen</i>						
Gruppenleitung	0,2	0,4	-0,4	0,1	-0,2	0,0
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	0,1	4,7	-2,9	-0,4	-2,3	0,8
Förderung nach SGB VIII/XII	1,2	-5,2	-1,0	0,6	3,2	1,3
Freigestellte Einrichtungsl.	1,0	-0,1	-0,3	0,0	-0,4	-0,2
Gruppenübergreifend tätig	0,7	10,9	3,3	-1,0	-8,2	-5,7
Zusammen	0,4	1,7	-1,1	-0,1	-1,2	0,4
<i>Darunter: EKD/Diakonie</i>						
Gruppenleitung	0,1	0,5	-0,6	0,2	-0,1	-0,1
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	0,2	3,5	-3,1	-0,2	-2,0	1,7
Förderung nach SGB VIII/XII	0,5	-6,3	-0,2	1,4	2,8	/
Freigestellte Einrichtungsl.	1,7	-0,4	-0,3	-0,1	-0,7	/
Gruppenübergreifend tätig	1,2	8,3	1,2	-1,5	-5,6	-3,7
Zusammen	0,4	1,1	-1,4	0,0	-1,0	0,8
<i>Sonstige Träger</i>						
Gruppenleitung	1,3	-1,8	0,6	0,0	-0,1	0,0
Zweit- bzw. Ergänzungskraft	0,5	-1,5	-0,7	-1,6	1,1	2,2
Förderung nach SGB VIII/XII	5,7	4,2	0,7	-9,4	1,2	/
Freigestellte Einrichtungsl.	4,6	-4,1	0,0	-0,9	0,6	/
Gruppenübergreifend tätig	0,6	4,7	-3,2	-0,9	-4,8	3,6
Zusammen	0,8	-1,7	-0,4	-0,7	0,1	1,8

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 41a: *Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach ausgewählten Tätigkeitsarten, Ausbildungsabschlüssen und Ländern 2006*

	Soz.-päd. Hochschulab- schluss	ErzieherInnen	Kinder- pflegerInnen	Sonstige soziale und pädagogi- sche Abschlüsse	Zusammen
<i>Gruppenleitung</i>					
1 Schleswig-Holstein	4,0	89,9	3,0	3,2	100
2 Hamburg	3,5	84,1	4,8	7,6	100
3 Niedersachsen	2,2	91,2	4,9	1,7	100
4 Bremen	7,0	89,9	1,6	1,6	100
5 Nordrhein-Westf.	2,7	96,0	0,7	0,6	100
6 Hessen	4,9	87,3	6,2	1,6	100
7 Rheinland-Pfalz	2,3	93,2	2,6	1,9	100
8 Baden-Württemb.	1,7	95,3	2,7	0,4	100
9 Bayern	2,6	94,0	2,3	1,2	100
10 Saarland	1,7	96,6	1,7	0,0	100
11 Berlin	3,9	91,0	1,9	3,2	100
12 Brandenburg	2,3	95,2	/	/	/
13 Meckl.-Vorp.	/	95,6	/	2,7	/
14 Sachsen	2,6	94,3	0,5	2,5	100
15 Sachsen-Anhalt	1,7	97,2	0,0	1,1	100
16 Thüringen	0,8	98,2	0,0	1,0	100
<i>Zweitkraft</i>					
1 Schleswig-Holstein	1,5	38,4	31,0	29,1	100
2 Hamburg	3,5	48,7	14,3	33,4	100
3 Niedersachsen	0,8	56,4	34,6	8,2	100
4 Bremen	3,4	36,4	2,4	57,7	100
5 Nordrhein-Westf.	1,1	44,8	31,6	22,5	100
6 Hessen	4,1	65,0	9,3	21,7	100
7 Rheinland-Pfalz	1,4	65,4	14,9	18,3	100
8 Baden-Württemb.	1,0	64,7	18,5	15,8	100
9 Bayern	0,8	13,8	74,8	10,6	100
10 Saarland	0,0	56,3	34,9	8,7	100
11 Berlin	3,7	79,7	2,3	14,3	100
12 Brandenburg	/	87,2	/	7,7	/
13 Meckl.-Vorp.	/	55,8	/	30,8	/
14 Sachsen	4,0	70,0	2,4	23,6	100
15 Sachsen-Anhalt	/	82,5	/	12,7	/
16 Thüringen	1,1	83,2	1,4	14,4	100
<i>Einrichtungsleitung</i>					
1 Schleswig-Holstein	19,3	76,1	/	/	/
2 Hamburg	/	54,9	0,0	/	/
3 Niedersachsen	20,5	77,1	/	/	/
4 Bremen	/	/	0,0	/	/
5 Nordrhein-Westf.	12,9	85,4	0,6	1,1	100
6 Hessen	28,5	69,4	/	/	/
7 Rheinland- falz	7,8	89,2	0,0	2,9	100
8 Baden-Württemb.	17,5	79,6	/	/	/
9 Bayern	/	74,1	0,0	/	/

	Soz.-päd. Hochschulab- schluss	ErzieherInnen	Kinder- pflegerInnen	Sonstige soziale und pädagogi- sche Abschlüsse	Zusammen
10 Saarland	/	/	0,0	0,0	/
11 Berlin	20,3	74,7	0,0	5,1	100
12 Brandenburg	16,7	70,0	/	/	/
13 Meckl.-Vorp.	/	83,9	0,0	/	/
14 Sachsen	14,8	85,2	0,0	0,0	100
15 Sachsen-Anhalt	0,0	100,0	0,0	0,0	100
16 Thüringen	/	87,7	0,0	/	/

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Aug. 2008

Tabelle 41b : Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach ausgewählten Tätigkeitsarten, Ausbildungsabschlüssen und Ländern 2010

	Soz.-päd. Hochschulab- schluss	ErzieherInnen	Kinder- pflegerInnen	Sonstige soziale und pädagogi- sche Abschlüsse	Zusammen
<i>Gruppenleitung</i>					
1 Schleswig-Holstein	1,7	90,5	3,4	4,4	100
2 Hamburg	2,7	84,0	3,5	9,7	100
3 Niedersachsen	2,5	94,1	2,0	1,4	100
4 Bremen	3,0	93,7	1,3	2,0	100
5 Nordrhein-Westf.	2,5	96,3	0,7	0,4	100
6 Hessen	5,8	89,1	4,2	0,9	100
7 Rheinland-Pfalz	2,5	93,6	2,4	1,5	100
8 Baden-Württemb.	1,8	94,9	2,4	0,9	100
9 Bayern	3,6	94,4	1,9	0,1	100
10 Saarland	/	97,0	/	0,0	100
11 Berlin	2,7	95,2	/	/	100
12 Brandenburg	/	95,2	/	2,7	100
13 Meckl.-Vorp.	1,6	94,8	0,5	3,1	100
14 Sachsen	4,9	91,2	/	/	100
15 Sachsen-Anhalt	1,8	97,1	/	/	100
16 Thüringen	/	96,8	/	1,8	100
<i>Zweitkraft</i>					
1 Schleswig-Holstein	1,1	31,9	33,8	33,2	100
2 Hamburg	4,0	40,8	14,7	40,4	100
3 Niedersachsen	1,1	56,6	30,1	12,3	100
4 Bremen	4,8	37,9	12,7	44,5	100
5 Nordrhein-Westf.	1,4	54,7	25,6	18,4	100
6 Hessen	3,5	71,1	6,6	18,8	100
7 Rheinland-Pfalz	1,7	71,2	11,0	16,0	100
8 Baden-Württemb.	1,4	66,0	15,9	16,7	100
9 Bayern	1,5	21,5	66,8	10,2	100
10 Saarland	0,0	61,2	34,3	4,5	100
11 Berlin	6,6	82,9	0,0	10,5	100
12 Brandenburg	1,6	79,0	1,1	18,3	100
13 Meckl.-Vorp.	/	72,1	/	25,1	100
14 Sachsen	3,8	65,2	1,6	29,5	100
15 Sachsen-Anhalt	/	84,3	/	10,8	100
16 Thüringen	1,8	81,3	1,1	15,8	100

	Soz.-päd. Hochschulab- schluss	ErzieherInnen	Kinder- pflegerInnen	Sonstige soziale und pädagogi- sche Abschlüsse	Zusammen
<i>Einrichtungsleitung</i>					
1 Schleswig-Holstein	22,6	74,7	/	/	100
2 Hamburg	44,2	52,2	/	/	100
3 Niedersachsen	19,8	79,1	/	/	100
4 Bremen	50,0	46,2	/	/	100
5 Nordrhein-Westf.	11,8	87,9	/	/	100
6 Hessen	21,0	77,2	/	/	100
7 Rheinland-Pfalz	9,6	88,6	/	/	100
8 Baden-Württemb.	13,0	85,6	0,0	/	100
9 Bayern	19,0	80,2	0,0	/	100
10 Saarland	/	90,5	/	/	100
11 Berlin	34,5	63,6	/	/	100
12 Brandenburg	32,4	61,8	/	/	100
13 Meckl.-Vorp.	21,4	78,6	0,0	0,0	100
14 Sachsen	38,2	60,9	/	/	100
15 Sachsen-Anhalt	/	81,3	/	/	100
16 Thüringen	20,0	77,1	/	/	100

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

Tabelle 41c : Veränderung zwischen 2006 und 2010: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen der EKD/Diakonie nach ausgewählten Tätigkeitsarten, Ausbildungsabschlüssen und Ländern

	Soz.-päd. Hochschulab- schluss	ErzieherInnen	Kinder- pflegerInnen	Sonstige soziale und pädagogi- sche Abschlüsse	Zusammen
<i>Veränderung in Prozentpunkten +1 Prozentpunkt = grün; -1 Prozentpunkt = rot</i>					
<i>Gruppenleitung</i>					
1 Schleswig-Holstein	-2,3	0,6	0,4	1,2	0,0
2 Hamburg	-0,8	-0,1	-1,3	2,1	0,0
3 Niedersachsen	0,3	2,9	-2,9	-0,3	0,0
4 Bremen	-4,0	3,8	-0,3	0,4	0,0
5 Nordrhein-Westf.	-0,2	0,3	0,0	-0,2	0,0
6 Hessen	0,9	1,8	-2,0	-0,7	0,0
7 Rheinland-Pfalz	0,2	0,4	-0,2	-0,4	0,0
8 Baden-Württemb.	0,1	-0,4	-0,3	0,5	0,0
9 Bayern	1,0	0,4	-0,4	-1,1	0,0
10 Saarland	/	0,4	/	0,0	0,0
11 Berlin	-1,2	4,2	/	/	0,0
12 Brandenburg	/	0,0	/	/	/
13 Meckl.-Vorp.	/	-0,8	/	0,4	/
14 Sachsen	2,3	-3,1	/	/	0,0
15 Sachsen-Anhalt	0,1	-0,1	/	/	0,0
16 Thüringen	/	-1,4	/	0,8	0,0
<i>Zweitkraft</i>					
1 Schleswig-Holstein	-0,4	-6,5	2,8	4,1	0,0
2 Hamburg	0,5	-7,9	0,4	7,0	0,0
3 Niedersachsen	0,3	0,2	-4,5	4,1	0,0

	Soz.-päd. Hochschulab- schluss	ErzieherInnen	Kinder- pflegerInnen	Sonstige soziale und pädagogi- sche Abschlüsse	Zusammen
4 Bremen	1,4	1,5	10,3	-13,2	0,0
5 Nordrhein-Westf.	0,3	9,9	-6,0	-4,1	0,0
6 Hessen	-0,6	6,1	-2,7	-2,9	0,0
7 Rheinland-Pfalz	0,3	5,8	-3,9	-2,3	0,0
8 Baden-Württemb.	0,4	1,3	-2,6	0,9	0,0
9 Bayern	0,7	7,7	-8,0	-0,4	0,0
10 Saarland	0,0	4,9	-0,6	-4,2	0,0
11 Berlin	2,9	3,2	-2,3	-3,8	0,0
12 Brandenburg	/	-8,2	/	10,6	/
13 Meckl.-Vorp.	/	16,3	/	-5,7	/
14 Sachsen	-0,2	-4,8	-0,8	5,9	0,0
15 Sachsen-Anhalt	/	1,8	/	-1,9	/
16 Thüringen	0,7	-1,9	-0,3	1,4	0,0
<i>Einrichtungsleitung</i>					
1 Schleswig-Holstein	3,3	-1,4	/	/	/
2 Hamburg	/	-2,7	/	/	/
3 Niedersachsen	-0,7	2,0	/	/	/
4 Bremen	/ /	/	/	/	/
5 Nordrhein-Westf.	-1,1	2,5	/	/	0,0
6 Hessen	-7,5	7,8	/	/	/
7 Rheinland-Pfalz	1,8	-0,6	/	/	0,0
8 Baden-Württemb.	-4,5	6,0	/	/	/
9 Bayern	/	6,1	0,0	/	/
10 Saarland	/ /	/	/	/	/
11 Berlin	14,2	-11,1	/	/	0,0
12 Brandenburg	15,7	-8,2	/	/	/
13 Meckl.-Vorp.	/	-5,3	0,0	/	/
14 Sachsen	23,4	-24,3	/	/	0,0
15 Sachsen-Anhalt	/	-18,8	/	/	0,0
16 Thüringen	/	-10,6	/	/	/

/ Aus Gründen der Geheimhaltung können die Werte nicht ausgewiesen werden.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Tageseinrichtungen für Kinder 2006 und 2010; zusammengestellt und berechnet von der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter, Feb. 2011

8. Erläuterungen zur verwendeten Datenquelle (amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik)

Mit der neuen Kinder- und Jugendhilfestatistik, die ab dem Jahre 2006 jährlich erhoben wird (zuerst am 15.03.2006), stehen neue differenzierte Informationen zur Verfügung, die im Rahmen der Bildungsberichterstattung verwendet werden können. Für jede Tageseinrichtung wird auch der Träger erfasst. Somit können alle Angaben auch für die Bildungsberichterstattung der EKD/Diakonie für den Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung verwendet werden. Allerdings wird bei der Erhebung nicht unterschieden, ob es sich beim Träger um eine evangelische Kirchengemeinde oder das Diakonische Werk handelt. Daher kann diese Ausdifferenzierung nicht Bestandteil des Berichtes sein.

Die systematische Darstellung der Statistik sowie der verschiedenen Auswertungsperspektiven und Verdichtungen wird der Darstellung der Indikatoren vorausgestellt, da bei der Erarbeitung der Indikatoren auf diese Grundlagen zurückgegriffen wird.

Die neu gefasste Statistik enthält gegenüber der Vorgängerstatistik grundsätzlich neue Informationen zu den Kindern in Tageseinrichtungen (monatsgenaues Alter, Geschlecht, Umfang der zeitlichen Inanspruchnahme, Schulbesuch, Migrationshintergrund, vorrangig in der Familie gesprochene Sprache, Inanspruchnahme von Maßnahmen der Eingliederungshilfe/Hilfen zur Erziehung in der Tageseinrichtung). Die Informationen zum Personal in Tageseinrichtungen sind weitgehend unverändert und so anschlussfähig an die Kinder- und Jugendhilfestatistiken zu den vorangegangenen Erhebungszeitpunkten (alle vier Jahre, letzte Erhebung 31.12.2002). Darüber hinaus ist zum gleichen Erhebungsstichtag die Statistik zu Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege eingeführt worden. Dadurch werden die Statistiken zur Kindertagesbetreuung ergänzt um ein Beobachtungsinstrumentarium zu einem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Arbeitsfeld (vgl. Kolvenbach/Taubmann 2006). Für die Bildungsberichterstattung der Wohlfahrtsverbände/Kirchen stellen die Ergebnisse zur Kindertagespflege bisher nur eine ergänzende Information für die Darstellung des Gesamtangebotes dar. Kindertagespflegen, die durch die Wohlfahrtsverbände/Kirchen ggf. organisiert werden, sind in der Statistik nicht abgebildet, da nicht danach gefragt wird, ob die Tagespflegepersonen eine Verbindung zu einem/einer Wohlfahrtsverband/Kirche haben.

Im Folgenden werden einige zentrale Aspekte der Statistik dargestellt, die für die Verwendung der Ergebnisse im Rahmen einer indikatorengestützten Bildungsberichterstattung notwendig sind.

8.1 Möglichkeiten und Grenzen der amtlichen Statistik zu Kindern in Tageseinrichtungen für die Bildungsberichterstattung der EKD/Diakonie

8.1.1 Datenverfügbarkeit auf der Ebene der EKD/Diakonie

Im Rahmen der Standardtabellen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder stehen nur Angaben zu Anzahl der Einrichtungen, Plätze und Personal zur Verfügung. Weitere Untergliederungen z.B. nach Größe der Einrichtung oder Altersstruktur des Personals für die einzelnen Träger werden nicht ausgewiesen. Ausnahme stellen die Angaben zu den Kindern in Tageseinrichtungen dar. Hierzu gibt es eine eigene Tabelle (Standardtabelle Nr. 15) in der die Kinder nach Altersjahren, Geschlecht und Migrationshintergrund aufgeführt sind.

Somit kann das umfangreiche Auswertungs- und Analysespektrum der neuen Statistik nur mit den Einzeldaten bzw. Sonderauswertungen der Statistischen Landesämter ausgeschöpft werden. Im Rahmen des Forschungsprojektes der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik wurden im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter die Daten zum Stichtag 15.03.2007, 15.03.2008, 01.03.2009 und 01.03.2010 zur Verfügung gestellt.

8.1.2 Quote der Bildungsbeteiligung und Referenzgrößen zu anderen Trägern/Trägergruppen

In der generellen Bildungsberichterstattung spielt die Quote der Inanspruchnahme, in diesem Kontext die Quote der Bildungsbeteiligung, eine zentrale Rolle. Durch die Quote wird ausgedrückt, wie viele Kinder bereits eine Tageseinrichtung regelmäßig besuchen und wie viele nicht. Bei einer Bildungsberichterstattung eines einzelnen Anbieters/Trägers ergibt sich die besondere Schwierigkeit, dass die Relationierung der Kinder die Einrichtungen des einzelnen Trägers besuchen auf die Wohnbevölkerung nur eine geringe Aussagekraft haben. Das besondere Profil des einzelnen Trägers ergibt sich erst im Vergleich zu den anderen Anbietern/Trägern. Deshalb wird ergänzend zur Bildungsbeteiligungsquote eine Relationierung zu den anderen Anbietern/Trägern vorgenommen. Im Vordergrund steht somit die Frage, welchen Anteil hat die EKD/Diakonie an allen Angeboten und im welchem Verhältnis steht die EKD/Diakonie zu den Anteilen der anderen Anbieter/Träger. Für diese Verhältnisbildung werden einerseits alle Anbieter/Träger einzeln aufgeführt und andererseits – zur einfacheren Übersicht und zur Gewährleistung des Datenschutzes bei der Auswertung der Einzeldaten – eine Zusammenfassung vorgenommen. Um dem besonderen Charakter der EKD/Diakonie als Kirche und Wohlfahrtsverband gerecht zu werden, werden als Vergleichsgruppen die nicht-konfessionellen und die konfessionellen Wohlfahrtsverbände sowie die sonstigen Träger aufgeführt. Als Vergleichsgruppe werden darüber hinaus natürlich auch die öffentlichen Träger dargestellt.

Darstellungsform I	Darstellungsform II
Einzelne Träger	Zusammenfassung
Öffentliche Träger (Jugendämter, Gemeinden o. Jugendamt)	Öffentliche Träger
Arbeiterwohlfahrt	Nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverbände
Der Paritätische	
Deutsches Rotes Kreuz	
Diakonie/der EKD angeschlossene Träger	Konfessionelle Wohlfahrtsverbände, Kirchen und sonstige Religionsgemeinschaften
Caritas/der kath. Kirche angeschlossene Träger	
Zentralstelle der Juden in Deutschland	
sonstige Religionsgemeinschaften	
Jugendgruppen oder -verbände	Sonstige Träger
Sonstige juristische Personen bzw. andere Vereinigungen	
Wirtschaftsunternehmen (WU als Unternehmens- bzw. Betriebsteil und WU privatgewerblich)	

Durch diese verschiedenen Vergleichsgruppen kann eine Einschätzung der Bedeutung der Angebote der EKD/Diakonie vorgenommen werden. Eine Relationierung der Kinder in Einrichtungen der EKD/Diakonie auf die evangelisch getauften Kinder ist nicht möglich, da in der Kinder- und Jugendhilfestatistik nicht erhoben wird, ob die Kinder in Tageseinrichtungen evangelisch getauft sind. Diese Information kann wahrscheinlich nur über internes Datenmaterial der EKD stichpunktartig zusammengetragen werden.

8.1.3 Bildung von aussagekräftigen Altersgruppen

Eine besondere Bedeutung bei der Bildungsberichterstattung hat die Bildung von aussagekräftigen Altersgruppen bei der Bildungsbeteiligung. Bisher wurden in der Darstellung und Analyse zumeist die Altersgruppen der unter 3-Jährigen, der 3-Jährigen bis zum Schuleintritt und Schulkinder in Tageseinrichtungen bis unter 14 Jahren gebildet.

Angesichts der Ausweitung des Rechtsanspruchs bereits ab dem 2. Lebensjahr ist hier aber auch in der Ausweisung des Inanspruchnahmeverhaltens von Altersgruppen perspektivisch zu berücksichtigen, dass die Ausweisung allein der zwei Altersgruppen den empirischen Gegebenheiten zukünftig nicht gerecht wird. Zudem zeigt die Ausweisung der Betreuungsquoten für einzelne Altersjahre insbesondere bei den unter 3-Jährigen bereits jetzt, dass es erhebliche Differenzen im Inanspruchnahmeverhalten der einzelnen Altersjahrgänge gibt. Vor diesem Hintergrund muss gerade in Zeiten von starken Veränderungen im Feld der Kindertagesbetreuung eine Darstellung und Analyse der einzelnen Altersjahre erfolgen.

Allerdings führt die differenzierte Darstellung der einzelnen Altersjahre auch zu einer gewissen Unübersichtlichkeit und ist nicht immer anschlussfähig an die bisherigen Darstellungen. Deshalb wird ergänzend zur Darstellung und Analyse der Einzeljahrgänge auch die Zusammenfassung der unter 3-Jährigen, der 3 bis unter 7-Jährigen und der 7- bis unter 14-Jährigen vorgenommen. In der Standardtabellierung gibt es allerdings eine Unschärfe. Bei der Darstellung der Altersjahrgänge nach Art der Träger (Standardtabelle 5) wird nicht unterschieden, ob die Kinder bereits die Schule besuchen oder nicht. Deshalb wird bei der Abgrenzung der Kindergartenkinder die Altersspanne von 3 bis unter 7 Jahren gewählt. Die Unschärfe besteht darin, dass Kinder, die mit 5 oder 6 Jahren bereits die Schule und einen Hort der EKD/Diakonie besuchen nicht zu den Hortkindern, sondern zu den Kindergartenkindern gezählt werden. Auf der anderen Seite werden Kinder, die 7 Jahre und älter sind und noch nicht die Schule besuchen aber noch im Kindergarten sind, in der Statistik unter der Kategorie

„Hort“ gezählt. Da es sich insgesamt um nur wenige Fälle handelt, führen die Unschärfen zu keinen bedeutsamen Verfälschungen der Auswertungsergebnisse.

8.1.4 Tägliche zeitliche Inanspruchnahme

Einen weiteren Fortschritt in der Erhebungssystematik stellt die differenzierte Erfassung der täglichen zeitlichen Inanspruchnahme dar. Bis zum Erhebungsstichtag 31.12.2002 wurde bei den verfügbaren Plätzen erhoben, ob es sich um Ganztagsplätze, Vor- und Nachmittagsplätze (ohne Mittagessen) oder Halbtagsplätze handelte. In der neuen Individualerhebung wird nun die tatsächlich vertraglich vereinbarte Betreuungszeit erfasst. Aus Gründen der Erhebungspragmatik werden diese Buchungszeiten jedoch nur in folgenden Zeitstufen erfasst:

- Bis zu 5 Stunden
- mehr als 5 bis zu 7 Stunden
- mehr als 7 bis zu 10 Stunden
- mehr als 10 Stunden

Darüber hinaus wird ebenfalls die Verortung der Betreuungszeit im Tagesverlauf erfasst, also beispielsweise, ob die Betreuungszeit überwiegend am Vor- oder Nachmittag liegt. Zudem wird erhoben, ob das Kind in der Einrichtung eine Mittagsverpflegung erhält.

Grundsätzlich ist dadurch eine deutliche Steigerung der Datenqualität erreicht worden. So ist ein Ergebnis, dass zum 15.03.2006 ein erheblich geringerer Anteil der Kinder eine tägliche Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden (Ganztagsplatz) nutzen als am 31.12.2002 noch Ganztagsplätze ausgewiesen wurden. Neben diesem grundsätzlichen Fortschritt erwies sich jedoch die Zeitstufensetzung als teilweise problematisch. So wird die Zeitstufensetzung der ausdifferenzierten Praxis des zeitlichen Zuschnitts der Angebote in Kindertageseinrichtungen in den Ländern teilweise nicht gerecht. Beispielsweise wurde vom Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen in Bayern angemerkt, dass die Ergebnisse der zeitlichen Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen nach den in der Statistik gesetzten Zeitstufen die reale Praxis der stundengenauen Buchung von Betreuungsangeboten in bayerischen Kindertageseinrichtungen nicht hinreichend abbilden würde.

Ein entscheidender Vorteil dieser neuen Erfassungsform besteht darin, dass eine Hochrechnung auf ‚Ganztagsbetreuungsäquivalenten‘ vorgenommen werden. Ganztagsbetreuungsäquivalente bringen zum Ausdruck, wie viele Kinder rechnerisch ein Ganztagsangebot im Umfang von täglich 8 Stunden in Anspruch nehmen. Um diesen Wert ausweisen zu können, werden alle vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder aufsummiert und auf eine ganztägige Betreuung bezogen (Summe der vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten dividiert durch 8). Dieses Äquivalent ist Voraussetzung für mehrere Analysen. Beispielsweise wird durch die Ausweisung dieses Äquivalents in einer Zeitreihe deutlich, wie sich die Inanspruchnahme von Angeboten der Kindertagesbetreuung entwickelt hat und zwar unter Berücksichtigung nicht nur der Anzahl der Kinder, sondern auch deren Betreuungszeiten. Darüber hinaus ist die Äquivalenzbildung zwingende Voraussetzung, um eine vergleichbare und empirisch abgesicherte Verhältniszahl zwischen pädagogisch Tätigen und Kindern in Tageseinrichtungen auszuweisen (s.u.).

Problematisierend ist festzuhalten, dass die Ausweisung der Ganztagsbetreuungsäquivalente nur als qualifizierte Schätzung möglich ist. Notwendig wurde die Schätzung, da die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit nur in Zeitstufen erfasst wurde. Dadurch ist eine stundengenaue Ausweisung der Betreuungszeiten nicht möglich. In der Schätzung wurde deshalb für die einzelnen Zeitstufen jeweils der Mittelwert als Grundlage der Berechnung der Ganztags-

betreuungsplätze verwendet.⁵ Bei diesem Verfahren ist nicht auszuschließen, dass es in einzelnen Ländern zu leichten systematischen Verzerrungen kommt. Diese Möglichkeit ist immer dann gegeben, wenn es in Ländern beispielsweise durch rechtliche Vorgaben oder strukturelle Bedingungen eine Häufung bestimmter Betreuungszeiten gibt, die nicht mit der gewählten Mittelwertsetzung überein stimmen.⁶

8.1.5 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

Neu erfasst wird für die Kinder in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege auch, ob sie in der Tageseinrichtung/Kindertagespflege Maßnahmen der Eingliederungshilfe auf Grund eines nachgewiesenen erhöhten Förderbedarfs erhalten. Dieses Merkmal wird differenziert danach abgefragt, ob es sich um eine Maßnahme nach den §§ 53 und 54 SGB XII (wegen körperlicher/geistiger Behinderung) oder eine Maßnahme nach § 35a SGB VIII (wegen seelischer Behinderung) handelt. Darüber hinaus wird als weiteres Merkmal bei den Kindern in Tageseinrichtungen erhoben, ob das Kind in der Einrichtung eine erzieherische Hilfe erhält (nach § 27 SGB VIII).

Insgesamt erwies sich die Entwicklung von Indikatoren über die Inanspruchnahme von Kindertagesbetreuung durch Kinder mit Behinderungen aber auch die Strukturmerkmale der Förderung dieser Kinder in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung trotz der beschriebenen vergleichsweise ausdifferenzierten Erhebungsmerkmale als problematisch. Zunächst ist davon auszugehen, dass die Gruppe der Kinder mit Behinderungen in Kindertagesbetreuung annähernd deckungsgleich ist mit der erfassten Gruppe der Kinder, die in den Einrichtungen eine Eingliederungshilfe erhalten. Grund ist, dass die Feststellung einer Behinderung bzw. einer drohenden Behinderung einen rechtlichen Anspruch auf Eingliederungshilfe begründet. Somit ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Kinder, die eine Eingliederungshilfe erhalten weitgehend deckungsgleich ist, mit den Kindern mit Behinderung in Kindertagesbetreuung.

Bislang nicht realisierbar ist die Ausweisung von Inanspruchnahmequoten von Angeboten der Kindertagesbetreuung durch Kinder mit Behinderungen. Ursache ist, dass es keine plausiblen Referenzgrößen gibt, die die Anzahl der Kinder mit Behinderung in der Bevölkerung ausweist. Somit ist eine Relativierung nur auf die Gesamtbevölkerung bzw. auf alle Kinder in Kindertageseinrichtungen möglich. Vielfältige Auswertungsmöglichkeiten sind jedoch im immanenten Vergleich möglich. So kann beispielsweise ebenso die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit von Kindern mit Behinderung mit den Kindern ohne Behinderung verglichen werden, wie auch der Anteil der Kinder mit Behinderungen an allen Kindern in Tageseinrichtungen in den einzelnen Altersjahrgängen und -gruppen. Diese Auswertungsperspektiven sind durch die Standardtabellierung (s.o.) möglich.

Schwierig ist es hingegen, grundlegende Strukturmerkmale der Angebote der Kindertagesbetreuung für Kinder mit Behinderungen auszuweisen. Grundsätzlich gibt es derzeit drei An-

5 Wurde angegeben, dass die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit „bis zu 5 Stunden“ beträgt, so wurden für diese Kinder bei der Bildung von Ganztagsbetreuungsäquivalenten 5 Stunden Betreuungszeit veranschlagt, bei der Zeitstufe „mehr als 5 bis zu 7 Stunden“ wurden 6 Stunden veranschlagt, bei „mehr als 7 bis zu 10 Stunden“ 8,5 Stunden, bei „mehr als 10 Stunden“ 10,5 Stunden und bei „Vor- und Nachmittags ohne Mittagbetreuung“ 6,5 Stunden.

6 Beispielsweise könnte in einem Bundesland der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz dahingegen spezifiziert sein, dass es der Anspruch auf einen Dreivierteltagsbetreuungsplatz im Umfang von 5,5 Stunden ist. Alle Kinder würden in diesem Fall in der Kategorie „mehr 5 bis zu 7 Stunden“ erfasst werden und in die Äquivalenzberechnung mit jeweils 6 Stunden einfließen. Dadurch würde die tatsächliche Anzahl der Ganztagsbetreuungsäquivalente systematisch überschätzt.

gebotsformen der institutionellen Kindertagesbetreuung für Kinder mit Behinderungen, wobei zwei integrativ ausgerichtet sind:

1. Angebote in Sondereinrichtungen: Sondereinrichtungen meint Kindertageseinrichtungen, die ausschließlich Kinder mit Behinderungen betreuen.
2. Einzelintegration: Hierbei wird – zumeist auf Anfrage von Eltern – ein behindertes Kind in eine Regelgruppe aufgenommen.
3. Integrative Gruppen: Hierbei werden in der Regel mehrere Kinder mit Behinderungen gemeinsam mit nichtbehinderten Kindern betreut. In diesem Fall liegt zumeist ein speziell auf diese Konstellation ausgerichtetes Konzept vor.

Im Rahmen der Statistik kann insbesondere zwischen Betreuung in Sondereinrichtungen und integrativer Betreuung unterschieden werden. Bei der Erhebung der Einrichtungsmerkmale wird abgefragt, ob in der Einrichtung Kinder mit Behinderungen integrativ betreut werden oder ob in der Einrichtung ausschließlich behinderte Kinder betreut werden. Dadurch ist zwar eine Unterscheidung möglich zwischen Sondereinrichtungen, integrativ arbeitenden Einrichtungen und Einrichtungen, in denen keine Kinder mit Behinderungen betreut werden. Es ist jedoch nicht möglich, zu unterscheiden, ob es sich bei den integrativ arbeitenden Einrichtungen um Einrichtungen mit Einzelintegration oder um Einrichtungen mit integrativen Gruppen handelt. Somit kann dies auch nicht ausgewiesen werden. Zudem kann zwar die Gesamtanzahl der behinderten Kinder, die in Sondereinrichtungen sind, ausgewiesen werden, jedoch nicht die Anzahl der Kinder mit Behinderungen in integrativ arbeitenden Einrichtungen. Anhand der Einrichtungsdaten ist es darüber hinaus nur möglich auszuweisen, wie viele Kinder insgesamt (also Kinder mit und Kinder ohne Behinderung) in integrativ arbeitenden Einrichtungen betreut werden.

Grundsätzlich könnten mit Hilfe einer Einzeldatenanalyse auch die beiden Integrationsformen analysiert werden. Es könnte sowohl die genaue Anzahl der Kinder mit Behinderungen, die integrativ betreut werden, als auch die Form der Integration analysiert werden.⁷

8.1.6 Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen

Ein neues zentrales Erhebungsmerkmal ist die Abfrage des Migrationshintergrundes der Kinder. Operationalisiert wird der Migrationshintergrund über die ausländische Herkunft der Eltern/eines Elternteils. Konkret ist die Frage „Ausländisches Herkunftsland der Eltern/eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)“ für jedes Kind mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten (vgl. Abbildung 20).⁸ Durch die Form der Abfrage als Ja/Nein-Abfrage wird gewährleistet, dass die Frage für jedes Kind beantwortet wird. Sollte die Information über das Herkunftsland der Eltern in der Auskunftspflichtigen Einrichtung nicht vorliegen, müsse dies bei den Eltern erfragt werden. Ob die Auskunftspflichtigen diesen Tatbestand genau recherchieren oder nur eine Einschätzung abgeben, kann nicht genau gesagt werden. In letzterem Falle kann es dann

7 Die Anzahl der integrativ betreuten Kinder kann auch mit Hilfe des Standardtabellenprogramms ausgewiesen werden, indem von der Gesamtzahl der Kinder mit Behinderung in Kindertagesbetreuung die Anzahl derjenigen Kinder abgezogen wird, die in Sondereinrichtungen betreut werden.

8 In dem Fragebogen beigelegten Informationsblatt zur Statistik wird dieses Merkmal mit folgendem Text erläutert:

„Bei **ausländisches Herkunftsland der Eltern / eines Elternteils** ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des Kindes aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich (Beispielsweise ist bei Aussiedlern aus Russland mit deutscher Staatsangehörigkeit hier „ja“ anzugeben). Leben die Eltern nicht mehr zusammen (Trennung, Scheidung, Verwitwung), ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Im Falle einer neuen Partnerschaft des Elternteils, bei dem das Kind lebt, soll die Situation des neuen Partners mit berücksichtigt werden.“ (Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Informationsblatt zur Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, Teil III.1, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, 2005.)

natürlich zu Unstimmigkeiten in der Abstimmung z.B. mit Ergebnissen des Mikrozensus kommen.

Abbildung 20: Auszug aus dem Erhebungsbogen zu Kindern in Kindertageseinrichtungen

Ausländisches Herkunftsland der Eltern/ eines Elternteils (nicht Staats- angehörigkeit)		Vorrangig in der Familie gesprochene Sprache	
ja	nein	deutsch	nicht deutsch
33		34	
☐	☒	☒	☐
1	2	1	2
☐	☐	☐	☐

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Statistik der Kinder- und Jugendhilfe. Teil III.1, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen, 2005, S. 5.

Neben dem Migrationshintergrund wird die Familiensprache abgefragt. Konkret ist zur Erhebung dieses Merkmals die Frage zu beantworten, ob in der Familie vorrangig deutsch oder nicht deutsch gesprochen wird. In der Auswertung können die beiden Merkmale zueinander ins Verhältnis gesetzt werden. Eine merkmalskombinierte Auswertung ist bereits auf Grundlage der Standardtabellierung möglich.

Für die Bildungsberichterstattung der EKD/Diakonie wird es wichtig sein, wie hoch der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den eigenen Einrichtungen im Vergleich zu anderen Trägern ist.

8.1.7 Regionalisierung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik bietet für Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen grundsätzlich Auswertungsmöglichkeiten bis auf Gemeindeebene an, für den Bereich der Kindertagespflege bis auf die Jugendamtsebene. Im Rahmen der Standardtabellierung der Statistischen Ämter werden ausgewählte regionalisierte Daten auf Kreisebene zu Kindern und tätigen Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege zur Verfügung gestellt. Allerdings erfolgt auf dieser Ebene keine Differenzierung nach den einzelnen Trägern. Somit kann mit der Standardtabellierung keine regionalisierte Darstellung der Angebote auf der Ebene von Kreisen und kreisfreien Städten erfolgen. Erst diese Auswertungsperspektive würde die Darstellung der Gebiete der Landeskirchen ermöglichen. Welche Möglichkeiten hierzu durch Sonderauswertungen der Statistischen Ämter der Länder existieren, konnten noch nicht abschließend geklärt werden.

8.1.8 Kinder in Kindertagespflege

Gleichzeitig mit der neu gefassten Statistik zu Tageseinrichtungen wurde im Rahmen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zum 15.03.2006 erstmals auch die öffentlich geförderten Kindertagespflegen erfasst. Über die Kindertagespflege lagen bis zur Einführung der Statistik durch die Änderung des SGB VIII durch das Kinder- und Jugendhilfeweiterentwick-

lungsgesetz (kurz: KICK, in Kraft getreten am 01.01.2006) nur wenige systematisch gesammelte Informationen vor. Ursache war, dass die Kindertagespflege bis zu ihrer rechtlichen Aufwertung im SGB VIII durch das am 01.01.2005 in Kraft getretene Tagesbetreuungsbaugesetz (kurz: TAG) häufig in einer Grauzone stattfand. Durch das TAG wurde die Kindertagespflege jedoch zu einer Leistung der Kinder- und Jugendhilfe aufgewertet und durch das KICK sodann deren systematische Erfassung durch die amtliche Statistik festgeschrieben. Ebenso wurde durch das KICK ein Erlaubnisvorbehalt für die Kindertagespflege eingeführt, durch welchen fast alle Kindertagespflegen der Erlaubnis durch das Jugendamt bedürfen. Erfasst werden sollen grundsätzlich alle öffentlich geförderten Kindertagespflegen. Öffentliche Förderung bezieht sich dabei nicht ausschließlich auf die Gewährung einer laufenden Geldleistung, sondern schließt auch solche Kinder ein, die vom Jugendamt vermittelt werden oder deren Eltern bzw. Tagespflegepersonen Beratung in Anspruch nehmen. Grundsätzlich werden zu den Kindern die gleichen Merkmale erhoben, wie zu den Kindern in Kindertageseinrichtung bis auf das Merkmal des Schulbesuchs, welcher bei den Kindern in Kindertagespflege nicht erhoben wird (vgl. Wiesner 2006, S. 1694 RN 13a). Grundsätzlich steht mithin für die Beobachtung der Kindertagespflege eine qualitativ ähnliche Statistik zur Verfügung wie für die Beobachtung der Kindertageseinrichtungen. Gleichwohl ist in den ersten Jahren der neuen Statistik bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen, dass (a) die Kindertagespflege in ihrer derzeitigen Verfasstheit selbst als auch (b) deren Beobachtung durch die Statistik relativ neu ist. Es steht zu vermuten, dass erst nach und nach ein breites Wissen darüber entsteht, dass durch die rechtlichen Neuregelungen weitgehend alle Kindertagespflegen öffentlich gefördert sind und somit auch im Rahmen der Statistik erfasst werden müssen. In Rechnung zu stellen ist darüber hinaus der kurze Zeitraum zwischen rechtlicher Neuregelung (01.01.2006) und erstem Erhebungsstichtag (15.03.2006). Dennoch wurde im Prozess der vertiefenden Auswertung der Ergebnisse eine bereits für die Daten zum Stichtag 15.02.2007 vergleichsweise hohe Plausibilität der Daten deutlich. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurden erste Ergebnisse auch in den 2. Nationalen Bildungsbericht aufgenommen. Somit steht eine Zeitreihe von 2006 bis 2010 zur Verfügung. Die Ergebnisse für den Stichtag 1. März 2011 werden Ende November 2011 veröffentlicht.

In der vorliegenden Expertise wird auf die Darstellung der Kindertagespflege zurzeit generell verzichtet, da die EKD/Diakonie nicht als Leistungserbringerin auftaucht. Sollten weiterreichende Informationen zur Ausbildung und fachlichen Begleitung/Beratung vorhanden sein, könnten auch einige Eckwerte zur Kindertagespflege aufgenommen werden.

8.2 Merkmalsverknüpfungen zur Erstellung von Indikatoren

Während sich die bisherigen Ausführungen schwerpunktmäßig auf Möglichkeiten und Grenzen in der Auswertung der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Standardtabellierung bezog, wird im Folgenden der Blickwinkel gewechselt. Es wird dargestellt, welche Aussagen durch die Verknüpfung mehrerer Merkmale aus den Ergebnissen zu den Einrichtungen, den Kindern und den tätigen Personen ermöglicht werden können.

Ziel ist es dabei, geeignete Indikatoren für die Qualität in Kindertageseinrichtungen zu entwickeln. So können zum einen differenzierte Aussagen zur Zusammensetzung von Gruppen in Tageseinrichtungen nach Alter der Kinder und Anzahl der Kinder pro Gruppe gemacht werden. Unter Einbeziehung des gruppenbezogenen Personaleinsatzes kann auch ein empirischer Personalschlüssel entwickelt werden. Sowohl Gruppengröße als auch Personalschlüssel werden in aktuellen Debatten immer wieder als wichtige Indikatoren für die Strukturqualität

von Kindertagesbetreuung benannt und sind eine wichtige Einflussgröße auf die Prozessqualität der Arbeit in Tageseinrichtungen. Zugleich regeln fast alle Länder in den Ausführungsgesetzen zum SGB VIII die Höhe des Personaleinsatzes und auch die Gruppengröße ist häufiger Gegenstand von Rechtsregelungen der Länder.

8.2.1 Personalressourceneinsatzschlüssel

Bislang konnte der Personaleinsatz nur über Rechtsregelungen abgebildet werden. Ein einheitlicher, fachlich begründeter Standard ist in diesen Regelungen nicht zu erkennen. Auf der empirischen Ebene hingegen musste selbst ein solch unzureichender Vergleich bislang ausbleiben.

Realisiert wird die Abbildung des Personalressourceneinsatzes durch die Ausweisung des Personaleinsatzes pro Kind. Konkret wurde errechnet, wie viele Kinder von pädagogisch Tätigen betreut werden. Um einen vergleichbaren Wert zu erhalten, müssen mehrere Standardisierungen vorgenommen werden. Eine Relation, die auf der einen Seite die Anzahl der betreuten Kinder ausweist und auf der anderen Seite kann die Anzahl der pädagogisch Tätigen insbesondere im Bundesländervergleich zu systematischen Verzerrungen führen. Beispielsweise ist in Bundesländer in denen eine Halbtagsbetreuung die Regel darstellt, die Anzahl der betreuten Kinder pro pädagogisch Tätigem vermutlich höher, der Personaleinsatz ausgedrückt in einer Kopf zu Kopf-Relation also schlechter. Ähnliches gilt auf Seiten der pädagogisch Tätigen, viele Teilzeitbeschäftigte würden die Relation verbessern. Aus diesem Grund wurden auf beiden Seiten Äquivalente gebildet um so eine Standardisierung herbei zu führen. Auf der Seite der pädagogisch Tätigen wurden Vollzeitbeschäftigungsäquivalente gebildet. Im Rahmen der KJH-Statistik wird die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit aller Tätigen erfasst. Für die Bildung der Vollzeitäquivalente wurden diese Wochenarbeitszeiten aller für die Ausweisung des Personalschlüssels relevanten Tätigen aufsummiert und durch die Wochenarbeitszeit eines Vollzeittätigen geteilt (38,5 Wochenarbeitsstunden⁹). Auf Seiten der Kinder wurden entsprechend Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente gebildet. In der Statistik wird die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit für jedes Kind erfasst. Dieser Wert wurde für alle relevanten Kinder aufsummiert und durch 40 Stunden – in aller Regel die Betreuungszeit eines Ganztagsplatzes – dividiert. Hier stellte sich die besondere Herausforderung, dass die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit nicht stundengenau, sondern in Zeitstufen erfasst wird. Im Erhebungsbogen muss für jedes Kind angegeben werden, ob für das Kind eine tägliche Betreuungszeit von

- bis zu 5 Stunden,
- mehr als 5 bis zu 7 Stunden
- mehr als 7 bis zu 10 Stunden
- mehr als 10 Stunden oder aber
- vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung

vertraglich vereinbart wurde. Für die Bildung der Äquivalente wurde bei den Zeitstufen jeweils der Mittelwert herangezogen, also 5, 6, 8,5 oder 10,5 Stunden. Bei der vor- und nachmittäglichen Betreuungszeit ohne Mittagsbetreuung wurde für die Äquivalenzbildung eine durchschnittliche Betreuungszeit von 6,5 Stunden gesetzt. Durch dieses Berechnungsverfahren wurden auf beiden Seiten – also auf Seite der Kinder und auf Seite der pädagogisch Tätigen – Äquivalente gebildet, die mithin eine abstrakte aber standardisierte Größe darstellen

9 Um bundesweit vergleichbare Größen zu erhalten, wurde immer mit 38,5 Wochenarbeitsstunden gerechnet, gleichwohl es Länderdifferenzen in der wöchentlichen Arbeitszeit von Vollzeitbeschäftigten gibt.

und nicht unmittelbar als beispielsweise face-to-face-Situation verstanden werden können. Vielmehr ist der so errechnete Personalschlüssel das Verhältnis von Ganztagsinanspruchnahmeäquivalenten pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent oder kürzer der Personalressourceneinsatzschlüssel oder auch standardisierte Personalschlüssel¹⁰. Der errechnete Wert ist so einerseits eine abstrakte Größe die keine reale Entsprechung in einer Erzieher-Kind-Relation hat, bietet aber den Vorteil der hohen Vergleichbarkeit durch die Bildung der Äquivalente.

Um eine noch bessere Vergleichbarkeit herzustellen, müssen weitere Einflussfaktoren kontrolliert werden (vgl. Riedel 2008, S. 190ff.). Die beste Möglichkeit der Kontrolle von Einflussfaktoren auf den Personalschlüssel bietet die Berechnung des standardisierten Personalschlüssels auf Gruppenebene an. Durch die Berechnung auf Gruppenebene können Verzerrungen auf Grund besonderer Anforderungen, die sich ggf. in einer geänderten Personalausstattung auswirken, kontrolliert werden. Dazu wurden in einem ersten Schritt klar abgegrenzte Gruppentypen definiert. Hierzu wurden ‚typische‘ Merkmale von Gruppen nach Alter und Größe herangezogen, wie sie sowohl in Fachdebatten als auch in Landesgesetzen immer wieder Erwähnung finden. Folgende Gruppendefinitionen wurden entwickelt:

- *Gruppen mit Kindern unter 3 Jahren:* In diese Kategorie fallen nur Gruppen, in denen alle Kinder jünger als 3 Jahre sind, fachlich werden diese Gruppen überwiegend als Krippengruppen gekennzeichnet.
- *Gruppen für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt:* In diese Kategorie fallen alle Gruppen, in denen ausschließlich Kinder die 3 Jahre und älter sind, die aber noch keine Schule besuchen, es handelt sich dabei um die klassischen Kindergartengruppen.
- *Geöffnete Kindergartengruppen:* Für diese Gruppe gelten die selben Merkmale wie bei den Kindergartengruppen. Zusätzlich werden diese Gruppen aber von mindestens 1 und bis zu 5 zweijährige Kinder besucht. Zudem sind in diesen Gruppen mindestens 15 Kinder. In Fachdebatten werden diese Gruppen als ‚geöffnete‘ bzw. ‚alterserweiterte‘ Kindergartengruppen bezeichnet, da es sich zumeist ursprünglich um klassische Kindergartengruppen handelte, in die inzwischen zusätzlich 2-jährige Kinder mit aufgenommen werden.
- *Altersgemischte Gruppen:* Merkmal dieser Gruppe ist zunächst, dass sie in keine der anderen Gruppenkategorien fällt. Als weitere Merkmale gelten, dass in diesen Gruppen ebenfalls keine Schulkinder sind und das in ihr sowohl Kinder unter 3 Jahren als auch Kinder sind, die 3 Jahre und älter sind.
- *Gruppen mit Schulkindern:* Dies sind diejenigen Gruppen, in denen auch Schulkinder sind.

Da für jedes Kind in der KJH-Statistik erfasst wird, in welcher Gruppe es ist und zudem für jedes Kind die Merkmale Alter und Schulbesuch erfasst werden, können mit Hilfe dieser Merkmale die beschriebenen Gruppenarten gefiltert werden. Insgesamt konnte so für 5 Gruppenarten die Anzahl der Ganztagsbetreuungsäquivalente gebildet werden.

10 „Personalressourceneinsatzschlüssel“ ist sprachlich nicht der korrekte Begriff, da die ausgewiesenen Werte genau das umgekehrte Verhältnis ausdrücken, nämlich die betreuten Ganztagsinanspruchnahmeäquivalente pro Vollzeitbeschäftigungsäquivalent. Gleichwohl drückt die Zahl indirekt aus, wie hoch der Personalressourceneinsatz pro Kind ist. Um dies nachvollziehbar zu machen und auch um den in Gesetz und Debatte üblichen Begriff des Personalschlüssels anzuschließen, wurde der Begriff des Personalressourceneinsatzschlüssels gewählt, parallel wird auch der Begriff des standardisierten Personalschlüssels verwendet, wobei es sich, sofern es sich auf die hier beschriebene Relation bezieht, immer um den Personalressourceneinsatzschlüssel handelt.

Zudem flossen in die Berechnungen nur diejenigen Gruppen ein, in denen kein Kind in der Tageseinrichtung eine Eingliederungshilfe oder erzieherische Hilfe erhält. Somit blieben integrativ arbeitende Gruppen – die zumeist über eine bessere Personalausstattung verfügen – bei der Berechnung des Personalschlüssels unberücksichtigt.

Auf der Seite der pädagogisch Tätigen musste vor der Bildung der Vollzeitäquivalente ebenfalls eine fachlich begründete und methodisch umsetzbare Bestimmung des Personals, welches in die Berechnung einfließt, vorgenommen werden. Die KJH-Statistik erfasst den Arbeitsbereich danach, ob es sich um eine Tätigkeit in einer Gruppe (als Gruppenleitung oder Zweit- bzw. Ergänzungskraft), die Förderung von Kindern mit Behinderung, die Leitung der Einrichtung, Verwaltung oder eine gruppenübergreifende Tätigkeit handelt. Dabei ist die Angabe des Arbeitsbereichs laut Erläuterung des Erhebungsbogens mit Ausnahme der Einrichtungsleitung für die überwiegende Tätigkeit zu machen. Die Angabe „Einrichtungsleitung“ ist nur in dem Fall zu machen, wenn die Einrichtungsleitung von anderen Tätigkeiten vollständig freigestellt ist. Für die Personalschlüsselberechnung waren die Tätigen den Gruppen zuzuordnen. Bei den Tätigen in den Gruppen erfolgte die Zuordnung zu den Gruppen in denen sie (überwiegend) arbeiten, hier konnte mithin eine gruppengenaue Personalzuordnung erfolgen. Das Verwaltungspersonal und die Tätigen, die überwiegend Kinder mit Behinderungen fördern wurden bei der Personalschlüsselberechnung nicht weiter berücksichtigt. Die Arbeitszeit der Leitungstätigen und der gruppenübergreifend tätigen Personen wurde zu gleichen Anteilen auf alle Gruppen in den Einrichtungen verteilt. Bei den gruppenübergreifend Tätigen wurde so verfahren, da es keine weitere Information darüber gibt, zu welchem Anteil diese Tätigen in welchen Gruppen arbeiten. Die Arbeitszeit der freigestellten Leitungstätigen wurde gleichmäßig auf die Gruppen verteilt, da von den anderen pädagogisch Tätigen unbekannt ist, zu welchem Anteil der Arbeitszeit diese Leitungsaufgaben übernehmen. Da im Vordergrund die Vergleichbarkeit stand und nicht die genaue Abbildung der Arbeitssituation in der Gruppe wurde es notwendig, die Arbeitszeit der Leitungstätigen in die Personalschlüsselberechnung einzubeziehen. Wenn der standardisierte Personalschlüssel verstanden wird als eine Relation von pädagogisch Tätigen und Kindern in den Gruppen, kommt es so allerdings zu einer systematischen leichten Überschätzung der Personalsituation in den Gruppen, da sowohl die Leitungsanteile des Gruppenpersonals auch die Arbeitszeit der freigestellten Leitungen berücksichtigt werden. Insgesamt flossen so ca. 12.000 Vollzeitäquivalente in die Berechnungen ein, die gesichert keine Aufgaben in den Gruppen wahr nehmen, dies ist ein Anteil von 4,5% aller rechnerischen Vollzeitstellen die in die Berechnung eingeflossen sind.

Problembereiche der Personalschlüsselberechnung

Neben der bereits erwähnten leichten Überschätzung der Personalsituation in den Gruppen durch die dargelegte Rechenweise gibt es derzeit noch weitere Problembereiche, die zu leichten Verzerrungen im Personalschlüssel führen können.

Wichtigster Faktor der zu Verzerrungen führen kann, ist die Zeitstufensetzung bei der Erfassung der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit der Kinder. Diese Zeitstufensetzung kann nicht der unterschiedlichen Länderpraxis der Definition von Plätzen gerecht werden, in einem Bundesland kann beispielsweise ein Halbtagsplatz mit 4 Stunden gesetzlich definiert werden und in einem anderen mit 5 Stunden. Wenn der Rechtsanspruch sich beispielsweise auf einen solchen Halbtagsplatz bezieht, wird für viele Kinder ein solcher Halbtagsplatz, der einmal 4 und einmal 5 Stunden umfasst, eine solche Betreuungszeit vereinbart. Alle diese Kinder würden jedoch in die Zeitstufe „bis zu 5 Stunden“ erfasst und in die Berechnung mit genau 5 Stunden eingehen. In der Konsequenz käme es in dem ersten Land zu einer systematischen

Überschätzung der Vollzeitäquivalente, der standardisierte Personalschlüssel würde systematisch zu schlecht ausfallen.

Weitere Problembereiche entstehen dadurch, dass die Berechnungen auf Gruppenebene durchgeführt werden. Konzeptionell stellt sich die Frage, ob zukünftig das Konzept der Arbeit in fest definierten Gruppen weiter fortgeführt wird. Wenn sich der Trend weg von der Arbeit in festen Gruppenstrukturen hin zur Arbeit in Gruppen in einer offenen oder halboffenen Form fortsetzt, verliert der auf Gruppenebene berechnete Personalschlüssel an Validität (vgl. Lange 2008, S. 78ff.). In einzelnen Bundesländern ist bereits jetzt zu beobachten, dass ein bedeutender Anteil der Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur arbeitet, in Berlin waren dies beispielsweise am 15.03.2006 41,2% aller Einrichtungen aber auch in Brandenburg weisen 29,4% der Einrichtungen keine feste Gruppenstruktur auf. Alternativ müsste eine Berechnung auf Einrichtungsebene entwickelt werden, da es jedoch vor allem in Ostdeutschland einen vergleichsweise hohen Anteil an Einrichtungen mit Kindern verschiedener Altersgruppen gibt, würde es problematisch werden, für einzelne Altersgruppen einen Personalschlüssel auszuweisen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit nicht zwingend der tatsächlichen Anwesenheitszeit der Kinder in den Tageseinrichtungen entsprechen muss. So gibt es Länder, die bestimmte Buchungszeitstunden gesetzlich vorschreiben, die aber nicht zwangsläufig den Bedürfnissen der Eltern aber auch nicht der Angebotsstruktur der Einrichtung entsprechen, so dass es zu Diskrepanzen zwischen tatsächlicher Anwesenheitszeit in der Einrichtung und vertraglich vereinbarter Betreuungszeit kommen kann.

Insgesamt ist für den in der beschriebenen Art errechneten Personalschlüssel festzuhalten, dass es sich um Personalressourcen handelt, die pro Kind eingesetzt werden und dies eine kategoriale Differenz zu einem Personalschlüssel darstellt, der die reale Betreuungssituation in den Gruppen abbildet. Eine Darstellung der realen Betreuungssituation in den Gruppen ist mit Hilfe der amtlichen Statistik nicht möglich. Hierfür wären weitere Informationen erforderlich. So müsste vom Personal bekannt sein, wie viele Stunden die einzelnen Tätigen jeden Tag in der Gruppe anwesend sind. Alternativ könnten die Arbeitszeiten außerhalb der Gruppe erfasst werden, also Arbeitszeit die verwendet wird für Vor- und Nachbereitungen, Elterngespräche, Verwaltungsaufgaben, Leitungstätigkeiten und Fortbildungen. Zudem müsste berücksichtigt werden, dass es Krankheits- und Urlaubszeiten gibt. Bei den Einrichtungen müsste darüber hinaus berücksichtigt werden, ob es Schließungszeiten gibt, die dann wieder von den Urlaubszeiten abgezogen werden könnten. Auf Gruppenebene hingegen wäre es notwendig die Öffnungszeiten der Gruppe zu erfassen und in eine Relation zu den Anwesenheitszeiten der Kinder zu bringen. Ein Extrembeispiel kann dies verdeutlichen: In einer Gruppe sind 25 Kinder, für die eine Betreuungszeit von täglich 5 Stunden vereinbart wurde. Alle Kinder kommen um 8 Uhr und gehen um 13 Uhr. In einer anderen Gruppe sind ebenfalls 25 Kinder mit täglich 5 Stunden aber die Kinder sind zu ganz unterschiedlichen Zeiten anwesend. Im Extremfall in der Zeit von 6:30 bis 19:00 Uhr. Dies ist eine Zeitspanne von 12,5 Stunden. Im hier beschriebenen standardisierten Personalschlüssel würde für beide Gruppen der gleiche Personalschlüssel ausgewiesen, die reale Betreuungssituation in den Gruppe sähe aber sehr unterschiedlich aus.

8.2.2 Berechnungen zur Gruppengröße

Ein weiteres Merkmal zur Beschreibung der Strukturqualität in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung ist die Größe der Gruppen. Zwei Merkmale der Gruppenzusammensetzungen, die in Fachdebatten eine zentrale Stellung einnehmen, lassen sich mithilfe der KJH-Statistik detailliert darstellen: das Alter der Kinder in der Gruppe und die Anzahl der Kinder in einer Gruppe. In der Fachdebatte ist neben dem Pro und Contra zur Notwendigkeit von Gruppen überhaupt, unklar, welches die ideale Gruppengröße bei welcher Altersmischung ist. Soweit es in den Bundesländern Richtlinien gibt, gilt in der Regel eine Höchstgrenze von 25 Kindern (vgl. Lange 2008, S. 87ff.). Angesichts der Unklarheit der qualitativen Aussagekraft von Gruppengrößen wird von der AKJ^{Stat} empfohlen einen deskriptiven Ansatz zu wählen, in dem die Gruppengrößen als Strukturmerkmal von Kindertageseinrichtungen im Bundesländervergleich aufgezeigt werden. Hintergrund ist auch, dass es ähnlich wie bei den Personalschlüsselberechnungen, keine ländereinheitlichen Regelungen zur Gruppengröße existieren. Während in den ostdeutschen Ländern zumeist keinerlei Regelungen hinsichtlich der Gruppengröße vorliegen, ist in Westdeutschland häufig auch die Gruppengröße landesrechtlich geregelt. Mithin ist gerade für westdeutsche Bundesländer die zukünftige Entwicklung der Gruppengröße ein wichtiger Beobachtungsgegenstand, da durch die zunehmende Umstellung auf eine Pro-Kopf-Finanzierung Regelungen zur Gruppengröße vermutlich zukünftig wegfallen werden.

Ähnlich wie bei der Berechnung des Personalschlüssels wird bei der Merkmalsverknüpfung Gruppe und Anzahl der Kinder in der Gruppe noch das Alter der Kinder in der Gruppe herangezogen. Dadurch kann die Gruppengröße in Abhängigkeit vom Alter der Kinder in den Gruppen bestimmt werden. Auch hier gilt die im vorherigen Abschnitt dargestellte Einschränkung, dass es hinsichtlich der Altersstruktur von Gruppen in Tageseinrichtungen keine empirisch gesättigte Typologie vorliegt. Aus diesem Grund wurden für die Berechnungen zur Gruppengröße dieselben Definitionen hinsichtlich des Alters der Kinder in den Gruppen angelegt wie bei den Personalschlüsselberechnungen zu Grunde gelegt.

Zwei Auswertungsperspektiven sind für eine Strukturbeschreibung von besonderem Interesse: Die durchschnittliche Gruppengröße und die Variationsbreite der Gruppengrößen.

9. Literatur

- Ahnert, L. (2005): Entwicklungspsychologische Erfordernisse bei der Gestaltung von Betreuungs- und Bildungsangeboten im Kleinkind- und Vorschulalter. In: Sachverständigenkommission Zwölfter Kinder- und Jugendbericht (Hrsg.): Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter sechs Jahren, München, S. 9-54.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2007): Bildung in Deutschland 2008. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I, Bielefeld 2008.
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (2007): Das weiterentwickelte Indikatorenkonzept der Bildungsberichterstattung, Frankfurt, <http://www.bildungsbericht.de/daten2008/indikatorenkonzept.pdf>
- Kolvenbach, F.-J./Taubmann, D. (2006): Neue Statistik zur Kindertagesbetreuung. In: Wirtschaft und Statistik, 2006, Heft 2, S. 166-171.
- Konsortium Bildungsberichterstattung (Hrsg.) (2006): Bildung in Deutschland. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration, Bielefeld.
- Lange, J. (2008): Strukturmerkmale von Kindertageseinrichtungen. In: Zahlenspiegel 2007, Kindertagesbetreuung im Spiegel der Statistik, München und Dortmund, S. 73-140.

- OECD (2004): Lernen für die Welt von morgen. Erste Ergebnisse von PISA 2003, Paris.
- Riedel, B. (2008): Das Personal in Kindertageseinrichtungen: Entwicklungen und Herausforderungen. In: *Zahlenspiegel 2007, Kindertagesbetreuung im Spiegel der Statistik*, München und Dortmund, S. 171-202.
- Schilling, M. (2005): Kindertageseinrichtungen - Stillstand trotz vielfältiger Herausforderungen. In: Th. Rauschenbach, M. Schilling (Hrsg.), *Kinder- und Jugendhilfereport 2. Analysen, Befunde und Perspektiven*, Weinheim und München, S. 39-64.
- Sylva, K./Melhuish, E./Sammons, P./Siraj-Blatchford, I./Taggart, B. (2004): *The Effective Provision of Pre-School Education (EPPE) Project: Findings from Pre-school to end of Key Stage1*, Internet-Publikation.
- Tietze, W./Rosbach, H.-G./Grenner, K. (2005): *Kinder von 4 bis 8 Jahren. Zur Qualität der Erziehung und Bildung in Kindergarten, Grundschule und Familie*, Weinheim und Basel.
- Wiesener, Reinhard (Hrsg.) (2006): *SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe*, 2. völlig überarbeitete Auflage, München.